

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1989)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion = Rapport de gestion de la Direction de l'instruction publique

**Autor:** Robert, Leni / Müller, Bernhard

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-418117>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verwaltungsbericht der Erziehungsdirektion

Direktorin: Regierungsrätin Leni Robert  
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. Bernhard Müller

# Rapport de gestion de la Direction de l'instruction publique

Directrice: M<sup>me</sup> Leni Robert, conseillère d'Etat  
Suppléant: M. Bernhard Müller, conseiller d'Etat

## 1. Einleitung

### 1.1. Allgemeines

In den Anstrengungen um eine zeitgemässe und zukunftsgerichtete Kultur-, Bildungs- und Sportpolitik zeichnen sich die folgenden Problemkreise immer mehr als die grossen Schwergewichte ab, die es in den nächsten Jahren zu lösen gilt:

Die meisten Grundausbildungen sind zu lang. Sie müssen zugunsten der Weiter- und Fortbildung entlastet und verkürzt werden.

Die europäische Entwicklung macht die interkantonale Koordination im Bildungswesen zu einer absoluten Notwendigkeit, wenn unser Land im Hochschul- und im Berufsbildungsbereich den Anschluss nicht verpassen soll. Die Bemühungen in der Europäischen Gemeinschaft um gegenseitige Anerkennung der Berufsdiplome und um enge Zusammenarbeit im Hochschulbereich müssen uns dazu führen, in der interkantonalen Koordination rasch die Voraussetzungen für die Mitarbeit der Schweiz bei entsprechenden Projekten zu erreichen.

Die Internationalisierung des kulturellen Lebens kann zu einem Verlust der kulturellen Identität führen. Wir werden alles daran setzen müssen, dass die Menschen in unserem Kanton eine kulturelle Identität finden können und gleichzeitig für den kulturellen Austausch offen sind.

Die Entwicklung unserer Gesellschaft Richtung Freizeitgesellschaft ist eine gewichtige politische Herausforderung. Der Staat wird noch definieren müssen, welche Aufgaben ihm im Umfeld der immer grösser werdenden individuellen Freizeit zukommen sollen.

### 1.2. Gesamtrevision der Bildungsgesetzgebung

Gemäss Buchstabe D des Grossratsbeschlusses vom 9. September 1985 über die Grundsätze zur Gesamtrevision der Bildungsgesetzgebung orientiert der Regierungsrat den Grossen Rat alljährlich über den Stand der Arbeiten.

Im Herbst des Berichtsjahres wurden das neue Stipendiengesetz und seine Folgeerlasse in Kraft gesetzt. Es ermöglicht bessere finanzielle Leistungen und berücksichtigt die Notwendigkeit von Zweit- oder Drittausbildungen. Anfängliche Schwierigkeiten in der Auslegung der neuen Erlasse werden mit der steigenden Routine in der Bearbeitung verschwinden. Auch das teilrevidierte Universitätsgesetz wurde auf Herbst 1989 in Kraft gesetzt. Der erste Rektor mit einer verlängerten Amtszeit hat sein Amt angetreten.

In der Mai-Session hat der Grosse Rat in zweiter Lesung das Erwachsenenbildungsgesetz gutgeheissen. Mit diesem Gesetz wird der Gedanke des lebenslangen Lernens im bernischen Bildungswesen verankert. Gegen dieses Gesetz wurde das Referendum ergriffen; im Laufe des nächsten Jahres wird das Volk darüber an der Urne befinden. Falls der Souverän dem

## 1. Introduction

### 1.1. Généralités

Les efforts déployés pour adapter la politique de la formation, la politique culturelle et la politique du sport aux exigences de l'époque devront se concentrer davantage, dans les années qui viennent, sur quelques problèmes prioritaires.

Le premier est la longueur des formations. La plupart des formations de base sont trop longues; leur programme doit être élagué et leur durée réduite au profit de la formation continue.

Le deuxième impératif est la coordination intercantonale des structures de formation, nécessité absolue à l'heure de la construction européenne. En effet, la Communauté européenne s'achemine actuellement vers une reconnaissance mutuelle des diplômes professionnels et développe étroitement la coopération universitaire. Si notre pays veut profiter de ce mouvement, s'il ne veut pas être laissé-pour-compte, il doit accélérer la coordination intercantonale afin de créer très vite les conditions d'une adhésion de la Suisse aux conventions européennes.

Autre priorité: la perte de l'identité culturelle provoquée par l'internationalisation de la vie culturelle. Nous ferons tout ce qui est en notre pouvoir pour que la population de notre canton puisse trouver son identité et s'ouvrir, simultanément, à d'autres cultures.

Enfin, l'évolution de notre société vers une civilisation du loisir pose un problème politique important. L'Etat devra définir les tâches qui lui incomberont dans le domaine des loisirs individuels, domaine en pleine expansion.

### 1.2. Révision générale de la législation en matière de formation

En vertu de la lettre D de l'arrêté du Grand Conseil du 9 septembre 1985 concernant les principes relatifs à la révision générale de la législation en matière de formation, le Conseil-exécutif doit informer le Grand Conseil chaque année de l'état d'avancement des travaux.

La nouvelle loi concernant l'octroi de subsides de formation et ses textes d'application sont entrés en vigueur en automne. Cette législation améliore les prestations financières et prend en compte la nécessité, pour l'individu, de suivre une deuxième ou une troisième formation. Les difficultés causées par l'interprétation des nouveaux textes disparaîtront lorsque nos services se seront familiarisés avec leur application. La version révisée de la loi sur l'Université est entrée en vigueur en automne elle aussi. Le recteur a été investi pour la première fois d'un mandat de deux ans.

Le Grand Conseil a adopté la loi sur l'aide à la formation des adultes en deuxième lecture lors de la session de mai. Cette loi admet le principe de l'apprentissage permanent. Comme elle a fait l'objet d'une demande de référendum, une votation popu-

Gesetz zustimmt, sind die Voraussetzungen geschaffen, damit inskünftig die Grundausbildungen entlastet oder verkürzt werden können.

Die Planungsarbeiten am Projekt Gesamtkonzeption Lehrerbildung sind abgeschlossen. Der Entwurf eines Grossratsbeschlusses wurde in die Vernehmlassung geschickt. Gegen Ende der Legislaturperiode soll die überarbeitete Version dem Regierungsrat vorgelegt werden.

### 1.3 Rahmenbedingungen für die Bildungspolitik im Kanton Bern

Die unterschiedlichen Zielsetzungen der verschiedenen Bereiche der Politik, insbesondere die Gegensätzlichkeit Finanzpolitik – Bildungspolitik haben im Berichtsjahr erneut zu einem harten Tauziehen geführt. Die Finanzplanung war geprägt durch die ständige Unsicherheit, ob die vorhandenen Mittel ausreichen oder nicht. Im grossen und ganzen konnten die wichtigsten der gestellten Aufgaben gelöst werden. Hauptsorge bleibt die angespannte Personalsituation insbesondere bei der Universität, die sich aufgrund der eingeführten Stellenplafonierung weiter verschärft hat. Angesichts der bereits beschlossenen, kurz vor der Realisierung stehenden neuen Aufgaben (Erwachsenenbildungsgesetz, Interregionales Fortbildungszentrum Tramelan, revidiertes Universitätsgesetz usw.) akzentuiert sich die Mittelverknappung weiter und die Umlagerung von Aufgaben und Ressourcen wird zwingender denn je. Im Rahmen des Projekts Effista konnte 1989 als Pilotversuch erstmals eine integrierte Aufgaben- und Ressourcenplanung für die ganze Direktion durchgeführt werden.

## 2. Bericht des Direktionssekretariats und der Ämter

### 2.1 Direktionssekretariat

Auf den 1. Januar des Berichtsjahres ist das vom Grossen Rat in der Mai-Session 1988 beschlossene neue Organisationsdekret in Kraft getreten, wobei einzig für das neue Amt für Lehrer- und Erwachsenenbildung der Inkraftsetzungstermin auf den 1. März festgelegt werden musste.

Für das Direktionssekretariat bedeutet dies, dass die bisherigen Linien- und Querschnittsfunktionen in den Bereichen Finanzielles, Stipendien und Erwachsenenbildung neu von den entsprechenden Ämtern übernommen wurden. Das Direktionssekretariat ist damit, entsprechend seiner Grundaufgabe, zu einem reinen Stabsorgan mit integriertem Rechts- und Übersetzungsdienst geworden. Die Reorganisation der Direktion hat sich nach Überwindung von Umstellungsproblemen bewährt.

Die Redaktion des Amtlichen Schulblattes des Kantons Bern ist von der ehemaligen Abteilung Unterrichtswesen ins Direktionssekretariat übergegangen.

Der 1. Direktionssekretär, Andreas Marti, ist seit 1. November zu 50 Prozent beurlaubt für seine Aufgabe als Projektleiter «Neue Aufbauorganisation der Staatsverwaltung» nach der Annahme der Initiative 7 statt 9 Regierungsräte.

laire sera organisée en 1990. Si le souverain approuve la loi, l'Etat aura les moyens d'alléger les formations de base ou d'en réduire la durée.

La préparation de la Conception globale de la formation des enseignants est achevée. Le projet d'arrêté du Grand Conseil a été envoyé en consultation. Il sera adapté en fonction des avis reçus, puis soumis au Conseil-exécutif à la fin de la législature.

### 1.3 Cadre dans lequel évolue la politique de la formation du canton de Berne

La divergence des objectifs poursuivis dans les différents domaines d'activité politique a provoqué de nouveaux tiraillements entre la politique financière et la politique de l'éducation. Sans cesse il a fallu se demander si les fonds à disposition suffiraient ou non. La pénurie de personnel, ressentie surtout à l'Université en raison du plafonnement des postes, demeure la préoccupation principale. Si la Direction a pu s'acquitter des tâches essentielles qui lui étaient assignées, elle se voit aujourd'hui investie de nouveaux mandats (loi sur l'aide à la formation des adultes, Centre interrégional de perfectionnement, révision de la loi sur l'Université, etc.) dont la réalisation est imminente. Le manque de moyens financiers s'en fait sentir d'autant plus cruellement et la redistribution des tâches et des ressources devient plus impérative que jamais. Pour la première fois, une planification intégrée des tâches et des ressources a été organisée pour l'ensemble de la Direction. Cette expérience pilote a été réalisée dans le cadre du projet Effista.

## 2. Rapport des différents offices, services et sections

### 2.1 Secrétariat général

Le nouveau décret d'organisation, adopté par le Grand Conseil lors de la session de mai 1988, est entré en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier. Seules les dispositions régissant l'Office de la formation des enseignants et des adultes ont pris effet au 1<sup>er</sup> mars.

Le Secrétariat général est désormais déchargé des fonctions d'exécution et des fonctions directionnelles qui lui étaient dévolues dans les domaines des finances, des bourses et de la formation des adultes. Ces secteurs ont été intégrés dans de nouveaux offices. Le Secrétariat général devient donc un service directeur – et c'est là sa fonction première – auquel sont intégrés le Service juridique et le Service de traduction. Les difficultés causées par les transferts d'attributions ont été surmontées, et l'on peut dire aujourd'hui que la nouvelle structure de la Direction est éprouvée.

La rédaction de la Feuille officielle scolaire du canton de Berne, qui était assurée jusqu'alors par l'ancien Service de l'enseignement, est désormais du ressort du Secrétariat général.

M. Andreas Marti, secrétaire général, a obtenu un congé le déchargeant de 50 pour cent de ses fonctions pour pouvoir se consacrer à la direction du projet de «réorganisation de la structure de base de l'Administration cantonale». Ce projet fait suite à l'acceptation d'une initiative qui demandait que le nombre de conseillers d'Etat soit ramené de 9 membres à 7 membres.

2.1.1 *Beratende Organe*

Zu den Routinegeschäften der *Konferenz der Schulinspektoren* gehören Stellungnahmen zu parlamentarischen Vorstössen, Koordinationsaufgaben zwischen den einzelnen Inspektorenkreisen, Anpassung einzelner gesetzlicher Erlasse usw.

Daneben hat sich die Konferenz schwergewichtig an einer Sondertagung mit der vorgeschlagenen Gesamtkonzeption Lehrerbildung auseinandergesetzt, der sie in den Grundsätzen zustimmte. Bei der Beratung des Dekrets über die besonderen Massnahmen im 5. und 6. Schuljahr beantragte die Konferenz die Streichung des Niveauunterrichts, um die Beibehaltung der frühen Selektion auf diese Weise zu verhindern.

An verschiedenen Sitzungen befassten sich die Inspektorinnen und Inspektoren auch mit Erlassen im Zusammenhang mit der Einführung der Informatik.

Schliesslich wurde in eigener Sache die neue Geschäftsordnung bereinigt. Sie soll der Konferenz eine rationellere und damit effizientere Arbeit ermöglichen.

Die *Kantonale Gymnasialrektorenkonferenz* wurde in die Vernehmlassungsverfahren und in die Entscheidungsfindung zu zahlreichen schul- und bildungspolitischen Geschäften einbezogen; sie beschäftigte sich ganz besonders mit Fragen der künftigen Gymnasiumsstruktur, daneben aber auch mit der Gesamtkonzeption Lehrerbildung und mit der Anpassung verschiedener Weisungen an den Spätsommerschulbeginn.

Die *Kantonale Seminarrektorenkonferenz* setzte sich grundsätzlich mit ihrer Aufgabe als beratendes Organ der Erziehungsdirektion auseinander und erarbeitete eine Geschäftsordnung. Auch nahm sie durch ihren Präsidenten neu Einsitz in die Amtskonferenz des Amtes für Lehrer- und Erwachsenenbildung. Nebst anderen, vielfältigen Geschäften bezog die Konferenz Stellung zur Schaffung und Änderung verschiedener gesetzlicher Grundlagen, u.a. zur neu geschaffenen Diplommittelschul-Verordnung. An ihrer mehrtägigen Klausurtagung beschäftigte sich die Konferenz mit den Führungsstrukturen an den Seminaren und mit dem Seminarlehrerauftrag.

Aufgrund des Organisationsdekrets vom 18. Mai 1988 und der Geschäftsordnung der Direktion vom 12. April 1989 hat die *Kantonale Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Erziehungsberatungsstellen* neu den Status eines beratenden Organs der Erziehungsdirektion erhalten. Die Konferenz hatte schon seit Jahren informell getagt, zunächst vor allem zur Koordination der Arbeit zwischen den verschiedenen Erziehungsberatungsstellen; zunehmend wurde sie jedoch auch von aussen als Fachgremium für Erziehungsfragen wahrgenommen. Mit ihrer offiziellen Anerkennung gab sich die Konferenz in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion eine Geschäftsordnung, die auf den 1. August 1989 in Kraft gesetzt werden konnte.

Als wohl gewichtigstes der verschiedenen Vernehmlassungsverfahren, an welchen die Konferenz beteiligt war, ist dasjenige zur «Gesamtkonzeption Lehrerbildung GKL» zu erwähnen, mit dem sich die Erziehungsberaterinnen und -berater eingehend auseinandergesetzt haben.

Im Zusammenhang mit dem Ausbauprojekt für die Erziehungsberatungsstellen und den Jugendpsychiatrischen Dienst arbeitete die Konferenz eng mit der Direktion zusammen.

2.1.2 *Frauenförderung in der Erziehungsdirektion*

Die Erziehungsdirektion erarbeitete im Berichtsjahr ein «Konzept Frauenförderung», welches von der Direktionskonferenz genehmigt wurde. Ferner wurde eine Koordinationsgruppe «Frauenförderung ED» eingesetzt mit dem Ziel, die Vorausset-

2.1.1 *Organes consultatifs*

La *Conférence des inspecteurs* s'est acquittée de ses diverses tâches courantes: elle s'est prononcée sur des interventions parlementaires, elle a assuré la coordination entre les arrondissements, elle a préparé la modification de textes législatifs, etc.

Elle a également débattu du projet de Conception globale de la formation des enseignants – auquel elle a consacré un séminaire spécial – avant d'en accepter les principes. En ce qui concerne le décret réglant l'adoption de formes d'enseignement particulières dans les 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années de l'école primaire, elle a proposé la suppression de l'enseignement par groupes de niveau de crainte que cette forme d'enseignement ne maintienne en pratique une sélection précoce.

Les inspecteurs et inspectrices se sont réunis plusieurs fois pour examiner les textes législatifs relatifs à l'introduction de l'informatique à l'école obligatoire.

Enfin, la conférence a refondu son règlement. Le nouveau règlement lui permettra de rationaliser ses travaux et d'en améliorer l'efficacité.

La *Conférence des recteurs de gymnase* a été appelée à se prononcer sur de nombreux dossiers ressortissant à la politique scolaire et à la politique de la formation; elle a aussi été associée à de nombreuses décisions. Elle a travaillé en particulier à la restructuration de la formation gymnasiale, à l'élaboration de la Conception globale de la formation des enseignants et à la révision de diverses directives que le déplacement de la rentrée scolaire à la fin de l'été obligeait à adapter.

L'activité de la *Conférence cantonale des directeurs d'école normale* a été dominée par les tâches qui lui sont assignées en sa qualité d'organe consultatif de la Direction. Elle a également élaboré un règlement d'organisation. Son président a siégé au sein de la conférence de l'Office de la formation des enseignants et des adultes, mandat qu'il exerçait pour la première fois. Outre ses multiples autres dossiers, la conférence a examiné plusieurs projets de création ou de modification de textes de loi, notamment le projet d'ordonnance sur l'Ecole du degré diplôme. Lors de sa session extraordinaire, qui a duré plusieurs jours, elle s'est penchée sur la structure de la direction des écoles normales et sur le mandat des enseignants d'école normale.

Le décret d'organisation du 18 mai 1988 et le règlement interne édicté par la Direction de l'instruction publique le 12 avril 1989 élèvent la *Conférence cantonale des chefs des offices d'orientation en matière d'éducation* au rang d'organe consultatif de la Direction de l'instruction publique. La conférence siégeait déjà informellement depuis plusieurs années afin, surtout, de coordonner les activités des offices d'orientation en matière d'éducation, et elle était sollicitée de plus en plus fréquemment en qualité de spécialiste des questions d'éducation. Après cette reconnaissance officielle, la conférence s'est dotée d'un règlement qu'elle a élaboré en collaboration avec la Direction de l'instruction publique et qui est entré en vigueur le 1<sup>er</sup> août.

La Conception globale de la formation des enseignants est probablement le projet le plus important sur lequel elle a été appelée à se prononcer. Ce projet a été examiné en profondeur par les conseillers et conseillères d'éducation.

La conférence a travaillé en étroite collaboration avec la Direction au projet de développement des services de conseil en éducation et des services psychopédagogiques.

2.1.2 *Promotion de la femme*

La Direction de l'instruction publique a élaboré un «Programme de promotion de la femme» qui a été entériné par la conférence de direction. Elle a aussi mis sur pied un «Groupe de coordination pour la promotion de la femme», chargé de créer les condi-

zungen für eine tatsächliche Gleichstellung von Mann und Frau schaffen zu helfen. Die Frauen der ED sollen in ihrer beruflichen Entwicklung vermehrt unterstützt und gefördert werden können, wenn sie dies wünschen. Die Koordinationsgruppe «Frauenförderung» schlägt den zuständigen Stellen entsprechende Massnahmen vor.

Folgende, im Konzept «Frauenförderung ED» vorgeschlagene Massnahmen wurden bereits im Verlaufe des letzten Jahres realisiert:

- Beratung für die Ausschreibung von Stelleninseraten.
- Eine erste Informationsveranstaltung zu frauenrelevanten Fragen im Arbeitsbereich der Erziehungsdirektion fand am 20. November in der Schulwarte statt.
- Ein Kurs für ED-Frauen mit dem Titel: «Chancen eröffnen, Potentiale verwirklichen» (aus dem Inhalt: Umgang mit Kritik, Konkurrenz in weiblicher und männlicher Sicht, Laufbahnplanung usw.).
- Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Direktion wurde eine Umfrage durchgeführt betreffend Arbeitsplatzzufriedenheit sowie Intensität des Bedürfnisses nach Frauenförderung und, damit verknüpft, auch über die Vorstellungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie eine wirksame Frauenförderung aussehen sollte, welche Massnahmen als besonders wirkungsvoll erachtet werden.

Die Koordinationsgruppe «Frauenförderung ED» hat durch diese Umfrage zahlreiche wertvolle Hinweise und Impulse für ihre weitere Arbeit erhalten.

tions d'une réelle égalité de traitement entre l'homme et la femme. Les collaboratrices de la Direction doivent être davantage soutenues dans leur développement professionnel si elles en ont le souhait. Le groupe de coordination propose aux services compétents d'engager les actions voulues.

Plusieurs mesures proposées dans le Programme de promotion de la femme établi par la Direction ont été concrétisées au cours de l'année écoulée. Ces mesures sont les suivantes:

- octroi de conseils sur la rédaction d'offres d'emploi;
- organisation d'une première réunion d'information sur la situation professionnelle des femmes. Cette réunion s'est tenue à la Schulwarte le 20 novembre;
- organisation d'un cours pour les collaboratrices de la Direction («Elargir ses chances – réaliser son potentiel»). Ce cours a abordé notamment les aspects suivants: gestion de la critique; la concurrence au féminin et au masculin; établissement d'un plan de carrière, etc.;
- réalisation d'une enquête auprès de toutes les personnes employées à la Direction. Cette enquête visait à déterminer la satisfaction qu'éprouve le personnel à son lieu de travail et à évaluer l'ampleur des besoins en matière de promotion de la femme. Elle devait également permettre d'identifier les actions que le personnel préconise pour une promotion de la femme efficace et les mesures qu'il juge particulièrement productives.

Cette enquête, pourvoyeuse d'idées, a permis au groupe de coordination de la DIP pour la promotion de la femme de réunir de nombreuses indications utiles pour la suite de ses travaux.

## 2.2 Amt für Unterricht

### 2.2.1 Fachbereich Kindergarten

Seit 1988 ist eine interkantonale Arbeitsgruppe am Werk, neue Leitideen für die Erziehungs- und Bildungsarbeit im Kindergarten zu erarbeiten, die der gesellschaftlichen Entwicklung und der heutigen Bedeutung des Kindergartens ganz allgemein besser Rechnung tragen sollen. Schwerpunkte bei dieser Arbeit bilden Überlegungen zu einem kindsgemässen Kindergarten.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben die Gemeinden dafür zu sorgen, dass jedes Kind mindestens während eines Jahres vor Schuleintritt den Kindergarten besuchen kann. Dies zu realisieren, wurde eine Übergangsfrist von vier Jahren eingeräumt. Diese Frist ist mit dem Betriebsjahr abgelaufen. Die meisten Gemeinden sind dieser Pflicht bereits nachgekommen und legten die Organisation in einem Gemeindereglement fest. Mit den restlichen Gemeinden nahmen die Primarschulinspektoren Kontakt auf, um die Lücken schliessen zu helfen und das Recht auf den Kindergartenbesuch für alle Kinder im ganzen Kanton umzusetzen.

Von der Möglichkeit eines Förderunterrichts für Kinder mit anderer Muttersprache machten die örtlichen Kindergartenkommissionen regen Gebrauch. Damit wird ein echter Beitrag zur besseren Integration dieser Kinder und zur Erleichterung des Übergangs in die Primarschule geleistet.

Durch den Wiedereinstiegskurs für ehemalige Kindergärtnerinnen stehen eine Anzahl Kindergärtnerinnen zur Übernahme von Stellen zur Verfügung. Der Kindergärtnerinnenmangel konnte dadurch, mindestens vorübergehend, überwunden werden. Allerdings sind diese Bewerberinnen meist durch ihre Familien örtlich oder regional gebunden, so dass die Einsatzmöglichkeit beschränkt bleibt.

Die 17 neu eröffneten Vollzeitkindergärten und 8 Teilzeitkindergärten, wovon insgesamt 15 befristet, sind teils noch auf die

## 2.2 Office de l'enseignement

### 2.2.1 Jardins d'enfants

Depuis 1988, un groupe intercantonal est chargé de redéfinir les lignes directrices du travail d'éducation et de formation au jardin d'enfants. Les nouvelles orientations devront tenir compte de l'évolution de la société et du rôle qu'y joue aujourd'hui le jardin d'enfants. La tâche première du groupe est d'engager une réflexion sur les moyens d'adapter cette institution à l'enfant.

D'après la loi, les communes doivent veiller à ce que tout enfant puisse fréquenter le jardin d'enfants pendant au moins un an avant d'être scolarisé. Les communes avaient quatre ans pour exécuter cette obligation. La plupart d'entre elles y ont satisfait dans le délai fixé et ont élaboré un règlement d'organisation. Les inspecteurs d'école primaire ont pris contact avec les autres communes afin de les aider à organiser l'éducation préscolaire pour que le droit de tout enfant à fréquenter le jardin d'enfants devienne réalité.

Les commissions de jardins d'enfants ont pleinement utilisé la possibilité qui leur était offerte d'organiser des cours d'appui pour les enfants de langue maternelle étrangère. Facteur d'intégration, cet enseignement facilite le passage des enfants de langue étrangère en primaire.

Grâce aux cours de réintégration professionnelle proposés aux anciennes jardinières d'enfants, on dispose aujourd'hui d'une certaine réserve d'enseignantes qui a permis de résorber, fût-ce provisoirement, la pénurie de jardinières d'enfants. Le fait que ces candidates aient souvent des attaches locales ou régionales restreint cependant les possibilités de recrutement.

En 1989, 17 jardins d'enfants à plein temps et 8 jardins d'enfants à temps partiel ont été ouverts. Une autorisation de durée limitée a été accordée pour 15 d'entre eux. Cet accroissement est dû à la fois à l'obligation faite aux communes d'offrir une

Verpflichtung der Gemeinden, einen Kindergarten anzubieten, teils auf die Jahrgänge mit hohen Geburtenraten zurückzuführen. Diesen Eröffnungen stehen acht Schliessungen gegenüber.

### 2.2.2 *Abteilung Volksschule, deutschsprachiger Teil*

#### 2.2.2.1 Gesetzlicher Bereich

Das Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Primarschule und des Gesetzes über die Mittelschulen wurde (in Ausführung der durch den Grossen Rat gutgeheissenen «Volksinitiative für ein Schulmodell 6/3») in der Mai-Session des Berichtsjahres verabschiedet. Der Grosse Rat verlangte durch den neugefassten Artikel 22 des Primarschulgesetzes die Vorlage eines Dekrets über die besonderen unterrichtlichen Massnahmen im 5. und 6. Schuljahr der Primarschule. Die Behandlung dieses Dekrets musste nach dem Willen des Grossen Rates vor der Volksabstimmung über das Strukturmodell der Volksschule erfolgen. Nach der Vorberatung durch eine grossräthliche Kommission wurde es in der November-Session des Berichtsjahres verabschiedet.

Das Dekret zur Einführung des Schuljahresbeginns im Spätsommer verlangte die Umstellung durch das Langschuljahr 1988/89. Erstmals begann das neue Schuljahr 1989/90 administrativ am 1. August 1989. Damit ist die Vereinheitlichung des Schuljahresbeginns unter den Kantonen im Rahmen des schweizerischen Schulkonkordats nach fast 25jährigen Bemühungen realisiert. Als Folge dieser Umstellung musste die Zeugnis- und Promotionsverordnung für die deutschsprachigen Primarschulen geändert und auf den Beginn des Schuljahres im Spätsommer in Kraft gesetzt werden. Zusätzlich waren zahlreiche Erlasse auf der Ebene der Direktion in bezug auf Datenänderungen anzupassen und zuhanden der Schulen und Schulbehörden zu publizieren. Dazu gehören beispielsweise Teile der allgemeinen Bestimmungen des Lehrplans und der Verfügung zum Rodel für die Primarschulen, die Weisungen für den Übertritt in besondere Klassen und die Weisungen über die jährliche Schulzeit und die Ferien an Sekundarschulen und Untergymnasien.

Parallel zu den Arbeiten an der Vorlage zum Strukturmodell 6/3 und dem Dekret über die besonderen unterrichtlichen Massnahmen im 5. und 6. Schuljahr der Primarschule wurde im Berichtsjahr unter der Leitung des Amtes die Volksschulgesetzgebung weiterbearbeitet.

#### 2.2.2.2 Organisation und Inhalt des Unterrichts

Langschuljahr und Schuljahresbeginn im Spätsommer:  
Die Schulen vollzogen in der ersten Hälfte des Berichtsjahres den Abschlussteil des Langschuljahres 1988/89. Die dabei gemachten Erfahrungen zeigen auf, dass sich das Bilden von Unterrichtsschwerpunkten, die Vertiefung von Lehrplaninhalten und die Möglichkeiten, neue Unterrichtsformen zu pflegen (wie Projekt- und Werkstattunterricht sowie themenorientiertes Zusammenarbeiten zwischen Klassen und Schulen) ausserordentlich fruchtbar ausgewirkt haben. Von besonderer Bedeutung war die vielerorts praktizierte Zusammenarbeit unter der Lehrerschaft. Die obligatorischen Kurse der Lehrerfortbildung mit dem Akzent auf schulinterner Zusammenarbeit unter Lehrerinnen und Lehrern gaben Impulse, die für eine innere Erneuerung des Unterrichts im Interesse der Kinder von grösster Bedeutung sind. Die Lehrkräfte wurden deshalb durch die Direktorin dazu aufgerufen, die im Langschuljahr gesammelten pädagogischen Erfahrungen auf die folgenden Schuljahre ausstrahlen zu lassen und die begonnene Zusammenarbeit fortzusetzen.

éducation préscolaire et à la forte natalité des dernières années. Huit jardins d'enfants ont été fermés.

### 2.2.2 *Section de la scolarité obligatoire (partie germanophone)*

#### 2.2.2.1 Travaux législatifs

La loi portant modification des lois sur l'école primaire et sur les écoles moyennes (loi élaborée à la suite de l'acceptation par le Grand Conseil de l'initiative populaire pour le modèle 6/3) a été adoptée lors de la session de mai. Dans le nouvel article 22 de la loi sur l'école primaire, le Parlement demandait qu'un décret sur l'adoption de formes d'enseignement particulières dans les 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années de l'école primaire lui soit soumis. Il voulait débattre de ce décret avant la votation populaire sur la structure de la scolarité obligatoire. Le décret a donc été adopté au cours de la session de novembre après avoir été examiné en commission.

Le décret portant introduction du début de l'année scolaire à la fin de l'été demandait que l'année scolaire 1988/89 soit prolongée. Pour la première fois, l'année scolaire (administrative) a commencé le 1<sup>er</sup> août. L'uniformisation de la rentrée scolaire prescrite par le concordat sur la coordination scolaire clôt donc près de 25 années de travaux. La prolongation de l'année scolaire a entraîné la modification de l'ordonnance concernant les livrets scolaires et les promotions dans les écoles primaires de langue allemande; cette modification est entrée en vigueur au début de l'année scolaire 1989/90. Il a fallu également adapter de nombreux actes législatifs édictés par la Direction et communiquer les nouveaux textes aux écoles et aux autorités scolaires. C'est le cas notamment pour les dispositions générales du plan d'études, pour les instructions sur l'admission dans les classes spéciales et pour les directives concernant le temps annuel d'école et les vacances dans les écoles secondaires et les progymnases.

Parallèlement aux travaux sur la structure scolaire 6/3 et à l'élaboration du décret réglant l'adoption de formes d'enseignement particulières dans les 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années de l'école primaire, la Direction a poursuivi la préparation de la loi sur l'école obligatoire, menée sous la direction de l'Office.

#### 2.2.2.2 Organisation et contenu de l'enseignement

Année scolaire longue et déplacement de la rentrée scolaire à la fin de l'été:

L'année scolaire longue (1988/89) a pris fin au terme du premier semestre. Les expériences faites montrent que l'organisation de l'enseignement en domaines, l'approfondissement des contenus des plans d'études et le développement de nouvelles formes d'enseignement (enseignement fondé sur le projet, enseignement en atelier, travaux thématiques associant plusieurs classes ou plusieurs écoles) ont été extrêmement fructueux. La collaboration qui s'est établie en maints endroits entre les enseignants a joué un rôle important. Les cours de perfectionnement obligatoires, axés sur la collaboration entre les pédagogues au sein de l'école, ont stimulé le renouvellement de l'enseignement. Ce renouvellement étant essentiel pour l'enfant, la Directrice de l'instruction publique a exhorté les enseignants et enseignantes à poursuivre leur collaboration et à répercuter sur les années ultérieures les expériences pédagogiques qu'ils avaient faites au cours de l'année scolaire longue.

**Lehrplan- und Lehrmittelbereich:**

Die Arbeiten zur Erneuerung des Lehrplans für die Weiterbildungsklassen der Primarschulen (10. Schuljahr) wurden planmässig weitergeführt und fanden gegen Ende des Berichtsjahres ihren Abschluss. Die Inkraftsetzung ist für das Schuljahr 1990/91 vorgesehen.

Die Vorbereitungen zur schrittweisen Einführung des Informatikunterrichts an den Primar- und Sekundarschulen wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Die entsprechenden Weisungen und der dazugehörige provisorische Lehrplan sind fertiggestellt. Informatik soll als Unterrichtsgegenstand im Rahmen des bestehenden Fächerkatalogs auf der Oberstufe der Volksschule ab Beginn des Schuljahres 1990/91 mit einer Gesamtdotation von zirka 40 Lektionen eingeführt werden können. Während einer Einführungszeit von fünf Jahren können die Gemeinden den Beginn des Informatikunterrichts selbständig bestimmen. Voraussetzung für die Einführung bilden die erworbenen Qualifikationen der Lehrkräfte im Rahmen der Lehrerfortbildung (oder einer anderweitigen Institution) und die Bereitstellung von Geräten. Die Direktion sieht vor, die Schulen geräte- und programmässig zu unterstützen und ein breites Angebot an Lehrerfortbildung im Informatikbereich bereitzustellen. Der entsprechende Beschluss über die nötigen Budgetkredite soll dem Grossen Rat in der Februar-Session 1990 unterbreitet werden.

Im Lehrmittelbereich sind folgende Arbeiten und Ergebnisse zu erwähnen:

- **Mathematik:** Die Arbeiten für die Schaffung und Herausgabe von Lehrmitteln für dieses Fach an den Kleinklassen A mit lernbehinderten Schülerinnen und Schülern wurden planmässig weitergeführt. Die Herausgabe der ersten Lehrwerksteile für die erste Lernstufe ist für Anfang 1990 vorgesehen. Die Neubearbeitung und Schaffung von Mathematik-Lehrmitteln für die Sekundarschulen wurde ebenfalls weitergeführt (Mathematik 6. Schuljahr, Sachrechnen, Geometrie).
- **Deutsch:** Im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit erschien zum Sprachlehrwerk für das 4. bis 6. Schuljahr der Band «Treffpunkt Sprache 5» als Lehrmittel der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ILZ). Zudem wurde eine überarbeitete Ausgabe der Sprachbücher «Deutsch für Dich» für die Primaroberstufe fertiggestellt. In Vorbereitung sind im gleichen Rahmen neue Lesebücher für das 1., 4., 5. und 6. Schuljahr. Eine Überarbeitung wird nun für die Lesebücher des 2. und 3. Schuljahres angegangen. Zum Teil werden diese ILZ-Lehrmittel durch den Staatlichen Lehrmittelverlag Bern herausgegeben. Rechtzeitig auf den Schuljahresbeginn im Spätsommer wurden zwei neue Leselehrgänge für den Erstleseunterricht der Primarschule vom Staatlichen Lehrmittelverlag herausgegeben. Sie bringen neben der inhaltlichen Neukonzeption die an den neuen Schuljahresablauf angepassten Textfolgen. Auch im Rahmen der ILZ wurde der ebenfalls im Kanton Bern verwendete interkantonale Leselehrgang überarbeitet und dem neuen Schuljahresrhythmus angepasst. Der Lehrerkommentar zum Gedichtband «Mitten in einen Vers» ist im Berichtsjahr erschienen.
- **Geschichte, Geographie, Singen/Musik:** Im Zusammenhang mit dem in Entwicklung stehenden Lehrwerk für das Fach Geschichte des 5. bis 9. Schuljahres sind im Herbst des Berichtsjahres der Schülerband und der Lehrerkommentar «Geschichte 6» herausgegeben worden. Zum gleichen Zeitpunkt ist das Lehrmittel «Geographie in der Schweiz» zusammen mit dem Lehrerordner für den Unterricht im 5. und 6. Schuljahr erschienen. Die beiden Lehrmittel stellen gemeinsam mit den Sprachbüchern «Treffpunkt Sprache» eine neue Generation von Arbeitsbüchern dar, die einen Einbezug

**Plans d'études et moyens d'enseignement:**

La refonte du plan d'études des classes de perfectionnement des écoles primaires (10<sup>e</sup> année scolaire) s'est poursuivie conformément au calendrier fixé. Les travaux se sont achevés vers la fin de l'année. Le nouveau plan d'études doit entrer en vigueur au début de l'année scolaire 1990/91.

Les travaux destinés à préparer l'introduction progressive de l'enseignement de l'informatique dans les écoles primaires et secondaires sont terminés. Les directives et le plan d'études provisoire sont prêts. L'informatique doit pouvoir être intégrée aux programmes d'enseignement du degré supérieur de la scolarité obligatoire au début de l'année scolaire 1990/91 (dotation totale: 40 leçons environ). Pendant cinq ans, les communes pourront déterminer librement la date de mise en place des cours d'informatique. L'introduction de ces cours est subordonnée à deux conditions: la première est que les enseignants possèdent la qualification requise (cette qualification peut être acquise dans les centres de perfectionnement ou dans une autre institution); la deuxième est que la commune dispose des appareils nécessaires. La Direction envisage d'assister les écoles dans l'acquisition du matériel et du logiciel et de mettre sur pied un large éventail de cours de perfectionnement en informatique. Les crédits budgétaires seront soumis au Grand Conseil au cours de la session de février 1990.

Dans le domaine des moyens d'enseignement, plusieurs travaux sont à signaler:

- **Mathématiques:** la préparation des manuels destinés aux classes de type A, qui accueillent des élèves ayant des difficultés d'apprentissage, s'est poursuivie conformément au calendrier fixé. La première partie de l'ouvrage établi pour le premier degré devrait être publiée au début de l'année 1990. La refonte ou la création des manuels de mathématiques des écoles secondaires (mathématiques 6<sup>e</sup> année, calcul, géométrie) se sont elles aussi poursuivies.
- **Allemand:** la Centrale intercantonale des moyens d'enseignement (CIME) a publié le volume «Treffpunkt Sprache 5», livre d'allemand destiné aux 4<sup>e</sup>, 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années scolaires. Elle a également achevé la refonte du manuel des classes primaires supérieures «Deutsch für dich». Elle a commencé à revoir les livres de lecture des 2<sup>e</sup> et 3<sup>e</sup> années et prépare de nouveaux manuels de lecture pour les 1<sup>e</sup>, 4<sup>e</sup>, 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années scolaires. Une partie des ouvrages réalisés par la CIME sont édités par les Editions scolaires de l'Etat de Berne. Les Editions scolaires ont publié deux nouveaux manuels d'initiation à la lecture pour les classes primaires. Ces manuels ont été achevés à temps pour pouvoir être utilisés dès la rentrée de l'année scolaire longue. Le contenu en a été repensé et l'ordre de présentation des textes a été modifié en fonction du déroulement de l'activité pédagogique de la nouvelle année scolaire. La CIME a revu le manuel de lecture intercantonal – utilisé dans le canton de Berne – afin, là aussi, d'en adapter le contenu au rythme de travail de l'année scolaire 1988/89. Le livre du maître qui accompagne le recueil de poèmes «Mitten in einen Vers» est paru cette année.
- **Histoire, géographie, chant/musique:** la préparation du manuel d'histoire des 5<sup>e</sup> à 9<sup>e</sup> années se poursuit; le volume destiné à l'élève et le livre du maître («Geschichte 6») sont parus en automne. Simultanément sont parus le manuel «Geographie in der Schweiz» et le classeur établi pour les maîtres enseignant dans les 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années. Ces deux séries d'ouvrages forment, avec les livres de langues «Treffpunkt Sprache», une nouvelle génération de manuels de travail, axés sur la participation de l'élève. Ils se prêtent donc particulièrement aux nouvelles formes d'enseignement comme l'enseignement par le projet et l'enseignement en atelier.

der Schülerinnen und Schüler besonders betonen. Sie kommen damit der Anwendung neuerer Unterrichtsformen wie Projekt- und Werkstattunterricht entgegen.

Die Herausgabe der neuen Liedsammlung für die Oberstufe der Volksschule hat sich zeitlich verzögert. Das Einholen der zahlreichen nötigen Abdruckrechte zeigt sich als unerwartet schwierig und umständlich.

- Verkehrserziehung: Zum ILZ-Verkehrslehrwerk ist eine vollständig überarbeitete Neuauflage des Teils für das 5. und 6. Schuljahr, «Strasse und Verkehr 3», erschienen.
- Französisch: Der für den Wahlfachunterricht der Primarschulen konzipierte Ergänzungsteil «Rencontres 3» zum ILZ-Lehrwerk «Bonne chance!» wird zu Beginn des Jahres 1990 erscheinen. Der vierte Teil befindet sich in Erarbeitung. Erstmals werden ab Beginn des Schuljahres 1990/91 Schülerinnen und Schüler aus den Sekundarschulen und Untergymnasien in die Quarten der Gymnasien übertreten, die alle vom Anfang ihres Französischunterrichts an mit dem Lehrwerk «Bonne chance!» unterrichtet wurden. Das Amt hat deshalb die Kantonale Konferenz der Gymnasialrektoren aufgefordert, dafür zu sorgen, dass auch an den Quarten der Gymnasien – wie im 9. Sekundarschuljahr – «Bonne chance!» im Schuljahr 1990/91 und später als einzig gestattetes Französisch-Lehrwerk verwendet wird.

### 2.2.3 *Abteilung Volksschule, französischsprachiger Teil*

#### 2.2.3.1 Organisation und Inhalt des Unterrichts

Nach einer Erprobungsphase von drei Jahren hat die Direktion entschieden, die Informatik schrittweise auf den Stufen 7 bis 9 der Volksschule einzuführen. Die Lehrpläne sind entsprechend geändert worden:

- obligatorische Information in der 7. und 8. Klasse (in der Primarschule ist die Wahl des Faches dafür den Lehrerinnen und Lehrern überlassen; in der Sekundarschule im Rahmen von Zusatzstoffen in der Mathematik);
- fakultative Kurse (in der Primarschule integriert in der 8. und 9. Klasse im Wahlfach Algebra-Geometrie; in der Sekundarschule integriert in die praktischen Arbeiten der Mathematik während einer Stunde wöchentlich für die Stufen 7–9, gymnasiale Stufen inbegriffen).

Die Arbeit am Naturkundelehrmittel für die Primarschule für das 5. und 6. Schuljahr geht weiter, ebenfalls für die Lehrmittel Mathematik für die Stufe 7–9. Der Band für die 7. Klasse konnte fertiggestellt werden.

Das Handbuch für das Fach Handarbeiten/Werken für Primar- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer für die Stufe 7–9 ist in Arbeit.

Seit Ende Jahr verfügen die Primar- und Sekundarlehrerinnen und -lehrer über einen Berufswahl-Ordner, der vom Kantonalen Amt für Berufsberatung unter Mithilfe von Primar- und Sekundarlehrerinnen und -lehrern zusammengestellt wurde.

Zur vermehrten Unterstützung der Beziehungen zwischen dem Berner Jura und dem alten Kantonsteil wurden Auslagen für Exkursionen von Schulklassen der Stufe 7–9 und der beiden nachfolgenden nachobligatorischen Schuljahre finanziell unterstützt. Auch für 1990 ist ein solches Projekt vorgesehen, im gleichen Sinn werden auch Klassenaustausche organisiert.

La publication du recueil de chants destiné aux classes terminales de la scolarité obligatoire a été retardée en raison des complications causées par le grand nombre de droits de reproduction à acquérir.

- Education routière: la nouvelle édition de «Strasse und Verkehr 3» est parue. Ce manuel, établi par la CIME pour les 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années scolaires, a été entièrement revu.
- Français: le fascicule «Rencontres 3», destiné à l'enseignement du français comme discipline à option dans les classes primaires, sortira au début de l'année 1990. Il complète le volume «Bonne chance» de la CIME. Le quatrième fascicule est en préparation.

A la rentrée scolaire 1990, le gymnase accueillera pour la première fois des élèves qui ont appris le français avec le «Bonne chance» tout au long de leur scolarité. Aussi l'Office de l'enseignement demandera-t-il à la Conférence des recteurs de gymnase de veiller à ce que l'emploi du «Bonne chance» soit étendu à la quatrième du gymnase dès l'année scolaire 1990/91, ce livre devant devenir, à plus longue échéance, le seul manuel de français autorisé.

### 2.2.3 *Section de la scolarité obligatoire (partie francophone)*

#### 2.2.3.1 Mesures d'organisation, plans d'études, moyens d'enseignement

A la suite de l'expérimentation menée depuis 1986, la Direction a décidé d'introduire progressivement l'informatique dans les 7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années de l'école obligatoire. Les plans d'études ont donc été modifiés. Ces modifications poursuivaient les objectifs suivants:

- sensibilisation des élèves des 7<sup>e</sup> et 8<sup>e</sup> années (à l'école primaire, enseignement assuré dans des disciplines laissées au choix de l'enseignant(e); à l'école secondaire, enseignement assuré dans le cadre de chapitres choisis de mathématique);
- intégration de cours facultatifs (à l'école primaire, cours intégrés au cours à option «algèbre-géométrie» dans les 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années; à l'école secondaire, cours intégrés aux travaux pratiques de maths à raison d'une leçon hebdomadaire pour toutes les sections des 7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années).

La rédaction des ouvrages de sciences naturelles des 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années primaires se poursuit. De même, le travail entrepris en mathématique pour les 7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années primaires avance régulièrement: le manuel de 7<sup>e</sup> année est prêt.

Un ouvrage destiné aux enseignants et enseignantes de travaux manuels des 7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années primaires et secondaires est en cours d'élaboration.

Depuis la fin de l'année, les enseignants de ce degré disposent d'un classeur de fiches réalisées grâce à la participation de collègues des écoles primaires et secondaires et qui visent à préparer les élèves au choix d'une profession. Ce classeur est fourni par l'Office cantonal de l'orientation professionnelle.

Afin de favoriser les contacts entre les deux régions linguistiques, les écoles relevant de la Direction ont reçu en 1989 une subvention pour les 7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années et pour les deux premières années postsecondaires lorsqu'elles faisaient des excursions dans l'autre partie du canton. Cette opération sera poursuivie en 1990, de même que les échanges de classes, lancés dans le même esprit.

Die Reform des Französischunterrichts geht voran: Für das Schuljahr 1989/90 ist sie auf alle 8. Schuljahre ausgedehnt worden. Für die Stufen 7–9 sind Massnahmen im Bereich der gestatteten Lehrmittel getroffen worden.

### 2.2.3.2 Teilnahme des Kantons Bern an der Schulkoordination der welschen Kantone

Vorschulerziehung: Im Herbst des Berichtsjahrs wurde die Kommission zur Neudefinition der Ziele der Vorschule eingesetzt. Ihr Auftrag ist es, einen Rahmenlehrplan zuhanden der französischsprachigen Kantone zu erarbeiten. Der frankophone Teil unseres Kantons ist vor allem darin vertreten, um die erzieherischen Prinzipien, die der Begriff «Jardin d'enfant» beinhaltet, darzulegen (im Gegensatz zur «Ecole enfantine»). Klassen 1–6: Im März hat die Konferenz der Erziehungsdirektoren der Westschweiz und des Tessins den neuen Rahmenlehrplan verabschiedet. Die Berner Lehrpläne der Primar- und Sekundarschule – in Kraft seit 1984 – sind dem EDK-Rahmenlehrplan sehr nahe. Deshalb dient dieser als Referenz für die Evaluation unserer Lehrpläne, welche im Jahre 1990 unter der Führung des Amtes für Bildungsforschung angegangen wird. Was die Lehrmittel für die genannten koordinierten Fächer (Französisch, Mathematik, Deutsch, Heimatunterricht, Zeichnen, Turnen) anbelangt, kann auf folgende Werke hingewiesen werden:

- Wiederauflage der Werke für die Musikerziehung der Klassen 1–4, welche eine Teilrevision des kantonalen Lehrplans im Fach Singen/Musik bedingte;
- Erarbeitung – durch einen Berner Autor – einer Wegleitung für den Französischunterricht für die Stufen 2–6 in Mehrklassenschulen;
- Fertigstellung des Handbuchs zu Wortschatz und Grammatik für den Französischunterricht in den Klassen 4–6;
- die erste Ausgabe in definitiver und vollständiger Form der Lehrmittel für das Fach Deutsch Stufe 7–9 «Unterwegs Deutsch» für die Primarschule ist in Zusammenarbeit mit einem Berner Autor erschienen.

Bei der Evaluation der Sprechkompetenzen im Fach Deutsch geht die Erprobung der Testmodelle für die Stufe 7–9 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bildungsforschung weiter. Da die Mehrklassenschulen besondere Bedürfnisse für das Unterrichten wie das Erlernen der zweiten Landessprache haben, wird ein Lehrwerk für solche Schulen (Stufe 4–6) unter der Aufsicht des Amtes für Bildungsforschung getestet. Inhalte und Methodik der Grundlehrmittel können in einer geeigneten Abfolge übernommen werden.

Der kommunikationsbezogene Deutschunterricht war das Thema eines interkantonalen Kolloquiums, bei dem der Kanton Bern mit Interesse mitgemacht hat. Diese Veranstaltung bot die Gelegenheit, eine Standortbestimmung vorzunehmen, zumal die Einführung des neuen Deutschunterrichts bis und mit der 9. Klasse abgeschlossen ist.

### 2.2.4 Abteilung Sekundarstufe II

Der Unterricht an den drei neu eröffneten Staatlichen Diplommittelschulen von Biel, Langenthal und Spiez konnte nach den erstmals durchgeführten Aufnahmeverfahren planmässig auf-

La rénovation de l'enseignement du français progresse: pour l'année scolaire 1989/90, elle a été étendue à l'ensemble des classes de 8<sup>e</sup> année. Des dispositions ont été prises en ce qui concerne les manuels autorisés dans les 7<sup>e</sup> à 9<sup>e</sup> années scolaires.

### 2.2.3.2 Participation du canton de Berne à la coordination romande – Répercussions

Education préscolaire: Constituée en automne 1989, la commission chargée de redéfinir les objectifs de l'enseignement préscolaire a commencé les travaux qui doivent aboutir à l'élaboration d'un plan-cadre à l'intention des cantons romands. La partie francophone de notre canton y est représentée comme prévu. Elle souhaite notamment faire valoir les principes éducationnels résumés dans l'expression «jardin d'enfants» (par opposition au terme d'«école enfantine»).

1<sup>re</sup> à 6<sup>e</sup> années: en mars, la Conférence des directeurs de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CDIP/SR+TI) a adopté, dans sa nouvelle présentation, le plan d'études romand des classes susmentionnées. Les plans d'études des écoles primaires et des écoles secondaires en vigueur dans notre canton depuis 1984 en sont l'expression. Ce document servira donc d'ouvrage de référence lors de leur évaluation, évaluation qui sera menée dès 1990 sous la conduite de l'Office de recherche pédagogique (ORP).

En ce qui concerne les moyens d'enseignement des disciplines dites coordonnées (français, mathématiques, allemand, connaissance de l'environnement, éducation artistique, éducation physique), signalons plusieurs travaux:

- réédition des ouvrages romands d'éducation musicale (1<sup>re</sup> à 4<sup>e</sup> années), qui a entraîné une modification partielle de notre plan d'études cantonal en chant/musique;
- élaboration, par un auteur bernois, d'un plan de cheminement destiné à l'enseignement du français dans les classes à degrés multiples des 2<sup>e</sup> à 6<sup>e</sup> années;
- achèvement des travaux relatifs au mémento de vocabulaire et de grammaire destiné à l'enseignement du français dans les 4<sup>e</sup> à 6<sup>e</sup> années;
- parution de la première édition définitive complète des moyens d'enseignement de l'allemand destinés aux 7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années de l'école primaire («Unterwegs Deutsch»). Un auteur bernois a participé à leur élaboration.

Dans le domaine de l'évaluation des compétences linguistiques et des compétences de communication en allemand, l'expérimentation des modèles de tests faite dans les 7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années suit son cours. Elle est effectuée en collaboration avec l'ORP.

Comme les classes à degrés multiples (CDM) ont aussi des besoins spécifiques dans l'enseignement/l'apprentissage de la deuxième langue nationale, un ouvrage destiné aux CDM des 4<sup>e</sup> à 6<sup>e</sup> années est en cours d'expérimentation. Cette expérimentation est placée sous la responsabilité de l'ORP. Le nouvel ouvrage propose, dans un découpage adéquat, la même approche et le même contenu que les manuels de base.

L'enseignement de l'allemand par les approches communicatives a fait l'objet d'un colloque romand auquel notre canton a participé avec intérêt. La rénovation de cet enseignement ayant été étendue à l'ensemble des classes de 9<sup>e</sup> année pendant l'année scolaire 1988/89, ce colloque a permis de faire le point de la situation.

### 2.2.4 Section de l'enseignement secondaire du deuxième degré

Les trois nouvelles écoles du degré diplôme (Bienne, Spiez, Langenthal) ont commencé à dispenser leur enseignement conformément au programme prévu. Elles ont organisé leur

genommen werden. Die Lehrpläne haben zunächst nur provisorischen Charakter und werden vom Amt gemeinsam mit dem Amt für Bildungsforschung überprüft, bevor sie von der Direktion definitiv in Kraft gesetzt werden. Der Regierungsrat bestimmte die deutschsprachige Seminarkommission als zuständige Aufsichtskommission für die drei genannten Schulen. Die Direktion bewilligte die notenfremde Beurteilung der Schülerleistungen nach Lernzielen.

Die Verordnungen über die Diplommittelschulen und über die Diplomprüfungen befinden sich in Erarbeitung.

Als erste französischsprachige Diplommittelschule wurde die Ecole du degré diplôme de Moutier vom Vorstand der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) anerkannt und in das Verzeichnis der Schulen aufgenommen, die den EDK-Richtlinien für die Anerkennung der Diplome von Diplommittelschulen entsprechen.

An den Gymnasien wird die Einführung des neusprachlichen Maturitätstypus D vorbereitet. Eine geringfügige Anpassung der Verordnungen über die ordentlichen und ausserordentlichen Maturitätsprüfungen ist in Vorbereitung. Auf Antrag soll der Regierungsrat den Gymnasiums-Gemeinden den neuen Typus auf das Schuljahr 1991/92 bewilligen können.

Im Zusammenhang mit dem Grossratsbeschluss vom 11. Februar 1988 betreffend die Dauer des Gymnasiums ausserhalb der Schulpflicht und der Motion Matter vom 1. Februar 1988 «Entscheidgrundlagen betreffend die Dauer der gymnasialen Ausbildung» wird zusammen mit der Gymnasialrektorenkonferenz ein Arbeitspapier erstellt. Es soll die Argumente zur Überprüfung der Dauer des Gymnasiums liefern.

Erstmals wurden in einer Klasse der Handelsmittelschule von St. Immer einige deutschsprachige Schülerinnen und Schüler integriert. In den Sprachfächern kann den spezifischen Bedürfnissen der Deutschsprachigen mit abteilungsweisem Unterricht entgegengekommen werden. Ob künftig eine ganze Klasse mit deutschsprachigen Schülerinnen und Schülern geführt werden kann, ist von den Anmeldezahlen abhängig.

première procédure d'admission au cours de l'année écoulée. Cependant, les plans d'études sont encore provisoires. L'Office de l'enseignement les reverra en collaboration avec l'Office de recherche pédagogique avant qu'ils n'entrent en vigueur définitivement. Le Conseil-exécutif a confié la surveillance des trois établissements à la commission des écoles normales de langue allemande. La Direction a accepté que le travail des élèves soit évalué sans note, en fonction des seuls objectifs d'apprentissage.

Les ordonnances sur les écoles du degré diplôme et sur les examens du diplôme sont en cours d'élaboration.

L'Ecole du degré diplôme de Moutier, première école du degré diplôme de langue française, a été reconnue par le comité de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique. Elle a été admise dans la liste des écoles qui remplissent les conditions définies dans les directives de la CDIP pour la reconnaissance des diplômes d'école du degré diplôme.

Les gymnases préparent actuellement la mise en place de la maturité de type D (langues modernes). Les ordonnances sur les examens ordinaires de maturité et sur les examens extraordinaires de maturité devront être légèrement modifiées. Cette modification est en préparation. Il faudrait présenter une proposition suffisamment tôt au Conseil-exécutif pour qu'il puisse autoriser les communes dotées d'un gymnase à introduire cette maturité à la rentrée scolaire 1991.

La Section de l'enseignement secondaire du deuxième degré élabore, en collaboration avec la Conférence des recteurs de gymnase, un document de travail qui développera des arguments à l'appui d'un ajustement de la durée des études gymnasiales. Ce document fait suite à l'adoption, par le Grand Conseil, de l'arrêté du 11 février 1988 concernant la durée de la formation gymnasiale et au dépôt de la motion Matter du 1<sup>er</sup> février 1988 («Bases de décision pour la durée de la formation gymnasiale»).

Des élèves de langue allemande ont été intégrés pour la première fois à une classe de l'Ecole supérieure de commerce de Saint-Imier. Les cours de langues ont été donnés par sections de classe pour que ces élèves puissent recevoir un enseignement distinct. La formation d'une classe composée exclusivement d'élèves germanophones dépendra du nombre d'inscriptions reçues.

### 2.2.5 Fachbereich Schulbauten

Im Berichtsjahr sind 345 (370) neue Gesuche eingereicht worden, gegenüber dem Vorjahr ist deren Anzahl um 6,8 Prozent (5%) zurückgegangen.

#### a. Zusicherungen

Zugesichert wurden folgende Beiträge:

|   | Fr.                 |
|---|---------------------|
| – Staatsbeiträge für wertvermehrende Arbeiten an Kindergärten, Schul- und Sportanlagen von Primar- und Sekundarschulen sowie an Lehrerwohnungen | 11 387 526.–        |
| – Staatsbeiträge an Unterhaltsarbeiten  | 251 071.–           |
| – Staatsbeiträge an Ausrüstungen  | 155 489.–           |
| – Beiträge aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen an Sportanlagen sowie für bewegliche Turn- und Spielgeräte                                    | 107 868.–           |
| – Staatsbeiträge an wertvermehrende Arbeiten an höheren Mittelschulen   | 523 012.–           |
| <b>Total</b>  | <b>12 424 966.–</b> |

### 2.2.5 Constructions scolaires

En 1989, l'Office de l'enseignement a examiné 345 demandes (370 l'année précédente). Le nombre de cas à traiter a donc diminué de 6,8 pour cent (5% en 1988).

#### a. Subventions garanties

L'Office s'est engagé à allouer les subventions suivantes:

|  | Fr.                 |
|--|---------------------|
| – Subventions cantonales pour les travaux engendrant une plus-value réalisés dans les jardins d'enfants, dans les installations scolaires et sportives d'écoles primaires et secondaires et dans les logements d'enseignants | 11 387 526.–        |
| – Subventions cantonales pour les travaux d'entretien  | 251 071.–           |
| – Subventions cantonales pour les équipements  | 155 489.–           |
| – Subventions prélevées sur le Fonds pour la gymnastique et le sport pour le financement d'installations sportives et de matériel mobile de gymnastique et de jeux   | 107 868.–           |
| – Subventions cantonales pour des travaux engendrant une plus-value réalisés dans les écoles moyennes supérieures  | 523 012.–           |
| <b>Total</b>   | <b>12 424 966.–</b> |

Die im Berichtsjahr eingegangenen Verpflichtungen im Bereich der Kindergärten, der Schul- und Sportanlagen von Primar- und Sekundarschulen sowie der Lehrerwohnungen betragen 11,4 Mio. Franken. Der vom Grossen Rat für die Jahre 1988 bis 1990 beschlossene Zusicherungsplafond von 35 Mio. Franken ist mit den 1988 und 1989 eingegangenen Verpflichtungen mit insgesamt 28,2 Mio. Franken belastet worden.

Die ursprünglich für die November-Session vorgesehenen Grossratsgeschäfte sind in dieser Summe nicht enthalten, da sie aufgrund eines Entscheides der Staatswirtschaftskommission auf die Februar-Session 1990 verschoben werden mussten. Die Direktion hat daraufhin ab 24. Oktober bis Ende des Berichtsjahrs einen generellen Zusicherungsstopp verfügt.

Der Restkredit zulasten des Plafonds beträgt für 1990 noch 6,8 Mio. Franken. Diese Restlimite wird mit den 1989 zurückgestellten und den neuen Zusicherungsgeschäften bis Ende Februar 1990 erschöpft sein.

Die Zusicherungen von Staatsbeiträgen für höhere Mittelschulen sind im laufenden Jahr nochmals zurückgegangen. Im Berichtsjahr sind lediglich kleinere Beiträge an Sanierungen verschiedener Gymnasien zugesichert worden.

#### b. Auszahlungen

Ausgezahlt sind folgende Staatsbeiträge:

|  | Fr.                 |
|--|---------------------|
| - Staatsbeiträge für wertvermehrnde Arbeiten an Kindergärten, Schul- und Sportanlagen von Primar- und Sekundarschulen sowie an Lehrerwohnungen | 13 328 478.-        |
| - Staatsbeiträge für Unterhaltsarbeiten  | 238 301.-           |
| - Staatsbeiträge für Ausrüstungen  | 93 790.-            |
| - Beiträge aus dem Fonds für Turn- und Sportwesen für Sportanlagen sowie für bewegliche Turn- und Spielgeräte                                  | 171 416.-           |
| - Staatsbeiträge für wertvermehrnde Arbeiten an höheren Mittelschulen  | 5 167 565.-         |
| <b>Total</b>   | <b>16 999 550.-</b> |

Die bis Ende des Berichtsjahrs zugesicherten, aber noch nicht abgerechneten Subventionsverpflichtungen im Bereich der Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen betragen 34,6 Mio. Franken. Dabei sind Akontozahlungen von 15,7 Mio. Franken, die in früheren Jahren geleistet worden sind, bereits berücksichtigt.

Im Bereich der höheren Mittelschulen bestehen auf Ende des Berichtsjahrs noch offene Subventionsverpflichtungen von 2,2 Mio. Franken. Die Abrechnung von Verpflichtungskrediten betraf vor allem Akontozahlungen an den Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Alpenstrasse für das Wirtschaftsgymnasium Biel und zugunsten der Neuen Mittelschule Bern im Lehrerbildungsbereich.

Bereits im Sommer des Berichtsjahrs war absehbar, dass bei weiteranfallenden Zusicherungsentscheiden der vom Grossen Rat für die Jahre 1988 bis 1990 festgelegte Zusicherungsplafond von 35 Mio. Franken vorzeitig erschöpft sein würde und somit gegenüber den Gemeinden der gesetzliche Anspruch auf Staatsbeiträge nicht mehr erfüllt werden könnte. Die Gemeinden wurden deshalb im Juli 1989 von der Direktion entsprechend informiert. Ab März 1990 werden keine Zusicherungsentscheide zulasten des Plafonds 1988 bis 1990 mehr ausgestellt werden können. Dies führt gezwungenermassen zu erheblichen Schwierigkeiten im vorgegebenen Verfahrensablauf und erhöht die damit verbundene Verwaltungsarbeit.

Les engagements pris en 1989 pour les jardins d'enfants, pour les installations scolaires et sportives des écoles primaires et pour les logements de fonction des enseignants ont atteint 11,4 millions de francs. Le montant maximum fixé par le Grand Conseil pour les années 1988 à 1990 est de 35 millions de francs. Les subventions garanties pour les années 1988 et 1989 ont grevé ce crédit de 28.2 millions de francs au total.

Les demandes que le Grand Conseil devait initialement traiter au cours de la session de novembre ne sont pas comprises dans cette somme, car la Commission de gestion a décidé d'en renvoyer l'examen à la session de février 1990. En conséquence, la Direction a décidé de bloquer l'octroi de garanties entre le 24 octobre et la fin de l'année.

La Direction dispose donc encore de 6,8 millions de francs pour 1990. Cette somme sera couverte par les garanties accordées pour les demandes de subvention de 1989 dont l'examen a été différé et pour celles qui seront présentées avant fin février 1990.

Les subventions cantonales garanties aux écoles moyennes supérieures ont encore diminué. L'Office n'a garanti que des subventions minimales pour la réfection de divers gymnases.

#### b. Versements

Les versements effectués se sont établis aux montants suivants:

|  | Fr.                 |
|--|---------------------|
| - Subventions cantonales pour les travaux engendrant une plus-value réalisés dans les jardins d'enfants, dans les installations scolaires et sportives d'écoles primaires et secondaires et dans les logements d'enseignants | 13 328 478.-        |
| - Subventions cantonales pour les travaux d'entretien  | 238 301.-           |
| - Subventions cantonales pour les équipements  | 93 790.-            |
| - Subventions prélevées sur le Fonds pour la gymnastique et le sport pour le financement d'installations sportives et de matériel mobile de gymnastique et de jeux   | 171 416.-           |
| - Subventions cantonales pour des travaux engendrant une plus-value réalisés dans les écoles moyennes supérieures  | 5 167 565.-         |
| <b>Total</b>   | <b>16 999 550.-</b> |

Les subventions qui ont été garanties aux jardins d'enfants, aux écoles primaires et aux écoles secondaires avant la fin de l'année mais ne sont pas encore exigibles ont atteint 34,6 millions de francs. Ce montant comprend les acomptes - 15,7 millions au total - versés les années précédentes.

Les subventions qui ont été garanties aux écoles moyennes supérieures mais ne leur ont pas encore été versées ont atteint 2,2 millions de francs. Les crédits d'engagement ont été affectés surtout au versement d'acomptes destinés à la transformation et à l'agrandissement des équipements du Gymnase économique de Berne, situé à l'Alpenstrasse, et aux travaux réalisés à la Neue Mittelschule de Berne par suite du développement de la formation des enseignants.

Dès l'été, il est apparu que le plafond, fixé à 35 millions de francs pour les années 1988 à 1990, serait très vite atteint si de nouvelles subventions étaient garanties. L'Office a compris qu'il ne pourrait plus donner suite aux demandes émises par les communes bien qu'elles aient droit, d'après la loi, à des subventions cantonales. La Direction a donc décidé d'informer les communes de cette situation en juillet 1989. A partir de mars 1990, aucune subvention ne pourra plus être prélevée sur le crédit alloué par le Grand Conseil pour les années 1988 à 1990, ce qui complique considérablement le déroulement de la procédure et accroît d'autant le travail de l'administration.

Zur Lösung des Konflikts zwischen der Einhaltung des Plafonds einerseits und dem Rechtsanspruch auf Staatsbeiträge andererseits hat die Direktion in die bereits laufenden Arbeiten der Änderung von Dekret und Verordnung für die Subventionierung von Schulanlagen unter anderem eine Anpassung der Beitragssätze miteinbezogen. Dadurch sollte eine zukünftige Einhaltung des Zusicherungsplafonds grundsätzlich möglich sein. Die überarbeiteten Subventionsgrundlagen sollten voraussichtlich auf 1. Januar 1991 in Kraft treten.

### 2.2.6 Staatlicher Lehrmittelverlag

Der Umsatz überstieg im Berichtsjahr erstmals die 8-Millionen-Grenze. Zu diesem guten Resultat trugen die interkantonale Zusammenarbeit und damit verbunden der Absatz einiger Titel auch in andern Kantonen wesentlich bei.

Das inzwischen sehr geschätzte und populär gewordene Kochbuch «Tiptopf» wurde unter dem Titel «Croqu'menus» auf die französischsprachige Schweiz übertragen und an die Bedürfnisse der Romandie angepasst. Fünf Kantone der Westschweiz nebst dem Berner Jura entschlossen sich zur Übernahme und Einführung dieses Werkes. Die Version in italienischer Sprache wird Anfang 1990 lieferbar sein. In Zusammenarbeit mit den Westschweizer Kantonen erschien ferner das Lehrmittel «Unterwegs deutsch Basis» für das 9. Schuljahr der Primaroberstufe. Die Lesebücher «Mots et merveilles» und «Bien lire au collège» für die Oberstufe kamen dagegen in privaten Verlagen heraus.

Für die deutschsprachigen Schulen wurden folgende Werke geschaffen:

- «Resli», Leselehrgang für das 1. Schuljahr
- «Ahornbaum», Leselehrgang für das 1. Schuljahr
- Mathematik Kleinklassen A (für lernbehinderte Schülerinnen und Schüler), 1. Lernstufe
- Geschichte 6. Schuljahr
- Geographie in der Schweiz, 5./6. Schuljahr
- Mathematik 5. Schuljahr, Sekundarschule

Die beiden Lehrmittel «Treffpunkt Sprache 4» und «Treffpunkt Sprache 5» erschienen im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit in Zürich.

Allein von 16 besonders aktuellen Lehrmitteln wurden im Berichtsjahr 237 000 Exemplare abgesetzt. An der Spitze lag immer noch das Kochbuch «Tiptopf» mit 72 000 Exemplaren, gefolgt vom «Croqu'menus» mit 22 000 Exemplaren.

Rationalisierungsmassnahmen zwangen den Lehrmittelverlag zur Einführung der EDV. Dadurch werden in den Bereichen Lagerverwaltung, Absatzkontrolle, Fakturierung und Preisgestaltung Vereinfachungen erwartet. Die Daten wurden planmässig erfasst, so dass der Betrieb nach einem kurzen Unterbruch im Januar 1990 wieder aufgenommen werden konnte.

Der Lehrmittelverlag beteiligte sich im Frühjahr 1989 am gemeinsamen Stand der Westschweizer Kantone im «Salon du livre» in Genf. Für 1990 ist die Beteiligung an der «Worlddidac» (früher Didacta) vorgesehen.

### 2.2.7 Erziehungsberatung

Herausragendes Ereignis im Berichtsjahr war der zustimmende Entscheid des Grossen Rates zum Ausbau der Erziehungsberatung und des Jugendpsychiatrischen Dienstes in den Jahren 1990 bis 1999.

Erfahrungen im Berichtsjahr unterstreichen die Notwendigkeit

Pour résoudre ce conflit, la Direction a intégré – entre autres – l'ajustement des taux de subventionnement à la modification du décret et de l'ordonnance sur le subventionnement des installations scolaires qu'elle prépare actuellement. Cette adaptation devrait permettre de respecter le plafond fixé par le Grand Conseil. Les nouvelles bases de calcul des subventions devraient être appliquées à partir du 1<sup>er</sup> janvier 1991.

### 2.2.6 Editions scolaires de l'Etat

Les Editions scolaires de l'Etat ont réalisé pour la première fois un chiffre d'affaires supérieur à huit millions de francs. Ce résultat honorable est redevable en grande partie à la collaboration intercantonale, plusieurs ouvrages ayant été vendus dans d'autres cantons.

Une édition française du livre de cuisine «Tiptopf», qui a eu un succès immense, a été établie sous le titre «Croqu'menus». Ce livre a été adapté aux besoins de la Romandie. Outre le Jura bernois, cinq cantons de Suisse romande ont décidé de l'introduire dans leurs établissements scolaires. La version italienne paraîtra au début de 1990. Signalons aussi la parution du livre d'allemand de 9<sup>e</sup> année («Unterwegs deutsch Basis»). Ce manuel, destiné aux classes primaires, a été élaboré en collaboration avec les cantons de Suisse romande. Les livres de lecture «Mots et merveilles» et «Bien lire au collège» ont été publiés par des sociétés d'édition privées.

Les Editions scolaires de l'Etat ont publié les ouvrages de langue allemande suivants:

- «Resli», livre de lecture de 1<sup>re</sup> année;
- «Ahornbaum», livre de lecture de 1<sup>re</sup> année;
- livre de mathématiques destiné aux classes spéciales A (élèves ayant des difficultés d'apprentissage), 1<sup>er</sup> degré;
- livre d'histoire de 6<sup>e</sup> année;
- «Geographie in der Schweiz», livre destiné aux 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années;
- livre de mathématiques de 5<sup>e</sup> année, école secondaire.

Les deux ouvrages «Treffpunkt Sprache 4» et «Treffpunkt Sprache 5» ont été publiés à Zurich par la Centrale intercantonale des moyens d'enseignement.

En 1989, les 16 titres les plus demandés ont été vendus en 237 000 exemplaires. Les livres «Tiptopf» (72 000 exemplaires) et «Croqu'menus» (22 000 exemplaires) ont représenté les plus grosses ventes.

Les mesures de rationalisation ont contraint les Editions scolaires de l'Etat à informatiser leurs activités, ce qui devrait simplifier la gestion des stocks, le contrôle des ventes, la facturation et la formation des prix. Les données ont été saisies dans les délais prévus, et l'exploitation de l'établissement pourra reprendre en janvier 1990 après une brève interruption.

Les Editions scolaires de l'Etat ont participé au Salon du livre qui s'est tenu à Genève au printemps. Elles étaient représentées au stand commun des cantons de Suisse romande. En 1990, elles devraient participer à l'exposition «Worlddidac» (ancienne «Didacta»).

### 2.2.7 Offices d'orientation en matière d'éducation

L'événement marquant de l'année a été la décision du Grand Conseil de développer les services de conseil en éducation et le service psychopédagogique entre 1990 et 1999.

Les expériences faites au cours de l'année écoulée ont pleinement confirmé la nécessité d'une telle mesure. Plusieurs offi-

des nunmehr beschlossenen Ausbaus. Verschiedene Erziehungsberatungsstellen mussten aufgrund von personellen Engpässen praktisch notfallmässig zusätzliche Aushilfen anfordern.

Als Gründe für die erwähnten Engpässe – mit denen die Erziehungsberatung noch einige Zeit wird leben müssen, da ja die zusätzlichen Stellenpunkte tranchenweise über zehn Jahre verteilt freigegeben werden – sind (unter anderem) zu erwähnen:

Eine weitere massive Zunahme von Gutachteraufträgen durch Gerichte und neuerdings vermehrt durch Vormundschaftsbehörden. Der in vielen Lebensbereichen zu beobachtende Trend, unerwünschte Behördenentscheide kritisch zu hinterfragen und allenfalls die Medien oder die Gerichte einzuschalten, veranlasst die Entscheidungsträger immer häufiger, vor einer Beschlussfassung (z.B. im Falle von Kinderschutzmassnahmen) den anstehenden Entscheid durch eine Erziehungsberatung fachlich absichern zu lassen. Diese im Interesse der betroffenen Kinder durchaus erwünschte Tendenz hat andererseits erheblichen zeitlichen Mehraufwand zur Folge.

Vermehrt wird die Erziehungsberatung heute von Eltern jüngerer Kinder im Altersbereich von eineinhalb bis fünf Jahren in Anspruch genommen. Ähnliches gilt für Jugendliche, beispielsweise für Berufs- und Mittelschüler aus schwierigen familiären Verhältnissen.

Die Öffentlichkeitsarbeit über die Tätigkeit der Erziehungsberatungsstellen hat offensichtlich einen Abbau der «Schwellenangst» vor dieser Institution bewirkt. Zudem verschwindet auch allmählich das verbreitete Vorurteil, die Erziehungsberatung sei nur für Schul- und Vorschulkinder oder gar nur für Schulfragen zuständig. Unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit erziehungsberaterischer Arbeit ist diese Tendenz wichtig; eine rein schulpyschologische Betrachtungsweise könnte dem komplexen sozialen Beziehungsnetz, in dem unsere Kinder und Jugendlichen in Familie, Schule und Freizeit eingebunden sind, nur teilweise gerecht werden.

### 2.3. Amt für Hochschulwesen

Mit dem Inkrafttreten der Teilrevision des Gesetzes vom 7. Februar 1954 über die Universität im Berichtsjahr begann für das Amt ein wichtiger Zeitabschnitt, muss es doch verschiedene Ausführungserlasse ausarbeiten, die das Geschick der Universität für die neunziger Jahre beeinflussen werden.

Folgende Projekte, für die die Vorarbeiten schon weit gediehen sind, stehen dabei im Vordergrund:

- Dekret über die Dienstleistungen und Drittmittel der Universität (gestützt auf Art. 2)
- Dekret über die universitären Lehrbildungsinstitutionen (gestützt auf Art. 4)
- Dekret über die Pflege grundlegender wissenschaftlicher Bildung und die Verbindung der Einzelwissenschaften (gestützt auf Art. 5)
- Dekret über die sozialen und kulturellen Einrichtungen (gestützt auf Art. 13)
- Dekret über die Besoldung und Versicherung mit Einschluss der Altersvorsorge für Dozentinnen und Dozenten (gestützt auf Art. 28)
- Dekret über die Stellen der Universitätsverwaltung (gestützt auf Art. 36)
- Verordnung über die Nebenbeschäftigung der Universitätsangehörigen (gestützt auf Art. 28b)

Zur Überprüfung der Führungsstruktur der Universität hat die Direktion mit Verfügung vom 4. Juli drei Arbeitsgruppen und

ces ont dû engager des auxiliaires pour faire face au manque de personnel.

Cette insuffisance de personnel – que les offices devront subir quelque temps encore puisque les points de personnel supplémentaires accordés pour les dix ans qui viennent seront libérés par tranches – s'explique par l'accroissement de l'activité des offices.

Les mandats d'expertise délivrés par les tribunaux et par les autorités tutélaires, par exemple, ont considérablement augmenté. La tendance – observée dans de nombreux domaines – à contester les décisions prises par les autorités et à en référer, le cas échéant, aux tribunaux ou aux media, amène de plus en plus souvent les «décideurs» à s'assurer préalablement auprès des professionnels du conseil en éducation de la pertinence de leur décision. C'est le cas notamment lorsque des mesures de protection sont adoptées pour un enfant. Cette démarche, très salubre pour l'enfant, entraîne cependant une surcharge de travail considérable.

Les offices d'orientation en matière d'éducation reçoivent de plus en plus de parents d'enfants très jeunes (entre un an et demi et cinq ans). Cela vaut aussi pour les adolescents. Les offices doivent traiter de plus en plus de cas d'élèves d'école moyenne ou d'école professionnelle vivant dans un environnement familial difficile.

L'information faite auprès du public sur l'activité de l'office d'orientation en matière d'éducation a manifestement contribué à atténuer la peur qu'inspire cette institution. Les préjugés tendent à s'estomper eux aussi: le conseil en éducation n'est plus perçu comme un service intéressant exclusivement des enfants d'âge scolaire ou préscolaire ou s'occupant de questions exclusivement scolaires. Cette évolution est importante en ce qu'elle reconnaît la globalité du travail de conseil en éducation. Une vision des choses qui s'inscrirait dans la seule perspective de la psychologie scolaire ne rendrait compte que partiellement de la complexité de l'environnement relationnel dans lequel évoluent l'enfant et l'adolescent de par leur intégration à la famille, à l'école et à des structures de loisirs.

### 2.3 Office de l'Université

L'entrée en vigueur de la version révisée de la loi du 7 février 1954 sur l'Université ouvre une période importante pour l'Office, puisqu'il doit élaborer des textes d'application qui infléchiront le devenir de l'Université de Berne dans les années nonante.

La préparation de ces textes a bien avancé. L'Office se concentre actuellement sur les projets suivants:

- décret réglant les services et l'affectation des recettes provenant de tiers (art. 2);
- décret sur les institutions de formation d'enseignants (art. 4);
- décret sur l'approfondissement des disciplines scientifiques et le développement de l'interdisciplinarité (art. 5);
- décret sur les institutions sociales et culturelles (art. 13);
- décret réglant le traitement, l'assurance et la retraite des enseignants et enseignantes (art. 28);
- décret portant création de postes à l'administration de l'Université (art. 36);
- ordonnance réglant les activités accessoires exercées par le personnel enseignant de l'Université (art. 28b).

Dans sa décision du 4 juillet 1989, la Direction a constitué trois groupes de travail et un groupe directeur du projet qui ont pour

einen Gesamtprojektausschuss eingesetzt. Die drei Arbeitsgruppen haben folgende Aufgaben:

1. Beratung von verschiedenen Ausführungserlassen zum teilrevidierten Universitätsgesetz;
  2. Verbesserung der staatlichen Aufsicht über die Universität;
  3. Ausarbeitung eines Konzeptes über die Wahrnehmung der Controllingaufgabe der staatlichen Aufsichtsorgane.
- Für die Bewältigung dieser umfangreichen Aufgaben wurde auch eine private Beratungsfirma beigezogen.

Im weiteren wurden auf den Amtsantritt der neuen Universitätsleitung hin die vom Senat beantragten Reglemente für die Geschäftsführung des Senates, des Senatsausschusses und der Universitätsleitung vom Regierungsrat genehmigt.

Verschiedene neue wissenschaftliche Institutionen, die in den Vorjahren geplant und beschlossen wurden, haben im Berichtsjahr durch die Wahl von Direktoren ihre Arbeit aufgenommen: die Koordinationsstelle für allgemeine Ökologie, die Medienwissenschaft, das Institut für Unternehmensrechnung und Controlling sowie die Abteilungen Synökologie und Entwicklungsbiologie am Zoologischen Institut, die Abteilung theoretische Petrologie am Mineralogisch-petrographischen Institut und die Abteilung für Bodenkunde am Geographischen Institut. Bemerkenswert ist dabei, dass die Infrastruktur für alle diese neuen Einrichtungen (Personal, Kredite) zum grössten Teil durch Umlagerung von Punkten und Betriebsmitteln geschaffen werden konnte. Auf die gleiche Weise soll an der Phil.-hist. Fakultät ein neues Seminar für Theaterwissenschaften errichtet werden. Der Grundsatzentscheid durch die Regierung wurde am 29. November gefällt.

Eine Motion konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden, nämlich die Motion Sidler, aufgrund derer die erleichterte Zulassung der Wirtschaftsinformatiker HTL an die RWW-Fakultät am 26. April beschlossen wurde. Ferner wurde durch eine Änderung der Verordnung über die Anstellungsbedingungen am 23. Januar eine Reduktion der oberen Grenze der wöchentlichen Arbeitszeit für Assistenten- und Oberärztinnen und -ärzte von 60 auf 58 Stunden herbeigeführt. Am 20. September genehmigte der Grosse Rat eine Verlängerung des Vertrages mit dem M.E. Müller-Institut für Biomechanik der Medizinischen Fakultät um weitere zehn Jahre.

Im Stellenkontingent standen der Gesamtuniversität im Berichtsjahr nur 1500 neue Punkte zur Verfügung. Sie wurden verwendet für eine neue Professur für Religionswissenschaft, für eine Professur für Lebensmittelhygiene, für eine Oberarztstelle am Pathologischen Institut, für eine wissenschaftliche Beamtenstelle für die Bibliothekskoordination sowie für weitere Teilzeitstellen im Mittelbau und in der Verwaltung.

Noch nie zuvor in der Geschichte der Universität wurde im Studienjahr 1988/89 die Gesamtheit der Professorinnen und Professoren zahlenmässig so stark erneuert. Acht Ordinarien und elf vollamtliche Extraordinarien wurden neu nach Bern gewählt. Acht hiesige vollamtliche Extraordinarii wurden zu Ordinarii und neun hiesige Privatdozenten zu vollamtlichen Extraordinarii befördert. Zudem ernannte der Regierungsrat 18 Wissenschaftler zu nebenamtlichen Extraordinarii und 11 zu Honorarprofessoren. Die Direktion schliesslich ernannte insgesamt 25 Forscher zu Privatdozenten und 1 Forscherin zur Privatdozentin.

Grosse Sorgen bereiteten dem Amt die Verhältnisse am Gerichtlich-Medizinischen Institut, wo eine Interimsdirektion eingerichtet werden musste, sowie vier Lehrstuhl-Berufungsverhandlungen, von denen alle wegen der hohen Einkaufssumme in die Versicherungskasse und des mangelnden Infrastrukturangebots (Personal, Kredite, Räumlichkeiten) scheiterten. Darunter fielen zwei seit langem vakante Lehrstühle am Soziologischen Institut.

Die begleitende Mitarbeit auf dem baulichen Sektor wurde wie in den Vorjahren weitergeführt. Die wichtigsten Projekte:

tâche de revoir la structure de la direction de l'Université. Les groupes de travail sont investis respectivement des mandats suivants:

1. examen de divers textes d'application se rapportant à la loi sur l'Université;
  2. amélioration de la surveillance exercée par l'Etat sur l'Université;
  3. élaboration des grandes lignes de l'activité de contrôle de gestion exercée par les organes de surveillance cantonaux.
- La tâche étant vaste, l'Office s'est assuré le concours d'une société de conseil privée.

Avant l'entrée en fonction des nouveaux membres de la direction de l'Université, le Conseil-exécutif a approuvé les règlements d'organisation du sénat, du bureau du sénat et de la direction de l'Université proposés par le sénat.

Plusieurs unités scientifiques organisées et créées au cours des années précédentes ont commencé leurs travaux, un directeur ayant été nommé à leur tête. Ces unités sont les suivantes: Centre d'écologie générale; Science des media; Institut de comptabilité d'entreprise et de contrôle de gestion; Division de synécologie et Division de biologie du développement de l'Institut de zoologie; Division de pétrologie théorique de l'Institut de minéralogie et de pétrographie; Division de pédologie de l'Institut de géographie. Il faut relever que toutes ces unités ont pu être dotées d'une infrastructure (personnel, crédits) grâce, surtout, à la redistribution des points de personnel et des crédits d'exploitation opérée par l'Université. Dans le même ordre d'idées, signalons la création imminente d'un séminaire d'études théâtrales à la Faculté des lettres. Le Conseil-exécutif a donné son accord de principe le 29 novembre.

Une motion, la motion Sidler, a été classée au cours de l'année sous revue. Le Gouvernement a satisfait à ses exigences en décidant, le 26 avril, de faciliter l'accès des ingénieurs ETS en informatique de gestion à la Faculté de droit et des sciences économiques. La modification apportée le 23 janvier à l'ordonnance sur les conditions d'engagement des médecins-assistants et des médecins-chefs a réduit le nombre d'heures de travail hebdomadaire de ces derniers; le nombre maximum autorisé passe de 60 heures à 58 heures par semaine. Le 20 septembre, le Grand Conseil a approuvé la prolongation du contrat conclu avec l'Institut M.E. Müller de biomécanique de la Faculté de médecine; ce contrat est renouvelé pour dix ans.

Le contingent de postes accordé à l'Université pour 1989 comptait 1500 points supplémentaires. Ces points ont été affectés à la création d'une chaire de science des religions, d'une chaire d'hygiène alimentaire, d'un poste de chef de clinique à l'Institut de pathologie, d'un poste de fonctionnaire scientifique chargé de la coordination des activités des bibliothèques et de postes à temps partiel dans le corps intermédiaire et l'administration.

Le renouvellement du corps professoral n'a jamais été aussi important que pendant l'année 1988/89. Huit professeurs ordinaires et onze professeurs extraordinaires à titre principal ont été appelés à Berne. Huit professeurs extraordinaires à titre principal en place ont obtenu une chaire de professeur ordinaire et neuf privat-docents en place ont été nommés professeur extraordinaire à titre principal. En outre, le Conseil-exécutif a élevé 18 personnalités scientifiques au rang de professeur extraordinaire à titre accessoire et 11 autres au rang de professeur honoraire. Enfin, 26 chercheurs (dont une femme) ont été nommés privat-docent par la Direction.

L'Office a été très préoccupé par la situation qui régnait à l'Institut de médecine légale. Fort heureusement, la direction par intérim qui y a été mise en place a bien fonctionné. Par contre, les quatre négociations visant à l'appel d'enseignants ont échoué à cause de l'ampleur de la somme de rachat à verser à

Uni Tobler: Die Baubewilligung liegt vor. Mit den Bauarbeiten wurde am 27. Februar 1989 termingerecht begonnen.

Universität Hauptgebäude; Hofausbau (juristische Bibliothek): Die Bauarbeiten gehen zügig voran. Der Bezug erfolgt im Herbst 1990.

Neubau Pathologisches Institut: Die Bauarbeiten gehen gemäss Terminplan weiter. Die Vorbereitungen für den Bezug im Herbst 1990 sind angelaufen.

Veterinär-medizinische Fakultät: Nach dem Bezug des Neubaus wurden die Umbauten und Sanierungen des Altbaus an die Hand genommen. Der Abschluss aller baulichen Massnahmen ist für Frühjahr 1990 vorgesehen.

Areal Engehalde; Informatik: Das Projekt wird dem Grosse Rat im Februar 1990 und dem Stimmvolk im Sommer 1990 vorgelegt. Der Baubeginn ist für 1991 geplant.

Studentisches Zentrum Bühlplatz: Die Projektierung ist abgeschlossen. Die Kreditvorlage soll dem finanzkompetenten Organ im Jahre 1990 vorgelegt werden, damit im Jahre 1991 mit dem Neubau begonnen werden kann.

Oberseminar: Alle Gebäude konnten im Herbst bezogen werden. Am 4. Dezember wurden die Gebäude der Lehrerbildungseinrichtungen anlässlich einer feierlichen Einweihung von der Baudirektion und der Erziehungsdirektion den Nutzern übergeben.

Areal Insspital: Die umfangreichen Planungen (Neubau Frauenspital, Neubau Physiotherapie und Polikliniken und Neubau Büro-, Schul- und Parkhaus) werden zügig vorangetrieben.

Der Finanzbedarf für die durch die Universität genutzten Gebäude für Umbauten, Unterhalts- und Sanierungsmassnahmen wächst. Mit der Tendenz, vermehrt vorhandene Gebäude sinnvoll auszubauen und umzunutzen, wird sich an dieser Tatsache in den nächsten Jahren nichts ändern.

Der Beitragssatz des Kantons Bern an alle subventionsberechtigten Aufwendungen gemäss Hochschulförderungsgesetz blieb im Berichtsjahr unverändert bei 56 Prozent.

Insgesamt wurden dem Bund 76 Subventionsgesuche über einen Gesamtbetrag von 16,588 Mio. Franken und 1 Vorgesuch von 200 000 Franken eingereicht. Dazu kommen 47 Gesuche für subventionsberechtigte Mieten mit einem Bruttomietaufwand von 4,933 Mio. Franken. Der Kanton Bern nahm im Berichtsjahr 46,595 Mio. Franken für Grundbeiträge ein, 11,865 Mio. Franken für Investitionsbeiträge, 1,761 Mio. Franken Subventionen für Mieten sowie 12,413 Mio. Franken an Beiträgen der Nichthochschulkantone für ausserkantonale Studierende im Rahmen der interkantonalen Hochschulvereinbarung.

Bei der Verwaltung von Drittkrediten (Nationalfonds usw.) für die Forschung stieg die Zahl der verwalteten bzw. neueröffneten Kredite von 716 auf 819. Die auf diesem Weg für die Forschung eingesetzten Mittel, welche sich die Universität zusätzlich zu den staatlichen Mitteln beschaffen konnte, erhöhten sich um 11,2 auf 56,9 Mio. Franken; davon entfielen 36,4 Mio. Franken auf Löhne für Forschungspersonal, das nicht vom Staat besoldet wurde.

la caisse d'assurance et de l'insuffisance de l'infrastructure (personnel, crédits, locaux). Parmi ces postes figuraient deux chaires à pourvoir à l'Institut de sociologie, chaires qui sont vacantes depuis plusieurs années.

Dans le domaine des constructions, l'essentiel des travaux a été consacré au suivi des projets suivants:

«Uni Tobler»: le permis de construire a été accordé. Les travaux ont commencé le 27 février conformément au calendrier fixé;

Bâtiment principal de l'Université; transformation de la cour (bibliothèque de droit): les travaux avancent rapidement. L'occupation des locaux est prévue pour l'automne 1990.

Construction d'un nouveau bâtiment pour l'Institut de pathologie: les travaux se sont poursuivis conformément au calendrier fixé. L'aménagement intérieur a commencé. L'Université pourra prendre possession des locaux en automne 1990.

Faculté de médecine vétérinaire: le nouveau bâtiment est ouvert. La transformation et la réfection de l'ancien bâtiment a commencé. Tous les travaux devraient être achevés au printemps 1990.

Bien-fonds Engehalde; informatique: le projet sera soumis au Grand Conseil en février 1990 et au peuple au cours de l'été 1990. Les travaux devraient commencer en 1991.

Centre des étudiants du Bühlplatz: le projet est prêt. La demande de crédit doit être présentée à l'organe compétent en 1990 afin que les travaux puissent commencer en 1991.

Section supérieure de l'école normale de Berne: tous les bâtiments ont pu être occupés à l'automne. Les institutions de formation d'enseignants ont pris possession de leurs locaux, inaugurés le 4 décembre par la Direction des travaux publics et par la Direction de l'instruction publique.

Hôpital de l'Ile: l'élaboration des plans, qui portent sur des travaux de grande envergure (Maternité cantonale; service de physiothérapie et polycliniques; administration, centre de formation et parking), se poursuit.

Comme l'Université tend de plus en plus à transformer des bâtiments existants pour en changer l'affectation, elle doit dégager des fonds de plus en plus importants pour la transformation, la réfection et l'entretien des bâtiments.

La participation du canton de Berne à la couverture des frais donnant droit à une subvention en vertu de la loi fédérale sur l'aide aux universités a représenté 56 pour cent, comme l'année précédente.

Au total, 76 demandes de subvention et une demande préliminaire portant respectivement sur 16,588 millions de francs et 200 000 francs ont été soumises à la Confédération. Par ailleurs, 47 demandes afférentes à des bâtiments en location ont été déposées; elles ont représenté une dépense de location brute de 4,933 millions de francs. Les subventions de base, les subventions d'investissement et les subventions obtenues pour les locations ont atteint respectivement 46,595 millions, 11,865 millions et 1,761 millions de francs. Enfin, les subventions versées par les cantons non universitaires en vertu de l'Accord intercantonal sur la participation au financement des universités se sont élevées à 12,413 millions de francs.

Le nombre de crédits de recherche accordés par des tiers (Fonds national de la recherche scientifique, etc.) est passé de 716 à 819. Les fonds alloués pour la recherche, qui s'ajoutent aux crédits libérés par l'Etat, ont augmenté de 11,2 millions pour atteindre 56,9 millions de francs. Sur ce montant, 36,4 millions de francs ont été affectés au financement des salaires du personnel de recherche non rétribué par l'Etat.

### 2.3.1 *Universitätsleitung*

Mit der Teilrevision des Universitätsgesetzes ist es gelungen, einige Prinzipien festzulegen, um die innerhalb und ausserhalb der Universität in den vergangenen Jahren heftig gerungen

### 2.3.1 *Administration de l'Université*

La révision partielle de la loi sur l'Université a permis de fixer quelques principes pour le respect desquels il a fallu lutter farouchement dans les dernières années, autant à l'intérieur

worden war und an denen frühere Revisionsversuche, namentlich jene von 1982, scheiterten.

Das neue Gesetz erfüllt eine zweifache Aufgabe: es sichert bereits Bestehendes rechtlich ab und erneuert überholte Strukturen, vor allem die Universitätsleitung betreffend. Zum ersten Bereich gehören die Bestimmungen über die Vertretung und Mitsprache von Assistentinnen und Assistenten sowie Studierenden im Senatsausschuss und in den Fakultäten, die Schaffung einer Rechtsgrundlage für soziale und kulturelle Einrichtungen der Universität (z. B. Mensa, Seniorenuniversität, Troisième Cycle Romand) sowie die Regelung der Drittmittelverwendung und der Nebenbeschäftigungen im universitären Bereich. Der zweite Bereich erneuert grundlegend die leitenden Strukturen der Universität und entspricht so einem Wunsch, der in den vergangenen Jahren auch von der Universität selber immer wieder geäußert worden war. Damit hat auch unsere Universität eine gewisse minimale Amtskontinuität erreicht, ohne die eine Ausweitung der Kompetenzen, eine wirksame Vertretung in den nationalen Bildungs- und Forschungsgremien sowie eine effiziente Zusammenarbeit mit den politischen Behörden nicht mehr denkbar ist. So kann die Universitätsleitung auf die vielfältigen Herausforderungen der heutigen Gesellschaft rascher und wirkungsvoller reagieren. Diese Stärkung wird erreicht durch die Verlängerung der Amtsdauer der Rektorin oder des Rektors auf zwei Jahre (bei einmaliger Wiederwahlmöglichkeit), durch die Einführung von zwei Vizerektoren, durch die Integration der Verwaltung in die Universitätsleitung sowie durch die Aufwertung des Senatsausschusses. Wie bereits in früheren Jahren sind auch im Berichtsjahr der Universität finanzielle Sorgen nicht erspart geblieben. Nachdem die Eckwerte, die die Regierung im März 1986 beschlossen hatte und die als Grundlage der Planung 1988/91 gedient hatten, nicht realisiert werden konnten, lebt die Universität zurzeit sozusagen von der Hand in den Mund. Die vorhandenen Mittel reichen knapp aus, den Status quo in Lehre, Forschung und Dienstleistung aufrechtzuerhalten, von aussen werden aber (z. T. durch das teilrevidierte Universitätsgesetz selbst) laufend neue Aufgaben an die Universität herangetragen (z. B. Weiterbildung, Erwachsenenbildung, Ausbau bestehender Lehr- und Forschungsgebiete, Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Etablierung neuer Fachbereiche). Auch für die Zukunft sieht es düster aus, da 1990 keine zusätzlichen Personalpunkte mehr verfügbar sein werden. Die Universitätsleitung hat drei Massnahmen ergriffen, um mindestens den schlimmsten Folgen dieser wahrlich existenzgefährdenden Entwicklung zu entgehen. Erstens wurde mit einem Universitätspool, der mit Punkten vakanter Professuren geüffnet wird, eine zentrale Führungsreserve geschaffen. Sie steht der Universitätsleitung zur Verfügung und wird primär zur Finanzierung zentraler, fakultätsübergreifender Aufgaben eingesetzt. Zweitens soll künftig vermehrt von der Möglichkeit universitätsinterner Mittelumlagerung Gebrauch gemacht werden. Innerfakultäre Mittelumlagerungen sind freilich bereits in den letzten Jahren immer wieder erfolgreich praktiziert worden und haben die Verwirklichung bedeutender Projekte ermöglicht (z. B. Kieferchirurgie, Bodenkunde, Jugendpsychologie, Theaterwissenschaft). Drittens soll die Erschliessung von externen Finanzressourcen (sog. Drittmittel) intensiviert werden. Die Finanzierung durch solche Drittmittel – ohne die schon jetzt das Niveau von Lehre, Forschung und Dienstleistung nicht aufrechterhalten werden könnte – erreichte im Berichtsjahr rund 57 Mio. Franken. Die Hälfte davon stammte aus Geldern des Nationalfonds, der Rest aus Zuwendungen der Wirtschaft, der Industrie sowie verschiedenen Bundesstellen. Es muss aber darauf aufmerksam gemacht werden, dass alle zur Verfügung stehenden und bereits aktivierten Massnahmen nur eine begrenzte Wirkung haben können. Die Universität wird deshalb in Zukunft kaum mehr in der Lage sein, neue Aufgaben in befriedigendem Ausmass wahrzunehmen. Auch ein Lei-

qu' à l'extérieur de l'Université. Ces principes avaient d'ailleurs fait échouer les tentatives de révision précédentes, notamment celle de 1982.

La nouvelle loi remplit une double fonction: elle préserve l'acquis juridique et renouvelle des structures caduques, en particulier celle de la direction de l'Université. Pour répondre au premier objectif, elle intègre des dispositions réglant le remplacement et le droit des assistant(e)s et des étudiant(e)s de prendre part aux délibérations du bureau du sénat et des facultés, crée une disposition légale fondant l'existence des institutions sociales et culturelles de l'Université (restaurant universitaire, Université du troisième cycle, Troisième cycle romand, p. ex.) et prescrit l'élaboration de dispositions réglant l'affectation des fonds provenant de tiers et l'exercice d'activités accessoires par les enseignants de l'Université. En ce qui concerne son deuxième objectif, la loi révisée renouvelle entièrement les structures de la direction de l'Université, répondant en cela à un vœu exprimé maintes fois au sein même de l'Université pendant les dernières années. La restructuration ainsi opérée lui assure cette continuité sans laquelle l'élargissement de ses compétences, sa représentation efficace au sein des groupes de recherche et de formation et une collaboration productive avec les autorités ne seraient plus concevables. Désormais, la direction de l'Université peut répondre plus vite et plus efficacement aux défis multiples de la société actuelle. Sa capacité d'action est renforcée par la prolongation du mandat du recteur (dont la durée est portée à deux ans et qui peut être renouvelé une fois), par la création de deux postes de vice-recteur, par l'intégration de l'administration à la direction de l'Université et par la revalorisation du rôle du sénat.

L'Université reste préoccupée par de sérieux soucis financiers. La fourchette fixée par le Gouvernement en mars 1986 et sur la base de laquelle le plan 1988/91 avait été établi n'a pas pu être respectée. L'Université vit donc pour ainsi dire au jour le jour. Les moyens dont elle dispose ont tout juste suffi à maintenir le statu quo dans l'enseignement, la recherche et les services. Or, elle a été investie de nouvelles tâches extérieures (issues, pour certaines d'entre elles, de la révision de la loi sur l'Université) comme le perfectionnement, la formation des adultes, le développement de secteurs d'enseignement et de recherche existants, la formation d'une relève scientifique, la création de nouvelles disciplines, etc. Quant à l'avenir, il s'annonce plutôt sombre puisque l'Université, on le sait, ne recevra plus aucun point de personnel supplémentaire à partir de 1990. C'est son existence même qui est menacée. Pour prévenir les conséquences les plus graves de cette situation, la direction de l'Université a arrêté trois mesures. Premièrement, elle a créé une réserve centrale de ressources («pool») alimentée par les points de personnel des chaires vacantes. Cette réserve est à la disposition de la direction de l'Université et les fonds en sont affectés prioritairement au financement de tâches centrales, intéressant toutes les facultés. Deuxièmement, elle envisage d'utiliser plus largement les possibilités que lui offre la redistribution intrauniversitaire des moyens financiers. Cette redistribution a été opérée avec succès dans les facultés au cours des dernières années puisqu'elle a permis de réaliser des projets conséquents (chirurgie maxillo-faciale, pédologie, psychologie de l'adolescence, science du théâtre, p. ex.). Troisièmement, la direction de l'Université va s'employer à développer l'apport de ressources financières extérieures (fonds «provenant de tiers»). Ces fonds – sans lesquels le bon fonctionnement de l'enseignement, de la recherche et des services ne serait pas assuré, aujourd'hui déjà – ont représenté quelque 57 millions de francs en 1989. La moitié de cette somme provenait du Fonds national suisse de la recherche scientifique; le reste était constitué d'aides allouées par les milieux économiques, par l'industrie et par divers services fédéraux. La direction de l'Université tient à rappeler ici que toutes les mesures qu'elle a à sa disposition ou qu'elle a déjà adoptées ne sauraient produire

stungs- und Qualitätsabbau wird punktuell wohl unvermeidbar sein.

Parlamentarische Vorstösse zu universitären Belangen blieben auch im Berichtsjahr nicht aus. Ihre Zahl steigt sogar ständig an und verrät dadurch eine immer breitere Teilnahme der Öffentlichkeit am inneren Leben der Universität. Das ist erfreulich und kommt dem universitären Bedürfnis nach Transparenz in der Beziehung zur Gesellschaft sehr entgegen.

Zu folgenden Vorstössen hat die Universität ihren Mitbericht unterbreitet:

- *Interpellation Vollmer* über die Folgen der Budgetknappheit sowie zu den Sponsoring-Tendenzen im Bildungsbereich;
- *Motionen Schärer* und *Schneider* zur Schliessung des Pharmazeutischen Institutes;
- *Motion Bischof* betreffend Überprüfung der Führungsstruktur der Universität;
- *Interpellation Gallati* betreffend Missbrauch von vertraulichen Dokumenten über Angehörige des Lehrkörpers der Universität Bern;
- *Interpellation Schwarz* betreffend Auswahlkriterien für Lehrstuhlinhaber, Klinikvorsteher und Institutsleiter an der Medizinischen Fakultät.

Davon zu unterscheiden sind die Fälle, in denen die Universität bzw. die Fakultäten von einzelnen Direktionen oder Ämtern um ihre fachliche Stellungnahme zu Anfragen, Plänen, Entwürfen usw. gebeten wurden. Dazu gehören:

- *Motion Brönnimann* betreffend Bio- und Gentechnologie;
- Kantonale Einführungsverordnung zur Eidgenössischen Tierschutzgesetzgebung;
- *Postulat Sutter* betreffend Schaffung eines Bernischen Schiedsgerichtshofes;
- Bericht der ausserparlamentarischen Kommission «Frauenstelle des Kantons Bern».

Und schliesslich ist die Universität als eigentliches Vernehmlassungsorgan bei der Ausarbeitung von Gesetzen und Reglementen berücksichtigt worden wie z. B. zur Gesamtkonzeption Lehrerbildung und zum Gesetz über die Stellenschaffung, -plafonierung und -bewirtschaftung. Der Trend zur Stabilisierung der Studentenzahlen hat sich auch im Berichtsjahr bestätigt. Im Wintersemester 1989/90 wurden 1512 Studienanfängerinnen und -anfänger immatrikuliert (1547 im Wintersemester 1988/89). Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden stieg im gleichen Zeitraum von 9244 auf 9508. Mit Genugtuung darf festgestellt werden, dass auch in allen platzknappen Fächern (Medizin, Psychologie, Informatik, Biologie und Geographie) sämtliche fristgerecht Vorangemeldeten immatrikuliert werden konnten. Dass die eingetretene Stabilisierung allerdings das an verschiedenen Fakultäten und Abteilungen bestehende missliche Betreuungsverhältnis nicht beseitigt, sondern wegen der Stellenplafonierung eher noch verschärft, muss leider zur Kenntnis genommen werden. Im Berichtsjahr erwarben 397 Studierende das Lizentiat, 356 weitere wurden zum Doktor promoviert. In diesen Zahlen nicht erfasst sind die zahlreichen Zwischenprüfungen sowie die Abschlussprüfungen für Pfarrer, Fürsprecher, Notare, Handelslehrer, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker, Gymnasial-, Sekundar- und Turnlehrer (insgesamt 606 Staatsexamina).

Schliesslich sind noch fünf Problemkreise zu erwähnen, die die Universitätsleitung zurzeit besonders beschäftigen: die Weiterbildung, die Ökologie, die Frauenförderung, die Mobilität sowie die Frage der Zulassungsbedingungen zur Universität.

qu'un effet limité. Dans l'avenir, l'Université pourra difficilement s'acquitter de façon satisfaisante des nouvelles tâches qui lui incomberont, et ses prestations en souffriront inévitablement, autant en quantité qu'en qualité.

Les interventions parlementaires relatives à des questions universitaires ont continué d'affluer. Leur nombre a même été en augmentation constante, phénomène dû à une participation toujours plus large du public à la vie interne de l'Université. L'Université se félicite de cet intérêt croissant, qui répond à son souci d'établir des relations transparentes avec la société.

Un corapport a été rédigé sur les interventions suivantes:

- *Interpellation Vollmer* sur les conséquences de la précarité des ressources budgétaires de l'Université et des tendances au sponsoring;
- *Motions Schärer* et *Schneider* sur la fermeture de l'Institut de pharmacie;
- *Motion Bischof* concernant l'examen des structures dirigeantes de l'Université;
- *Interpellation Gallati* sur l'usage abusif de documents confidentiels concernant des professeurs de l'Université de Berne;
- *Interpellation Schwarz* concernant les critères de sélection des candidats aux chaires académiques, des chefs de clinique ou des chefs d'institut de la Faculté de médecine de l'Université de Berne.

Il faut distinguer ces interventions des dossiers (demandes, plans, projets, etc.) sur lesquels l'Université ou les facultés ont été appelées à rendre un avis technique. Signalons notamment

- la *motion Brönnimann*, relative à la biotechnologie et au génie génétique,
- l'ordonnance portant introduction de la législation fédérale sur la protection des animaux,
- le *postulat Sutter* portant création d'un tribunal arbitral bernois et
- le rapport de la commission extra-parlementaire «Bureau cantonal de la condition féminine».

Enfin, l'Université a été associée, en tant qu'organe consultatif, à l'élaboration d'actes législatifs comme la Conception globale de la formation des enseignants et la loi sur la création, le plafonnement et la gestion des postes. Le nombre d'étudiants a continué de se stabiliser. 1512 nouvelles inscriptions ont été prises pour le semestre d'hiver 1989/90 (contre 1547 l'année précédente). Le nombre d'immatriculations est passé de 9244 à 9508 en un an. On constate avec satisfaction que tous les étudiants qui avaient pris une pré-inscription dans le délai requis ont pu être immatriculés, même dans les disciplines où le nombre de places est limité (médecine, psychologie, informatique, biologie et géographie). Malgré la stabilisation des effectifs, le plafonnement des postes a, hélas, accentué la détérioration de l'encadrement des étudiants dans plusieurs facultés et divisions. Pendant l'année universitaire, 397 étudiants ont obtenu la licence et 356 autres le doctorat. Ces chiffres ne comprennent pas les nombreux examens intermédiaires ni les examens d'Etat d'ecclésiastique, d'avocat, de notaire, de médecin, de dentiste, de vétérinaire, de pharmacien, d'enseignant de disciplines commerciales, d'enseignant de gymnase, d'enseignant d'école secondaire et d'enseignant d'éducation physique (606 titres au total).

Cinq questions, enfin, absorbent particulièrement la direction de l'Université actuellement: la formation continue, l'écologie, la situation de la femme à l'Université, la mobilité et les conditions d'admission à l'Université.

La formation continue est une mission publique. Elle influence la société dans son ensemble et est appelée à jouer un rôle capital pour l'avenir, y compris dans le domaine universitaire.

Weiterbildung ist eine öffentliche Aufgabe mit gesamtgesellschaftlicher und zukunftsprägender Bedeutung auch für die Universität. Dem entspricht auch das neue Universitätsgesetz, das in Artikel 2 Erstausbildung und Weiterbildung als gleichberechtigte Aufgaben der Universität bezeichnet. Auf Bundesesebene will der Bundesrat die Anstrengungen der kantonalen Universitäten in Sachen Weiterbildung durch den Erlass von Sondermassnahmen finanziell unterstützen. Dazu soll ein Gesamtkredit von 75 Mio. Franken für die Jahre 1990 bis 1996 ausgerichtet werden. Ab 1997 müssen die bestehenden Einrichtungen dann vom Kanton übernommen werden mit allen sich daraus ergebenden Folgekosten. Neben diesen finanziellen Aspekten wird es die Aufgabe der kommenden Jahre sein, die Weiterbildung an allen Fakultäten zu institutionalisieren, den Bedarf nach Weiterbildung in der Gesellschaft zu erkunden und neue Arbeitsformen zu entwickeln, die für eine theorie- und praxiszusammenfassende Weiterbildung sinnvoll erscheinen.

Ende 1988 wurde bekanntlich an der Universität eine «Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie» geschaffen. Diese Stelle ist keiner Fakultät angegliedert, sondern untersteht direkt der Universitätsleitung, was die fakultätsübergreifende Dimension ihres Anliegens manifestiert. Bei der Förderung der Allgemeinen Ökologie an der Universität Bern geht es nicht darum, ein neues Fachprogramm bzw. einen neuen Studiengang für Ökologiespezialisten (etwa Umweltnaturwissenschaften) zu schaffen. Gefördert wird vielmehr eine neue Denkweise über die Fakultätsgrenzen hinweg. Daher soll die Allgemeine Ökologie auch möglichst früh ins Grundstudium eingebaut und Bestandteil aller ordentlichen Studiengänge werden. Was sich davon verwirklichen lässt, ist gegenwärtig noch schwer abzuschätzen. Vieles wird von der Bereitschaft der Fakultäten abhängen, ihre Studienordnungen dem neuen Angebot zu öffnen.

Im Berichtsjahr wurde mit verschiedenen Initiativen versucht, der Frauenförderung an der Universität vermehrte Beachtung zu schenken. Die Direktion und die Universitätsleitung beabsichtigen, an der Universität eine Stelle für Frauenförderung einzurichten. Die Anregung wurde von der Universitätsleitung grundsätzlich begrüsst. Einige statistische Daten mögen das Problem numerisch charakterisieren: An der Universität studieren zwar 35 Prozent Frauen, im Mittelbau bleiben davon nur noch 20 Prozent, auf Dozentenebene gar nur noch 2 Prozent. Die Pressestelle gab im Berichtsjahr ein Sonderheft der «UNIPRESS» mit 17 Beiträgen zum Thema «Frauenforschung/Frauenförderung» heraus, die StudentInnenschaft organisierte einen Frauenaktionstag.

Die Integration Europas hat selbstverständlich auch Auswirkungen auf bildungspolitische und hochschulpolitische Belange. Dies etwa in der konkreten Form von Programmen, welche die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Forschung und Technologie (COMETT) sowie den Austausch von Forschern, Dozenten und Studierenden (ERASMUS) fördern sollen. Bevor aber konkrete Verhandlungen mit der EG aufgenommen werden können, muss eine minimale innerschweizerische Mobilität der Studierenden hergestellt bzw. garantiert werden. Zu diesem Zweck wurde im Dezember des Berichtsjahres von allen Hochschulrektoren eine Konvention zur Förderung der Mobilität der Studierenden in der Schweiz unterzeichnet und den zuständigen Behörden zur Genehmigung und Ratifizierung unterbreitet. Diese Konvention soll im einzelnen eine Harmonisierung der Zulassungsvoraussetzungen, die Verwirklichung des Status des «Gaststudenten», die Anerkennung von Semestern, Lehrveranstaltungen und Examen sowie den Übertritt an eine andere Universität oder Hochschule ermöglichen bzw. erleichtern.

Ende November beantwortete der Regierungsrat mit einem Bericht die Motion Kuffer betreffend alternative Zugangswege zur Universität. In diesem Bericht bekennt sich die Regierung

La nouvelle loi sur l'Université en reconnaît le rôle puisqu'elle place la formation initiale et le perfectionnement sur un pied d'égalité dans la description qu'elle donne des tâches de l'Université (art. 2). Le Conseil fédéral envisage d'édicter des dispositions spécifiques afin de pouvoir apporter un appui financier aux universités qui œuvrent au développement de la formation continue. La Confédération débloquera également un crédit global de 75 millions de francs pour les années 1990 à 1996. A partir de 1997, les institutions en place devront être reprises par le canton – qui devra donc en assurer le financement. Outre ses obligations financières, l'Etat aura plusieurs tâches à remplir dans les années à venir: il devra institutionnaliser la formation continue dans toutes les facultés, identifier les besoins de la société en matière de perfectionnement et mettre au point des formes de travail adaptées à un perfectionnement qui associe théorie et pratique.

Comme on le sait, un «Centre d'écologie générale» a été créé à l'Université à la fin de 1988. Sa vocation interdisciplinaire transparait dans le fait qu'il dépend de la direction de l'Université au lieu d'être rattaché à une faculté. En effet, le but n'est pas de créer un nouveau programme technique ou un nouveau cycle d'études destinés à des spécialistes de l'écologie (type sciences de l'environnement), mais de promouvoir une approche de l'écologie qui transcende les facultés. Aussi l'écologie générale doit-elle être au plus tôt intégrée au premier cycle et admise dans tous les programmes d'études ordinaires. Il est difficile de dire aujourd'hui si ces objectifs seront atteints. Tout dépendra de la volonté des facultés à introduire cette nouvelle discipline dans leurs règlements d'études.

Pendant l'année sous revue, une attention accrue a été vouée à la situation des femmes à l'Université. Les chiffres parlent d'eux-mêmes: si l'Université compte 35 pour cent d'étudiantes, les femmes ne représentent que 20 pour cent des cadres intermédiaires et 2 pour cent du corps enseignant. Plusieurs initiatives ont été prises. La Direction, p. ex., a suggéré qu'un bureau de promotion de la femme soit créé au sein de l'Université, idée saluée par cette dernière. Le service de presse a consacré, quant à lui, un numéro spécial du bulletin «Unipress» à la promotion de la femme et à la recherche sur la situation de la femme; 17 articles y ont été versés. Par ailleurs, les étudiants ont organisé une «Journée de la femme».

L'influence de l'intégration européenne se fait sentir – est-il besoin de le rappeler? – jusque dans la politique de la formation et dans la politique universitaire. Dans ces secteurs, elle prend la forme de programmes de collaboration scientifique et technique (COMETT) et de programmes d'échange de chercheurs, de professeurs et d'étudiants (ERASMUS). Avant d'engager des négociations concrètes avec la CE, la Suisse doit garantir aux étudiants un minimum de mobilité à l'intérieur même de ses frontières. La convention signée en décembre par tous les recteurs d'Université va dans ce sens. Cette convention, soumise à l'approbation et à la ratification des autorités cantonales, doit faciliter l'harmonisation des conditions d'admission, l'instauration d'un statut d'«étudiant invité» et la reconnaissance des semestres, cours, examens et conditions d'admission des autres universités ou établissements d'enseignement supérieur.

A la fin du mois de novembre, le Conseil-exécutif a établi un rapport répondant à la motion Kuffer qui demandait l'ouverture de l'Université aux personnes ayant suivi une formation professionnelle. Dans ce rapport, le Conseil-exécutif admet la nécessité d'élargir les voies d'accès à l'Université et d'affermir la politique d'ouverture prudente esquissée ces dernières années par l'adoption de mesures telles que l'admission des instituteurs et institutrices sans examen et l'octroi de facilités d'accès aux diplômés de l'ETS ou de l'ESCEA. Il faut noter que ces mesures n'ont entraîné aucune baisse de niveau. Un groupe de travail étudie actuellement la nécessité de refondre l'ordonnance réglant l'admission à l'Université afin d'y introduire un

zur grundsätzlichen Förderung alternativer Zugangsmöglichkeiten, somit zu einer Entwicklung, die bereits ansatzweise in den letzten Jahren zu einer massvollen Öffnung ohne Niveaulenkung geführt hat: Zulassung der Primarlehrerinnen und -lehrer, beschränkte Zulassung für HTL- und HWV-Absolventinnen und -Absolventen. Zurzeit prüft eine Arbeitsgruppe die Frage, ob nicht durch eine Totalrevision der Zulassungsverordnung Raum für eine Lösung in der Art etwa des «Genfer Modells» geschaffen werden sollte. Die Arbeitsgruppe wird im März 1990 einen ersten Zwischenbericht erstatten.

Die Zusammenarbeit der Universitätsleitung mit der StudentInnenschaft (SUB) und dem Mittelbau (AVUB) war auch im Berichtsjahr offen und angenehm, geprägt von gegenseitigem Verständnis und Kooperationsbereitschaft. Aus der Reihe der gemeinsamen Veranstaltungen sind besonders zu erwähnen: die Durchführung eines Tages des Studienbeginns, die Teilnahme an der Pressekonferenz zum Thema Wohnungsnot der Studierenden, die Teilnahme an der Protestkundgebung gegen das Massaker chinesischer Studenten sowie am Frauenaktionstag.

Abschliessend seien noch einige Aktivitäten gegen aussen genannt: Dies academicus, Pressekonferenz, Dozentenfamilienabend, Fackelzug. Die Universitätsleitung hat auch während des vergangenen Jahres verschiedentlich den Kontakt mit Politikerinnen und Politikern gesucht, so etwa mit der regierungsrätlichen Delegation für Universitätsfragen, mit einer Delegation von bernischen Vertreterinnen und Vertretern in den eidgenössischen Räten sowie mit Fraktionsvertreterinnen und -vertretern des Grossen Rates. Den Kontakt zur Bevölkerung suchte die Universität im Berichtsjahr vor allem durch Veranstaltungen herzustellen, die sie während einer Woche im westlichen Oberland organisierte. Dieser Besuchswoche war ein grosser Erfolg beschieden, überall traf die Universität auf Entgegenkommen, Sympathie und Interesse.

### 2.3.2 *Beratungsstelle für Studierende*

Nachdem die Anzahl der Ratsuchenden in den letzten drei Jahren konstant bei etwa 350 lag, gingen dieses Jahr die Anfragen auf 317 zurück. Die Anzahl der einzelnen Beratungsstunden blieb jedoch im Rahmen der vergangenen Jahre. Zunehmend wichtig wurden die statistisch nicht erfassten ambulanten Kurzberatungen und telefonischen Anfragen zu verschiedensten Themen wie Studienverlauf, Fächerkombination, Studienfinanzierung, Wohnen usw. Die Anliegen der Ratsuchenden, die mehrmals in die Beratung kamen, bezogen sich häufig auf eine Standortbestimmung bezüglich der Studienwahl. Aber auch die Verbesserung der Arbeitsweise und der Lernmethoden, Tips für die Prüfungsvorbereitung oder Anleitungen zur besseren Bewältigung schriftlicher Arbeiten waren oft genannte Anliegen. Auf der persönlichen Ebene kamen Fragen nach der sinnvollen Lebensbewältigung bei Misserfolgen und Enttäuschungen in schwierigen Beziehungssituationen und in allgemeinen Lebenskrisen zur Sprache. Diese Themen machten oft eine längere Begleitung notwendig.

Zusammen mit der StudentInnenschaft der Uni Bern und der Pressestelle beteiligte sich die Beratungsstelle an der Durchführung des Tages der Erstsemestrigen. Durch ein Vorstellungreferat und einen eigenen Informationsstand leistete sie einen Beitrag zum guten Start der Studierenden. Zusätzlich stand sie den Studierenden des Centre de formation du Brevet secondaire in einer eigenen Veranstaltung für Auskünfte zur Verfügung. Im selben Sinne wurde vom Institut für Sprachwissenschaft, Abteilung für angewandte Linguistik, für ausländische Studierende ein Besuch auf der Beratungsstelle organisiert.

systeme s'inspirant du modèle genevois. Il présentera son premier rapport intermédiaire en 1990.

La collaboration entre la direction de l'Université et le corps étudiant, d'une part, entre la direction de l'Université et le corps intermédiaire, d'autre part, a été aussi franche et agréable que les années précédentes. Elle a été marquée par une tolérance mutuelle et par une réelle volonté de coopérer. Cette collaboration s'est concrétisée notamment par l'organisation conjointe d'une Journée d'accueil des nouveaux étudiants et par la participation de tous les partenaires à la conférence de presse sur la pénurie de logements d'étudiants, au meeting de protestation contre le massacre d'étudiants chinois et à la «Journée de la femme».

Plusieurs activités extérieures sont à signaler: Dies academicus, conférence de presse, soirée avec les familles des enseignants, défilé aux flambeaux, etc. La direction de l'Université a établi des contacts avec les politiciens et politiciennes, notamment avec la délégation du Conseil-exécutif chargée des questions universitaires, avec une délégation de membres du Conseil national et du Conseil des Etats et avec les représentants et représentantes des groupes parlementaires du Grand Conseil. Sa principale activité de contact avec le public a été la semaine organisée dans l'ouest de l'Oberland bernois. Cette semaine a eu un grand succès; partout, l'Université a été accueillie avec bienveillance, sympathie et intérêt.

### 2.3.2 *Service d'orientation et de conseil pour les étudiants*

Si le nombre d'étudiants reçus par le service était resté pratiquement constant pendant les trois années précédentes (350 étudiants par an environ), il est passé à 317 en 1989. Cependant, le nombre d'heures de consultation est resté inchangé. Le motif de consultation le plus fréquent a été le choix d'une formation – les étudiants revenant plusieurs fois pour un même problème. Nombreux aussi sont les étudiants qui venaient chercher des conseils sur la façon d'améliorer leur méthode de travail et d'apprentissage, sur la préparation des examens et sur la rédaction des travaux écrits. Les consultations brèves (visites et entretiens téléphoniques) ont augmenté. Elles ont porté sur des problèmes aussi différents que le déroulement des études, la combinaison des disciplines, le financement des études, le logement, etc. Ces consultations n'apparaissent pas dans les statistiques. En ce qui concerne les difficultés d'ordre personnel, les conseillers ont apporté leur assistance à des étudiants aux prises avec une relation difficile ou une crise existentielle et les ont aidés à s'orienter après un échec ou une déception. Ce type de problèmes exige souvent un suivi à long terme.

Le service de conseil a participé, avec le corps étudiant et le service de presse de l'Université, à l'organisation de la Journée d'accueil des nouveaux étudiants. Son stand d'information et l'exposé qu'il a présenté sur ses activités ont aidé ces derniers à prendre un bon départ. Il a organisé une rencontre d'information distincte pour les étudiants du Centre de formation des enseignants d'école secondaire de langue française. Dans le même esprit, il a accueilli les étudiants étrangers de la Division de linguistique appliquée de l'Institut de linguistique lors d'une visite préparée par cette dernière.

Wie jedes Jahr seit 1976 wurden wiederum Einführungskurse für Jus-Tutorinnen und -Tutoren durchgeführt, eine sinnvolle Tradition, die erlaubt, Hilfe zur Selbsthilfe zu vermitteln.

Im Bereich der berufskundlichen Fragen arbeitete die Beratungsstelle auch dieses Jahr mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufs- und Studienberatung (AGAB) zusammen: Vertretung in der Ausbildungskommission der AGAB; aktive Beteiligung an der Bearbeitung und Erstellung von studien- und berufskundlichen Dokumentationsmappen; Aufbau einer Weiterbildungsdatenbank.

Un cours d'initiation a été organisé pour les tuteurs et tutrices (assistants auxiliaires qui conseillent les nouveaux étudiants). Cette tradition d'entraide salutaire se perpétue chaque année depuis 1976.

Le service de conseil a continué de travailler en étroite collaboration avec l'Association suisse pour l'orientation universitaire (ASOU) au développement des informations sur les professions. Représenté au sein de la commission de l'ASOU, il a aussi apporté un concours actif à l'établissement de dossiers d'information sur les études et les carrières et a participé à la constitution d'une banque de données.

## 2.4 Amt für Lehrer- und Erwachsenenbildung

Am 1. März nahm das Amt für Lehrer- und Erwachsenenbildung seine Arbeit auf. Durch die Zuordnung von Bereichen und Aufgaben sowie durch die Unterstellung von Institutionen (Schulwarte, Interregionales Fortbildungszentrum Tramelan, Zentralstellen für Lehrerfortbildung, deutsch- und französischsprachig, sowie die Seminare) gestaltete sich eine intensive Aufbauphase.

### 2.4.1 Abteilung Lehrerausbildung

Die Arbeit der Abteilung wurde im Berichtsjahr massgeblich geprägt von der Vernehmlassung zu den Grundsätzen zur Gesamtkonzeption der Lehrerbildung. Die Auswertung und Überarbeitung sind soweit gediehen, dass der Entwurf eines Grossratsbeschlusses zu Beginn des Jahres 1990 dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates unterbreitet werden kann.

Das Projekt zur Reform der Arbeitslehrerinnenausbildung am Seminar Thun, verbunden mit einer Verlängerung der Ausbildungszeit auf fünf Jahre, wurde weiterverfolgt und wird dem Regierungsrat Anfang 1990 ebenfalls zur Beschlussfassung vorgelegt.

Das Projekt zur Ausbildung von Sekundarlehrerinnen und -lehrern im Bereich Handarbeiten/Werken am Seminar Thun wurde weiterbearbeitet und in einem Schlussbericht zusammengefasst, welcher Anfang 1990 in die Vernehmlassung geschickt wird.

An den Seminaren wurde die Umstellung auf den Spätsommerschulbeginn mit überarbeiteten Studienplänen vollzogen. Ebenfalls wurde das Fach Volkswirtschaftslehre in einer Versuchsphase an den meisten Seminaren eingeführt und die Lehrkräfte entsprechend ausgebildet. Mit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Aufhebung der Altersgrenzen bei der Aufnahme in die Seminare können neu auch «ältere» Kandidatinnen und Kandidaten, z.B. Berufsleute, aufgenommen werden. Diese Neuerung wird sich erstmals 1990 auswirken.

1989 nahm die Zahl der Bewerbungen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Es wurden keine neuen Klassen eröffnet, hingegen die Schülerzahl pro Klasse stark angehoben.

## 2.4 Office de la formation des enseignants et des adultes

L'Office de la formation des enseignants et des adultes a commencé ses travaux le 1<sup>er</sup> mars. Lors de sa mise en place, il a été très absorbé par l'intégration des attributions et domaines d'activité de son ressort et par le passage sous sa responsabilité de plusieurs institutions (Schulwarte, Centre interrégional de perfectionnement de Tramelan, centres francophone et germanophone de perfectionnement du corps enseignant, écoles normales).

### 2.4.1 Section de la formation des enseignants

L'activité de la Section de la formation des enseignants a été dominée par la consultation organisée au sujet de la Conception globale de la formation des enseignants. L'évaluation et l'interprétation des résultats ayant bien avancé, le projet d'arrêt du Grand Conseil pourra être soumis au Conseil-exécutif au début de l'année 1990 avant d'être transmis au Grand Conseil.

La section a poursuivi la réorganisation de la formation des enseignantes de travaux à l'aiguille – dont la durée a été portée à cinq ans – à l'école normale de Thoune. Son projet de réforme sera présenté lui aussi au Conseil-exécutif au début de 1990.

La section a continué de travailler à la mise sur pied d'une formation aux activités créatrices destinée aux enseignants et enseignantes du secondaire de l'école normale de Thoune. Elle enverra son rapport final en consultation au début de 1990.

Dans les écoles normales, le déplacement de la rentrée scolaire à la fin de l'été a entraîné la révision des plans d'études. Par ailleurs, les sciences économiques ont été introduites à titre expérimental dans la plupart des écoles normales et les enseignants ont été formés à cette discipline. L'entrée en vigueur de l'ordonnance supprimant la limite d'âge lors de l'admission dans les écoles normales publiques du canton de Berne a permis à ces dernières d'accueillir des candidats et candidates plus âgés, notamment des personnes exerçant une activité professionnelle. Ce changement produira ses premiers effets en 1990.

Le nombre d'inscriptions s'est sensiblement accru par rapport à l'année précédente. Si aucune classe supplémentaire n'a été ouverte, le nombre d'élèves par classe a fortement augmenté.

## Aufnahmen in die Seminare 1989 (in Klammer Vorjahr)

|   |             | deutsch   | französisch |
|---|-------------|-----------|-------------|
| 1. Primarlehrerinnen und Primarlehrer   | angemeldet  | 649 (536) | 26 (11)     |
|   | aufgenommen | 380 (366) | 17 (9)      |
| 2. Kindergärtnerinnen und Kindergärtner | angemeldet  | 207 (173) | 19 (18)     |
|   | aufgenommen | 88 (78)   | 10 (9)      |
| 3. Haushaltungslehrerinnen und -lehrer  | angemeldet  | 54 (43)   | 9 (1)       |
|   | aufgenommen | 36 (25)   | 2 (1)       |
| 4. Arbeitslehrerinnen und -lehrer       | angemeldet  | 57 (55)   | - (-)       |
|   | aufgenommen | 17 (16)   | - (-)       |

## 2.4.2 Abteilung Lehrerfortbildung deutschsprachig

Die deutschsprachige Kommission für Lehrerfortbildung behandelte in 7 Sitzungen 51 Geschäfte. Zu den wichtigsten zählen die Genehmigung der Kurse der Programmhefte 25 und 26, die Aufnahme von 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (bei 164 Anmeldungen) in den 22. und 23. Semesterkurs sowie die Stellungnahme zur Gesamtkonzeption der Lehrerbildung.

Der Arbeitsausschuss der deutschsprachigen Kommission für Lehrerfortbildung behandelte in 12 Sitzungen 103 Geschäfte, u.a. Gesuche um Bildungsurlaub und Einzelgesuche um Kostenbeiträge an Fortbildung ausserhalb des bernischen Kursprogramms. Von bezahlten Bildungsurlauben profitierten (neben den 48 Lehrkräften im Semesterkurs) 18 Lehrerinnen und Lehrer mit insgesamt 93,5 Monaten Bildungsurlaub (Vorjahr: 19 mit insgesamt 121 Monaten). Für 448 Einzelgesuche wurden 169 000 Franken (Vorjahr: 658 Einzelgesuche, 226 000 Franken) zurückerstattet. Weiter behandelte der Arbeitsausschuss 103 Gesuche um Anerkennung und Finanzierung schulinterner Kurse, davon wurden 94 Gesuche bewilligt (Vorjahr: 377 Gesuche, 369 bewilligt), und er prüfte 208 Gesuche um Anerkennung von Fortbildung, welche ausserhalb des bernischen Lehrerfortbildungsprogramms besucht wurde, davon bewilligte er 170 Gesuche (Vorjahr: 496 Gesuche, davon 434 bewilligt).

Für die Planung und Durchführung der Kurse arbeitete die Zentralstelle für Lehrerfortbildung mit dem Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins und den verschiedenen Lehrerorganisationen zusammen. Die Kurse der Zentralstelle wurden zu einem grossen Teil durch Mitglieder der über 30 Projektgruppen (Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen und Fachleute) vorbereitet und geleitet, welche dafür (nebst den in der Statistik enthaltenen Kaderkursen) 195 Sitzungen abhielten.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr folgende Kurse abgeschlossen (rund zur Hälfte durch die Zentralstelle, je zu einem Viertel durch die Lehrerorganisationen und die Lehrerkollegien der Schulhäuser [= schulinterne Kurse, deren Zahl bemerkenswert hoch war]):

|  | Kurse | Vorjahr | Teilnehmer/<br>Teilnehmerinnen | Vorjahr |
|--|-------|---------|--------------------------------|---------|
| Total                                      | 855   | 1 126   | 12 684                         | 18 110  |
| Aufgliederung nach Inhalten/Fachbereichen: |       |         |                                |         |
| - Pädagogik, Allgemeine Didaktik           | 122   | 140     | 2 019                          | 2 059   |
| - fächerübergreifende Kurse                | 41    | 42      | 856                            | 1 109   |
| - Fachkurse gemäss Lehrplan                | 499   | 693     | 7 411                          | 11 679  |
| - Semesterkurse                            | 2     | 2       | 48                             | 48      |
| - schulinterne Kurse                       | 191   | 249     | 2 350                          | 3 215   |

## Admissions dans les écoles normales en 1989 (entre parenthèses: effectifs de 1988)

|  |           | Germano-<br>phones | Franco-<br>phones |
|--|-----------|--------------------|-------------------|
| 1. Instituteurs/<br>institutrices                | candidats | 649 (536)          | 26 (11)           |
|  | admis     | 380 (366)          | 17 (9)            |
| 2. Maîtres/maîtresses<br>jardins d'enfants       | candidats | 207 (173)          | 19 (18)           |
|  | admis     | 88 (78)            | 10 (9)            |
| 3. Maîtres/maîtresses<br>d'économie familiale    | candidats | 54 (43)            | 9 (1)             |
|  | admis     | 36 (25)            | 2 (1)             |
| 4. Maîtres/maîtresses<br>de travaux à l'anguille | candidats | 57 (55)            | - (-)             |
|  | admis     | 17 (16)            | - (-)             |

## 2.4.2 Section du perfectionnement des enseignants germanophones

La commission chargée du perfectionnement des enseignants de langue allemande a tenu 7 réunions au cours desquelles elle a examiné 51 dossiers. Les plus importants ont été consacrés aux travaux suivants: approbation des cours des programmes 25 et 26; admission des 48 personnes (164 inscriptions reçues) participant aux 22<sup>e</sup> et 23<sup>e</sup> cours semestriels et évaluation de la Conception globale de la formation des enseignants.

Le groupe de travail de la commission s'est réuni 12 fois et a examiné 103 dossiers, notamment des demandes de congé de formation et des demandes de subvention en faveur de cours de perfectionnement ne figurant pas dans le programme du canton de Berne. Outre les congés payés octroyés à 48 enseignants pour les cours semestriels, des congés de formation payés d'une durée totale de 93,5 mois ont été accordés à 18 enseignants et enseignantes (l'année précédente, 19 congés totalisant 121 mois avaient été octroyés). Par ailleurs, 169 000 francs ont été remboursés sur présentation de 448 demandes (l'année précédente, elles étaient 658 et représentaient 226 000 fr.). Le groupe de travail a examiné 103 demandes de reconnaissance et de financement de cours organisés par les écoles et en a agréé 94 (année précédente: 369 sur 377). Enfin, il a statué sur 208 demandes de reconnaissance de cours de perfectionnement ne faisant pas partie du programme de perfectionnement du canton de Berne et en a accepté 170 (année précédente: 434 sur 496).

Le Centre de perfectionnement des enseignants a planifié et organisé ses cours en collaboration avec le secrétariat des cours de la Société des enseignants bernois et avec plusieurs associations d'enseignants. La majorité des cours du centre ont été préparés et animés par des membres des groupes de travail (ils sont plus de 30), c'est-à-dire par des spécialistes et des enseignants et enseignantes de toutes les années scolaires. Les groupes de travail ont consacré à ces cours 195 séances qui s'ajoutent aux cours pour cadres répertoriés dans les statistiques.

La moitié des cours de perfectionnement proposés ont été organisés par le centre, les associations d'enseignants et les équipes enseignantes des écoles (cours remarquablement nombreux mis sur pied dans les établissements scolaires) se partageant les cours restants.

Cours de perfectionnement proposés:

|   | Cours | Année<br>précédente | Participants/<br>participantes | Année<br>précédente |
|---|-------|---------------------|--------------------------------|---------------------|
| Total   | 855   | 1 126               | 12 684                         | 18 110              |
| Répartition par domaines/contenus:                            |       |                     |                                |                     |
| - Pédagogie, didactique générale                              | 122   | 140                 | 2 019                          | 2 059               |
| - cours pluridisciplinaires                                   | 41    | 42                  | 856                            | 1 109               |
| - cours dans les disciplines<br>prévues dans le plan d'études | 499   | 693                 | 7 411                          | 11 679              |
| - cours semestriels   | 2     | 2                   | 48                             | 48                  |
| - cours organisés dans les écoles                             | 191   | 249                 | 2 350                          | 3 215               |

|   | Kurse | Vorjahr | Teilnehmer/<br>Teilnehmerinnen | Vorjahr |
|---|-------|---------|--------------------------------|---------|
| Aufgliederung nach dem Grad der Verpflichtung/Funktion: |       |         |                                |         |
| - freiwillige Kurse<br>(inkl. zwei Semesterkurse)       | 692   | 875     | 10 390                         | 13 032  |
| - Kurse für Wahlfach-/Zusatzunterricht                  | 30    | 7       | 358                            | 119     |
| - obligatorische<br>Kurse/Lehrplaneinführungen          | 69    | 178     | 1 161                          | 4 102   |
| - Kaderkurse  | 64    | 66      | 815                            | 857     |

|  | Cours | Année<br>précédente | Participants/<br>participantes | Année<br>précédente |
|--|-------|---------------------|--------------------------------|---------------------|
| Répartition selon la fonction du cours/selon qu'il est obligatoire ou facultatif:                |       |                     |                                |                     |
| - cours facultatifs<br>(y compris les deux cours<br>semestriels)                                 | 692   | 875                 | 10 390                         | 13 032              |
| - cours pour l'enseignement<br>des disciplines à option et pour<br>l'enseignement complémentaire | 30    | 7                   | 358                            | 119                 |
| - cours obligatoires/<br>initiation aux plans d'études   | 69    | 178                 | 4 161                          | 4 102               |
| - cours pour cadres  | 64    | 66                  | 815                            | 857                 |

Die Gesamtteilnehmerstundenzahl betrug 404 955 Stunden (im Vorjahr: 479 134). Im Durchschnitt dauerte ein Kurs 32,7 Stunden (29,5), ohne Semesterkurse 30,9, und wurde von 16 (15) Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht.

Die Lehrerfortbildung stand 1989 – wie schon 1988 – im Zeichen des Langschuljahres. Die Verpflichtung der Lehrerschaft zu zwei Wochen (60 Stunden) Fortbildung nach eigener Wahl zwischen Frühling 1988 und Sommer 1990 hatte sich zwar 1988 auf die Kurs- und Teilnehmerzahlen noch stärker ausgewirkt als 1989, doch war auch 1989 noch weit über dem Total der Vor-Langschuljahrzeit (vgl. die Teilnehmerstundenzahl 1987: 256 023 Stunden, zu 1989: 404 955 Stunden).

Aufgrund des Besuches der vorgeschriebenen Kurse stellte die Zentralstelle 185 (Vorjahr: 315) Ausweise/Bestätigungen aus: für Wahlfachunterricht 36 (Französisch 10, Mathematik 9, Musikalische Grundschulung/Instrumentalunterricht 17), für Handarbeiten/Werken nichttextil 145, für den berufsgemischten Baustein «Bildungsarbeit mit Erwachsenen»: Ausbildungsgang für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Lehrerfortbildung und Erwachsenenbildung (gemeinsam mit der Abteilung Erwachsenenbildung) 4 Ausweise.

Als Dienstleistung der Zentralstelle wurde im alten Länggassschulhaus das Werkzentrum weitergeführt. Es umfasst zwei Universalwerkstätten (zur Durchführung von Werkkursen und als Schauräume, welche Möglichkeiten zur Ein- oder Umrüstung eigener Werkräume aufzeigen) und einen Informations-/Dokumentationsraum mit Beratungsangebot als wichtigem Teil des Zentrums.

Au total, 404 955 heures de cours ont été données (479 134 l'année précédente). En moyenne, chaque cours a duré 32,7 heures et accueilli 16 participants et participantes (29,5 heures et 15 personnes l'année précédente). Sans les cours semestriels, la durée moyenne des cours aurait représenté 30,9 heures.

Comme en 1988, les activités de perfectionnement ont été très marquées par l'année scolaire longue. Si l'obligation faite aux enseignants et enseignantes de suivre deux semaines de perfectionnement (60 heures) dans le domaine de leur choix entre le printemps 1988 et l'automne 1990 a gonflé beaucoup plus les effectifs et le nombre d'heures de cours en 1988 qu'en 1989, ce nombre s'est établi à un niveau nettement supérieur à ceux des années précédant l'année scolaire longue (1987: 256 023 heures; 1989: 404 955 heures).

Au total, 185 attestations (315 l'année précédente) ont été délivrées à l'issue des cours obligatoires. Elles portaient sur l'enseignement des disciplines à option (36 au total: français: 10; mathématiques: 9; formation musicale de base/musique instrumentale: 17) et sur les travaux manuels (145). Quatre d'entre elles ont été délivrées au terme du cours interprofessionnel d'encadrement d'adultes organisé pour les personnes qui animent des cours d'adultes ou des cours de perfectionnement destinés aux enseignants. Ce cours, construit selon un système d'unités capitalisables, a été mis sur pied en collaboration avec la Section de la formation des adultes.

Le centre a continué à s'occuper du centre d'activités créatrices situé dans l'ancienne école de la Länggasse. Le service de conseil offert dans la salle d'information et de documentation en est une des principales prestations. Les deux ateliers polyvalents sont conçus pour accueillir des cours de travaux manuels et font fonction de local de démonstration (façon d'équiper une salle de travaux manuels ou d'en modifier l'installation).

#### 2.4.3 *Abteilung Lehrerfortbildung französischsprachig*

Die französischsprachige Fortbildungskommission tagte im Berichtsjahr insgesamt viermal. Sie prüfte und genehmigte das Kursprogramm 1989/90, behandelte Fragen der Umschulung und der weiterführenden fakultativen Kurse für das erneuerte Fach Französisch und bewilligte drei Urlaubsgesuche. Auch fand ein Gespräch mit Prof. Michael Hubermann zum Thema «Unter welchen Bedingungen hinterlässt die Weiterbildung effektive Spuren bei den Lehrkräften?» statt.

#### 2.4.3 *Section du perfectionnement des enseignants francophones*

La commission chargée du perfectionnement des enseignants de langue française s'est réunie quatre fois. Ces réunions ont été consacrées aux travaux suivants: examen et approbation du programme de cours 1989/90; examen de diverses questions relatives au recyclage et aux cours d'appui facultatifs organisés pour l'enseignement rénové du français; octroi de trois demandes de congé. Par ailleurs, elle a organisé une rencontre avec le professeur Michael Hubermann autour de la question suivante: «Dans quelles conditions la formation continue laisse-t-elle des traces effectives sur les enseignants?»

Folgende Kurse wurden für die Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen organisiert:

|   | Kurse      |            | Teilnehmer/<br>Teilnehmerinnen |             |
|---|------------|------------|--------------------------------|-------------|
|   | 1989       | 1988       | 1989                           | 1988        |
| Ausbildung von Kursleiter/innen<br>Westschweizerische<br>und interkantonale Kurse | 11         | 5          | 144                            | 60          |
| Obligatorische Fortbildung  | 7          | 5          | 164                            | 82          |
| Freiwillige Fortbildung   | 34         | 30         | 961                            | 627         |
| Arbeits- und Studiengruppen   | 108        | 91         | 1274                           | 1061        |
|   | 9          | 5          | 61                             | 38          |
| <b>Total</b>  | <b>169</b> | <b>136</b> | <b>2604</b>                    | <b>1868</b> |

Die Kursinhalte haben die Vielfältigkeit der Lehrpläne der Schulstufen und Schultypen, vom Kindergarten bis zum Gymnasium und Seminar, wiedergegeben.

Die Zusammenarbeit mit der Kommission für die Lehrerfortbildung in der Westschweiz und im Tessin sowie mit der Weiterbildungszentrale für Mittelschullehrer (WBZ) konkretisierte sich in der Organisation von 21 Kursen.

#### 2.4.4 Abteilung Erwachsenenbildung

Die im Rahmen des Amtes für Lehrer- und Erwachsenenbildung geschaffene Abteilung beinhaltet die Bereiche Erwachsenenbildung und freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildung. Das Gesetz über die Förderung der Erwachsenenbildung wurde vom Grossen Rat in zweiter Lesung mit grosser Mehrheit verabschiedet. Nachdem daraufhin das Referendum ergriffen worden ist, ist für den 10. Juni 1990 die Volksabstimmung angesagt. Zwischen dem 15. November des Berichtsjahrs und dem 15. März 1990 findet eine breite Vernehmlassung zum Dekret über die Förderung der Erwachsenenbildung statt.

Der Betrieb des Zentrums Schloss Münchenwiler wird am 15. Januar 1990 mit den ersten Kursen aufgenommen. Einrichtung und Personaleinstellung gingen im Berichtsjahr planmässig voran. Der Grosse Rat genehmigte am 30. August die Grundsatzvereinbarung zwischen Staat und Vereinigung der Volkshochschulen. Diese regelt Betrieb und Staatsbeiträge für eine Versuchsperiode von fünf Jahren und wird ergänzt durch einen Pachtvertrag. Aufgrund der Reservierungen kann bereits für das erste Betriebsjahr eine sehr hohe Auslastung erwartet werden.

An Institutionen sowie an Kurse und Pilotprojekte wurden insgesamt 1583 400 Franken ausgerichtet. Davon gingen an die Volkshochschulen beider Kantonsteile total 1035 000 Franken (inkl. Schloss Münchenwiler).

Im Betriebsjahr konnten zwei Informationsschriften «eb» mit einer Auflage von je 7000 Exemplaren herausgegeben werden. An 9 verschiedenen Orten des Kantons wurden insgesamt 16 Kursleiterkurse durchgeführt. Durch Beratung und finanzielle Beiträge wurden, wie 1988, insbesondere Koordinationsmassnahmen, Wiedereinstiegskurse sowie Kurse und weitere Anlässe für benachteiligte Gruppen und in abgelegenen Gemeinden unterstützt.

Im Berichtsjahr subventionierte die Direktion die freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildung erstmals nach der neuen Verordnung vom 17. Juni 1987. Das bedeutet eine Ausweitung der beitragsberechtigten Kurse, eine Herabsetzung des Teilnehmerminimums von acht auf sechs Personen und eine Verminderung des kantonalen Subventionsansatzes von 50 auf 40 Prozent.

Cours organisés à l'intention des enseignants et enseignantes de tous les degrés:

|   | Cours      |            | Participants/<br>participantes |             |
|---|------------|------------|--------------------------------|-------------|
|   | 1989       | 1988       | 1989                           | 1988        |
| Formation d'animateurs/animateuses                        | 11         | 5          | 144                            | 60          |
| Cours romands et intercantonaux                           | 7          | 5          | 164                            | 82          |
| Recyclage à caractère obligatoire                         | 34         | 30         | 961                            | 627         |
| Recyclage et formation continue<br>à caractère facultatif | 108        | 91         | 1274                           | 1061        |
| Groupes de travail et de réflexion                        | 9          | 5          | 61                             | 38          |
| <b>Total</b>  | <b>169</b> | <b>136</b> | <b>2604</b>                    | <b>1868</b> |

Le contenu des cours a reflété la diversité des plans d'études des types d'école et des degrés d'enseignement, du jardin d'enfants au gymnase en passant par l'école normale.

La collaboration engagée avec la Commission pour le perfectionnement des enseignants de la Suisse romande et du Tessin et avec le Centre suisse pour le perfectionnement des professeurs de l'enseignement secondaire (CPS) s'est concrétisée par l'organisation de 21 cours.

#### 2.4.4 Section de la formation des adultes

La Section de la formation des adultes créée au sein de l'Office de la formation des enseignants et des adultes couvre la formation des adultes et la formation complémentaire facultative en économie familiale.

Le Grand Conseil a adopté la loi sur l'aide à la formation des adultes à une large majorité en deuxième lecture. Le référendum ayant été lancé contre cette loi, elle sera soumise au peuple le 10 juin 1990. Entre le 15 novembre 1989 et le 15 mars 1990, une large consultation sera organisée au sujet du décret sur l'aide à la formation des adultes.

Le Centre de Villars-les-Moines ouvrira ses portes le 15 janvier 1990, date à laquelle il organisera ses premiers cours. L'aménagement du centre et le recrutement du personnel se sont déroulés conformément au calendrier fixé. Le 30 août, le Grand Conseil a approuvé l'accord fondamental conclu entre l'Etat et la Fédération des universités populaires du canton de Berne. Cette convention règle le fonctionnement du centre et l'octroi de subventions pendant une période d'essai de cinq ans; elle est complétée par un contrat de bail. Le nombre de réservations reçues donne lieu de penser que ce centre fonctionnera pratiquement au maximum de ses capacités pendant le premier exercice.

Au total, 1583 400 francs ont été versés à des institutions ou en faveur de cours et de projets pilotes. Sur cette somme, 1035 000 francs (château de Villars-les-Moines y compris) ont été alloués aux universités populaires des deux régions linguistiques du canton.

Pendant l'année sous revue, deux numéros des bulletins «FA» et «EB» ont été publiés chacun en 7000 exemplaires. Au total, 16 cours d'animateur ont été organisés dans 9 localités du canton. Comme l'année précédente, la Section de la formation des adultes a appuyé la réalisation de diverses actions: actions de coordination, organisation de cours de réintégration professionnelle, mise sur pied de cours et activités dans des communes reculées ou à l'intention des groupes défavorisés de la population. Cet appui a été octroyé sous forme de conseils et d'aides financières.

La formation complémentaire en économie familiale a été subventionnée pour la première fois sur la base de l'ordonnance du 17 juin 1987. Cette ordonnance élargit l'éventail des cours donnant droit à une subvention, baisse le nombre minimum de participants requis (il passe de huit à six personnes) et porte le taux de subventionnement à 40 pour cent (au lieu de 50%).

Die Kurstätigkeit zeigt weiterhin ein starkes Wachstum. Die Kursthemen (ohne Schulen) verteilen sich wie folgt:

|                                    | Kurse              |
|------------------------------------|--------------------|
| Bekleidung/Handarbeiten/Werken     | 1081 (985)         |
| Ernährung/Kochen                   | 527 (539)          |
| Gemeinschaft/Familie/Zusammenleben | 61 (61)            |
| Gesundheitsförderung               | 61 (48)            |
| Erziehung/Elternbildung            | 93 (42)            |
| Staatskunde/Recht/Wirtschaft       | 8 (24)             |
| Gartenbau                          | 46 (28)            |
| Haushaltführung/Finanzen           | 19 (12)            |
| Ökologie/Umweltschutz              | 23 (12)            |
| Wohnen                             | 21 (5)             |
| Konsum                             | 1 (-)              |
| <b>Total</b>                       | <b>1941 (1756)</b> |

Im weiteren unterstützte die Direktion an sieben Haushaltungsschulen und hauswirtschaftlichen Fachschulen weitere 258 Kurse sowie insgesamt 54 Klassen mit Halbjahres- oder Jahresausbildungen.

Im Berichtsjahr konnten somit von der Direktion im gesamten Bereich der Erwachsenenbildung gegen 5000 Kurse unterstützt werden.

#### 2.4.5 Schulwarte

Neben der Sicherstellung der üblichen Dienstleistungen des Dokumentations- und Medienzentrums und der Mediendidaktischen Arbeits- und Informationsstelle bildete die Ablösung der bisherigen EDV-Anlage IBM 8310 durch den Aufbau und die Inbetriebnahme eines neuen, integrierten Mediodatensystem-Verwaltungs- und Büroautomatisierungssystems DATALIBRIS den Schwerpunkt der Arbeit in der Schulwarte.

Das System umfasst ein autonomes Netzwerk von einem Rechner, 24 Bildschirmarbeitsplätzen und 12 Druckern, wobei für die Abwicklung des Anweisungsdienstes eine Schnittstelle zum Rechenzentrum der Bedag installiert wurde. Die Arbeitsgebiete dieser Anwendung dienen dem Erwerb, dem Katalogisieren, der Ausleihkontrolle mit Bearbeitung der Ausleihfristen, des Mahnwesens und der Mahngebühren sowie der Recherche, der Erstellung von Statistikwerten und der Büroautomation.

Für die Sicherstellung der Einführung der Software, der Schulung des Personals, der Aufnahme von zirka 10 000 Benutzerinnen und Benutzern in eine neue Datei und der Ausrüstung von zirka 100 000 Dokumenten (Büchern und audiovisuelle Medien) mit Strichcode-Etiketten musste der Betrieb vom 19. Juni bis 14. August für die Benützung geschlossen werden. Die Endbereinigung der installierten Programme wird erst während des ersten Vierteljahres 1990 abgeschlossen werden können.

Die Arbeit mit dem neuen EDV-System bewährte sich und ergab angesichts der immer noch steigenden Ausleihfrequenzen einen bedeutenden Rationalisierungseffekt. Die Inanspruchnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Einführung und der damit verbundenen organisatorischen Arbeiten übertraf alle Erwartungen, so dass trotz Drosselung der Erwerbungen in der ausleihfertigen Aufarbeitung und in der Katalogisierung der Neuerwerbungen von Büchern und Medien ein riesiger Arbeitsstau entstand, dessen Abarbeitung noch einige Monate des Jahres 1990 benötigen wird. Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 konnte der Lehrerschaft jedoch eine Neuauflage des Gesamtkatalogs für die Jahre 1989 und 1990 zum Kauf angeboten werden.

Cette année encore, le nombre de cours offerts s'est considérablement accru. Ces cours (écoles non comprises) ont porté sur les domaines suivants:

|  | Cours              |
|--|--------------------|
| Habillement/travaux à l'aiguille/travaux manuels | 1081 (985)         |
| Nutrition/cuisine                                | 527 (539)          |
| Vie communautaire/vie familiale                  | 61 (61)            |
| Santé  | 61 (48)            |
| Education/formation des parents                  | 93 (42)            |
| Instruction civique/droit/économie               | 8 (24)             |
| Jardinage  | 46 (28)            |
| Tenue d'un ménage/finances                       | 19 (12)            |
| Ecologie/protection de l'environnement           | 23 (12)            |
| Habitat  | 21 (5)             |
| Consommation                                     | 1 (-)              |
| <b>Total</b>                                     | <b>1941 (1756)</b> |

En outre, la Direction a subventionné 258 cours organisés par sept écoles d'enseignement ménager et des formations d'un semestre ou d'une année suivies par 54 classes. Dans le domaine de la formation des adultes, la Direction a donc subventionné quelque 5000 cours au total.

#### 2.4.5 Centre de documentation pédagogique (Schulwarte)

Outre les services usuels fournis par le Centre de matériel documentaire et médiatique et par la Section multimedia de travail et d'information didactiques (SMID), la constitution et la mise en exploitation d'un système d'informatisation de la gestion de la médiathèque et des travaux de bureau (DATALIBRIS) ont représenté l'essentiel des activités de la Schulwarte.

Ce nouveau système, qui remplace l'ordinateur IBM 8310, comprend un réseau autonome doté d'une calculatrice, de 24 postes de travail avec écran et de 12 imprimantes, un raccordement ayant été installé avec le Centre de calcul de la Bedag pour le service des ordres de paiement. Ses fonctions sont multiples: acquisition et catalogage; contrôle des prêts, gestion des délais de prêt, des rappels d'ouvrages et des amendes; recherche de documents, établissement de statistiques et informatisation des travaux de bureau.

La Schulwarte a dû fermer ses portes entre le 19 juin et le 14 août afin d'installer le logiciel, de former le personnel, de saisir les quelque 10 000 utilisateurs et utilisatrices sur un nouveau fichier et d'appliquer des étiquettes à codes barres sur quelque 100 000 documents (livres et moyens audiovisuels). La mise au point des programmes ne pourra être achevée qu'au cours du premier trimestre de 1990.

L'utilité du nouvel équipement informatique n'est plus à prouver. La fréquence des emprunts augmentant, il permet de rationaliser considérablement les travaux. Le personnel a dû consacrer beaucoup plus de temps que prévu à la mise en place de ce système et aux travaux d'organisation qui l'accompagnent. C'est pourquoi un retard considérable a été accumulé, malgré la réduction du volume de documents acquis, dans la mise en forme et le catalogage des ouvrages et documents audiovisuels. Cette surcharge de travail se prolongera jusque dans les premiers mois de 1990. La nouvelle édition du catalogue général des années 1989 et 1990 a pu néanmoins être mise en vente à la rentrée 1989/90.

2.4.6 *Interregionales Fortbildungszentrum Tramelan (IFZ)*

Die Bau-, Einrichtungs- und Planungsarbeiten wurden im Hinblick auf eine Eröffnung des IFZ im Herbst 1990 weiterverfolgt. Für die künstlerische Ausgestaltung wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Kantonale Kommission für Kunst und Architektur, welche die eingegangenen Kunstobjekte beurteilte, entschied sich für ein wegweisendes Werk des Bildhauers A. Raboud. Der Grosse Rat bewilligte einen Kredit von 1,7 Mio. Franken für die Realisierung eines Informatikprojekts und bestätigte die jährlich zu budgetierenden Beträge für dessen Unterhalt. Die im Berichtsjahr lancierte Werbekampagne soll die angebotenen Infrastrukturen und Dienstleistungen des IFZ breiten Kreisen publik machen.

2.5 **Amt für Bildungsforschung**2.5.1 *Deutschsprachige Abteilung*

Im Berichtsjahr war die Tätigkeit des Amtes durch eine starke Ausrichtung auf die Schulpraxis gekennzeichnet. Es ging unter anderem auch darum, die in der Theorie und in Versuchen erarbeiteten Erkenntnisse im Sinne von Dienstleistungen weiterzuvermitteln. Im besonderen zeigten die Schulversuche mit veränderten Strukturen immer deutlicher, dass die Probleme durchlässiger Schulorganisationen eng mit den Unterrichtsformen und der Schülerbeurteilung verbunden sind. In den Schulversuchen Twann, Spiegel, Bern-West und Schangnau erarbeiteten sich die Lehrkräfte in Fortbildungskursen die für die Neuorientierung notwendigen Kenntnisse. Der Schulversuch Schangnau begann mit dem Schuljahr 1989/90, nachdem ihm die Gemeinde im Frühjahr fast einstimmig zugestimmt hatte. Dieser bewirkt, dass Sekundarschülerinnen und -schüler nicht mehr nach Langnau zu fahren brauchen; der Sekundarschulstoff wird durch innere Differenzierung (5./6. Schuljahr) und durch die Bildung von Niveaugruppen in einzelnen Fächern (7.–9. Schuljahr) in die Schulhäuser Schangnau und Bumbach gebracht.

Die sieben Kantone der Region Nordwestschweiz begannen mit einer Tagung in Interlaken ein interkantonales Projekt «Erweiterte Lernformen», in welchem differenzierende Lernformen für individualisierenden und gemeinschaftsbildenden Unterricht auf allen Schulstufen erprobt werden sollen. Wichtig ist dabei die Teilnahme von Lehrerbildungsstätten.

Zur Schülerbeurteilung erschien der Bericht über den Schulversuch «Schülerbeurteilung ohne Noten». Er wurde nicht nur in den übrigen Kantonen stark beachtet, auch im Ausland stiess er auf Interesse: bernische Lehrerinnen wurden dazu eingeladen, an einer internationalen Tagung in Bremerhaven über ihre Erfahrungen zu berichten. Die Studie bildet die Grundlage für die Einführung neuer Formen der Schülerbeurteilung gemäss der vom Grossen Rat als Postulat überwiesenen Motion Schaer. Bei Selektionsverfahren in weiterführende Schulen verstärkt sich das Bedürfnis nach Möglichkeiten zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler neben den Leistungsnoten. Insbesondere für die Aufnahme in die Weiterbildungsklassen wurde ein Beurteilungsbogen erarbeitet, der ein deutlicheres Bild über einen jungen Menschen vermittelt als Notenzugnisse.

Versuche (in Form von Konzentrationswochen) mit Informatik und Vorarbeiten zu deren Einführung in allen Schulen beschäftigten das Amt in starkem Masse. Wichtig war dabei die Zusammenarbeit mit den von der Schweizerischen Erzie-

2.4.6 *Centre interrégional de perfectionnement de Tramelan (CIP)*

La planification, la construction et l'équipement du CIP se sont poursuivis dans la perspective de l'ouverture de ce centre à l'automne 1990. Un concours a été organisé en vue de l'achat d'œuvres d'art. La Commission cantonale de l'architecture et des beaux-arts, chargée d'évaluer les travaux, a sélectionné l'œuvre exemplaire du sculpteur A. Raboud. Le Grand Conseil a libéré un crédit de 1,7 millions de francs pour la réalisation d'un projet informatique et a approuvé l'octroi de crédits budgétaires annuels destinés à l'entretien du matériel et du logiciel. La campagne publicitaire lancée au cours de l'année a pour but de faire connaître l'infrastructure et les services du CIP à un large public.

2.5 **Office de recherche pédagogique**2.5.1 *Section germanophone*

Les activités de l'Office ont été très axées sur le quotidien scolaire. L'Office s'est attaché en particulier à transmettre aux praticiens les résultats dégagés de la recherche et des expériences pédagogiques, une forme de prestation de services. Les projets qui expérimentent une structure scolaire différente ont tous montré que les difficultés causées par la perméabilité de la structure étaient étroitement liées aux formes d'enseignement et au mode d'évaluation des élèves. Les enseignants des écoles de Douanne, du Spiegel, de Berne-Ouest et de Schangnau ont suivi des cours de perfectionnement afin d'acquérir les connaissances nécessaires à la réorientation de leur activité pédagogique. L'expérience pédagogique de Schangnau a commencé à la rentrée scolaire 1989/90, la commune ayant approuvé sa réalisation à la quasi-unanimité au printemps. Les élèves de cette commune qui veulent passer en secondaire n'ont plus besoin de se déplacer à Langnau puisque les établissements scolaires de Schangnau et de Bumbach ont différencié l'enseignement (5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années) et formé des groupes de niveau dans certaines disciplines (7<sup>e</sup>, 8<sup>e</sup> et 9<sup>e</sup> années) afin d'intégrer le programme du secondaire dans leur enseignement. Les sept cantons du Nord-Ouest de la Suisse se sont réunis à Interlaken afin d'élaborer un projet intercantonal sur l'élargissement des formes d'enseignement. Ce projet a pour but d'expérimenter l'emploi, dans toutes les années scolaires, de formes d'enseignement différenciées permettant d'individualiser l'apprentissage et de développer la socialisation. Il importe que les institutions de formation d'enseignants participent à ce projet.

Le rapport sur l'expérience pédagogique réalisée au sujet de l'«évaluation des élèves sans note» est paru. Ce rapport a suscité un vif intérêt non seulement dans les autres cantons, mais aussi à l'étranger. Des enseignantes du canton de Berne ont été invitées à rendre compte de leurs expériences lors d'une journée internationale qui s'est tenue à Bremerhaven. Le rapport servira de base à la mise en place des nouvelles formes d'évaluation demandées par la motion Schaer, adoptée par le Grand Conseil sous forme de postulat. Le besoin de compléter les notes par un autre moyen d'évaluation se fait de plus en plus sentir à l'entrée des écoles qui font suite à la scolarité obligatoire. L'Office a notamment élaboré une grille d'évaluation destinée à être utilisée lors de l'admission des élèves dans les classes de perfectionnement. Cette grille donne du jeune candidat ou de la jeune candidate une image plus fidèle que le bulletin de notes.

hungsdirektorenkonferenz dafür eingesetzten Organen. Ebenfalls gemeinsam mit schweizerischen und weiteren kantonalen Stellen wird die Sensibilisierung auf ökologische Probleme angegangen. Im Vordergrund stand im Berichtsjahr die Erarbeitung eines Konzeptes zur Beratung der Lehrerschaft in der Umwelterziehung, insbesondere zur Errichtung einer Beratungs-, Dokumentations- und Fortbildungsstelle für Umwelterziehung. Diese würde nicht nur der Lehrerschaft, sondern auch den für Umweltfragen in den Gemeinden Verantwortlichen und weiteren Interessierten zur Verfügung stehen.

Starke Beachtung über die Kantonsgrenzen hinaus fand der Bericht «Hochbegabt – begabt – unterfordert» mit den Erfahrungen aus dem Schulversuch «Überspringen einer Klasse». Er zeigt, dass dauernde Unterforderung aus irgendeinem Grund ein Kind stark belasten kann. Eine der möglichen Abhilfen ist das Überspringen einer Klasse.

Das 1984 zu Ende geführte Projekt «Früherfassung von Entwicklungs- und Verhaltensstörungen im Kindergarten» ermutigt verschiedene Gemeinden, heilpädagogische Schülerhilfen einzusetzen. Im Amt wurden darüber erste Erfahrungen gesammelt und in die entsprechenden Gremien eingebracht.

Insgesamt zwanzig Länder in verschiedenen Kontinenten führen unter der Leitung der Universität Princeton (USA) eine vergleichende Studie über Mathematik- und naturwissenschaftlichen Unterricht in den Schulen der betreffenden Länder durch. Weil daraus wichtige Erkenntnisse auch für den Unterricht bei uns zu erwarten sind, haben sich verschiedene Schweizer Kantone dem Vorhaben angeschlossen. Unser Amt hat für die Schweiz die Federführung.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung eines neuen Lehrplans für die Weiterbildungsklassen erfuhr das Fach Naturlehre eine neue Ausrichtung im Sinne des vernetzten Denkens. Dies erfordert neue Lehr- und Lernformen, wie sie in die vom Amt begleiteten neuen Lehrmittel für Deutsch, Geschichte und Geographie eingeflossen sind. Das Amt hat zusammen mit dem präventivmedizinischen Institut der Universität Zürich eine Untersuchung über die Aids-Kampagne durchgeführt. Die Resultate führten zu einer Überarbeitung der Aids-Broschüre für Schülerinnen und Schüler, in die die Anregungen der Lehrerschaft und des Grossen Rats miteinbezogen sind.

An dem unter dem Patronat der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz laufenden Schulversuch mit vermehrtem Musikunterricht, der gesamtschweizerisch etwa 50 Klassen umfasst, waren im Berichtsjahr in unserem Kanton 8 Klassen beteiligt. Für die Evaluation des Versuchs konnte die Universität Freiburg gewonnen werden.

Nach wie vor stehen wir bei der Schulung fremdsprachiger Kinder vor grossen Problemen. Das Amt beschäftigte sich vor allem mit den Schwierigkeiten bei der Einschulung, mit den Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen, die nach Vollendung der obligatorischen Schulpflicht einwandern und mit der Schulung von Asylantenkindern. Die schweizerische Ad-hoc-Kommission für die Schulung fremdsprachiger Kinder, in der das Amt vertreten ist, führte Verhandlungen mit Regierungsvertretern von Italien und Spanien.

Das Amt hat versucht, ein Bild zu erhalten über die aufgrund des Langschuljahres erfolgten Aktivitäten.

L'Office a été très absorbé par les expériences réalisées autour de l'enseignement de l'informatique (organisation de semaines d'informatique) et par les travaux préliminaires engagés en vue de son introduction dans toutes les écoles. Les groupes institués à cet effet par la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique lui ont apporté un concours substantiel. L'Office a entrepris des travaux sur la sensibilisation à l'écologie en collaboration, là aussi, avec des groupements suisses et d'autres services cantonaux. Pendant l'année écoulée, il s'est consacré essentiellement à l'élaboration d'un programme de conseil des enseignants en matière d'éducation à l'environnement. Ce programme comprendrait la création d'un centre de perfectionnement, de conseil et de documentation sur l'éducation à l'environnement, centre qui serait ouvert non seulement aux enseignants, mais aussi aux responsables communaux chargés de l'environnement et à toute autre personne intéressée.

Le rapport «Hochbegabt – begabt – unterfordert», qui consigne les conclusions de l'expérience pédagogique sur la situation des élèves qui sautent une classe, a rencontré un large écho, bien au-delà du canton. Ce rapport montre qu'une stimulation insuffisante – quelle qu'en soit l'origine – peut être fortement stressante pour l'enfant. La possibilité de sauter une classe offre un moyen de pallier cet inconvénient.

Le rapport sur le dépistage précoce des troubles du comportement et du développement chez l'enfant a encouragé plusieurs communes à instituer un appui pédagogique. L'Office a recueilli leurs premiers témoignages et les a transmis aux autorités et groupements concernés.

Vingt pays appartenant à des continents différents effectuent actuellement une étude comparative sur l'enseignement des mathématiques et des sciences de la nature. Cette étude est placée sous la direction de l'Université de Princeton (USA). Comme elle débouchera probablement sur des résultats importants pour la Suisse également, plusieurs cantons ont décidé de s'associer au projet. Notre Office est responsable de la coordination des travaux sur le plan suisse.

Lors de la refonte du plan d'études des classes de perfectionnement, le contenu des sciences naturelles a été redéfini selon une approche globale. Cette approche appelle des formes d'enseignement et d'apprentissage nouvelles analogues à celles qu'intègrent les nouveaux manuels d'allemand, d'histoire et de géographie, dont l'Office a suivi l'élaboration. L'Office a analysé la campagne d'information sur le sida en collaboration avec l'Institut de médecine préventive de l'Université de Zurich. A la suite de cette analyse, les brochures sur le sida destinées aux élèves ont été revues et adaptées. Les propositions du corps enseignant et du Grand Conseil ont été prises en compte.

Huit classes du canton de Berne ont participé à l'expérience pédagogique sur l'élargissement de l'enseignement de la musique. Cette expérience, patronnée par la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique, s'étend à quelque 50 classes réparties dans l'ensemble de la Suisse. L'Université de Fribourg a accepté d'en évaluer les résultats.

La scolarisation des enfants de langue étrangère continue de poser des problèmes sérieux. Pendant l'année sous revue, l'Office en a traité surtout les aspects suivants: difficultés causées par l'arrivée des enfants non germanophones dans les premières classes: possibilités de formation offertes aux jeunes qui émigrent après avoir terminé leur scolarité obligatoire; scolarisation des enfants des requérants d'asile. La commission suisse chargée de la scolarisation des enfants de langue étrangère, commission ad hoc dans laquelle l'Office est représenté, a mené des négociations avec des représentants des gouvernements d'Italie et d'Espagne.

Enfin, l'Office a suivi les activités liées à la prolongation de l'année scolaire et en a acquis une vue d'ensemble.

2.5.2 *Französischsprachige Abteilung*

Im französischsprachigen Kantonsteil arbeitete das Amt eng zusammen mit den Organen zur Schulkoordination in der französischsprachigen Schweiz, mit der Zentralstelle für Lehrerfortbildung und mit den Lehrmittelkommissionen für die Primar- und für die Sekundarschulen. Zusammen mit den letztgenannten wurden ein Lehrmittel für Mathematik sowie didaktische Hilfsmittel zum Informatikunterricht herausgegeben.

Im Rahmen der Bestrebungen zur Schulkoordination mit den französischsprachigen Kantonen wurden die Versuche mit dem «Cours Romand» in den 9. Primarklassen ausgewertet. In diesem Zusammenhang wurden auch die Schülerarbeiten in den 7. und 8. Primarklassen beurteilt. Ein Mitarbeiter des Amtes war als Mitautor der definitiven Fassung des Lehrmittels für die genannten Stufen tätig. Das Amt beteiligte sich im weiteren an der Ausbildung des Kaders für die Fortbildungskurse von Primar- und Sekundarlehrerinnen und -lehrern im Fach Französisch in den Klassen 7 bis 9 sowie an der Prüfung des künftigen Französischlehrmittels für die Klassen 6, 7 und 8 der Primar- und Sekundarschule.

Die Mitwirkung bei den Koordinationsarbeiten der französischsprachigen Kantone zur Einführung der gemeinsamen Lehrpläne für die Klassen 1–6 der Primarschulen wurde weitergeführt und intensiviert. Das Dokument wurde nach eingehender Prüfung und Auswertung im September 1989 von der Erziehungsdirektorenkonferenz offiziell genehmigt.

Die Informationsstelle für Mathematik setzte die Ausbildung der Verantwortlichen für den Informatikunterricht mit einer fünften Lehrergruppe fort. Die Versuche mit Informatik in der Volksschule wurden weitergeführt, und verschiedene Vorschläge wurden der Direktion unterbreitet. Im Hinblick auf eine Generalisierung wurde die stufenweise Einführung des Informatikunterrichts in die Wege geleitet.

Eine weitere Untersuchung beschäftigte sich mit den Erfahrungen und Urteilen über die Verlängerung der Bildungsgänge auf vier Jahre am französischsprachigen Gymnasium und am Wirtschaftsgymnasium in Biel. Der Schlussbericht wurde im Januar publiziert. Eine Auswertung erfolgte durch Lehrkräfte anlässlich einer besonderen Tagung.

Dem gesetzlichen Auftrag gemäss wurden die Arbeiten zur Errichtung einer der Berner Schulwarte ähnlichen Dokumentationsstelle für den französischsprachigen Kantonsteil weitergeführt. Dem Ausleihdienst für Schülerlesetexte für alle Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schulzeit (etwa 100 Ausleihen pro Semester) und dem Ausleihdienst für Videokassetten wurde ein Bibliotheksdienst angeschlossen. Die Infrastruktur dieser Dienste ist an diejenige des Interregionalen Fortbildungszentrums in Tramelan gebunden, mit dem das Amt eng zusammenarbeitet.

Das Amt beschäftigte sich schliesslich auch mit den Arbeiten für die Gesamtkonzeption der Lehrerbildung.

2.6 **Amt für Kulturelles**2.6.1 *Allgemeines*

Von besonderer Bedeutung sind die im Berichtsjahr erfolgten Abklärungen über die künftige Zuordnung der Denkmalpflege und des archäologischen Dienstes. Die Berührungspunkte zwischen Denkmalpflege und dem Planungs- und Bauwesen sind unbestritten. Aber auch Kulturförderung und Kulturpflege bil-

2.5.2 *Section francophone*

Dans la partie francophone du canton, l'Office a travaillé en étroite collaboration avec les organes de Suisse romande chargés de la coordination scolaire, avec le Centre de perfectionnement du corps enseignant et avec les commissions des moyens d'enseignement des écoles primaires et secondaires. Dans ce dernier cas, les travaux ont débouché sur la publication d'un moyen d'enseignement des mathématiques et de dossiers pédagogiques d'informatique.

Les travaux de la coordination scolaire romande ont porté sur l'évaluation du «Cours romand» de la 9<sup>e</sup> année primaire et sur l'évaluation du travail des élèves dans les classes primaires des 7<sup>e</sup> et 8<sup>e</sup> années scolaires. Un collaborateur de l'Office a participé activement, en tant que coauteur, à l'élaboration de la méthode utilisée dans sa version définitive dans lesdites classes. Dans le domaine de l'enseignement du français, l'Office a contribué à la formation d'animateurs en vue du recyclage des enseignants des classes primaires et secondaires des 7<sup>e</sup> à 9<sup>e</sup> années. Il a également mis en consultation le futur manuel de français des classes primaires et secondaires des 6<sup>e</sup>, 7<sup>e</sup> et 8<sup>e</sup> années.

La collaboration engagée entre les cantons romands en vue de l'aménagement des programmes des 1<sup>re</sup> à 6<sup>e</sup> années primaires s'est poursuivie et intensifiée. Après avoir été observé et évalué, le document romand a été officiellement approuvé par la CDIP en septembre 1989.

Le Centre d'information mathématique a poursuivi la formation d'expérimentateurs-animateurs et a engagé la formation d'une cinquième volée. L'expérimentation de cours d'informatique à l'école obligatoire s'est poursuivie et diverses propositions ont été soumises à la Direction. Une introduction progressive de cet enseignement a été mise en place en vue de sa généralisation.

La formation gymnasiale en quatre ans – Gymnase français et Gymnase économique de Bienne – a été elle aussi observée et évaluée. Le rapport final a été publié en janvier et les résultats ont été évalués par le corps enseignant.

Conformément aux dispositions légales, l'Office a poursuivi la mise en place, dans la partie francophone du canton, d'un centre de documentation analogue à la «Berner Schulwarte». Au service de prêt de livres de lecture pour les élèves des 1<sup>re</sup> à 9<sup>e</sup> années primaires et secondaires (environ 100 prêts par semestre), service complété par un service de prêt de cassettes vidéo, est venu s'ajouter un service de bibliothèque. Cette infrastructure est liée à la création du Centre interrégional de perfectionnement (CIP), avec lequel l'Office a continué de travailler en étroite collaboration.

Enfin, l'Office a pris part aux travaux relatifs à la conception globale de la formation des enseignants.

2.6 **Office des affaires culturelles**2.6.1 *Généralités*

La Section archéologique et la Section des monuments historiques seront-elles maintenues dans la Direction de l'instruction publique ou seront-elles intégrées à la Direction des travaux publics? Cette question fondamentale a donné lieu à maints débats. Il est indéniable que la protection des monuments his-

den eine Einheit, die nicht einfach preisgegeben werden darf. Mit dem Zuordnungsentscheid des Regierungsrates ist noch in der laufenden Legislaturperiode zu rechnen, so dass anschliessend die Überarbeitung der gesetzlichen Grundlagen weitergeführt werden kann.

## 2.6.2 *Abteilungen Kulturförderung und kulturelle Kommissionen*

### 2.6.2.1 Kulturförderung deutsch

Zeichen einer lebendigen Kulturszene ist die unverminderte Zunahme der zu bearbeitenden Geschäfte. Nicht zuletzt dank der einen guten Ruf geniessenden Filmförderung des Kantons Bern wurden eher mehr Filme im Kanton hergestellt und produziert als bisher. In einer Zeit, da der Begriff «Eurofilm» allgemein gebräuchlich geworden ist, sind die Akzente der Förderung denn auch bewusst etwas zugunsten des Berner Films verschoben worden.

Angesichts des Stellenwerts der Kultur im Zusammenhang mit den auf uns zukommenden gesellschaftlichen Entwicklungen wird die Frage entscheidend sein, ob es gelingen wird, auch im nächsten Jahrzehnt die benötigten finanziellen Mittel für die Kulturförderung bereitzustellen. Auf der einen Seite beanspruchen die wenigen grossen Kulturinstitute des Kantons (Theater, Orchester, Museen, Konservatorien) immer mehr Mittel, um ihren Betrieb sicherstellen zu können, nicht zuletzt wegen des hohen Anteils der Personalkosten an den Gesamtausgaben (je nach Institution ungefähr 70–90%). Andererseits ist es gerade in der Kulturförderung nicht damit getan, Bestehendes weiterzuführen; vielmehr sollte hier auch Raum für Neues vorhanden sein, Neues, das durchaus auch einmal Bestehendes in Frage stellen darf. Es ist anzunehmen, dass dieser Zielkonflikt in den nächsten Jahren ständiges Thema sein wird. Immerhin war es auch 1989 möglich, wiederum einige Institutionen und Organisationen, die wichtige Arbeit leisten, neu in den Kreis der Beitragsempfänger aufzunehmen.

Auf einige konkrete Probleme des vergangenen Jahres sei nur stichwortartig hingewiesen: Im Stadttheater Bern hat sich die Situation nach der Wahl eines Nachfolgers des gegenwärtigen Direktors merklich entspannt. Dagegen spitzte sich die finanzielle Lage der Kulturmühle Lützelflüh derart zu, dass es um Sein oder Nichtsein dieser verdienstvollen Institution geht. Im Kunstmuseum Bern drohen immer wieder bauliche Probleme die Kunst zu verdrängen: neben dem buchstäblich abbröckelnden Altbau bereitet leider auch der Neubau derart Sorgen, dass man schon von dessen Sanierung spricht.

### 2.6.2.2 Kulturförderung französisch

Die Aufträge, die der Regierungsrat im Zusammenhang mit der Kulturförderung im Berner Jura erteilt hat, stecken den Rahmen ab, innerhalb welchem die Abteilung Kulturförderung französisch tätig ist. Zu ihren wichtigsten und aufwendigsten Aufgaben gehört die Behandlung der zahlreichen Beitragsgesuche. Dabei bemüht sie sich, die Gemeinden zu einer finanziellen Unterstützung kultureller Aktivitäten zu bewegen – was angesichts der wirtschaftlichen und finanziellen Situation in der Region kein leichtes Unterfangen ist. Die Vertretung des Staates in den grossen kulturellen Institutionen (regionale und nationale) stellt den zweiten wichtigen Aufgabenbereich der Abteilung dar. Hinzu kommt das Sekretariat der französischsprachigen Literaturkommission und der französischsprachigen Unterkommission für Theater und Tanz. Anlässlich der

toriques est étroitement liée aux constructions et à l'aménagement du territoire. Néanmoins, la promotion de la culture et la conservation du patrimoine culturel forment un tout et cette unité ne doit pas être sacrifiée. Le Conseil-exécutif doit arrêter sa décision avant la fin de la présente législature. Dès qu'elle sera connue, la révision des textes légaux reprendra.

## 2.6.2 *Sections des activités culturelles et commissions culturelles*

### 2.6.2.1 Section germanophone des activités culturelles

L'augmentation persistante du volume de dossiers à traiter témoigne du dynamisme de la vie culturelle. Le crédit que s'est acquis la politique de promotion du cinéma pratiquée par le canton de Berne n'est pas pour peu dans l'accroissement du nombre de films créés ou produits dans ce canton. Si le mot d'«eurofilm» est sur toutes les lèvres, le canton de Berne a choisi d'œuvrer aussi davantage au développement de son cinéma.

Au vu de la valeur que prend la culture dans notre société, une question s'impose: pourra-t-on encore libérer, dans la prochaine décennie, les moyens financiers nécessaires à la promotion de la culture? La difficulté majeure sera de satisfaire à deux exigences contradictoires. La première est la nécessité d'allouer aux institutions culturelles de petite dimension (théâtres, orchestres, musées, conservatoires) les fonds nécessaires à leur exploitation. Or, leurs dépenses augmentent, ne serait-ce qu'à cause de la proportion que représentent les frais de personnel sur le budget total (entre 70% et 90%). La deuxième nécessité est la création d'un espace d'innovation qui puisse aller jusqu'à remettre en cause ce qui est établi, puisque c'est là la vocation première de la promotion de la culture. Ce conflit d'objectifs sera probablement un leitmotiv dans les années qui viennent. Quoi qu'il en soit, l'Etat est parvenu à étendre l'octroi de subventions à de nouvelles institutions et organisations apportant une contribution substantielle au développement de la culture.

Nous évoquerons brièvement, pour conclure, quelques problèmes survenus au cours de l'année écoulée. Au Théâtre de la Ville de Berne, la nomination du successeur du directeur en place a désamorcé la tension. Par contre, la précarité financière du «Kulturmühle» de Lützelflüh est telle qu'elle remet en cause l'existence même de cette institution dont le mérite est pourtant reconnu. Au Musée des beaux-arts de Berne, c'est l'état de la construction qui est à déplorer: l'ancienne bâtisse se désagrège littéralement et il faut déjà songer à faire des réfections dans le nouveau bâtiment.

### 2.6.2.2 Section francophone des activités culturelles

L'action de la Section francophone des activités culturelles se développe dans le cadre des mandats attribués par le Conseil-exécutif au sujet de la vie et des besoins culturels de la partie francophone du canton. L'examen des nombreuses demandes de subvention représente une partie importante des tâches qui lui incombent. Des efforts soutenus ont été déployés pour convaincre les communes de participer au financement des activités culturelles. La tâche n'est pas facile, car plusieurs d'entre elles doivent faire face à des difficultés financières et économiques. La représentation de l'Etat dans les grandes institutions (régionales et nationales) constitue le deuxième volet important des activités de la section. S'y ajoute le secrétariat de la Commission de littérature de langue française et de la Sous-commission francophone du théâtre et de la danse.

700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft findet 1991 das «Fest der vier Kulturen» statt, welches Plastikausstellungen in Biel und St. Immer vorsieht. Die Vorbereitungsarbeiten werden von der Abteilung begleitet.

Längerfristig wichtig ist vor allem die Mitarbeit bei der Entwicklung der kulturellen Infrastruktur im Berner Jura. Die Abklärungen für eine neue Nutzung der Abtei von Bellelay werden fortgesetzt. Erfreulicherweise konnten die Voraussetzungen geschaffen werden, damit dort wieder Konzerte stattfinden können. Nun ist noch das Problem der Heizung zu regeln. Die Umbauarbeiten am Gebäude «Reine Berthe» in St. Immer, wo ein Kulturzentrum entstehen soll, kommen voran. Die Stimmberechtigten von St. Immer stimmten einem Kredit zu, der die Einrichtung einer Bibliothek und eines Museums in diesem Gebäude ermöglicht. Ende Jahr wurde die Stiftung «Mémoire d'Erguël» gegründet. Sie sieht die Einrichtung eines Forschungszentrums im sozio-kulturellen Bereich und eines Regionalarchivs vor, welche ebenfalls im Gebäude «Reine Berthe» untergebracht werden sollen. Eine andere Stiftung wurde in Moutier gegründet; sie bezweckt die Schaffung eines regionalen Kunstmuseums.

### 2.6.2.3 Statistiken zur Kulturförderung

Jährlich wiederkehrende Beiträge gemäss Artikel 11 Absatz 2 des Kulturförderungsgesetzes sowie gemäss Dekret über Musikschulen und Konservatorien:

|  | Beitragsempfänger |      | Beiträge insgesamt Fr. |            |
|--|-------------------|------|------------------------|------------|
|  | 1989              | 1988 | 1989                   | 1988       |
| Museen und Ausstellungen                               | 28                | 25   | 4 967 645              | 4 420 825  |
| Theater  | 20                | 16   | 7 912 108              | 7 603 312  |
| Orchester- und Konzertorganisationen                   | 16                | 14   | 4 958 886              | 4 487 705  |
| Musikschulen und Konservatorien                        | 32                | 31   | 13 099 000             | 11 540 442 |
| Bibliotheken   | 11                | 9    | 1 009 994              | 891 650    |
| Kulturelle Institutionen mit allgemeinen Zielsetzungen | 36                | 35   | 695 940                | 673 700    |
| Verschiedene jährliche Beiträge                        | 51                | 47   | 628 550                | 513 030    |
|  | 194               | 177  | 33 272 123             | 30 490 664 |

Einmalige Beiträge gemäss Artikel 11 Absatz 1 des Kulturförderungsgesetzes:

|   | Beitragsempfänger |      | Beiträge insgesamt Fr. |         |
|---|-------------------|------|------------------------|---------|
|   | 1989              | 1988 | 1989                   | 1988    |
| Werkbeiträge  | 24                | 36   | 108 000                | 169 550 |
| Produktionsbeiträge (Kunst, Theater, Tanz, Musik)                   | 20                | 26   | 265 500                | 225 500 |
| Druckkostenbeiträge, Ankäufe  | 17                | 15   | 67 250                 | 57 500  |
| Beiträge an Konzerte (inkl. Tourneen)                               | 9                 | 24   | 29 500                 | 72 772  |
| Beiträge an Ausstellungen   | 4                 | 3    | 29 000                 | 12 000  |
| Herstellungs- und Drehbuchbeiträge Film (inkl. Promotionsförderung) | 20                | 10   | 172 529                | 95 700  |
| Diverses  | 47                | 32   | 241 191                | 194 800 |
|   | 141               | 146  | 912 970                | 827 822 |

Enfin, la section suit de près les travaux relatifs à la Fête des quatre cultures, qui sera organisée à l'occasion du 700<sup>e</sup> anniversaire de la Confédération; Bienne et Saint-Imier accueilleront les expositions de sculpture.

Une autre tâche, essentielle à plus long terme, est le développement de l'infrastructure culturelle du Jura bernois. Les études visant à changer l'affectation de l'abbaye de Bellelay se poursuivent. Les travaux nécessaires étant achevés, l'abbatiale peut accueillir de nouveau des manifestations musicales, ce dont nous nous félicitons. Il reste cependant à régler le problème du chauffage. Les travaux d'aménagement d'un centre culturel dans les bâtiments «de la Reine Berthe» à Saint-Imier progressent eux aussi. Le crédit d'aménagement ayant été accepté lors de la votation populaire, la commune pourra y aménager une bibliothèque et un musée. La création, en fin d'année, de la Fondation «Mémoire d'Erguël» permettra d'instituer un centre de recherche et d'archives régionales qui pourrait trouver place lui aussi dans ces locaux. Enfin, une autre fondation a vu le jour à Moutier. Son but est de doter la région d'un musée des beaux-arts.

### 2.6.2.3 Statistiques des aides à la culture

Subventions renouvelables chaque année en vertu de l'article 11, 2<sup>e</sup> alinéa, de la loi sur l'encouragement des activités culturelles et du décret sur les écoles de musique et les conservatoires:

|   | Bénéficiaires |      | Montant en francs |            |
|---|---------------|------|-------------------|------------|
|   | 1989          | 1988 | 1989              | 1988       |
| Musées et organisateurs d'expositions     | 28            | 25   | 4 967 645         | 4 420 825  |
| Théâtres                                  | 20            | 16   | 7 912 108         | 7 603 312  |
| Orchestres et concerts                    | 16            | 14   | 4 958 886         | 4 487 705  |
| Ecoles de musique et conservatoires       | 32            | 31   | 13 099 000        | 11 540 442 |
| Bibliothèques                             | 11            | 9    | 1 009 994         | 891 650    |
| Organisations culturelles à buts généraux | 36            | 35   | 695 940           | 673 700    |
| Divers                                    | 51            | 47   | 628 550           | 513 030    |
|   | 194           | 177  | 33 272 123        | 30 490 664 |

Subventions uniques allouées en vertu de l'article 11, 1<sup>er</sup> alinéa, de la loi sur l'encouragement des activités culturelles:

|   | Bénéficiaires |      | Montant en francs |         |
|---|---------------|------|-------------------|---------|
|   | 1989          | 1988 | 1989              | 1988    |
| Bourses de travail  | 24            | 36   | 108 000           | 169 550 |
| Subventions à la création (beaux-arts, théâtre, danse, musique) | 20            | 26   | 265 500           | 225 500 |
| Participation aux frais d'impression, achat de livres           | 17            | 15   | 67 250            | 57 500  |
| Subventions en faveur de concerts (tournées y comprises)        | 9             | 24   | 29 500            | 72 772  |
| Subventions en faveur d'expositions                             | 4             | 3    | 29 000            | 12 000  |
| Subventions pour la réalisation de films ou de scénarios        | 20            | 10   | 172 529           | 95 700  |
| Divers  | 47            | 32   | 241 191           | 194 800 |
|   | 141           | 146  | 912 970           | 827 822 |

Einmalige Beiträge aus dem Fonds für kulturelle Aktionen (Art. 9 und 10 der Verordnung vom 27. 8. 1986 über die Verwendung der Lotteriegelder):

|                                 | Beitragsempfänger |      | Beiträge insgesamt Fr. |         |
|---------------------------------|-------------------|------|------------------------|---------|
|                                 | 1989              | 1988 | 1989                   | 1988    |
| Druckkostenbeiträge/<br>Ankäufe | 8                 | 6    | 55 500                 | 64 000  |
| Beiträge an Konzerte            | 28                | 14   | 150 287                | 69 482  |
| Herstellungsbeiträge Film       | 12                | 5    | 285 000                | 165 000 |
| Beiträge an Ausstellungen       | 8                 | 4    | 56 500                 | 19 500  |
| Diverse Beiträge                | 22                | 27   | 174 000                | 217 000 |
|                                 | 78                | 56   | 721 287                | 534 982 |

Subventions uniques financées au moyen des ressources du Fonds d'actions culturelles (art. 9 et 10 de l'ordonnance du 27. 8. 1986 réglant l'affectation des recettes de loterie):

|   | Bénéficiaires |      | Montant en francs |         |
|---|---------------|------|-------------------|---------|
|   | 1989          | 1988 | 1989              | 1988    |
| Participations aux frais<br>d'impression, achat de livres | 8             | 6    | 55 500            | 64 000  |
| Subventions en faveur<br>de concerts                      | 28            | 14   | 150 287           | 69 482  |
| Subventions pour<br>la réalisation de films               | 12            | 5    | 285 000           | 165 000 |
| Subventions en faveur<br>d'expositions                    | 8             | 4    | 56 500            | 19 500  |
| Divers  | 22            | 27   | 174 000           | 217 000 |
|   | 78            | 56   | 721 287           | 534 982 |

#### 2.6.2.4 Kulturelle Kommissionen

Die *Kommission für allgemeine kulturelle Fragen* hat primär koordinierende Aufgaben wahrzunehmen. In diesem Sinn befasste sie sich intensiv mit zwei Geschäften. Zum einen handelte es sich um den regierungsrätlichen Bericht über den Berner Jura 1988/89, in welchem die Schaffung selbständiger Kulturkommissionen deutscher bzw. französischer Sprache vorgeschlagen wird. Mit der entsprechenden Dekretsrevision befasste sich die Kommission im Detail. Zum andern wurde sie in das Vernehmlassungsverfahren zur Nutzung der Abtei Bellelay miteinbezogen. Im Rahmen von BE 800 initiierte sie zwei Projekte, welche beide über das Jubiläumsjahr hinausweisen sollen: ein «Kanton-Bern-Jahr» für eine ausserkantonale oder ausländische kulturschaffende Person sowie die Einrichtung eines Materialpools für Kulturschaffende und Kulturorganisatoren im Kanton Bern.

Die *deutschsprachige Literaturkommission* prüfte 33 Werke und vergab Buchpreise an André Vladimir Heiz, Rolf Niederhauser, Hansjürg Schertenleib, Jörg Steiner und Fritz Widmer. Ferner unterstützte sie Autorenlesungen in Bibliotheken. Während sechs Monaten weilte der junge Bieler Autor Rolf Hubler dank eines Auslandstipendiums in der Berner Künstlerwohnung in New York.

Die *französischsprachige Literaturkommission* vergab Buchpreise an Hughes Richard und an Sylviane Chatelain. Ein Verlegerpreis ging an Bernard Campiche. Sodann konnte die Kommission ein Stipendium für einen einjährigen Paris-Aufenthalt ausschreiben. Ferner befasste sie sich mit der Erhaltung von Archiven und der Organisation eines Literaturwettbewerbes. Stadt und Kanton Bern mieten im Haus der Berner Schauspielerin Linda Geiser in New York zusätzlich zur Künstlerwohnung nun auch ein Künstleratelier. Die *Kommission für Kunst und Architektur* konnte kurzfristig ein entsprechendes Stipendium ausschreiben. Aus 26 Bewerbungen wählte sie Vincent Chablais aus. Die Architektin Doris Wälchli und der Maler Alois Lichtsteiner belegten während je sechs Monaten das Künstleratelier in Paris.

Die Beratung der Baudirektion in Fragen der Kunst in staatlichen Gebäuden und Anlagen erfordert ein durchdachtes und kritisches Zusammenwirken aller am jeweiligen Projekt beteiligten Partner. Die Kommission befasste sich in Arbeitsgruppen und im Plenum mit 21 Objekten. In der Sprachheilschule Münchenbuchsee, in der Psychiatrischen Klinik Münsingen, im Zeughaus Bern sowie am Rathausplatz 1 (Gesundheitsdirektion) konnten Kunstwerke übergeben werden. Die Kommission besuchte ferner 4 Ateliers und 6 Ausstellungen und erwarb 43 Werke von 27 Künstlerinnen und Künstlern. Sie bewilligte schliesslich einen Werkbeitrag an Bendicht Salvisberg für die Gestaltung eines Wandbildes im Centre de pédagogie curative du Jura bernois in Tavannes.

#### 2.6.2.4 Commissions culturelles

La *Commission pour les questions générales en matière culturelle* a principalement une fonction de coordination. Elle a travaillé de façon soutenue à deux dossiers. Le premier est le rapport 1988/89 du Conseil-exécutif sur le Jura bernois, qui propose la création de commissions culturelles distinctes pour chaque partie linguistique du canton; la commission a examiné en détail la modification visant à intégrer cette proposition. Le deuxième dossier est l'affectation de l'abbaye de Bellelay, sur laquelle la commission a été appelée à se prononcer. Par ailleurs, elle a lancé, pour le 800<sup>e</sup> anniversaire de Berne, deux projets qui se prolongeront au-delà de l'année commémorative; ces projets sont la création d'une «année d'hôte», qui permet d'accueillir pendant un an un artiste étranger ou venant d'un autre canton, et l'aménagement d'un dépôt de matériel destiné aux créateurs et aux organisateurs de manifestations culturelles.

La *Commission de littérature de langue allemande* a examiné 33 livres et décerné un prix littéraire à André Vladimir Heiz, à Rolf Niederhauser, à Hansjürg Schertenleib, à Jörg Steiner et à Fritz Widmer. En outre, elle a apporté une aide financière aux lectures d'auteurs organisées par des bibliothèques. Le jeune écrivain biennois Rolf Hubler a obtenu une bourse lui permettant de séjourner six mois à New York dans l'appartement loué par le canton de Berne.

La *Commission de littérature de langue française* a attribué un prix de littérature à Hughes Richard et à Sylviane Chatelain et un prix d'édition à Bernard Campiche. Elle a mis au concours une bourse finançant un séjour d'un an à Paris. Elle s'est également consacrée à la conservation des archives et à l'organisation d'un concours de littérature.

La Ville de Berne et le canton de Berne ont loué à New York un atelier qui s'ajoute à l'appartement destiné aux artistes. Cet atelier se trouve dans la maison de Linda Geiser, comédienne biennoise. La *Commission de l'architecture et des beaux-arts* est parvenue à organiser un concours à court terme en vue de l'attribution de la bourse de séjour. Sur les 26 candidatures qu'elles a reçues, elle a retenu celle de Vincent Chablais. Doris Wälchli, architecte, et Alois Lichtsteiner, peintre, ont occupé pendant six mois chacun l'atelier loué à Paris pour les artistes du canton de Berne.

L'assistance de la Direction des travaux publics dans la décoration des bâtiments et équipements publics exige une collaboration critique et réfléchie entre toutes les parties au projet. En 1989, la commission a examiné 21 projets en séance plénière ou dans ses groupes de travail. Les œuvres commandées pour l'Ecole de logopédie de Münchenbuchsee, pour la Clinique psychiatrique de Münsingen, pour l'Arsenal de Berne et pour la Direction de l'hygiène publique (Rathausplatz 1) ont été remises. La commission a visité 4 ateliers et 6 expositions et

Die *Musikkommission* verlieh den Musikpreis 1989 an Anton Knüsel, Dirigent des Berner Oratorienchors. Auf die Ausschreibung eines Kompositionswettbewerbs für Chorlieder gingen 115 Arbeiten ein. Acht Lieder wurden prämiert; 1990 wird sie die Kommission als Liedblätter herausgeben und gratis an die Berner Chöre verteilen. Sodann initiierte die Kommission in Zusammenarbeit mit dem Radio Studio Bern ein öffentliches Konzert und vergab zu diesem Zweck Kompositionsaufträge für fünf Duette.

Die *Kommission für Theater und Tanz* setzte die Aktion Theater spielen in der Schule fort und wird sie vermutlich in Kürze dem Amt für Unterricht zur weiteren Betreuung übergeben können. Sie befasste sich vermehrt mit Grundsatzfragen im Zusammenhang mit Gesuchen an das Amt für Kulturelles, so mit der Ausrichtung von auf drei Jahre fest zugesicherten Staatsbeiträgen an freischaffende Theatergruppen. Breiten Raum nahmen die Gespräche über die Zusammenarbeit zwischen den deutsch- und französischsprachigen Mitgliedern ein. Die personell neu zusammengesetzte Unterkommission für den französischsprachigen Kantonsteil definierte ihren Tätigkeitsbereich, prüfte Beitragsgesuche (darunter neun im Bereich Theateranimation), befasste sich mit der Errichtung eines Inventars über Möglichkeiten für Theatergruppen und einem Verzeichnis der Tanzschulen. Im übrigen stellte sich heraus, dass zu einer sachdienlichen Begleitung der verschiedenen Aktivitäten eine Unterkommission bestehend aus drei Mitgliedern nicht ausreicht; sie müsste vielmehr auf fünf Mitglieder erhöht werden. Die *Kommission für Foto, Film und Video* visionierte 13 neu entstandene Berner Filme und vergab Filmpreise an Peter von Gunten und Matthias Zschokke, einen Trickfilmpreis an Agnes Weber und einen Anerkennungspreis an Heinz Reber (Filmusik). Sie schrieb den zweijährlich stattfindenden Fotowettbewerb aus, an welchem sich rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in zwei verschiedenen Kategorien beteiligten. In der Kategorie A (freies und gegebenes Thema) wurden Preise an Hugo Jaeggi, Guy Jost und Andri Pol vergeben, in der Kategorie B (Auftragsarbeiten) an Heinz Bühler, Peter Mosimann und Heini Stucki. Ferner schrieb sie einen Regie-Werkbeitrag für Film und Video aus, auf welchen 24 Bewerbungen eingingen; der Beitrag wurde Pia Berla Kläy zugesprochen. Schliesslich sprach die Kommission vier Promotionsbeiträge, fünf Untertitelungsbeiträge, und sie tätigte zwei Fotoankäufe.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschafts- und Kultur ausstellungen führte die *Kommission für bildende Volkskunst, Kunstgewerbe und gestaltendes Handwerk* wiederum eine Ausstellung im Kornhaus durch: die «Vitrine 89: Papier wird Kunst». Sie kaufte sieben Werke aus dem Bereich der angewandten Kunst an und besuchte ein Glasatelier. Sodann befasste sie sich mit der Vorbereitung der «Vitrine 90».

### Statistisches

|  | 1989<br>Fr. | 1988<br>Fr. |
|--|-------------|-------------|
| Beitrag an Kommissionsfonds                          | 425 000     | 380 000     |
| Ankaufskredit für Kunstwerke                         | 150 000     | 150 000     |
| Anzahl vergebene Preise                              | 21          | 15          |
| Von den Kommissionen organisierte Preisverleihungen  | 4           | 5           |
| Preissumme   | 82 000      | 106 000     |
| Werkbeiträge, Stipendien, Förderbeiträge u. ä.       | 237 900     | 151 000     |
| Übrige Beiträge                                      | 50 900      | 74 200      |
| Ankäufe bildende Kunst, Fotografie, angewandte Kunst | 186 700     | 169 740     |

Nicht berücksichtigt: Aufwendungen für Atelierrmieten, Finanzierung von Ausstellungen und kommissionseigenen Projekten, Aufwendungen für Preisverleihungen usw.

acheté 43 œuvres émanant de 27 artistes. Elle a alloué une bourse de travail à Bendicht Salvisberg pour la création d'un panneau mural au Centre de pédagogie curative du Jura bernois, à Tavannes.

La *Commission de musique* a décerné le prix de musique 1989 à Anton Knüsel, chef d'orchestre du chœur d'oratorios de Berne. Elle a organisé un concours de chant choral. Sur les 115 compositions qu'elle a reçues, elle en a primé huit. En 1990, elle en fera établir des partitions qu'elle distribuera gratuitement aux chorales du canton de Berne. La commission a organisé un concert public en collaboration avec Radio Studio Bern; à cet effet, elle a fait composer cinq duos.

La *Commission du théâtre et de la danse* a poursuivi son projet d'animation théâtrale dans les écoles. Elle confiera probablement la suite des travaux sous peu à l'Office de l'enseignement. Au cours de l'année écoulée, elle s'est penchée davantage sur les problèmes de fond soulevés par les demandes d'aide financière présentées à l'Office des affaires culturelles. C'est le cas notamment pour le versement de subventions cantonales garanties pour trois ans en faveur des troupes de théâtre professionnelles non institutionnalisées. La commission a consacré une grande partie de ses travaux aux entretiens sur la coopération entre les membres germanophones et les membres francophones. La sous-commission francophone, dont les membres ont été renouvelés, a défini son domaine d'activité. Elle a examiné des demandes de subvention (dont neuf portaient sur un projet d'animation théâtrale), elle a travaillé à l'établissement d'une liste des écoles de danse et d'un inventaire des infrastructures à la disposition des troupes de théâtre. Il est apparu qu'une sous-commission composée de trois membres pouvait difficilement s'acquitter de toutes ces tâches et que le nombre de membres devrait être porté à cinq.

La *Commission de photographie, de cinéma et de vidéo* a visionné 13 films nouveaux réalisés par des cinéastes du canton de Berne. Elle a attribué un prix du cinéma à Peter von Gunten et à Matthias Zschokke, un prix du dessin animé à Agnes Weber et un prix du mérite à Heinz Reber (musique du film). Quelque 80 personnes au total ont participé au concours de photographie organisé tous les deux ans. Dans la catégorie A (thème libre et thème imposé), un prix a été décerné à Hugo Jaeggi, à Guy Jost et à Andri Pol. Les prix de la catégorie B (travaux sur commande) ont été attribués à Heinz Bühler, à Peter Mosimann et à Heini Stucki. La commission a aussi mis au concours une bourse de mise en scène. 24 œuvres lui ont été présentées; la bourse a été attribuée à Pia Berla Kläy. Enfin, la commission a alloué quatre aides à la distribution, cinq subventions pour le sous-titrage de films et elle a acheté deux photographies à des artistes.

La *Commission de l'artisanat d'art, des arts décoratifs et de l'artisanat créateur* a organisé une nouvelle exposition à la Grenette («Vitrine 89: Art sur papier») avec le concours de l'Office pour les expositions en matière économique et culturelle. Elle a acheté sept œuvres pour la Collection des arts appliqués et visité un atelier de vitrail. Elle a préparé également la «Vitrine 90».

### Statistiques

|  | 1989<br>Fr. | 1988<br>Fr. |
|--|-------------|-------------|
| Contribution allouée au Fonds des commissions                    | 425 000     | 380 000     |
| Crédit alloué pour l'achat d'œuvres d'art                        | 150 000     | 150 000     |
| Nombre de prix attribués   | 21          | 15          |
| Remises de prix organisées par les commissions                   | 4           | 5           |
| Montant total de ces prix  | 82 000      | 106 000     |
| Bourses de travail, bourses, subventions d'encouragement         | 237 900     | 151 000     |
| Autres subventions   | 50 900      | 74 200      |
| Achat d'œuvres (arts plastiques, photographie et arts appliqués) | 186 700     | 169 740     |

Les dépenses engagées pour la location d'ateliers, le financement d'expositions et de projets élaborés par la commission et la remise de prix n'apparaissent pas dans ces chiffres.

Die *Kommission für Schul- und Gemeindebibliotheken* tagt bekanntlich in Teilkommissionen für die beiden Sprachregionen getrennt. Der gegenseitige Informationsaustausch erfolgt laufend. Insgesamt 14 Bibliotheken konnten im Berichtsjahr neu oder nach Renovationen wieder eröffnet werden. Wie bisher organisierten die Kommissionen Kurse für die Aus- und Weiterbildung nebenamtlicher Bibliothekarinnen und Bibliothekare. Die ordentlichen Beiträge betragen rund 480 000 Franken, die ausserordentlichen 229 000 Franken.

La *Commission des bibliothèques scolaires et des bibliothèques communales* comprend, comme chacun sait, deux sous-commissions représentant les deux régions linguistiques du canton. Ces deux sous-commissions ont procédé à un échange d'informations constant. 14 bibliothèques au total ont été ouvertes ou rouvertes après des travaux de rénovation. La commission a organisé chaque année des cours de formation ou de perfectionnement pour les bibliothécaires exerçant cette charge à titre accessoire. Les subventions ordinaires ont atteint environ 480 000 francs; les subventions extraordinaires se sont élevées à 229 000 francs.

### 2.6.3 Archäologischer Dienst

Aufgrund seines Pflichtenheftes befasst sich der Archäologische Dienst vorrangig mit der Dokumentation und Auswertung von Siedlungsschichten in unseren Böden oder in überlieferten Baukörpern. Die Bautätigkeit bestimmte auch im Berichtsjahr Einsatz, Rhythmus und Aufwand. Quellensicherung und -aufarbeitung mussten im Jahresdurchschnitt auf die Hilfe von 50 (50,4) temporär beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abstellen. In diesem Zusammenhang ist einmal mehr auf die alarmierende Situation im Konservierungs- und Restaurierungsbereich hinzuweisen: Dank gesetzlichen Grundlagen können einmalige Quellen zur Kultur unserer Vorbevölkerungen sichergestellt werden; die Stellen zu deren Inventarisierung und Konservierung hingegen werden vom Parlament nicht bewilligt. Die Überlieferung letzter Sachquellen ist deshalb in höchstem Masse gefährdet und in Frage gestellt. Stellvertretend für die vor Ort zu betreuenden insgesamt 81 Geländeobjekte, Gebäude oder Ruinen (Untersuchungen/Analysen/Restaurierungen) sei auf die folgenden, teilweise während Wochen und Monaten durchzusetzenden Untersuchungen und Arbeiten hingewiesen:

Bielerseeprojekt: Rettungs-Tauchgrabungen in den jungsteinzeitlichen Ufersiedlungen Lattrigen (Zerstörung nach Einwirkungen der Zweiten Juragewässerkorrektion); Studen-Petinesca: Dokumentation von Teilen des zur sogenannten römischen Militärstation gehörenden Ateliers- und Privatbezirks (Grabung wegen bewilligtem Kiesabbau); Streckenführung N5: Prospektionen im Hinblick auf Nationalstrassenbau; Laufen: jungsteinzeitliches Dolmengrab (Nachgrabung, Konservierung und Versetzung wegen Fabrikneubau); Münchenwiler: Untersuchungen bronzezeitlicher Belegungen im Zusammenhang mit der Trasseführung N1; Thun, Scherzligenkirche: Aussenrestaurierung mit Flächengrabung N und SE der ehemaligen Sakristei (frühchristliches Mausoleum? spätantike bis spätmittelalterliche Baureste und Friedhöfe); Burgdorf: Untersuchung von Kornhaus und altem Schlachthaus (ehemaliges Spittel); Kallnach: Abschluss der Untersuchungen des völkerwanderungszeitlichen Gräberfeldes in den verlassenen Bauten der gallo-römischen Mutatio/Mansio, möglicherweise mit zugehörigem Kultbezirk (130 Bestattungen, davon 42 mit z.T. reichen Beigaben, 2700 spätrömische Münzen); Laufen, Amtshaus: Teilflächengrabungen im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten und Umbauten (Reste einer mittelalterlichen Curtis des 12./13. Jh., Wasserburg?); Biel, Burg 17: Aufarbeitung der ausserordentlichen Hohlglasfunde (Haus des Abtes von Bellelay) und Ausweitung der Untersuchungen auf die mittelalterliche Glasproduktion im Berner Jura (Lizentiatsarbeit); Restaurierungen an den Burgruinen Weissenau, Unspunnen und Tellenburg.

Mehrheitlich administrativ gestaltete sich die Bearbeitung von 79 Bauvorhaben in archäologischen Fundzonen oder in deren Grenzgebiet und die Mitbearbeitung von 48 Ortsplanungen. Mit der Publikation von Untersuchungsergebnissen zuhanden der interessierten Öffentlichkeit und universitärer Fachbereiche

### 2.6.3 Section archéologique

Conformément à son cahier des charges, la Section archéologique a travaillé principalement à la documentation et à l'évaluation des couches archéologiques et des vestiges de bâtiments. Comme chaque année, ce sont les travaux de construction qui ont déterminé la nature de ses interventions, le rythme et l'ampleur de ses travaux. La sauvegarde des sources et l'établissement de la documentation ont occupé en moyenne 50 collaborateurs et collaboratrices temporaires (50,4) pendant l'année. La situation est toujours alarmante dans le domaine de la conservation et de la restauration des objets et vestiges. Si les bases légales permettent de sauvegarder des sources d'information uniques pour la connaissance des populations anciennes, le Parlement a refusé de créer les postes nécessaires à leur inventarisation et à leur conservation. La transmission des informations qu'elles recèlent est donc considérablement menacée et remise en cause. Au total, la section a fouillé, analysé ou restauré sur le terrain 81 sites, ruines et bâtiments. Certains travaux ou fouilles ont duré plusieurs semaines, voire plusieurs mois. Nous en présentons quelques-uns à titre d'exemple:

Projet du lac de Biemme: fouilles de sauvetage dans les cités lacustres de Lattrigen, qui datent du néolithique (sites menacés de destruction par la deuxième correction des eaux du Jura); Studen-Petinesca: documentation de plusieurs parties de l'atelier et des bâtiments privés jouxtant le «camp militaire romain» (fouille effectuée à la suite de l'octroi de l'autorisation d'exploitation de la gravière); tracé de la N5: prospections effectuées en vue de la construction d'une route nationale; Laufen: dolmen néolithique (fouille complémentaire, conservation et déplacement du dolmen en raison de la construction d'une usine); Villars-les-Moines: fouille des zones d'habitation datant de l'âge du bronze en prévision de la construction de la N1; Thoun, Scherzligenkirche: restauration extérieure et fouille en surface effectuée sur les parties nord et sud-est de l'ancienne sacristie (mausolée du début du christianisme? vestiges et cimetières datant de périodes allant de la fin de l'Antiquité à la fin du Moyen-âge); Berthoud: fouille de la Grenette et de l'ancien abattoir (ancien hôpital); Kallnach: fin de la fouille du cimetière creusé à l'époque des grandes invasions à l'emplacement du mutatio/mansio gallo-romain, lequel était peut-être doté d'un complexe de temples (130 sépultures dont 42 receaient un riche mobilier; 2700 pièces de monnaie datant de la fin de l'époque romaine); Laufen, préfecture: fouille en surface partielle effectuée en prévision de la réfection et de la transformation du bâtiment (vestige d'un curtis des 12<sup>e</sup> ou 13<sup>e</sup> siècles, château d'eau?); Biemme, rue du Château 17: analyse scientifique de la collection de verres mise au jour dans la maison de l'abbé de Bellelay et extension de la recherche aux verreries du Jura bernois datant du Moyen-âge (mémoire de licence); restauration des ruines des châteaux de Weissenau, Unspunnen et Tellenburg.

Les 79 projets de construction affectant un site archéologique ou une zone attenante auxquels la section a travaillé et les

konnten folgende Projekte abgeschlossen werden: Kirchengrabungen Leuzigen, Schwarzenburg-Käppeli, Rohrbach sowie vorläufige Befundergebnisse zum Figurenkomplex der Berner Münsterplattform, Rettungsgrabungen Bern-Engemeistergut 1983, Katalog der Alt- und Lesefunde der jungsteinzeitlichen Station Sutz-Rütte (Zugänglichmachung Privatsammlung) und die mit aufwendiger Hilfe von Bohrungen und Tauchgängen erarbeitete Bestandesaufnahme der durch Erosionseinwirkungen in höchstem Masse gefährdeten Bielerseestationen (Entscheidungsgrundlagen für Rettungsgrabungen Bielersee-Projekt).

Führungen (Tage der offenen Tür/des offenen Bodens) erfreuen sich zunehmenden Interesses. An 15 Präsentationen von Ausgrabungsstellen nahmen an die 2500 Personen teil. Nicht mitberücksichtigt sind die dutzendweise geführten Schulklassen, Gemeinderatskollegien oder orts- und kulturhistorisch tätigen Vereinigungen und die Verbreitung der Untersuchungsergebnisse durch die Medien.

Die archäologische Kommission des Kantons Bern befasste sich an zwei Sitzungen (die eine ganztägig) mit Fragen der Raubgrabung Wynigen-Grimmenstein, der Motion Schwarz (Figuren Münsterplattform), einer möglichen Kostenbeteiligung der Bernischen Kraftwerke AG an die durch ihre Bauvorhaben in Nidau verursachten Rettungsgrabungen und mit Fragen hinsichtlich neuer Restaurierungsverfahren an Ruinen.

48 plans d'aménagement local dont elle a suivi l'élaboration ont entraîné des tâches essentiellement administratives.

La publication des résultats des fouilles à l'intention des instituts universitaires et des autres milieux intéressés a marqué l'aboutissement des projets suivants: fouilles dans les églises de Leuzigen et de Rohrbach et dans la chapelle de Schwarzenburg; recherches effectuées sur les statues trouvées enfouies dans la terrasse de la Collégiale (résultats provisoires); fouilles de sauvetage effectuées au Engemeistergut, à Berne, en 1983; établissement du catalogue des objets mis au jour lors de fouilles antérieures et des objets découverts à la surface du sol sur le site de la colonie néolithique de Sutz-Rütte (ouverture de la collection privée); établissement de l'inventaire des cités lacustres des bords du lac de Biene, fortement menacées par l'érosion. Cet inventaire, qui a nécessité de nombreux forages et des plongées fréquentes, servira de base de décision pour l'organisation de fouilles de sauvetage.

Les visites (journées portes ouvertes/journées «fouilles ouvertes») rencontrent un succès croissant auprès du public. 2500 personnes ont participé aux 15 présentations de chantiers organisées pendant l'année. Ce chiffre ne comprend pas les dizaines de classes, d'assemblées communales et d'associations d'histoire locale ou d'histoire des civilisations qui ont visité des fouilles. Signalons encore que les résultats des recherches archéologiques ont été présentés dans les media. La Commission d'archéologie du canton de Berne s'est réunie deux fois (une des séances a duré une journée entière). Elle a examiné les dossiers suivants: fouille sauvage de Wynigen-Grimmenstein; motion Schwarz (statues découvertes dans la terrasse de la Collégiale); participation éventuelle des Forces motrices bernoises au financement des fouilles de sauvetage liées à son projet de construction de Nidau; questions relatives à la nouvelle méthode de restauration des ruines.

#### 2.6.4 Kantonale Denkmalpflege und Kulturgüterschutz

Die *Denkmalpflege* befasste sich mit 393 Profan- und mit 47 Sakralbauten. Der Denkmalpfleger und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen zusammen 1324 Augenscheine vor. Bei Voruntersuchungen wurden von 13 wichtigen Entdeckungen steingerechte Planaufnahmen (das Originalobjekt wird Stein für Stein planmässig festgehalten) erstellt. Weiter stark zugenommen hat die Bautätigkeit in den Altstadtgebieten; die Beratungstätigkeit umfasst Bauwerke von der Romantik bis in die Neuzeit, wobei zahlenmässig die Objekte des 19. und 20. Jahrhunderts überwiegen. Bei der Abteilung ist ab 1. Oktober 1989 ein neuer Mitarbeiter französischer Muttersprache eingestellt worden. Unvermindert wird die Denkmalpflege von Gemeinden, Kirchgemeinden und öffentlich-rechtlichen Korporationen sowie Privaten bis zur Grenze der Belastbarkeit beansprucht. Verwaltungsmässig steht sie in ständiger Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt, der Liegenschaftsverwaltung und der Polizeidirektion (Mitberichte zu Gesuchen an den Lotteriefonds). Bei 42 Restaurierungen konnten mit Objekten aus dem Altmaterialdepot Beiträge geleistet werden.

Die kantonale Kunstaltertümer-Kommission hielt zwei ordentliche Sitzungen ab. Aus dem Budgetkredit konnten 1330 000 Franken als Beiträge an Restaurierungen und an Vorbereitungsarbeiten ausgerichtet werden. Zusätzlich wurden für spezielle Bauuntersuchungen 164 000 Franken aufgewendet. Im Rahmen des Effista-Projektes wurden organisatorische Fragen einer allfälligen Zusammenlegung von Denkmalpflege (Erziehungsdirektion) und Stelle für Bauern- und Dorfkultur (Landwirtschaftsdirektion) diskutiert. Nach über 30jährigem Einsatz übergab der kantonale Denkmalpfleger am 31. Dezember 1989 die Amtsleitung seinem Nachfolger. Im Auftrag des Regierungsrates wird er bis zu seiner Pensionierung Ende

#### 2.6.4 Section des monuments historiques et de la protection des biens culturels

La *Section des monuments historiques* s'est occupée de 393 édifices profanes et de 47 édifices sacrés. Le conservateur des monuments historiques et ses collaborateurs et collaboratrices ont effectué au total 1324 visites de monuments. La section a découvert 13 bâtiments importants dont elle a relevé les plans pierre par pierre lors des examens préliminaires. Les travaux de construction ont continué de se développer considérablement dans les vieilles villes; la section a prodigué ses conseils pour des ouvrages datant d'époques comprises entre l'ère romantique à l'ère moderne, les édifices des XIX<sup>e</sup> et XX<sup>e</sup> siècles étant les plus nombreux. La section a engagé un collaborateur de langue française le 1<sup>er</sup> octobre. Très sollicitée par les communes, par les paroisses, par les corporations de droit public et par les particuliers, elle a dû faire face à une charge de travail à la limite de ses capacités. Au sein de l'administration, elle a collaboré constamment avec le Service des bâtiments, l'Administration des domaines et la Direction de la police (établissement de rapports sur les demandes présentées au Fonds de loterie). Les pièces de récupération anciennes que la section conserve dans son dépôt ont été utilisées pour la restauration de 42 édifices.

La Commission des monuments historiques a tenu deux réunions ordinaires. Elle a prélevé 1330 000 francs sur son crédit budgétaire pour financer des restaurations et des travaux préparatoires. Par ailleurs, 164 000 francs ont été affectés à des analyses de bâtiments spéciales. La commission a débattu des questions d'organisation que poserait l'éventuelle fusion de la Section des monuments historiques (Direction de l'instruction publique) et du Service pour la protection du patrimoine rural (Direction de l'agriculture) envisagée par le projet Effista. Le conservateur des monuments historiques a démis-

Oktober 1991 den Tätigkeitsbericht der Denkmalpflege von 1968–1989 verfassen.

*Kulturgüterschutz:* Die interimistische Betreuung des Kulturgüterschutzes wurde weiterhin vom Denkmalpfleger wahrgenommen. Plandokumentationen wurden ergänzt und mikroverfilmt. Sieben Subventionsgeschäfte wurden behandelt. An Ausbildungskursen der Kulturgüterschutz-Beauftragten der Gemeinden im Rahmen des Zivilschutzes hielt der Denkmalpfleger drei Referate.

*Hinweisinventar:* Schwerpunkt der Arbeit im vergangenen Jahr war die Bauberatung. Unter dem Stichwort Verdichten verlagert sich das Bauen immer mehr in die Altbaugebiete mit ihrer z.T. hochwertigen Altbaubestanz. Vieles, das noch vor wenigen Jahren bedenkenlos abgebrochen wurde, soll heute auf Wunsch der Bauherrschaft umgebaut werden. Auf Belange der Ortsbildpflege und des Einzelobjektschutzes reagiert die Öffentlichkeit zunehmend sensibler. Die Zahl von Anfragen an das Hinweisinventar, welche eine kompetente Beurteilung der Schutzwürdigkeit von Altbauten wünschen oder Um- und Neubauprojekte in empfindlichen Landschafts- und Ortsbildungssituationen betreffen, nimmt laufend zu. Anfragende sind sowohl Baubewilligungsbehörden wie auch Private. Leider lassen sich auch in qualifizierten Gebieten nicht mehr alle Anfragen bearbeiten. Zunehmendes Gewicht erhält die Mitarbeit bei der Vorbereitung und Jurierung von Architekturwettbewerben. Deutlich spürbar ist die Welle von Ortsplanungsrevisionen, ausgelöst durch Fruchtfolgeflächenplanung und notwendige Anpassungen an das Baugesetz 1985. Auch hier konnten Anfragen der Ortsplaner nach Planungsgrundlagen im Bereich Ortsbild- und Einzelobjektschutz aus Arbeitskapazitätsgründen nur noch bedingt berücksichtigt werden. Bei frühzeitiger Kontaktaufnahme der Interessierten mit der Stelle steigen die Chancen für Lösungen, welche dem Ortsbild und Einzelobjekten Rechnung tragen, erheblich. Planungsrevisionen, bei welchen in verstärktem Masse Fragen der Schutzwürdigkeit bearbeitet werden müssen, werden die Stelle im kommenden Jahr wohl zulasten der Bauberatung in noch weit stärkerem Masse beschäftigen. Die systematische Inventarisierung und Bewertung des schutzwürdigen Baubestandes im Kanton Bern ist voranzutreiben. Die Kombination von Inventarisierung, Planungs- und Bauberatung reduziert die Inventartätigkeit erheblich. Die Verselbständigung der Inventarisierung ist deshalb unumgänglich, was mit dem 1987/88 erarbeiteten und nunmehr methodisch gesicherten Projekt «Bauinventar des Kantons» möglich sein wird.

*Kunstdenkmälerinventar:* Für die Bearbeitung des Kunstdenkmälerinventars wurden die Planaufnahmen von sieben Kirchen in der Bielseeeregion abgeschlossen und das Bürgerarchiv Nidau weitgehend erfasst. Die Darstellung der dörflichen Ortspläne soll im Kanton Bern neue Wege beschreiten. Die Umbautätigkeit erforderte besonders in Neuenstadt und Erlach Untersuchungen und Aufnahmen von wichtigen historischen Bürgerhäusern. Der Band Seeland I soll den Amtsbezirk Erlach und die oberen Gemeinden des Amtsbezirk Nidau umfassen.

sionné le 31 décembre après plus de 30 ans de service. Le Conseil-exécutif l'a chargé de rédiger le rapport d'activités 1968–1989 de la section. Il y travaillera jusqu'à sa retraite, qu'il prendra à la fin du mois d'octobre 1991. Son successeur a repris la direction de la section.

*Section de la protection des biens culturels:* Le poste de responsable de la section étant toujours vacant, le conservateur des monuments historiques a continué d'assurer l'intérim. La section a complété les plans de biens culturels et les a enregistrés sur microfilms. Elle a examiné sept demandes de subvention. Le conservateur des monuments historiques a présenté trois exposés lors des cours organisés pour les responsables des biens culturels des organisations de protection civile communales.

La *Section de l'inventaire indicatif des constructions et sites* à protéger a surtout prodigué des conseils sur des projets de construction. Dans les zones de bâtiments anciens, dont certains ont une grande valeur, les constructions s'intensifient. De nombreuses bâtisses qui étaient démolies sans scrupule il y a seulement quelques années doivent aujourd'hui être transformées à la demande des maîtres de l'ouvrage. Le public se mobilise de plus en plus pour la protection des bâtiments et pour la préservation de la physionomie des sites. L'avis de la section sur la nécessité de protéger des bâtiments anciens ou sur des projets de construction ou de transformation de bâtiments affectant des sites sensibles (paysage ou localité) a été maintes fois sollicité. D'ailleurs, ces demandes d'avis n'ont cessé d'augmenter. Elles émanaient autant des autorités chargées de délivrer un permis de construire que des particuliers. Malheureusement, elles n'ont pas toutes pu être examinées, même dans les régions «sensibles». La participation de la section à la préparation des concours d'architecture et à la sélection des lauréats s'est accrue. L'augmentation du volume de plans d'aménagement local en révision a fait sentir ses effets. Ce phénomène est dû à la révision des plans des surfaces d'assolement et aux aménagements requis par la loi de 1985 sur les constructions. Là encore, la capacité de travail – insuffisante – de la section ne lui a pas permis de donner suite aux demandes de tous les urbanistes qui souhaitent obtenir des bases de travail en matière de protection des bâtiments et de préservation de la physionomie des sites. Leurs chances d'obtenir un appui de la section dans ce domaine augmentent s'ils prennent contact avec elle suffisamment à l'avance. Dans l'année qui vient, la section devra se consacrer davantage encore aux révisions de plans au détriment de son activité de conseil en construction. Lors de ces révisions, la section est appelée de plus en plus souvent à apprécier la nécessité de protéger un bâtiment ou un site construit. Le canton de Berne doit développer l'inventorisation systématique et l'évaluation des constructions dignes d'être protégées. La multiplicité des tâches assignées à la section (inventorisation, assistance dans l'établissement de plans, conseils lors de l'élaboration de projets de construction) compromet sérieusement l'activité d'inventorisation. Il est indispensable de la libérer de ces contraintes. La mise en route, en 1987/88, du projet d'inventorisation des constructions à protéger, auquel la section travaille désormais systématiquement, y contribuera.

La *Section de l'inventaire des monuments historiques* a achevé le relevé des plans de sept églises situées dans la région du lac de Bière et a inventorié la plus grande partie des archives de la commune bourgeoise de Nidau. Il importe que le canton de Berne développe la présentation des plans d'aménagement des villages. La transformation de plusieurs maisons bourgeoises présentant un grand intérêt historique a obligé la section à effectuer des examens sur ces demeures et à en relever les plans. La plupart d'entre elles se trouvent à La Neuveville et à Cerlier. Le premier volume de la collection «Arts et monuments» consacré au Seeland couvrira le district de Cerlier et les communes limitrophes du district de Nidau.

**2.7 Amt für Sport****2.7.1 Abteilung Sportförderung**

Die Fachkommission für Turn- und Sportfragen hat ein Sportleitbild für den Kanton Bern erarbeitet und zuhänden der Direktion verabschiedet. Zudem hat unter ihrer Aufsicht Herr Michael Geissbühler, als verantwortlicher Projektleiter, die Überarbeitung der Kantonalen Sportanlagenplanung und die Erarbeitung eines Konzeptes «Regionale Sportzentren im Kanton Bern» an die Hand genommen.

Die Kantonale Turn- und Sportkommission hat an ihren fünf Sitzungen über insgesamt 534 Beitragsgesuche für den Bau von Sportanlagen oder den Kauf von Trainingsgeräten befunden. 40 verschiedene Sportverbände erhielten Beiträge an ihre Aufwendungen im Ausbildungsbereich.

Erholung, verbunden mit dem Bedürfnis nach Bewegung, nimmt bei der individuellen Freizeitgestaltung eine immer wichtigere Stellung ein. Körpergerechtes Sporttreiben bedarf aber einer ausführlichen Information und sinnvoll gestalteter Sportanlagen. Auf der Grundlage des vorhandenen Gesetzes über die Förderung von Turnen und Sport wird sich das Amt in Zukunft dieser wichtigen Bereiche annehmen.

**2.7.2 Abteilung Jugend und Sport deutschsprachig**

Die in den vergangenen zwei Jahren registrierte rückläufige Tendenz im Bereich der J+S-Aktivitäten setzte sich im Berichtsjahr nicht weiter fort. Vielmehr konnte bei den Sportfakursen erfreulicherweise wieder eine Zunahme der beteiligten Jugendlichen um 2,1 Prozent von 59 157 auf 60 412 ermittelt werden. Auffallend rückläufige Teilnehmerfrequenzen sind nur bei vier Sportarten auszumachen: Tischtennis, Rudern, Radsport und Leichtathletik. Die Minusbilanz bei Wandern und Geländesport hebt sich auf durch die Aktivitäten der neuen, attraktiven Sportart Lagersport.

Bedauerlicherweise setzt sich bei den Ausdauerprüfungen die rückläufige Tendenz weiter fort. Mit 14 308 Mädchen und 20 307 Knaben beträgt dieser Rückgang 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diverse Diskussionen und Auswertungen haben den allgemeinen Eindruck bestätigt: Die rückläufige Entwicklung kann nur mit einem zeitgemässeren Angebot an Einzelprüfungen gestoppt werden.

Nach wie vor ist das Leihmaterial ein Lebensnerv von Jugend und Sport. Ohne diese Dienstleistung wären zahlreiche Kurse in Lagerform nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen zu verwirklichen.

Erfreulicherweise mussten trotz Beteiligungs- und Aktivitätszunahme merklich weniger Unfallmeldungen an die Militärversicherung weitergeleitet werden (1988: 866/7; 1989: 797/0). Die stetigen Appelle zu vermehrter Fairness scheinen allmählich Erfolge zu zeitigen.

Die Sportverbände, die Eidgenössische Sportschule, die kantonalen Amtsstellen sowie unser Amt haben im Berichtsjahr 1337 kantonalbernerische J+S-Leiterinnen und -Leiter ausgebildet. Gemäss Bestimmungen mussten 1344 Leiterinnen und Leiter gestrichen werden, da ihre Anerkennungen endgültig verfallen sind. Bei 33,1 Prozent der Leiterinnen und Leiter musste die Anerkennung sistiert werden, d.h. diese sind zurzeit nicht entschädigungsberechtigt, können indessen durch Kursbesuch ihre Anerkennung wieder reaktivieren.

Allgemeine und fachspezifische Fragen zur Förderung von Jugend und Sport wurden an den Fachrapporten und den zwei Chefexperten-Konferenzen erörtert.

Die kantonalen Sportfachkurse werden von den Jugendlichen mit regem Interesse aufgenommen und entsprechend be-

**2.7 Office du sport****2.7.1 Section de développement du sport**

La Commission d'experts pour la gymnastique et le sport a élaboré un programme d'orientation du sport qu'elle a soumis aux directions cantonales. Sous sa surveillance, M. Michael Geissbühler, directeur de projet, a engagé la refonte du plan cantonal d'aménagement des équipements sportifs et l'élaboration d'un projet de création de «centres de sport régionaux dans le canton de Berne».

La Commission cantonale de gymnastique et de sport s'est réunie cinq fois pour examiner 534 demandes sollicitant une participation au financement de la construction d'équipements sportifs ou de l'achat de matériel d'entraînement. Par ailleurs, l'Etat a subventionné les frais de formation de 40 associations sportives.

La détente, associée au besoin de mouvement, prend une importance croissante dans les loisirs individuels. La pratique de sports physiquement adéquats présuppose cependant une information précise et des équipements sportifs bien conçus. L'Office va étudier les moyens d'améliorer ses services dans ces domaines en s'appuyant sur la loi sur l'encouragement de la gymnastique et des sports.

**2.7.2 Section Jeunesse et Sport (partie germanophone)**

La baisse de fréquentation des activités de Jeunesse et Sport qui s'était amorcée au cours des deux années précédentes ne s'est pas poursuivie. Le nombre d'inscriptions est passé au contraire de 59 157 à 60 412, ce qui représente une augmentation de 2,1 pour cent. La baisse de participation n'a été sensible que dans quatre disciplines: tennis de table, aviron, cyclisme et athlétisme. Le manque d'attrait de la randonnée et des sports en plein air a été compensé par le succès rencontré par une discipline nouvelle et attrayante: le sport dit «de camp».

Le nombre d'inscriptions aux examens d'endurance a malheureusement continué de diminuer. Il est tombé à 14 308 pour les filles et à 20 307 pour les garçons, ce qui représente une baisse de 3,7 pour cent par rapport à 1988. Plusieurs discussions et analyses ont confirmé le bien-fondé de l'idée, partagée par beaucoup, selon laquelle on ne pourra enrayer cette baisse que si l'on adapte les examens à l'esprit de l'époque. Le matériel de location reste le «nerf» des activités de Jeunesse et Sport. Sans ce service, de nombreux cours organisés sous forme de camp de sport ne pourraient pas – ou pourraient difficilement – avoir lieu.

Malgré l'accroissement de la fréquentation des cours et l'élargissement des activités, le nombre de déclarations d'accident et de déclarations de maladie transmises à l'assurance militaire a sensiblement diminué (1988: 866/7; 1989: 797/0). On ne peut que s'en féliciter. Il semble donc que les appels au fair-play que nous lançons sans relâche commencent à être entendus.

Les associations sportives, l'Ecole fédérale de gymnastique et de sport, les offices Jeunesse et Sport des autres cantons et notre Office ont formé 1337 moniteurs et monitrices. Conformément à la loi, 1344 moniteurs et monitrices ont été radiés du fichier parce que leur attestation n'était plus valable. 33,1 pour cent des attestations restantes ont été suspendues, c'est-à-dire qu'elles ne donnent plus droit à une indemnité mais peuvent être revalidées dès que le titulaire de l'attestation a suivi un cours.

Les deux conférences des chefs-experts et plusieurs rapports ont été consacrés à la promotion des activités de Jeunesse et Sport dans ses aspects généraux et spécifiques.

Les cours de sport organisés par notre canton ont beaucoup de succès auprès des jeunes, qui s'y inscrivent en grand nom-

sucht. Leider waren dieses Jahr besonders die Winterkurse von der aussergewöhnlichen Witterung beeinträchtigt.

Der 47. Berner Mannschafts-Orientierungslauf fand im Raum Bern (Forst) statt. Als Mitveranstalter zeichneten die OLG Bern, der BOLV und der Bernische Diplomturnlehrerverein. Wie in den Vorjahren versuchte man, durch Rückzahlung eines Teils des Startgeldes die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel zu gewinnen. Auch wurden erneut ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Offset-Lithographie des Künstlers Peter Travaglini belohnt.

Wiederum konnte ein reichhaltiges und vielseitiges BEA-Programm gestaltet werden. Diese offenkundige Werbung für J+S und den Breitensport allgemein wird von der BEA-Direktion und andern Trägern finanziell grosszügig unterstützt und findet bei den Besucherinnen und Besuchern der BEA stets nachhaltiges Interesse.

Als Nachfolgerin von Herrn H. Probst konnte Frau H. Gebauer als eidgenössische J+S-Inspektorin gewonnen und gewählt werden. Mit Frau Gebauer hat erstmals in der Schweiz eine Frau diese Aufgabe übernommen.

### 2.7.3 Abteilung Jugend und Sport französischsprachig

Die Filiale St. Immer führte sechs Leiterkurse für 186 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, acht Fortbildungskurse für 183 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie elf Kurse oder Lager mit total 372 Jugendlichen durch.

Die aussergewöhnlichen Wetterverhältnisse hatten die Streichung von zwei Skikursen zur Folge. Diese Sportart bleibt aber nach wie vor die meist gefragte (66% der ausgebildeten und 45% der weitergebildeten Leiterinnen und Leiter). Die Teilnehmerzahlen weisen, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, eine leicht steigende Tendenz auf, obwohl die traditionelle Sportwoche für Lehrtöchter und Lehrlinge nicht stattfinden konnte.

Die Sportvereine des Berner Juras haben 267 Kurse angemeldet, an welchen 1963 Mädchen und 3222 Knaben teilnehmen. Die Kurse haben um 17 Prozent zugenommen, vor allem bei Eishockey, Leichtathletik und Volleyball. Die Bundessubventionen für die Kurse betragen 271136 Franken.

Wie jedes Jahr, hat die Filiale St. Immer auf verschiedenen Gebieten mit den französischsprachigen Kantonen zusammengearbeitet.

## 2.8 Amt für Finanzen und Administration

Im Zuge der Reorganisation der Erziehungsdirektion wurde auf den 1. Januar 1989 das Amt für Finanzen und Administration (AFA) als neue Organisationseinheit geschaffen. Damit konnten einerseits die Bewirtschaftung der Ressourcen (Finanzen, Personal, Informatik) zusammengefasst und andererseits deren Einsatz optimiert werden.

### 2.8.1 Personelles

Mit der Reorganisation wurde die Funktion des Personalchefs der Direktion klar definiert (Personalunion Amtsvorsteher/Personalchef). Dadurch kann die Personalbetreuung verbessert und die Stellenbewirtschaftung zentral geführt werden.

bre. Malheureusement, les conditions atmosphériques inhabituelles ont compromis l'organisation des cours d'hiver.

La 47<sup>e</sup> course d'orientation bernoise a eu lieu à Berne même (Forst). L'équipe de Berne, l'Association des courses d'orientation de Berne et l'Association bernoise des enseignants d'éducation physique diplômés ont participé à son organisation. Comme les années précédentes, on a essayé d'inciter les participants et participantes à utiliser les moyens de transport publics en leur rétrocédant une partie des frais de participation. La traditionnelle lithographie de Peter Travaglini a été remise à un tiers des participants et participantes.

Comme l'année précédente, l'Office a organisé un programme riche et diversifié à la BEA. La publicité ouverte faite pour Jeunesse et Sport et pour le sport de masse en général a été généreusement cofinancée par la direction de la BEA et par d'autres organisations ou collectivités. Les manifestations sur lesquelles elle s'appuie suscitent chaque année l'engouement du public.

La Confédération a nommé M<sup>me</sup> H. Gebauer, inspectrice fédérale J+S, en remplacement de M. H. Probst. M<sup>me</sup> Gebauer est la première femme de Suisse à exercer cette fonction.

### 2.7.3 Section Jeunesse et Sport (partie francophone)

La Section J+S du Jura bernois a organisé six cours de moniteur (186 participantes et participants), huit cours de perfectionnement (183 participantes et participants) et onze cours ou camps de sport qui ont accueilli 372 jeunes au total.

Les conditions météorologiques particulières ont obligé la section à annuler deux cours de ski. Le ski reste pourtant la discipline sportive qui représente la plus forte activité (66% des moniteurs formés – 45% des moniteurs recyclés). La participation est en légère augmentation par rapport aux années précédentes, bien qu'on ait dû abandonner la traditionnelle semaine de sport des apprenti(e)s.

Les associations sportives du Jura bernois ont annoncé 267 cours de sport auxquels 3222 garçons et 1963 filles ont participé. L'augmentation des cours est de 17 pour cent et la participation de 15 pour cent, notamment en hockey sur glace, en athlétisme et en volleyball. Le subside fédéral alloué pour ces cours s'est établi à 271136 francs.

Comme chaque année, la Section J+S francophone a collaboré avec les cantons romands dans les différents secteurs.

## 2.8 Office des finances et de l'administration

La réorganisation de la Direction de l'instruction publique a entraîné la création, au 1<sup>er</sup> janvier 1989, de l'Office des finances et de l'administration (OFA). Cette opération permet de regrouper l'exploitation des ressources (finances, personnel, informatique) dans une seule unité et d'en optimiser l'emploi.

### 2.8.1 Personnel

La réorganisation de la Direction a permis de définir clairement la fonction de chef du personnel (à la fois chef de l'Office et chef du personnel). La gestion des postes est désormais centralisée et le suivi du personnel s'en trouve amélioré.

Bedingt durch Rücktritte und Funktionsänderungen, waren im Berichtsjahr folgende Mutationen in Chefbeamtenfunktionen der Direktion zu verzeichnen:

Rücktritte:

Ruth Fivaz, Hauswirtschaftsinspektorin

Dr. Guido Künzli, Leiter der fahrbaren Schulzahnklinik

Peter Luder, Adjunkt CIP

Alfred Stegmann, Primarschulinspektor

Wahlen:

Heinrich Aeschimann, Adjunkt Amt für Unterricht

Ernst Baumann, Primarschulinspektor

Jean-Pierre Bourquin, Adjunkt iur. DS

Hans Branger, Vorsteher Finanzabteilung

Hansruedi Brünggel, Leiter Erziehungsberatungsstelle Ittigen

Matthias Brunner, Leiter der fahrbaren Schulzahnklinik

Andreas Hirschi, Vorsteher Abteilung Sekundarstufe II

Peter Kormann, Vorsteher Berner Schulwarte

Caty Laubscher, Vorsteherin Abteilung Volksschule

Annemarie Lierow, Vorsteherin Abteilung J+S (d)

Michel Meyer, Vorsteher Abteilung J+S (f)

Francis von Niederhäusern, Vorsteher französischsprachige Abteilung für Bildungsforschung

Paul Rauber, Vorsteher Abteilung für Ausbildungsbeiträge

Dr. Jürg Schweizer, Denkmalpfleger

Moritz Vollenweider, Adjunkt iur. DS

Walter Wenger, Vorsteher Abteilung Kulturförderung (f)

Elisabeth Winkler, Handarbeitsinspektorin

Les mutations survenues aux postes cadres pendant l'année sous revue ont été nombreuses.

Démissions:

M<sup>me</sup> Ruth Fivaz, inspectrice d'économie familiale;

M. Guido Künzli, responsable de la clinique dentaire scolaire itinérante;

M. Peter Luder, adjoint du directeur du CIP;

M. Alfred Stegmann, inspecteur d'écoles primaires;

Nominations:

M. Heinrich Aeschimann, adjoint du chef de l'Office de l'enseignement;

M. Ernst Baumann, inspecteur d'écoles primaires;

M. Jean-Pierre Bourquin, adjoint du chef du Secrétariat juridique;

M. Hans Branger, chef de la Section financière;

M. Hansruedi Brünggel, directeur de l'Office d'orientation en matière d'éducation d'Ittigen;

M. Matthias Brunner, responsable de la clinique dentaire scolaire itinérante;

M. Andreas Hirschi, chef de la Section de l'enseignement secondaire du 2<sup>e</sup> degré;

M. Peter Kormann, directeur de la «Berner Schulwarte»;

M<sup>me</sup> Caty Laubscher, chef de la Section francophone de la scolarité obligatoire;

M<sup>me</sup> Annemarie Lierow, chef de la Section germanophone de Jeunesse et Sport;

M. Michel Meyer, chef de la Section francophone de Jeunesse et Sport;

M. Francis von Niederhäusern, chef de la Section francophone de l'Office de recherche pédagogique;

M. Paul Rauber, chef de la Section des subsides de formation;

M. Jürg Schweizer, conservateur des monuments historiques;

M. Moritz Vollenweider, adjoint du chef du Secrétariat juridique;

M. Walter Wenger, chef de la Section francophone des activités culturelles;

M<sup>me</sup> Elisabeth Winkler, inspectrice des travaux à l'aiguille.

### 2.8.2 Finanzabteilung

Nachdem im Vorjahr die kontenmässige Umstellung des Voranschlags auf das neue Rechnungsmodell (NRM) vollzogen worden war, erfolgte nunmehr im Rahmen der Budgetierung pro 1990 die Anpassung der Dienststellengliederung an die neubeschlossene Organisation der Direktion.

Die Rechnungsführung konnte den Belegfluss straffen und zusätzliche Organisationseinheiten für die Bildschirmeingabe des Zahlungsverkehrs durch die Finanzabteilung übernehmen. Diese Veränderung entlastet die vorgelagerten Stellen und verbessert das interne Dienstleistungsangebot.

Anfang Dezember konnte die Vorsteherstelle neu besetzt und die neugeschaffene Controllerfunktion auf Anfang 1990 durch den bisherigen Amtsinhaber besetzt werden.

Auf verschiedenen Gebieten wurden EDV-Vorhaben weiterverfolgt:

Das Projekt KOMAB (EDV-mässige Abwicklung von AHV-pflichtigen Entschädigungen an Kommissionsmitglieder) ermöglicht auf Anfang 1990 vereinfachte Arbeitsabläufe. Bei Bewährung kann dieses Projekt auch auf weitere Besoldungsbereiche angewendet werden und bedeutende Arbeitersparnisse bewirken.

Schliesslich wurden weitere Rationalisierungen auf dem Gebiete der Lastenverteilung überprüft. Damit können die Bereiche Kontoführung und Schlussabrechnung für die Gemeinden im Rahmen von KOFINA bearbeitet werden.

### 2.8.2 Section financière

L'année précédente, le budget 1989 avait été établi pour la première fois selon le nouveau modèle de compte. Lors de l'élaboration du budget 1990, la Section financière a adapté la classification des subdivisions à la nouvelle structure de la Direction.

La comptabilité a pu réduire l'afflux de justificatifs et la Section financière a centralisé la mise sur écran des mouvements de paiements, travail qui était auparavant effectué dans les services. Ce changement décharge les unités administratives en amont et améliore les services offerts au sein de la Direction.

Le poste de chef de section a été pourvu au début de décembre et le contrôle de gestion, pour lequel un poste a été créé, a été confié au début de 1990 à l'ancien responsable de la Section des affaires financières.

Les projets informatiques engagés dans différents domaines se sont poursuivis.

Le projet KOMAB (informatisation de la gestion des indemnités – soumises au prélèvement de la cotisation AVS – qui sont versées aux membres des commissions) simplifiera le déroulement des opérations dès 1990. S'il s'avère efficace, ce projet pourra être étendu à d'autres catégories de traitement, ce qui allégera sensiblement les tâches.

Les mesures de rationalisation adoptées dans le domaine de la répartition des charges ont été contrôlées. Le suivi des comptes et l'établissement des arrêtés de compte destinés aux

Die Überarbeitung der Reglemente der staatlichen Fonds wurde bis auf einzelne Problemfälle abgeschlossen.

### 2.8.3 *Abteilung für Ausbildungsbeiträge*

Die Arbeit der Abteilung – sie wurde auf Jahresbeginn neu benannt – wurde von verschiedenen Änderungen geprägt:

- Langschuljahr (Verlängerung der Stipendienberechtigung um fünf Monate)
- Spätsommerschulbeginn (Die Stipendiengesuche trafen erstmals für alle Ausbildungen innerhalb von vier Monaten zur Bearbeitung ein.)
- Auf den 1. August 1989 traten das neue Stipendiengesetz, das Stipendiendekret und die Stipendienverordnung in Kraft.
- Neuorganisation der Abteilung mit neuer Aufgabenverteilung
- Die neuen gesetzlichen Grundlagen bedingten die Realisierung einer neuen Stipendienapplikation (WANG-EDV-Lösung), verbunden mit dem EDV-System der Erziehungsdirektion und der Bedag (NESKO und KOFINA).

Mit dem neuen Stipendiengesetz wurde ein Fachgremium ins Leben gerufen, das die Aufgabe hat, die stipendienrechtliche Anerkennung von Ausbildungsgängen zu prüfen.

Die Änderungen in der Abteilung hatten eine Reduktion des Personalbestandes um 1,8 Stellen zur Folge. Da verschiedene Posten umbesetzt oder infolge Austritten neu besetzt werden mussten, ergab sich auf Ende des Berichtsjahres ein ausserordentlicher Arbeitsrückstau, der erst im neuen Jahr aufgearbeitet werden kann.

Die konkreten Auswirkungen der neuen Gesetzgebung können im Berichtszeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilt werden.

### 2.8.4 *Abteilung Personelles Lehrerschaft*

Mit der Reorganisation der Direktion konnte auch die Administration der Lehrerschaft in einem einheitlichen Bereich zusammengefasst werden.

Verschiedene personalrechtliche Änderungen haben zu Verbesserungen der Anstellungsbedingungen der Lehrerschaft geführt:

- Realloohnerhöhung und Arbeitszeitverkürzung für die Lehrerschaft;
- Revision von Dekret und Statuten der Bernischen Lehrerversicherungskasse;
- Verlängerung des Schwangerschaftsurlaubs.

Im November konnten erstmals seit längerer Zeit nicht mehr alle Stellvertretungen besetzt werden, so dass während drei Wochen vereinzelt Seminaristinnen und Seminaristen eingesetzt werden mussten.

### 2.8.5 *Stabsabteilung*

Die Stabsabteilung hat schwergewichtig folgende Aufgaben wahrgenommen: Die Hausdienste (Kurierdienst, Hauswartschaft, Materialverwaltung, Spedition) haben mit Umzugsarbeiten und mit diversen Kleinmassnahmen zum Vollzug der Reorganisation der Direktion beigetragen.

communes peuvent désormais être effectués au moyen du système KOFINA.

La refonte des règlements des fonds cantonaux est pratiquement achevée. Il ne reste plus que quelques problèmes à éliminer.

### 2.8.3 *Section des subsides de formation*

Les travaux de la section – dont la dénomination a changé – ont été marqués par plusieurs changements:

- l'allongement de la durée de l'année scolaire («année scolaire longue») a entraîné la prolongation d'un trimestre du droit aux bourses;
- le déplacement de la rentrée scolaire à la fin de l'été a eu pour effet de concentrer pour la première fois sur quatre mois l'arrivée des demandes de subsides, toutes formations confondues;
- une nouvelle législation sur les bourses (loi, décret, ordonnance) est entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> août 1989;
- la restructuration de la section a entraîné une redistribution des tâches;
- enfin, l'entrée en vigueur de la nouvelle législation a nécessité une transformation du système informatique appliqué à la gestion des bourses (intégration simultanée au système WANG de la Direction et aux programmes NESKO et KOFINA de la Bedag).

La nouvelle loi sur les bourses a créé une commission chargée de déterminer quelles formations peuvent donner droit à un subside.

Les changements apportés à l'organisation de la section ont entraîné une réduction de l'effectif de personnel de 1,8 poste. Comme il y a eu plusieurs mutations et que divers postes ont dû être repourvus à la suite de démissions, les travaux se sont considérablement accumulés à la fin de l'année. La situation ne pourra se rétablir qu'en 1990.

En l'état actuel des choses, la section ne peut pas se prononcer définitivement sur les effets de la nouvelle législation.

### 2.8.4 *Section du personnel enseignant*

La restructuration de la Direction a permis de centraliser la gestion du personnel enseignant.

Plusieurs modifications de la législation sur le personnel ont amélioré les conditions d'emploi du personnel enseignant. Ces modifications sont les suivantes:

- relèvement du salaire réel et réduction du temps de travail des enseignants;
- révision du décret et des statuts de la Caisse d'assurance du corps enseignant bernois;
- prolongation de la durée du congé de maternité.

En novembre, plusieurs postes sont restés vacants faute de remplaçants. Ce phénomène ne s'était pas produit depuis très longtemps. Des élèves d'école normale ont donc dû être engagés pendant trois semaines.

### 2.8.5 *Section de l'état-major*

Les responsables des services internes (acheminement du courrier, conciergerie, gestion du matériel, expédition) ont participé au déménagement du mobilier et ont effectué divers petits travaux en rapport avec la restructuration de la Direction.

Das Hauptaugenmerk der Stabsabteilung lag jedoch im Bereich Informatik. Sämtliche EDV-Projekte der Direktion (ohne Uni und Schulen) wurden hier koordiniert, geleitet oder begleitet. Erwähnenswert sind: Projekt Gleitende Arbeitszeit; Projekt Stipendien.

Unter weiteren Vorhaben sind die vom Grossen Rat bewilligten Informatikprojekte des Interregionalen Fortbildungszentrums Tramelan, des Staatlichen Lehrmittelverlags und der Schulwarte hervorzuheben.

### 3. **Parlamentarische Vorlagen und Verordnungen des Regierungsrates**

Dem Grossen Rat bzw. dem Regierungsrat wurden im Berichtsjahr folgende Vorlagen zugeleitet:

- Gesetz vom 25. Mai 1989 über die Förderung der Erwachsenenbildung
- Gesetz vom 11. Februar 1985 über die Förderung von Turnen und Sport (Änderung vom 22. 11. 1989)
- Grossratsbeschluss betreffend die Volksinitiative zur Erhaltung der letzten Raddampfer (Antrag vom 28. 6. 1989 des Regierungsrates für die Bestellung einer grossrätlichen Kommission)
- Dekret vom 16. Mai 1989 über die Bernische Lehrerversicherungskasse
- Dekret vom 15. November 1972 über die Lehrerbesoldungen (Änderung vom 18. 5. 1989)
- Dekret vom 5. November 1979 über Struktur und Organisation der kantonalen französischsprachigen Schule in Bern (Änderung vom 29. 8. 1989)
- Dekret vom 7. November 1989 über die besonderen unterrichtlichen Massnahmen im 5. und 6. Schuljahr der Primarschule
- Verordnung vom 21. September 1983 über die Anstellung und Besoldung der Assistenzärzte und Oberärzte an den Kliniken und Instituten der Universität sowie an den kantonalen Spitälern (Änderung vom 11. 1. 1989 der Beamtenverordnung)
- Verordnung vom 17. September 1980 über die Anstellung und Besoldung der Assistenten an der Universität (Änderung vom 11. 1. 1989 der Beamtenverordnung)
- Verordnung vom 9. Januar 1974 über die Stellvertretung von Lehrern (Änderung vom 11. 1. 1989 der Beamtenverordnung)
- Verordnung vom 18. Januar 1989 über den Erwerb des Kindergärtnerinnen- und Kindergärtnerpatentes an der Ecole normale de Bienne
- Verordnung vom 21. September 1983 über die Anstellung und Besoldung der Assistenzärzte und Oberärzte an den Kliniken und Instituten der Universität sowie an den kantonalen Spitälern (Änderung vom 23. 1. 1989)
- Verordnung vom 12. April 1989 über die Aufnahmen und die Promotionen an den französischsprachigen staatlichen Diplommittelschulen
- Verordnung vom 12. April 1989 über die Aufnahmen und die Promotionen an den deutschsprachigen staatlichen Diplommittelschulen
- Verordnung vom 20. September 1978 über die Zulassung zum Studium an der Universität Bern (Änderung vom 26. 4. 1989)
- Verordnung vom 17. Mai 1989 über die Aufhebung der Altersgrenzen bei den Aufnahmen in die öffentlichen Seminare des Kantons Bern
- Verordnung vom 31. Mai 1989 über das Anstellungsverhältnis und die Besoldung der Lehrerinnen und Lehrer an staatlichen Diplommittelschulen

Cependant, la section a consacré l'essentiel de ses activités à l'informatique. Elle a coordonné, dirigé ou suivi tous les projets informatiques de la Direction (Université et écoles exceptées), les plus importants étant la mise en place de l'horaire de travail mobile et la transformation du système de gestion informatisée des bourses.

Les projets informatiques du Centre interrégional de perfectionnement de Tramelan, des Editions scolaires de l'Etat et de la «Berner Schulwarte» ont été acceptés par le Grand Conseil.

### 3. **Récapitulation des actes législatifs**

Les projets suivants ont été soumis au Grand Conseil ou au Conseil-exécutif en 1988:

- Loi du 25 mai 1989 sur l'aide à l'éducation des adultes
- Loi du 11 février 1985 sur l'encouragement de la gymnastique et des sports (modification du 22. 11. 1989)
- Arrêté du Grand Conseil concernant l'initiative populaire pour la préservation des derniers bateaux à vapeur (proposition du Conseil-exécutif du 28. 6. 1989 demandant la création d'une commission du Grand Conseil)
- Décret du 16 mai 1989 concernant la Caisse d'assurance du corps enseignant bernois
- Décret du 15 novembre 1972 sur les traitements du corps enseignant (modification du 18. 5. 1989)
- Décret du 5 novembre 1979 fixant le statut organique de l'Ecole cantonale de langue française de Berne (modification du 29. 8. 1989)
- Décret du 7 novembre 1989 réglant l'adoption de formes d'enseignement particulières dans les classes de 5<sup>e</sup> et 6<sup>e</sup> années de l'école primaire
- Ordonnance du 21 septembre 1983 concernant l'engagement et la rétribution des médecins-assistants et des médecins-chefs des cliniques et instituts de l'Université ainsi que des hôpitaux cantonaux (modification du 11. 1. 1989 de l'ordonnance sur les fonctionnaires)
- Ordonnance du 17 septembre 1980 concernant l'engagement et la rétribution des assistants à l'Université (modification du 11. 1. 1989 de l'ordonnance sur les fonctionnaires)
- Ordonnance du 9 janvier 1974 concernant le remplacement des membres du corps enseignant (modification du 11. 1. 1989 de l'ordonnance sur les fonctionnaires)
- Ordonnance du 18 janvier 1989 concernant l'obtention du brevet de maîtresse/maître de jardin d'enfants à l'Ecole normale de Bienne
- Ordonnance du 21 septembre 1983 concernant l'engagement et la rétribution des médecins-assistants et des médecins-chefs des cliniques et instituts de l'Université ainsi que des hôpitaux cantonaux (modification du 23. 1. 1989)
- Ordonnance du 12 avril 1989 réglant l'admission et la promotion dans les écoles cantonales de langue française de degré diplôme
- Ordonnance du 12 avril 1989 réglant l'admission et la promotion dans les écoles cantonales de langue allemande de degré diplôme
- Ordonnance du 20 septembre 1978 sur l'admission aux études à l'Université de Berne (modification du 26. 4. 1989)
- Ordonnance du 17 mai 1989 supprimant la limite d'âge lors de l'admission dans les écoles normales publiques du canton de Berne
- Ordonnance du 31 mai 1989 concernant les rapports de travail et les traitements des membres du corps enseignant des écoles cantonales du degré diplôme

- Verordnung vom 10. Juli 1974 über die Besoldung der Lehrer an den der Erziehungsdirektion unterstellten Handelsschulen (Änderung vom 28. 6. 1989)
- Verordnung vom 5. Juli 1989 über den Besuch von öffentlichen Kindergärten, Primar- und Mittelschulen durch bernische Schülerinnen und Schüler in anderen Kantonen sowie durch ausserkantonale Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern (Schulgeldverordnung)
- Verordnung vom 6. Juli 1988 über die Ausbildungsbeiträge (Stipendienverordnung) (Änderung vom 16. 8. 1989)

- Ordonnance du 10 juillet 1974 concernant les traitements des maîtres aux écoles moyennes de commerce dépendant de la Direction de l'instruction publique (modification du 28. 6. 1989)
- Ordonnance du 5 juillet 1989 réglant la fréquentation des jardins d'enfants, écoles primaires et écoles moyennes publics d'autres cantons par les élèves du canton de Berne et des jardins d'enfants, écoles primaires et écoles moyennes publics du canton de Berne par les élèves d'autres cantons (ordonnance sur les écolages)
- Ordonnance du 6 juillet 1989 concernant l'octroi de subsides de formation (ordonnance sur les bourses) (modification du 16. 8. 1989)

#### 4. **Parlamentarische Vorstösse**

##### 4.1 **Abschreibung von Motionen und Postulaten**

###### 4.1.1 *Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate*

- *Motion Scherrer* vom 23. Mai 1985: Einführung der Pausenmilch in den Schulen des Kantons Bern.  
Die von der Motion verlangten Änderungen werden laufend weitergeführt. Weitere Massnahmen sind nicht möglich.
- *Postulat Lutz Andreas* vom 16. Dezember 1985: Entwicklung von Informatik-Software für die Volksschule durch Staatliche Lehrmittelverlage.  
Software wird im Rahmen der Informatikunterstützung durch das Amt für Bildungsforschung zur Verfügung gestellt.
- *Motion Probst* vom 2. Februar 1987: Förderung des Berner Jugendsportes.  
Der Grosse Rat hat in der November-Session 1989 die Änderung des Gesetzes über die Förderung von Turnen und Sport in 2. Lesung beschlossen.
- *Motion Sidler* vom 3. Februar 1987: Erleichterte Zulassung der Wirtschaftsinformatiker HTL an die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Uni Bern.  
Eine Änderung der Zulassungsverordnung wurde vom Regierungsrat am 26. April 1989 beschlossen.
- *Motion Matter* vom 20. Mai 1987: Regelung der Zusatzlektionen an öffentlichen und halböffentlichen Schulen im Kanton Bern (als Postulat überwiesen).  
Durch Änderung der Verordnung über das Personalwesen an Schulen und Institutionen der Berufsbildung (VPB) und neue Praxis erfüllt.
- *Motion Büschi* vom 22. Juni 1988: Verpflegungsmöglichkeiten im Neubau der kantonalen französischsprachigen Schule.  
Das Dekret über Struktur und Organisation der ECLF ist in der September-Session 1989 entsprechend geändert worden.
- *Postulat Zulauf* vom 21. Februar 1989: Selbstverteidigungskurse für junge Mädchen.  
Kurse sind im Rahmen des freiwilligen Schulsports möglich.

###### 4.1.2 *Ausserordentliche Abschreibung*

Keine.

#### 4. **Interventions parlementaires**

##### 4.1 **Classement des motions et postulats**

###### 4.1.1 *Classement des motions et postulats réalisés*

- *Motion Scherrer* du 23 mai 1985: Introduction de la distribution de lait dans les écoles du canton de Berne.  
Les modifications demandées par la motion sont en cours de réalisation. Il n'est pas possible d'adopter d'autres mesures.
- *Postulat Lutz Andreas* du 16 décembre 1985: Développement du logiciel informatique à l'école obligatoire sur intervention des librairies cantonales.  
Le logiciel est mis à la disposition des écoles par l'Office de recherche pédagogique au titre de l'aide octroyée en matière d'informatique.
- *Motion Probst* du 2 février 1987: Promotion du «sport bernois pour la jeunesse».  
Le Grand Conseil a approuvé la modification de la loi sur l'encouragement de la gymnastique et des sports en 2<sup>e</sup> lecture lors de la session de novembre 1989.
- *Motion Sidler* du 3 février 1987: Facilités d'accès des ingénieurs ETS en informatique de gestion à la Faculté de droit et des sciences économiques de l'Université de Berne.  
L'ordonnance concernant les admissions a été modifiée par le Conseil-exécutif le 26 avril 1989.
- *Motion Matter* du 20 mai 1987: Réglementation en matière de leçons supplémentaires dans les écoles publiques et semi-publiques du canton de Berne (acceptée comme postulat).  
La modification de l'ordonnance sur le personnel des écoles et des institutions de la formation professionnelle et la nouvelle pratique adoptée en la matière satisfont aux exigences de la motion.
- *Motion Büschi* du 22 juin 1988: Pour des possibilités de restauration dans les nouveaux locaux de l'École cantonale de langue française.  
Le décret fixant le statut organique de l'École cantonale de langue française a été modifié en conséquence en 1989 lors de la session de septembre.
- *Postulat Zulauf* du 21 février 1989: Cours d'autodéfense pour jeunes filles.  
Ces cours peuvent être suivis dans le cadre du sport scolaire facultatif.

###### 4.1.2 *Classement extraordinaire*

Aucun.

4.2 **Vollzug überwiesener Motionen und Postulate**4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist*

Frist bis Ende 1990

- *Motion Teuscher* vom 2. September 1987: Englischunterricht an Primarschulen.  
In Bearbeitung: Muss im Volksschulgesetz aufgenommen werden, da bei PSG/MSG-Änderung 1988 nicht akzeptiert.
- *Motion Matter* vom 1. Februar 1988: Entscheidungsgrundlagen betreffend die Dauer der gymnasialen Ausbildung.  
In Bearbeitung.
- *Motion Schneider* (Langnau) vom 24. August 1987: Ausrichtung von Familien- und Kinderzulagen an Lehrerstellvertreter.  
In Bearbeitung.
- *Motion Vollmer* vom 7. September 1987: Ausbau der Weiterbildungsangebote an der Universität (als Postulat überwiesen).  
In Bearbeitung.
- *Motion Hess* (Ins) vom 10. September 1987: «Zwischenjahr» in der Gesamtkonzeption Lehrerbildung (als Postulat überwiesen).  
Wird im Zusammenhang mit der Gesamtkonzeption Lehrerbildung bearbeitet.
- *Postulat Mordasini* vom 26. August 1987: Probleme der und mit den Fahrenden im Kanton Bern.  
Eine Änderung des Kulturförderungsgesetzes im Sinne des Postulats ist vom Grossen Rat in der September-Session 1988 zurückgewiesen worden. Neuer Entwurf in Vorbereitung.
- *Postulat Brönnimann* vom 10. September 1987: Massnahmen zum Schutze der Familie (lit. a] + c] beschrieben; lit. b) überwiesen).  
Der Vollzug wurde der Finanzdirektion übertragen.
- *Motion Ducommun* vom 15. Februar 1988: Interregionales Fortbildungszentrum (CIP).  
Die entsprechende Verordnung wird dem Regierungsrat im Frühling 1990 vorgelegt.
- *Motion Bigler* vom 17. Februar 1988: Schulzahnpflege für alle Schüler der obligatorischen Schulpflicht (Punkt 2 abgeschrieben).  
In Bearbeitung im Rahmen des Volksschulgesetzes.
- *Postulat Blatter* (Bolligen) vom 4. Mai 1988: Überarbeitung der Aids-Broschüren.  
Die Bearbeitung der Broschüre ist im Gange. Herausgabe Frühjahr 1990.
- *Motion Vollmer* vom 15. Februar 1988: Arbeitspraktikum während der schulischen Ausbildung.  
In Bearbeitung.

Frist bis Ende 1991

- *Motion Allenbach* vom 15. September 1988: Musikschulen, Verbesserungen der Beitragsleistungen des Staates (als Postulat überwiesen).  
Wird im Zusammenhang mit einer generellen Überprüfung der bisherigen Erfahrungen mit dem Dekret über Musikschulen und Konservatorien nach Ablauf der Übergangsfrist bearbeitet.
- *Motion Schärer* vom 6. Februar 1989: Schliessung des Pharmazeutischen Instituts der Universität Bern (als Postulat überwiesen).  
Der Regierungsrat wird bei Vorliegen ausreichender Entscheidungsgrundlagen Beschluss fassen.

4.2 **Réalisation des motions et postulats acceptés**4.2.1 *Motions et postulats pour lesquels le délai de deux ans n'est pas encore écoulé*

Délai: fin 1990

- *Motion Teuscher* du 2 septembre 1987: Cours d'anglais dans les écoles primaires.  
A l'étude. Devra figurer dans la loi sur l'école obligatoire, ayant été refusé lors de la modification LEP/LEM en 1988.
- *Motion Matter* du 1<sup>er</sup> février 1988: Bases de décision pour la durée de la formation gymnasiale.  
En préparation.
- *Motion Schneider* (Langnau) du 24 août 1987: Versement des allocations familiales et pour enfants aux remplaçants d'enseignants.  
En préparation.
- *Motion Vollmer* du 7 septembre 1987: Développement des possibilités de perfectionnement à l'Université (acceptée comme postulat).  
En préparation.
- *Motion Hess* (Anet) du 10 septembre 1987: «Année intermédiaire» dans la conception globale de la formation des maîtres (acceptée comme postulat).  
Sera traitée lors de l'examen de la conception globale de la formation des enseignants.
- *Postulat Mordasini* du 26 août 1987: Problèmes causés et ressentis par les nomades dans le canton de Berne.  
Une modification de la loi sur l'encouragement des activités culturelles allant dans le sens du postulat a été refusée par le Grand Conseil lors de la session de septembre 1988. Un nouveau projet est en préparation.
- *Postulat Brönnimann* du 10 septembre 1987: Mesures de protection de la famille (lettre b) acceptée; lettres a) + c) classées).  
La réalisation de cette motion a été confiée à la Direction des finances.
- *Motion Ducommun* du 15 février 1988: Centre interrégional de perfectionnement (CIP).  
L'ordonnance relative au CIP sera soumise au Conseil-exécutif au printemps 1990.
- *Motion Bigler* du 17 février 1988: Les soins dentaires scolaires doivent être dispensés à tous les élèves sans exception de la scolarité obligatoire (point 2 classé).  
Est traitée dans le cadre de la préparation de la loi sur l'école obligatoire.
- *Postulat Blatter* (Bolligen) du 4 mai 1988: Révision des brochures sur le sida.  
Les travaux sont en cours. Les nouvelles brochures seront publiées au printemps 1990.
- *Motion Vollmer* du 15 février\*1988: Stages de travail pendant la formation scolaire.  
En préparation.

Délai: fin 1991

- *Motion Allenbach* du 15 septembre 1988: Amélioration du système d'allocation de subventions cantonales aux écoles de musique (acceptée comme postulat).  
Sera traitée lors de l'évaluation globale des expériences dégagées de l'application du décret sur les écoles de musique et les conservatoires qui aura lieu à l'expiration du délai d'adaptation.
- *Motion Schärer* du 6 février 1989: Fermeture de l'Institut de pharmacie de l'Université de Berne (acceptée comme postulat).  
Le Conseil-exécutif arrêtera une décision lorsqu'il aura réuni des éléments d'appréciation suffisants.

- *Motion Schneider* (Hinterkappelen) vom 7. Februar 1989: Vorläufiger Verzicht auf eine Schliessung des Pharmazeutischen Instituts der Universität Bern (als Postulat überwiesen).  
Der Regierungsrat wird bei Vorliegen ausreichender Entscheidungsgrundlagen Beschluss fassen.
- *Motion Salvisberg* vom 23. November 1988: Musikschulen, Schulkostenbeiträge nicht beteiligter Gemeinden (als Postulat überwiesen).  
Wird im Zusammenhang mit einer generellen Überprüfung der bisherigen Erfahrungen mit dem Dekret über Musikschulen und Konservatorien nach Ablauf der Übergangsfrist bearbeitet.
- *Postulat Bieri* (Oberdiessbach) vom 14. November 1988: Diplommittelschule (DMS) für das Emmental.  
Die Entwicklung der Anmeldezahlen wird weiter verfolgt. Sofern sich die Lage gesamthaft und grundlegend ändern sollte, wird neu abgeklärt.
- *Postulat Stalder* vom 31. Oktober 1989: Auswirkungen des neuen Stipendiengesetzes.  
In Bearbeitung.

#### 4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

##### Fristerstreckung bis Ende 1990

- *Motion Blatter* (Bolligen) vom 2. September 1985: Revision der Verordnung betreffend den Schutz und die Erhaltung von Naturkörpern und Altertümern im Kanton Bern.  
Die Abklärungen bezüglich Zuordnung der Denkmalpflege (Erziehungs- oder Baudirektion) erfolgen bis Anfang 1990. Anschliessend Wiederaufnahme der Arbeit am Denkmalpflegegesetz, in dessen Rahmen das Begehren der Motion zu erfüllen ist.
- *Motion Regula Fischer* vom 11. September 1986: Biotechnologie – insbesondere Genmanipulationsforschung im Kanton Bern: (Pt. 1: abgeschrieben).  
Der Expertenbericht Prof. H. Frey wird im Frühjahr 1990 zuhänden des Grossen Rates verabschiedet.
- *Motion Kuffer* vom 20. November 1986: Hochschul- und wissenschaftspolitische Zielsetzungen.  
In Bearbeitung.

##### Fristerstreckung bis Ende 1991

- *Motion Schaer* (Rosshäusern) vom 25. August 1986: Schülerbeurteilung ohne Noten im 1. und 2. Schuljahr der Primarschule (als Postulat überwiesen).  
Die Vorarbeiten für den Vollzug sind im Gange. Die Lehrerfortbildung muss vor dem eigentlichen Vollzug erfolgen.

#### 4.2.3 *Motionen und Postulate, deren Fristerstreckung abgelaufen ist*

- *Motion Herrmann* vom 7. Februar 1977: Revision des Gesetzes über die Erhaltung der Kunstatertümer und Urkunden.  
Das Venehmlassungsverfahren über den von der Direktion ausgearbeiteten Entwurf ist 1987 durchgeführt und abgeschlossen worden. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen ist eine grundlegende Überarbeitung des Entwurfs unumgänglich. Ausserdem ist die Frage abzuklären, welcher Direktion die Denkmalpflege inskünftig zuzuordnen ist. Die Beantwortung dieser Frage beeinflusst den weiteren Gang der Gesetzgebungsarbeiten (eigenes Gesetz oder Ergänzung des Baugesetzes). Der ursprüngliche Zeitplan der Direktion (Kommissionseinsetzung September 1988) konnte deshalb

- *Motion Schneider* (Hinterkappelen) du 7 février 1989: Surseoir à la fermeture de l'Institut de pharmacie de l'Université de Berne (acceptée comme postulat).  
Le Conseil-exécutif arrêtera une décision lorsqu'il aura réuni des éléments d'appréciation suffisants.
- *Motion Salvisberg* du 23 novembre 1988: Ecoles de musique, contributions aux frais scolaires dues par les communes ne participant à aucune école de musique (acceptée comme postulat).  
Sera traitée lors de l'évaluation globale des expériences dégagées de l'application du décret sur les écoles de musique et les conservatoires qui aura lieu à l'expiration du délai d'adaptation.
- *Postulat Bieri* (Oberdiessbach) du 14 novembre 1988: Une Ecole du degré diplôme (EDD) pour l'Emmental.  
L'évolution des inscriptions est suivie avec attention. Si la situation d'ensemble change en profondeur, on procédera à une nouvelle analyse.
- *Postulat Stalder* du 31 octobre 1989: Répercussions de la nouvelle loi sur les bourses.  
En préparation.

#### 4.2.2 *Motions et postulats pour lesquels le délai a été prolongé*

##### Délai prolongé jusqu'à fin 1990

- *Motion Blatter* (Bolligen) du 2 septembre 1985: Révision de l'ordonnance sur la protection et la conservation des curiosités naturelles et des antiquités dans le canton de Berne.  
L'étude relative à l'attribution des monuments historiques (Direction de l'instruction publique ou Direction des travaux publics) sera achevée au début de 1990. Puis les travaux entourant la loi sur la conservation des monuments historiques – qui sera adaptée en fonction des exigences de la motion – reprendront.
- *Motion Regula Fischer* du 11 septembre 1986: Biotechnique – manipulations génétiques dans le canton de Berne: (pt 1: classé).  
Le rapport d'expertise du professeur H. Fey sera approuvé au printemps 1990 puis transmis au Grand Conseil.
- *Motion Kuffer* du 20 novembre 1986: Politique universitaire et de la science; nos objectifs.  
En préparation.

##### Délai prolongé jusqu'à fin 1991

- *Motion Schaer* (Rosshäusern) du 25 août 1986: Evaluation sans note des élèves durant les 1<sup>re</sup> et 2<sup>e</sup> années d'école primaire (acceptée comme postulat).  
Les travaux préparatoires y relatifs sont en cours. Le perfectionnement des enseignants doit intervenir avant l'application de cette mesure.

#### 4.2.3 *Motions et postulats pour lesquels le délai de réalisation, prolongé, a expiré*

- *Motion Herrmann* du 7 février 1977: Révision de la loi sur la conservation des objets d'art et monuments historiques.  
Le projet élaboré par la Direction de l'instruction publique a été mis en consultation en 1987. Les avis émis rendent nécessaire une refonte totale du projet. De plus, il faut attendre de savoir à quelle Direction la Section des monuments historiques sera attribuée, car la suite des travaux législatifs dépendra de cette décision (loi particulière ou élargissement de la loi sur les constructions). Le calendrier prévu à l'origine par la Direction de l'instruction publique (désignation de la commission parlementaire en septembre 1988) n'a donc pas pu être respecté. Les travaux législatifs ne pourront repren-

nicht eingehalten werden. Die Gesetzgebungsarbeiten werden nach der bis Anfang 1990 erfolgten Abklärung der künftigen Zuordnung der Denkmalpflege wiederaufgenommen.

- *Motion Rychen* (Lyss) vom 21. Februar 1978: Gesamtkonzeption für die Lehrerbildung. Grossratsbeschluss vom 9. September 1985 betreffend Grundsätze zur Gesamtrevision der Bildungsgesetzgebung, Buchstabe F:  
«Gestützt auf die Aufzählung im Abschnitt B und auf die entsprechenden Grundsätze ist im Grossen Rat bis spätestens Ende der Legislaturperiode 1986/90 Bericht und Antrag über die Gesamtkonzeption der Lehrerbildung vorzulegen.» Parlamentarische Vorlage für 1990 in Erarbeitung.
- *Motion Burren* vom 16. Februar 1981: Seminarkommission für den deutschsprachigen Kantonsteil.  
Ist zurückzustellen, bis die Ergebnisse der Gesamtkonzeption Lehrerbildung (GKL) vorliegen – Motion Rychen vom 21. Februar 1978.
- *Motion Kipfer* vom 11. Mai 1981: Kulturförderungsdekrete.  
Nach dem heutigen Stand der Überlegungen ist anstelle eines Dekretes mit einem Antrag auf Änderung des Kulturförderungsgesetzes zu rechnen, die auch der Bereinigung verschiedener anderer Punkte dienen soll. Zeitplan: Vernehmlassung 1990, Kommissionseinsetzung Ende 1990.
- *Postulat Theiler* vom 19. November 1981:  
Ausarbeitung eines kantonalen Denkmalschutzgesetzes. Das Vernehmlassungsverfahren über den von der Direktion ausgearbeiteten Entwurf ist 1987 durchgeführt und abgeschlossen worden. Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen ist eine grundlegende Überarbeitung des Entwurfs unumgänglich. Ausserdem ist die Frage abzuklären, ob die Denkmalpflege inskünftig der Baudirektion zuzuordnen ist. Die Beantwortung dieser Frage beeinflusst den weiteren Gang der Gesetzgebungsarbeiten (eigenes Gesetz oder Ergänzung des Baugesetzes). Der ursprüngliche Zeitplan der Direktion (Kommissionseinsetzung September 1988) konnte deshalb nicht eingehalten werden. Die Gesetzgebungsarbeiten werden nach der bis Anfang 1990 erfolgten Abklärung der künftigen Zuordnung der Denkmalpflege wiederaufgenommen.
- *Postulat Bieri* vom 14. Mai 1984: Einsparung für die Gemeinden bei der obligatorischen Schülerversicherung.  
Das Problem ist aufgenommen und in den Entwurf zum neuen Volksschulgesetz eingebaut worden: Artikel über Schülerunfallversicherung. In einzelnen Gemeinden ist durch entsprechende Massnahmen die Doppelversicherung aufgehoben worden.
- *Postulat Steiner* (Zielebach) vom 12. Dezember 1984: Finanzielle Unterstützung für die bernischen Jugendmusiken.  
Ausarbeitung eines Verordnungsentwurfs bis Anfang 1990; Bereinigung und Erlass durch den Regierungsrat in der ersten Jahreshälfte 1990.
- *Motion Loeb* vom 6. Mai 1985: Änderung des Kulturförderungsgesetzes.  
Ziffer 2 erfüllt (Beschluss des Grossen Rates vom 11. 12. 1985). Ziffer 1: Ausarbeitung eines Berichtes bis Ende März 1990; Ausarbeitung Gesetzentwurf im Laufe des Jahres 1990; Behandlung im Grossen Rat 1991. Verlängerung Übergangsregelung für 1990 und 1991 (vom Grossen Rat für die einzelnen betroffenen Kulturinstitute in der November-Session 1989 beschlossen).

dre qu'au début de 1990, lorsque la question de l'attribution de la Section des monuments historiques aura été réglée.

- *Motion Rychen* (Lyss) du 21 février 1978: Conception globale de la formation des enseignants. Arrêté du Grand Conseil du 9 septembre 1985 concernant les principes généraux de la révision générale de la législation en matière de formation, lettre F: «Vu l'énumération de la section B et les principes correspondants, un rapport et une proposition portant sur la conception globale de la formation des enseignants devront être présentés au Grand Conseil à la fin de la législature 1986.»  
Le projet destiné au Grand Conseil est en préparation. Il lui sera soumis en 1990.
- *Motion Burren* du 16 février 1981: Commission des écoles normales pour la partie germanophone du canton.  
A ajourner dans l'attente des résultats de la conception globale de la formation des enseignants – motion Rychen du 21 février 1978.
- *Motion Kipfer* du 11 mai 1981: Décret sur l'encouragement des activités culturelles.  
Au stade actuel des réflexions, on estime qu'il serait préférable de modifier la loi sur l'encouragement des activités culturelles plutôt que de promulguer un décret. Cette solution permettrait de prendre en compte d'autres points. Calendrier: consultation en 1990, désignation de la commission parlementaire à la fin de 1990.
- *Postulat Theiler* du 19 novembre 1981: Elaboration d'une loi cantonale sur la protection des monuments historiques.  
Le projet élaboré par la Direction de l'instruction publique a été mis en consultation en 1987. Les avis émis rendent nécessaire une refonte totale du projet. De plus, il faut attendre de savoir à quelle Direction la Section des monuments historiques sera attribuée, car la suite des travaux législatifs dépendra de cette décision (loi particulière ou élargissement de la loi sur les constructions). Le calendrier prévu à l'origine par la Direction de l'instruction publique (désignation de la commission parlementaire en septembre 1988) n'a donc pas pu être respecté. Les travaux législatifs ne pourront reprendre qu'au début de 1990, lorsque la question de l'attribution de la Section des monuments historiques aura été réglée.
- *Postulat Bieri* du 14 mai 1984: Réduction des frais incombant aux communes pour l'assurance obligatoire des élèves.  
Le problème a été pris en considération dans le projet de loi sur l'école obligatoire (disposition réservée à l'assurance-accidents des élèves). Certaines communes ont pris des mesures pour éviter une double assurance.
- *Postulat Steiner* (Zielebach) du 12 décembre 1984: Soutien financier en faveur des musiques de jeunes du canton de Berne. Un projet d'ordonnance sera élaboré avant 1990; il sera mis au point et examiné par le Conseil-exécutif avant fin mai 1990.
- *Motion Loeb* du 6 mai 1985: Modification de la loi sur l'encouragement des activités culturelles.  
Le chiffre 2 est réalisé par l'arrêté du Grand Conseil du 11 décembre 1985. Chiffre 1: un rapport sera déposé avant fin mars 1990; le projet de loi sera élaboré dans le courant de 1990 et soumis au Grand Conseil en 1991. Prolongation de la réglementation provisoire pour 1990 et 1991 (conformément à la décision prise par le Grand Conseil lors de la session de novembre 1989 pour les institutions culturelles concernées).

Bern, März 1990

Die Erziehungsdirektorin: *Robert*

Vom Regierungsrat genehmigt am 2. Mai 1990

Berne, mars 1990

La directrice de l'instruction publique: *Robert*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 2 mai 1990

## 5. Statistik

Für die statistischen Angaben gilt, falls nicht anders vermerkt, der 25. Oktober 1989 als Stichtag.  
Im vorliegenden Verwaltungsbericht sind nur ausgewählte statistische Angaben enthalten. Jährlich werden weitere spezifische Merkmale der Schülerstatistik ausgewertet.

## 5.1 Kindergärten

## 5.1.1 Klassen und Kinderzahl

|                         | Zahl der Klassen<br>Nombre de classes |                                | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                   |
|-------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------|
|                         | Total                                 | Vorjahr<br>Année<br>précédente |                                |                                    |                   |
| Bis 5 Schüler/innen     | 15                                    | 16                             | 14                             | 1                                  | jusqu'à 5 élèves  |
| 6 bis 10 Schüler/innen  | 83                                    | 89                             | 79                             | 4                                  | de 6 à 10 élèves  |
| 11 bis 15 Schüler/innen | 209                                   | 205                            | 186                            | 23                                 | de 11 à 15 élèves |
| 16 bis 20 Schüler/innen | 348                                   | 359                            | 321                            | 27                                 | de 16 à 20 élèves |
| 21 bis 25 Schüler/innen | 167                                   | 149                            | 161                            | 6                                  | de 21 à 25 élèves |
| 26 bis 30 Schüler/innen | 22                                    | 23                             | 17                             | 5                                  | de 26 à 30 élèves |
| Über 30 Schüler/innen   | 2                                     | 5                              | 2                              | -                                  | plus de 30 élèves |
| Total                   | 846                                   | 846                            | 780                            | 66                                 | Total             |

## 5.1.2 Anzahl Kinder

| Geburtsjahr | Knaben und Mädchen<br>Garçons et filles |                                   |                                       | Mädchen<br>Filles | Année de naissance |                                   |                                       |
|-------------|---|-----------------------------------|---------------------------------------|-------------------|--------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
|             | Total                                   | deutsch<br>de langue<br>allemande | französisch<br>de langue<br>française |                   | Total              | deutsch<br>de langue<br>allemande | französisch<br>de langue<br>française |
| 1982        | 298                                     | 285                               | 13                                    | 121               | 114                | 7                                 | 1982                                  |
| 1983        | 8 415                                   | 7 892                             | 523                                   | 4 077             | 3 817              | 260                               | 1983                                  |
| 1984        | 4 877                                   | 4 405                             | 472                                   | 2 381             | 2 152              | 229                               | 1984                                  |
| Anderes     | 581                                     | 489                               | 92                                    | 290               | 246                | 44                                | Autres                                |
| Total       | 14 171                                  | 13 071                            | 1 100                                 | 6 869             | 6 329              | 540                               | Total                                 |
| Vorjahr     | 14 125                                  | 13 227                            | 898                                   | 6 869             | 6 421              | 448                               | Année précédente                      |

## 5.1.3 Kindergärtner/innen

|                                       | Anzahl Lehrer/innen<br>Nombre de maître(sse)s |                                |                                    |   |
|---------------------------------------|---|--------------------------------|------------------------------------|---|
|                                       | Total   | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |   |
| mit 0 bis 5 Stunden                   | 46  | 44                             | 2                                  | de 0 à 5 heures   |
| mit 5,01 bis 10 Stunden               | 48  | 46                             | 2                                  | de 5,01 à 10 heures                                       |
| mit 10,01 bis 15 Stunden              | 155 <sup>1</sup>                              | 134 <sup>1</sup>               | 21                                 | de 10,01 à 15 heures                                      |
| mit 15,01 bis 20 Stunden              | 90  | 79                             | 11                                 | de 15,01 à 20 heures                                      |
| mit 20,01 bis 25 Stunden              | 539 <sup>1</sup>                              | 498 <sup>1</sup>               | 41                                 | de 20,01 à 25 heures                                      |
| Total                                 | 878 <sup>2</sup>                              | 801 <sup>2</sup>               | 77                                 | Total   |
| Vorjahr                               | 875 <sup>1</sup>                              | 804 <sup>1</sup>               | 71                                 | Année précédente  |
| Davon definitiv gewählt<br>Vollpensum | 555 <sup>1</sup>                              | 518                            | 37                                 | Maître(sse)s nommé(s) définitivement<br>Programme complet |
| Vorjahr                               | 571   | 529                            | 42                                 | Année précédente  |
| Teilpensum                            | 105 <sup>1</sup>                              | 80                             | 25                                 | Programme partiel   |
| Vorjahr                               | 73  | 67                             | 6                                  | Année précédente  |

<sup>1</sup> davon n Kindergärtner<sup>2</sup> dont n maître(s) de jardin d'enfants

## 5. Statistique

Le jour de référence est le 25 octobre 1989 sauf indication contraire. Le présent rapport ne recense que des données statistiques sélectionnées. D'autres données seront interprétées au cours de l'année.

## 5.1 Jardins d'enfants

## 5.1.1 Classes et nombre d'enfants

5.1.4 *Austritte von definitiv gewählten  
Kindergärtner/innen im Laufe des Berichtsjahres*5.1.4 *Départs en cours d'année de maître(sse)s de jardin  
d'enfants nommé(e)s définitivement*

|                                    | Total      | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                           |
|------------------------------------|------------|--------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Todesfall                          | 1          | 1                              | –                                  | Décès                     |
| Alters- und Gesundheitsrücksichten | 5          | 5                              | –                                  | Raisons d'âge et de santé |
| Berufswechsel                      | 12         | 12                             | –                                  | Changement de profession  |
| Weiterstudium                      | 22         | 22                             | –                                  | Poursuite des études      |
| Familie/Heirat                     | 49         | 49                             | –                                  | Famille/mariage           |
| Ausland                            | 5          | 5                              | –                                  | Départ à l'étranger       |
| Andere Gründe                      | 10         | 10                             | –                                  | Autres motifs             |
| <b>Total</b>                       | <b>104</b> | <b>104</b>                     | <b>–</b>                           | <b>Total</b>              |
| <i>Vorjahr</i>                     | <i>95</i>  | <i>91</i>                      | <i>4</i>                           | <i>Année précédente</i>   |

5.2 **Primarschulen**5.2 **Ecoles primaires**5.2.1 *Schulhäuser*5.2.1 *Bâtiments scolaires*

Im Kanton Bern bestehen 850 Schulanlagen oder Schulhäuser:  
770 deutsch und 80 französisch.

Dans le canton de Berne, on dénombre 850 installations ou  
bâtiments scolaires (770 pour les écoles de langue allemande  
et 80 pour les écoles de langue française).

5.2.2 *Klassen und Schülerzahl*5.2.2 *Classes et nombre d'élèves*

|                         | Zahl der Klassen<br>Nombre de classes |                                     |                                |                                    |                   |
|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------|
|                         | Total                                 | <i>Vorjahr<br/>Année précédente</i> | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                   |
| Bis 5 Schüler/innen     | 8                                     | 7                                   | 3                              | 5                                  | jusqu'à 5 élèves  |
| 6 bis 10 Schüler/innen  | 175                                   | 192                                 | 140                            | 35                                 | de 6 à 10 élèves  |
| 11 bis 15 Schüler/innen | 1047                                  | 1072                                | 908                            | 139                                | de 11 à 15 élèves |
| 16 bis 20 Schüler/innen | 1679                                  | 1644                                | 1557                           | 122                                | de 16 à 20 élèves |
| 21 bis 25 Schüler/innen | 786                                   | 765                                 | 767                            | 19                                 | de 21 à 25 élèves |
| 26 bis 30 Schüler/innen | 92                                    | 82                                  | 91                             | 1                                  | de 26 à 30 élèves |
| Über 30 Schüler/innen   | 3                                     | –                                   | 3                              | –                                  | plus de 30 élèves |
| <b>Total</b>            | <b>3790</b>                           | <b>3762</b>                         | <b>3469</b>                    | <b>321</b>                         | <b>Total</b>      |

|                         | Zahl der besonderen Klassen<br>Nombre de classes spéciales |                                     |                                |                                    |                   |
|-------------------------|--|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------|
|                         | Total  | <i>Vorjahr<br/>Année précédente</i> | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                   |
| Bis 5 Schüler/innen     | 33   | 28                                  | 31                             | 2                                  | jusqu'à 5 élèves  |
| 6 bis 10 Schüler/innen  | 219  | 218                                 | 202                            | 17                                 | de 6 à 10 élèves  |
| 11 bis 15 Schüler/innen | 48   | 46                                  | 45                             | 3                                  | de 11 à 15 élèves |
| <b>Total</b>            | <b>300</b>   | <b>292</b>                          | <b>278</b>                     | <b>22</b>                          | <b>Total</b>      |

|                         | Zahl der Anpassungsklassen für Ausländer<br>Nombre de classes d'adaptation pour étrangers |                                     |                                |                                    |                      |
|-------------------------|---|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|----------------------|
|                         | Total   | <i>Vorjahr<br/>Année précédente</i> | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                      |
| 6 bis 10 Schüler/innen  | 13  | 12                                  | 7                              | 6                                  | de 6 à 10 élèves     |
| 11 bis 15 Schüler/innen | 9   | 10                                  | 8                              | 1                                  | de 11 à 15 élèves    |
| Über 15 Schüler/innen   | 1   | –                                   | 1                              | –                                  | plus de 15 élèves    |
| <b>Total</b>            | <b>23</b>   | <b>22</b>                           | <b>16</b>                      | <b>7</b>                           | <b>Total</b>         |
| <b>Gesamttotal</b>      | <b>4113</b>   | <b>4076</b>                         | <b>3763</b>                    | <b>350</b>                         | <b>Total général</b> |

## 5.2.3 Normalklassen nach Schuljahr

## 5.2.3 Classes normales selon l'année scolaire

| Schuljahr                        | Zahl der Klassen<br>Nombre de classes |                             |                                |                                    | Année scolaire   |
|----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|--|
|                                  | Total                                 | Vorjahr<br>Année précédente | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |  |
| 1. Schuljahr                     | 463                                   | 449                         | 422                            | 41                                 | 1 <sup>re</sup> année scolaire                             |
| 2. Schuljahr                     | 428                                   | 397                         | 386                            | 42                                 | 2 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 3. Schuljahr                     | 400                                   | 401                         | 358                            | 42                                 | 3 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 4. Schuljahr                     | 395                                   | 382                         | 355                            | 40                                 | 4 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 5. Schuljahr                     | 163                                   | 167                         | 148                            | 15                                 | 5 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 6. Schuljahr                     | 145                                   | 146                         | 130                            | 15                                 | 6 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 7. Schuljahr                     | 153                                   | 160                         | 136                            | 17                                 | 7 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 8. Schuljahr                     | 150                                   | 155                         | 137                            | 13                                 | 8 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 9. Schuljahr                     | 175                                   | 181                         | 155                            | 20                                 | 9 <sup>e</sup> année scolaire                              |
| 1. und 2. Schuljahr zusammen     | 143                                   | 133                         | 135                            | 8                                  | 1 <sup>re</sup> et 2 <sup>e</sup> années scolaires réunies |
| 2. und 3. Schuljahr zusammen     | 42                                    | 33                          | 39                             | 3                                  | 2 <sup>e</sup> et 3 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 3. und 4. Schuljahr zusammen     | 94                                    | 100                         | 91                             | 3                                  | 3 <sup>e</sup> et 4 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 4. und 5. Schuljahr zusammen     | 31                                    | 25                          | 28                             | 3                                  | 4 <sup>e</sup> et 5 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 5. und 6. Schuljahr zusammen     | 99                                    | 99                          | 90                             | 9                                  | 5 <sup>e</sup> et 6 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 6. und 7. Schuljahr zusammen     | 41                                    | 37                          | 39                             | 2                                  | 6 <sup>e</sup> et 7 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 7. und 8. Schuljahr zusammen     | 30                                    | 32                          | 23                             | 7                                  | 7 <sup>e</sup> et 8 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 8. und 9. Schuljahr zusammen     | 76                                    | 83                          | 71                             | 5                                  | 8 <sup>e</sup> et 9 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 1. bis 3. Schuljahr zusammen     | 85                                    | 98                          | 80                             | 5                                  | 1 <sup>re</sup> à 3 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 1. bis 4. Schuljahr zusammen     | 161                                   | 166                         | 155                            | 6                                  | 1 <sup>re</sup> à 4 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 1. bis 5. Schuljahr zusammen     | 8                                     | 8                           | 7                              | 1                                  | 1 <sup>re</sup> à 5 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 1. bis 6. Schuljahr zusammen     | 5                                     | 8                           | 5                              | –                                  | 1 <sup>re</sup> à 6 <sup>e</sup> années scolaires réunies  |
| 3. bis 5. Schuljahr zusammen     | 33                                    | 20                          | 31                             | 2                                  | 3 <sup>e</sup> à 5 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| 4. bis 6. Schuljahr zusammen     | 64                                    | 75                          | 63                             | 1                                  | 4 <sup>e</sup> à 6 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| 4. bis 9. Schuljahr zusammen     | 19                                    | 14                          | 17                             | 2                                  | 4 <sup>e</sup> à 9 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| 5. bis 7. Schuljahr zusammen     | 18                                    | 28                          | 17                             | 1                                  | 5 <sup>e</sup> à 7 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| 5. bis 8. Schuljahr zusammen     | 12                                    | 7                           | 11                             | 1                                  | 5 <sup>e</sup> à 8 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| 5. bis 9. Schuljahr zusammen     | 123                                   | 131                         | 120                            | 3                                  | 5 <sup>e</sup> à 9 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| 6. bis 9. Schuljahr zusammen     | 48                                    | 44                          | 45                             | 3                                  | 6 <sup>e</sup> à 9 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| 7. bis 9. Schuljahr zusammen     | 126                                   | 130                         | 122                            | 4                                  | 7 <sup>e</sup> à 9 <sup>e</sup> années scolaires réunies   |
| Verschiedene Schuljahre zusammen | 22                                    | 15                          | 22                             | –                                  | Diverses années scolaires réunies                          |
| Gesamtschulen                    | 38                                    | 38                          | 31                             | 7                                  | Ecoles à classe unique                                     |
| Total Klassen                    | 3790                                  | 3762                        | 3469                           | 321                                | Total des classes  |

## 5.2.4 Neueröffnete und aufgehobene Klassen

## 5.2.4 Classes ouvertes et classes supprimées

| Klassentyp                         | Eröffnet<br>Ouvertes | Aufgehoben<br>Supprimées | Type de classe                         |
|------------------------------------|----------------------|--------------------------|--|
| 1. Normalklassen                   | 70                   | 32                       | 1. Classes normales                    |
| 2. Besondere Klassen               | 7                    | 4                        | 2. Classes spéciales                   |
| 3. Weiterbildungsklassen           | 1                    | –                        | 3. Classes de perfectionnement         |
| 4. Anpassungsklassen für Ausländer | 3                    | 1                        | 4. Classes d'adaptation pour étrangers |

## 5.2.5 Primarschüler/innen

## 5.2.5 Elèves des écoles primaires

|                              | Total  |                                |                                   |  | Mädchen<br>Filles |                                   |  |   |
|------------------------------|--------|--------------------------------|-----------------------------------|--|-------------------|-----------------------------------|--|---|
|                              | Total  | Vorjahr<br>Année<br>précédente | deutsch<br>de langue<br>allemande | franzö-<br>sisch<br>de langue<br>française | Total             | deutsch<br>de langue<br>allemande | franzö-<br>sisch<br>de langue<br>française |   |
| 1. Schuljahr                 | 11 088 | 10 936                         | 10 327                            | 761  | 5 420             | 5 057                             | 363  | 1 <sup>re</sup> année scolaire                              |
| 2. Schuljahr                 | 11 263 | 10 296                         | 10 429                            | 834  | 5 580             | 5 181                             | 399  | 2 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 3. Schuljahr                 | 10 240 | 9 906                          | 9 396                             | 844  | 5 046             | 4 644                             | 402  | 3 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 4. Schuljahr                 | 9 833  | 9 593                          | 9 114                             | 719  | 4 889             | 4 516                             | 373  | 4 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 5. Schuljahr                 | 5 013  | 5 137                          | 4 678                             | 335  | 2 371             | 2 217                             | 154  | 5 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 6. Schuljahr                 | 4 543  | 4 584                          | 4 252                             | 291  | 2 152             | 2 014                             | 138  | 6 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 7. Schuljahr                 | 4 619  | 4 675                          | 4 296                             | 323  | 2 193             | 2 051                             | 142  | 7 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 8. Schuljahr                 | 4 672  | 4 937                          | 4 333                             | 339  | 2 152             | 1 994                             | 158  | 8 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 9. Schuljahr                 | 4 732  | 5 042                          | 4 418                             | 314  | 2 275             | 2 132                             | 143  | 9 <sup>e</sup> année scolaire                               |
| 1. bis 9. Schuljahr<br>total | 66 003 | 65 106                         | 61 243                            | 4 760                                      | 32 078            | 29 806                            | 2 272                                      | 1 <sup>re</sup> à 9 <sup>e</sup> années scolaires,<br>total |

|  | Total  |   |                                   |  | Mädchen<br>Filles |                                   |  |   |
|--|--------|---|-----------------------------------|--|-------------------|-----------------------------------|--|---|
|  | Total  | <i>Vorjahr<br/>Année<br/>précédente</i> | deutsch<br>de langue<br>allemande | franzö-<br>sisch<br>de langue<br>française | Total             | deutsch<br>de langue<br>allemande | franzö-<br>sisch<br>de langue<br>française |   |
| Schüler/innen in<br>besonderen Klassen                     | 2 429  | 2 419                                   | 2 263                             | 166  | 908               | 847                               | 61   | Elèves des classes spéciales                      |
| Schüler/innen in<br>Anpassungsklassen                      | 240    | 235                                     | 180                               | 60   | 126               | 97                                | 29   | Elèves des classes<br>d'adaptation                |
| Gesamttotal<br>Primarschule <sup>1</sup>                   | 68 672 | 67 760                                  | 63 686                            | 4 986                                      | 33 112            | 30 750                            | 2 362                                      | Total général de l'école<br>primaire <sup>1</sup> |
| <sup>1</sup> Davon Ausländer/innen                         |        |   |                                   |  | 2730              |                                   |  | <i>Vorjahr/Année précédente</i> 5988              |
| <sup>1</sup> Etrangers/étrangères compris<br>dans le total |        |   |                                   |  | 1138              |                                   |  | An deutschsprachigen Schulen                      |
|  |        |   |                                   |  | 3476              |                                   |  | Dans les écoles de langue allemande 6083          |
|  |        |   |                                   |  |                   |                                   |  | An französischsprachigen Schulen                  |
|  |        |   |                                   |  | 7344              |                                   |  | Dans les écoles de langue française 1261          |

## 5.2.6 Schüler/innen in Weiterbildungsklassen

## 5.2.6 Elèves des classes de perfectionnement

|                | Klassen<br>Classes | Total | Mädchen<br>Filles |             |                         |
|----------------|--------------------|-------|-------------------|-------------|-------------------------|
|                |                    |       | deutsch           | französisch |                         |
| deutsch        | 42                 | 716   | 520               |             | de langue allemande     |
| französisch    | 8                  | 106   | 49                |             | de langue française     |
| Total          | 50                 | 822   | 569               |             | Total                   |
| <i>Vorjahr</i> | 45                 | 738   | 526               |             | <i>Année précédente</i> |

## 5.2.7 Lehrer/innen an Primarschulen

## 5.2.7 Instituteurs/Institutrices

|                              | Anzahl Lehrer/innen<br>Nombre d'instituteurs(trices) |                              |                                |                                    |                                    |                              |                                  |
|------------------------------|--|------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|
|                              | Total  | Lehrerinnen<br>Institutrices | deutsch<br>de langue allemande |                                    | französisch<br>de langue française |                              |                                  |
|                              |  |                              | Total                          | Lehrerinnen<br>Institutrices       | Total                              | Lehrerinnen<br>Institutrices |                                  |
| Lehrer/innen                 |  |                              |                                |                                    |                                    |                              | Instituteurs(trices)             |
| - mit 0 bis 5 Lektionen      | 578  | 522                          | 541                            | 492                                | 37                                 | 30                           | - de 0 à 5 leçons                |
| - mit 5,01 bis 10 Lektionen  | 537  | 499                          | 502                            | 469                                | 35                                 | 30                           | - de 5,01 à 10 leçons            |
| - mit 10,01 bis 15 Lektionen | 379  | 338                          | 303                            | 265                                | 76                                 | 73                           | - de 10,01 à 15 leçons           |
| - mit 15,01 bis 20 Lektionen | 358  | 298                          | 315                            | 236                                | 43                                 | 35                           | - de 15,01 à 20 leçons           |
| - mit 20,01 bis 25 Lektionen | 699  | 545                          | 622                            | 478                                | 77                                 | 67                           | - de 20,01 à 25 leçons           |
| - mehr als 25 Lektionen      | 3638   | 1655                         | 3389                           | 1564                               | 249                                | 91                           | - plus de 25 leçons              |
| Total                        | 6189   | 3857                         | 5672                           | 3504                               | 517                                | 326                          | Total                            |
| <i>Vorjahr</i>               | 5953   | 3556                         | 5445                           | 3240                               | 508                                | 316                          | <i>Année précédente</i>          |
| davon                        | Total  | Lehrerinnen<br>Institutrices | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                                    |                              |                                  |
|                              |  |                              | Total                          | Lehrerinnen<br>Institutrices       | Total                              | Lehrerinnen<br>Institutrices |                                  |
| Besondere Klassen            |  |                              |                                |                                    |                                    |                              | Classes spéciales                |
| - definitiv gewählt          |  |                              |                                |                                    |                                    |                              | - à titre définitif              |
| - Vollpensum                 | 196  | 97                           | 182                            | 93                                 | 14                                 | 4                            | - programme complet              |
| - Teilpensum                 | 60   | 51                           | 44                             | 36                                 | 16                                 | 15                           | - programme partiel              |
| - provisorisch gewählt       |  |                              |                                |                                    |                                    |                              | - à titre provisoire             |
| - Vollpensum                 | 56   | 50                           | 53                             | 47                                 | 3                                  | 3                            | - programme complet              |
| - Teilpensum                 | 99   | 77                           | 97                             | 75                                 | 2                                  | 2                            | - programme partiel              |
| Total an besonderen Klassen  | 411  | 275                          | 376                            | 251                                | 35                                 | 24                           | Total pour les classes spéciales |
| <i>Vorjahr</i>               | 383  | 249                          | 359                            | 232                                | 24                                 | 17                           | <i>Année précédente</i>          |
| Normalklassen                |  |                              |                                |                                    |                                    |                              | Classes normales                 |
| - definitiv gewählt          |  |                              |                                |                                    |                                    |                              | - à titre définitif              |
| - Vollpensum                 | 2864   | 1300                         | 2720                           | 1225                               | 144                                | 75                           | - programme complet              |
| - Teilpensum                 | 926  | 582                          | 713                            | 456                                | 213                                | 126                          | - programme partiel              |
| Total                        | 3790   | 1882                         | 3433                           | 1681                               | 357                                | 201                          | Total pour les classes normales  |
| <i>Vorjahr</i>               | 3690   | 1792                         | 3334                           | 1605                               | 356                                | 187                          | <i>Année précédente</i>          |

5.2.8 *Austritte von definitiv gewählten Lehrkräften im Laufe des Berichtsjahres*5.2.8 *Départs en cours d'année d'enseignants nommés définitivement*

|                                    | Total Lehrkräfte<br>Total enseignants |                                   |                                       | Lehrerinnen<br>Institutrices |                                   |                                       |                           |
|------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|
|                                    | Total                                 | deutsch<br>de langue<br>allemande | französisch<br>de langue<br>française | Total                        | deutsch<br>de langue<br>allemande | französisch<br>de langue<br>française |                           |
| Todesfall                          | 6                                     | 6                                 | –                                     | 2                            | 2                                 | –                                     | Décès                     |
| Alters- und Gesundheitsrücksichten | 34                                    | 32                                | 2                                     | 12                           | 11                                | 1                                     | Raisons d'âge et de santé |
| Berufswechsel                      | 41                                    | 38                                | 3                                     | 12                           | 12                                | –                                     | Changement de profession  |
| Weiterstudium                      | 39                                    | 39                                | –                                     | 22                           | 22                                | –                                     | Poursuite des études      |
| Familie/Heirat                     | 99                                    | 95                                | 4                                     | 95                           | 91                                | 4                                     | Famille/mariage           |
| Ausland                            | 14                                    | 14                                | –                                     | 8                            | 8                                 | –                                     | Départ à l'étranger       |
| Andere Gründe                      | 22                                    | 20                                | 2                                     | 10                           | 10                                | –                                     | Autres motifs             |
| <b>Total</b>                       | <b>255</b>                            | <b>244</b>                        | <b>11</b>                             | <b>161</b>                   | <b>156</b>                        | <b>5</b>                              | <b>Total</b>              |

5.2.9 *Zahl der Lehrkräfte, Primarschulklassen, Schüler und Geburten im Zeitvergleich*5.2.9 *Nombre d'enseignants, de classes primaires, d'élèves et de naissances par année*

| Jahr<br>Année     | Lehrkräfte<br>Enseignants | Primarschulklassen<br>Classes primaires de langue |                          |       | Schüler<br>Elèves |                   |         | Davon im<br>1. Schuljahr<br>(Normalklassen)<br>Elèves en<br>1 <sup>re</sup> année scolaire<br>(Classes normales) | Jahr<br>Année | Anzahl<br>Geburten<br>Nombre de<br>naissances |
|-------------------|---------------------------|---|--------------------------|-------|-------------------|-------------------|---------|--|---------------|---|
|                   |                           | deutsch<br>allemande                              | französisch<br>française | Total | Knaben<br>Garçons | Mädchen<br>Filles | Total   |  |               |   |
| 1900              | 2 192                     | 1 768   | 423                      | 2 191 | 50 637            | 50 445            | 101 082 |  | 1893          | 17 507  |
| 1910              | 2 514                     | 2 055   | 459                      | 2 514 | 54 683            | 55 212            | 109 895 |  | 1903          | 17 967  |
| 1920              | 2 770                     | 2 270   | 501                      | 2 771 | 54 664            | 53 806            | 108 470 |  | 1913          | 16 106  |
| 1930              | 2 799                     | 2 300   | 494                      | 2 794 | 47 438            | 46 336            | 93 774  |  | 1923          | 14 156  |
| 1940              | 2 791                     | 2 310   | 472                      | 2 782 | 42 697            | 42 522            | 85 219  | 10 877   | 1933          | 11 624  |
| 1945              | 2 787                     | 2 310   | 467                      | 2 777 | 40 795            | 39 565            | 80 360  | 10 261   | 1938          | 10 825  |
| 1950              | 2 894                     | 2 407   | 484                      | 2 891 | 41 128            | 40 434            | 81 562  | 13 357   | 1943          | 14 591  |
| 1955 <sup>1</sup> | 3 377 <sup>2</sup>        | 2 835   | 556                      | 3 391 | 50 830            | 49 822            | 100 652 | 14 787   | 1948          | 15 989  |
| 1959              | 3 563                     | 3 071   | 585                      | 3 656 | 53 159            | 50 901            | 104 060 | 13 751   | 1952          | 14 829  |
| 1960              | 3 560                     | 3 093   | 585                      | 3 678 | 52 716            | 50 652            | 103 368 | 13 613   | 1953          | 14 801  |
| 1961              | 3 551                     | 3 121   | 588                      | 3 709 | 52 393            | 50 417            | 102 810 | 13 857   | 1954          | 14 722  |
| 1962              | 3 621                     | 3 146   | 614                      | 3 760 | 51 897            | 49 691            | 101 588 | 13 951   | 1955          | 14 756  |
| 1963              | 3 634                     | 3 162   | 628                      | 3 790 | 52 112            | 49 688            | 101 800 | 14 469   | 1956          | 15 126  |
| 1964              | 3 638                     | 3 204   | 627                      | 3 831 | 51 793            | 49 182            | 100 975 | 14 486   | 1957          | 15 060  |
| 1965              | 3 771                     | 3 258   | 642                      | 3 900 | 52 529            | 49 520            | 102 049 | 15 138   | 1958          | 15 324  |
| 1966              | 3 913                     | 3 306   | 650                      | 3 956 | 52 659            | 49 926            | 102 585 | 14 936   | 1959          | 15 251  |
| 1967              | 3 948                     | 3 386   | 670                      | 4 056 | 52 871            | 50 257            | 103 128 | 14 704   | 1960          | 15 430  |
| 1968              | 4 092                     | 3 454   | 688                      | 4 142 | 53 469            | 50 733            | 104 202 | 15 124   | 1961          | 15 874  |
| 1969              | 4 190                     | 3 542   | 706                      | 4 248 | 54 046            | 51 209            | 105 255 | 15 471   | 1962          | 16 446  |
| 1970              | 4 320                     | 3 645   | 751                      | 4 396 | 54 231            | 51 342            | 105 573 | 15 546   | 1963          | 17 183  |
| 1971              | 4 339                     | 3 724   | 774                      | 4 498 | 54 032            | 51 753            | 105 785 | 16 415   | 1964          | 17 260  |
| 1972              | 4 394                     | 3 768   | 779                      | 4 547 | 54 864            | 52 768            | 107 632 | 15 841   | 1965          | 17 132  |
| 1973              | 4 482                     | 3 791   | 791                      | 4 582 | 55 134            | 52 653            | 107 787 | 16 253   | 1966          | 16 864  |
| 1974              | 4 598                     | 3 792   | 792                      | 4 584 | 54 975            | 52 377            | 107 352 | 15 602   | 1967          | 16 626  |
| 1975              | 4 620                     | 3 806   | 805                      | 4 611 | 54 322            | 51 558            | 105 880 | 14 944   | 1968          | 16 497  |
| 1976              | 5 210 <sup>3</sup>        | 3 874   | 807                      | 4 681 | 53 183            | 50 476            | 103 659 | 14 280   | 1969          | 15 997  |
| 1977              | 5 566                     | 3 929   | 804                      | 4 733 | 52 110            | 49 104            | 101 214 | 13 544   | 1970          | 15 293  |
| 1978              | 5 895                     | 3 971   | 801                      | 4 772 | 50 759            | 47 533            | 98 292  | 12 938   | 1971          | 14 785  |
| 1979 <sup>4</sup> | 5 622                     | 3 985   | 422                      | 4 407 | 45 470            | 42 342            | 87 812  | 11 320   | 1972          | 13 116 <sup>5</sup>                           |
| 1980              | 5 797                     | 3 968   | 418                      | 4 386 | 43 913            | 40 678            | 84 591  | 10 753   | 1973          | 12 360  |
| 1981              | 5 876                     | 3 949   | 414                      | 4 363 | 42 434            | 39 190            | 81 624  | 10 316   | 1974          | 11 974  |
| 1982              | 5 968                     | 3 890   | 420                      | 4 310 | 40 830            | 37 603            | 78 433  | 9 773  | 1975          | 11 082  |
| 1983              | 5 973                     | 3 811   | 408                      | 4 219 | 39 176            | 36 032            | 75 208  | 9 711  | 1976          | 10 637  |
| 1984              | 5 956                     | 3 728   | 394                      | 4 122 | 37 653            | 34 743            | 72 396  | 9 634  | 1977          | 10 369  |
| 1985              | 6 036                     | 3 705   | 387                      | 4 092 | 36 451            | 33 565            | 70 016  | 9 564  | 1978          | 10 246  |
| 1986              | 5 722                     | 3 683   | 366                      | 4 049 | 35 476            | 32 887            | 68 363  | 9 785  | 1979          | 10 216  |
| 1987              | 5 840                     | 3 680   | 362                      | 4 042 | 34 905            | 32 475            | 67 380  | 9 986  | 1980          | 10 343  |
| 1988              | 5 953                     | 3 716   | 363                      | 4 079 | 35 048            | 32 712            | 67 760  | 10 936   | 1981          | 10 599  |
| 1989              | 6 189                     | 3 763   | 350                      | 4 113 | 35 560            | 33 112            | 68 672  | 11 088   | 1982          | 10 563  |
|                   |                           |   |                          |       |                   |                   |         |  | 1983          | 10 361  |
|                   |                           |   |                          |       |                   |                   |         |  | 1984          | 10 322  |
|                   |                           |   |                          |       |                   |                   |         |  | 1985          | 10 349  |
|                   |                           |   |                          |       |                   |                   |         |  | 1986          | 10 465  |
|                   |                           |   |                          |       |                   |                   |         |  | 1987          | 10 338  |
|                   |                           |   |                          |       |                   |                   |         |  | 1988          | 11 073  |

<sup>1</sup> Bis 1954 Stichtag 30. 4., dann 1. 11. bzw. 31. 10. und ab 1977 25. 10.<sup>2</sup> Ab 1955 bis 1974 ohne Seminaristen und pensionierte Lehrer, welche wegen Lehrermangels an verwaisten Klassen unterrichteteten<sup>3</sup> Ab 1976 inkl. Teilpensenlehrer<sup>4</sup> Entstehung des Kantons Jura<sup>5</sup> Ohne das Gebiet des Kantons Jura<sup>1</sup> Jour déterminant: 30. 4. jusqu'en 1954; 1. 11. ou 31. 10. au-delà; 25. 10. à partir de 1977<sup>2</sup> Les normaliens et les maîtres retraités qui ont enseigné dans les classes sans maître par suite d'une pénurie d'enseignants ne sont pas compris dans les chiffres de 1955 à 1974.<sup>3</sup> Y compris les maîtres à programme partiel à partir de 1976<sup>4</sup> Création du canton du Jura<sup>5</sup> Sans le canton du Jura

5.3 **Sekundarschulen** (inkl. gymnasiale Klassen innerhalb der Schulpflicht)

5.3 **Ecoles secondaires** (y compris les classes gymnasiales relevant de la scolarité obligatoire)

5.3.1 *Schulhäuser*

5.3.1 *Bâtiments scolaires*

Im Kanton Bern bestehen 143 Schulanlagen oder Schulhäuser: 129 deutsch und 14 französisch.

Dans le canton de Berne, on dénombre 143 installations ou bâtiments scolaires (129 pour les écoles de langue allemande et 14 pour celles de langue française).

5.3.2 *Klassen nach Schülerzahl*

5.3.2 *Classes selon le nombre d'élèves*

|                         | Zahl der Klassen<br>Nombre de classes |                             |                                |                                    |                   |
|-------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------|
|                         | Total                                 | Vorjahr<br>Année précédente | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                   |
| 6 bis 10 Schüler/innen  | 8                                     | 4                           | 6                              | 2                                  | de 6 à 10 élèves  |
| 11 bis 15 Schüler/innen | 178                                   | 147                         | 144                            | 34                                 | de 11 à 15 élèves |
| 16 bis 20 Schüler/innen | 611                                   | 655                         | 538                            | 73                                 | de 16 à 20 élèves |
| 21 bis 25 Schüler/innen | 439                                   | 432                         | 417                            | 22                                 | de 21 à 25 élèves |
| 26 bis 30 Schüler/innen | 53                                    | 53                          | 51                             | 2                                  | de 26 à 30 élèves |
| 31 bis 35 Schüler/innen | –                                     | 1                           | –                              | –                                  | de 31 à 35 élèves |
| Total                   | 1289                                  | 1293                        | 1156                           | 133                                | Total             |

5.3.3 *Klassen nach Schuljahr*

5.3.3 *Classes selon l'année scolaire*

| Schuljahr<br>Année scolaire      | Zahl der Klassen<br>Nombre de classes |                             |                                |                                    |  |
|----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|--|
|                                  | Total                                 | Vorjahr<br>Année précédente | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |  |
| 5. Schuljahr                     | 248                                   | 246                         | 222                            | 26                                 | 5 <sup>e</sup> année scolaire  |
| 6. Schuljahr                     | 246                                   | 238                         | 220                            | 26                                 | 6 <sup>e</sup> année scolaire  |
| 7. Schuljahr                     | 252                                   | 256                         | 226                            | 26                                 | 7 <sup>e</sup> année scolaire  |
| 8. Schuljahr                     | 257                                   | 261                         | 230                            | 27                                 | 8 <sup>e</sup> année scolaire  |
| 9. Schuljahr                     | 272                                   | 277                         | 244                            | 28                                 | 9 <sup>e</sup> année scolaire  |
| 5. und 6. Schuljahr zusammen     | 2                                     | 2                           | 2                              | –                                  | 5 <sup>e</sup> et 6 <sup>e</sup> années scolaires réunies                  |
| 6. und 7. Schuljahr zusammen     | 4                                     | 3                           | 4                              | –                                  | 6 <sup>e</sup> et 7 <sup>e</sup> années scolaires réunies                  |
| 7. und 8. Schuljahr zusammen     | –                                     | 6                           | –                              | –                                  | 7 <sup>e</sup> et 8 <sup>e</sup> années scolaires réunies                  |
| 8. und 9. Schuljahr zusammen     | 5                                     | 2                           | 5                              | –                                  | 8 <sup>e</sup> et 9 <sup>e</sup> années scolaires réunies                  |
| 5., 6. und 7. Schuljahr zusammen | 2                                     | 1                           | 2                              | –                                  | 5 <sup>e</sup> , 6 <sup>e</sup> et 7 <sup>e</sup> années scolaires réunies |
| 7., 8. und 9. Schuljahr zusammen | 1                                     | –                           | 1                              | –                                  | 7 <sup>e</sup> , 8 <sup>e</sup> et 9 <sup>e</sup> années scolaires réunies |
| Total                            | 1289                                  | 1292                        | 1156                           | 133                                | Total des classes  |

5.3.4 *Neueröffnete und aufgehobene Klassen*

5.3.4 *Classes ouvertes et classes supprimées*

| Eröffnet<br>Ouvertes | Aufgehoben<br>Supprimées |
|----------------------|--------------------------|
| 9                    | 12                       |

5.3.5 *Sekundarschüler/innen*

5.3.5 *Elèves des écoles secondaires*

|              | Total  |                             |                                |                                    | Mädchen<br>Filles |                                |                                    |                               |
|--------------|--------|-----------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|
|              | Total  | Vorjahr<br>Année précédente | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française | Total             | deutsch<br>de langue allemande | französisch<br>de langue française |                               |
| 5. Schuljahr | 5 173  | 4 960                       | 4 707                          | 466                                | 2 642             | 2 405                          | 237                                | 5 <sup>e</sup> année scolaire |
| 6. Schuljahr | 5 015  | 4 926                       | 4 555                          | 460                                | 2 576             | 2 351                          | 225                                | 6 <sup>e</sup> année scolaire |
| 7. Schuljahr | 4 888  | 4 969                       | 4 456                          | 432                                | 2 557             | 2 321                          | 236                                | 7 <sup>e</sup> année scolaire |
| 8. Schuljahr | 4 961  | 5 227                       | 4 470                          | 491                                | 2 557             | 2 312                          | 245                                | 8 <sup>e</sup> année scolaire |
| 9. Schuljahr | 4 925  | 5 217                       | 4 440                          | 485                                | 2 576             | 2 328                          | 248                                | 9 <sup>e</sup> année scolaire |
| Total        | 24 962 | 25 299                      | 22 628                         | 2 334                              | 12 908            | 11 717                         | 1 191                              | Total                         |

Davon Ausländer/innen:  
Etrangers/étrangères compris  
dans le total:

Italiener/innen/Italien(ne)s 478  
Spanier/innen/Espagnol(e)s 230  
Andere/autres 641  
Total 1349

Vorjahr/Année précédente 1073  
An deutschsprachigen Schulen  
Dans les écoles de langue allemande 992  
An französischsprachigen Schulen  
Dans les écoles de langue française 357

5.3.6 *Übertritt von Primarschülern und -schülerinnen in die Sekundarschulen*5.3.6 *Elèves d'école primaire passant en secondaire*

| Bestand im 5. Schuljahr             | deutsch de langue allemande               |       | französisch de langue française           |       | Total                                     |       | Effectif dans la 5 <sup>e</sup> année scolaire |
|-------------------------------------|---|-------|---|-------|---|-------|--|
|                                     | Zahl der Schüler/innen<br>Nombre d'élèves | %     | Zahl der Schüler/innen<br>Nombre d'élèves | %     | Zahl der Schüler/innen<br>Nombre d'élèves | %     |  |
| Primar- und Sekundarschule zusammen | 9 385                                     | 100,0 | 801                                       | 100,0 | 10 186                                    | 100,0 | Ecoles primaires et secondaires réunies        |
| Primarschule                        | 4 678                                     | 49,85 | 335                                       | 41,82 | 5 013                                     | 49,21 | Ecole primaire                                 |
| Sekundarschule                      | 4 707                                     | 50,15 | 466                                       | 58,18 | 5 173                                     | 50,79 | Ecole secondaire                               |

5.3.7 *Lehrer/innen an Sekundarschulen*5.3.7 *Maîtres/maîtresses d'école secondaires*

|                                     | Anzahl Lehrer/innen<br>Nombre de maîtres |                           | deutsch de langue allemande |                           | französisch de langue française |                           |   |
|-------------------------------------|--|---------------------------|-----------------------------|---------------------------|---------------------------------|---------------------------|---|
|                                     | Total                                    | Lehrerinnen<br>Maîtresses | Total                       | Lehrerinnen<br>Maîtresses | Total                           | Lehrerinnen<br>Maîtresses |   |
|                                     |  |                           |                             |                           |                                 |                           |   |
| Lehrer/innen                        |  |                           |                             |                           |                                 |                           | Maîtres                                 |
| – mit 0 bis 5 Lektionen             | 66                                       | 48                        | 65                          | 47                        | 1                               | 1                         | – de 0 à 5 leçons                       |
| – mit 5,01 bis 10 Lektionen         | 80                                       | 61                        | 73                          | 55                        | 7                               | 6                         | – de 5,01 à 10 leçons                   |
| – mit 10,01 bis 15 Lektionen        | 119                                      | 79                        | 103                         | 67                        | 16                              | 12                        | – de 10,01 à 15 leçons                  |
| – mit 15,01 bis 20 Lektionen        | 156                                      | 88                        | 139                         | 76                        | 17                              | 12                        | – de 15,01 à 20 leçons                  |
| – mit 20,01 bis 25 Lektionen        | 356                                      | 132                       | 342                         | 126                       | 14                              | 6                         | – de 20,01 à 25 leçons                  |
| – mit mehr als 25 Lektionen         | 1 115                                    | 114                       | 988                         | 97                        | 127                             | 17                        | – plus de 25 leçons                     |
| <b>Total</b>                        | <b>1892</b>                              | <b>522</b>                | <b>1710</b>                 | <b>468</b>                | <b>182</b>                      | <b>54</b>                 | <b>Total</b>                            |
| <i>Vorjahr</i>                      | <i>1904</i>                              | <i>528</i>                | <i>1702</i>                 | <i>461</i>                | <i>202</i>                      | <i>67</i>                 | <i>Année précédente</i>                 |
| Davon definitiv gewählte Lehrkräfte | 1510                                     | 318                       | 1346                        | 272                       | 164                             | 46                        | Enseignant(e)s nommé(e)s définitivement |
| <i>Vorjahr</i>                      | <i>1462</i>                              | <i>296</i>                | <i>1298</i>                 | <i>248</i>                | <i>164</i>                      | <i>48</i>                 | <i>Année précédente</i>                 |

5.3.8 *Austritte von definitiv gewählten Lehrkräften im Laufe des Berichtsjahres*5.3.8 *Départs en cours d'année d'enseignants nommés définitivement*

|                                    | Total Lehrkräfte<br>Total enseignants |                             |                                 | Lehrerinnen<br>Enseignantes |                             |                                 |                           |
|------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------|---------------------------|
|                                    | Total                                 | deutsch de langue allemande | französisch de langue française | Total                       | deutsch de langue allemande | französisch de langue française |                           |
| Todesfall                          | 1                                     | 1                           | –                               | –                           | –                           | –                               | Décès                     |
| Alters- und Gesundheitsrücksichten | 16                                    | 15                          | 1                               | 9                           | 8                           | 1                               | Raisons d'âge et de santé |
| Berufswechsel                      | 11                                    | 11                          | –                               | 2                           | 2                           | –                               | Changement de profession  |
| Weiterstudium                      | 4                                     | 4                           | –                               | 1                           | 1                           | –                               | Poursuite des études      |
| Familie/Heirat                     | 8                                     | 7                           | 1                               | 7                           | 6                           | 1                               | Famille/mariage           |
| Ausland                            | 3                                     | 3                           | –                               | –                           | –                           | –                               | Départ à l'étranger       |
| Andere Gründe                      | 5                                     | 5                           | –                               | 1                           | 1                           | –                               | Autres motifs             |
| <b>Total</b>                       | <b>48</b>                             | <b>46</b>                   | <b>2</b>                        | <b>20</b>                   | <b>18</b>                   | <b>2</b>                        | <b>Total</b>              |
| <i>Vorjahr</i>                     | <i>34</i>                             | <i>32</i>                   | <i>2</i>                        | <i>16</i>                   | <i>16</i>                   | <i>–</i>                        | <i>Année précédente</i>   |

374 Erziehungsdirektion

Instruction publique

5.4 Hauswirtschaft - Handarbeiten/Werken

5.4 Economie familiale -  
Travaux à l'aiguille/travaux manuels5.4.1 Freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildung<sup>1</sup>5.4.1 Cours complémentaires facultatifs  
d'économie familiale<sup>1</sup>

|                     | Total  | deutsch<br>de langue<br>allemande | französisch<br>de langue<br>française |                            |
|---------------------|--------|-----------------------------------|---------------------------------------|----------------------------|
| Fortbildungskurse   | 1 941  | 1 853                             | 89                                    | Cours complémentaires      |
| - Teilnehmer/innen  | 23 394 | 22 264                            | 1 130                                 | Participants/participantés |
| Haushaltungsschulen | 7      | 7                                 | -                                     | Cours de cuisine           |
| - Kurse             | 258    | 258                               | -                                     | Cours                      |
| - Klassen           | 54     | 54                                | -                                     | Classes                    |
| - Teilnehmer/innen  | 3 699  | 3 699                             | -                                     | Participants/participantés |

5.4.2 Lehrkräfte für Handarbeiten/Werken und Hauswirtschaftsunterricht an Primar- und Sekundarschulen

5.4.2 Enseignants/Enseignantes de travaux à l'aiguille/  
travaux manuels et d'économie familiale des écoles  
primaires et secondaires

|                              | Anzahl Lehrer/innen<br>Nombre de maîtres/maîtresses |                                   |                                       |  |
|------------------------------|---|-----------------------------------|---------------------------------------|--|
|                              | Total   | deutsch<br>de langue<br>allemande | französisch<br>de langue<br>française |  |
| Arbeitslehrer/innen          |   |                                   |                                       | Maîtres/maîtresses de travaux à l'aiguille |
| - mit 0 bis 5 Lektionen      | 193   | 177                               | 16                                    | - de 0 à 5 leçons                          |
| - mit 5,01 bis 10 Lektionen  | 221   | 210                               | 11                                    | - de 5,01 à 10 leçons                      |
| - mit 10,01 bis 15 Lektionen | 169   | 150                               | 19                                    | - de 10,01 à 15 leçons                     |
| - mit 15,01 bis 20 Lektionen | 116   | 109                               | 7                                     | - de 15,01 à 20 leçons                     |
| - mit 20,01 bis 25 Lektionen | 145   | 141                               | 4                                     | - de 20,01 à 25 leçons                     |
| - mit mehr als 25 Lektionen  | 130   | 129                               | 1                                     | - plus de 25 leçons                        |
| Total                        | 974   | 916                               | 58                                    | Total                                      |
| Vorjahr                      | 725   | 679                               | 46                                    | Année précédente                           |
| Haushaltungslehrer/innen     |   |                                   |                                       | Maîtres/maîtresses d'économie familiale    |
| - mit 0 bis 5 Lektionen      | 50  | 48                                | 2                                     | - de 0 à 5 leçons                          |
| - mit 5,01 bis 10 Lektionen  | 51  | 45                                | 6                                     | - de 5,01 à 10 leçons                      |
| - mit 10,01 bis 15 Lektionen | 44  | 39                                | 5                                     | - de 10,01 à 15 leçons                     |
| - mit 15,01 bis 20 Lektionen | 51  | 46                                | 5                                     | - de 15,01 à 20 leçons                     |
| - mit 20,01 bis 25 Lektionen | 68  | 63                                | 5                                     | - de 20,01 à 25 leçons                     |
| - mit mehr als 25 Lektionen  | 34  | 30                                | 4                                     | - plus de 25 leçons                        |
| Total                        | 298   | 271                               | 27                                    | Total                                      |
| Vorjahr                      | 399   | 365                               | 34                                    | Année précédente                           |

## 5.5 Seminare und Gymnasien

## 5.5.1 Schüler/innen an Seminaren

| Ausbildungsjahr     | Lehrer/innen<br>Enseignants/enseignantes          |             |                       |             |                      |             |                      |             |                      |             |                      |             |   | Arbeitslehrerinnen<br>Maîtresses de travaux<br>à l'aiguille |                      |                      |           |           |
|---------------------|---|-------------|-----------------------|-------------|----------------------|-------------|----------------------|-------------|----------------------|-------------|----------------------|-------------|---|---|----------------------|----------------------|-----------|-----------|
|                     | Total   |             | 1.<br>1 <sup>re</sup> |             | 2.<br>2 <sup>e</sup> |             | 3.<br>3 <sup>e</sup> |             | 4.<br>4 <sup>e</sup> |             | 5.<br>5 <sup>e</sup> |             | Total   | 1.<br>1 <sup>re</sup>                                       | 2.<br>2 <sup>e</sup> | 3.<br>3 <sup>e</sup> |           |           |
|                     | Anzahl<br>Klas-<br>sen<br>Nombre<br>de<br>classes | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F           | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F          | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F          | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F          | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F          | T<br>M<br>F | Anzahl<br>Klas-<br>sen<br>Nombre<br>de<br>classes | M<br>F  | M<br>F               | M<br>F               | M<br>F    |           |
| <b>Bern</b>         |   |             |                       |             |                      |             |                      |             |                      |             |                      |             |   |   |                      |                      |           |           |
| Haushaltungsseminar | –   | –           | –                     | –           | –                    | –           | –                    | –           | –                    | –           | –                    | –           | –   | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Marzili             | 9   | 170         | 126                   | 38          | 26                   | 42          | 32                   | 32          | 24                   | 24          | 16                   | 34          | 28  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Muristalden         | 10  | 220         | 116                   | 50          | 32                   | 45          | 22                   | 39          | 20                   | 37          | 20                   | 49          | 22  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Neue Mittelschule   | 9   | 189         | 156                   | 39          | 26                   | 50          | 38                   | 38          | 30                   | 25          | 25                   | 37          | 37  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Biel deutsch        | 8   | 129         | 94                    | 34          | 24                   | 20          | 13                   | 23          | 18                   | 23          | 15                   | 29          | 24  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| französisch         | 5   | 64          | 51                    | 18          | 14                   | 9           | 9                    | 14          | 10                   | 10          | 7                    | 13          | 11  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Hofwil              | 11  | 226         | 153                   | 43          | 32                   | 60          | 37                   | 44          | 27                   | 32          | 21                   | 47          | 36  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Köniz/Lerbermatt    | 14  | 264         | 171                   | 61          | 42                   | 62          | 39                   | 48          | 24                   | 51          | 36                   | 42          | 30  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Langenthal          | 10  | 170         | 118                   | 39          | 31                   | 36          | 24                   | 35          | 22                   | 28          | 18                   | 32          | 23  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Spiez               | 8   | 134         | 86                    | 20          | 15                   | 34          | 20                   | 26          | 16                   | 19          | 12                   | 35          | 23  | –   | –                    | –                    | –         |           |
| Thun                | 11  | 179         | 124                   | 52          | 37                   | 36          | 19                   | 27          | 20                   | 31          | 25                   | 33          | 23  | 4   | 66                   | 17                   | 32        | 17        |
| <b>Total</b>        | <b>95</b>   | <b>1745</b> | <b>1195</b>           | <b>394</b>  | <b>279</b>           | <b>394</b>  | <b>253</b>           | <b>326</b>  | <b>211</b>           | <b>280</b>  | <b>195</b>           | <b>351</b>  | <b>257</b>  | <b>4</b>  | <b>66</b>            | <b>17</b>            | <b>32</b> | <b>17</b> |
| <i>Vorjahr</i>      | <i>94</i>   | <i>1680</i> | <i>1137</i>           | <i>379</i>  | <i>241</i>           | <i>316</i>  | <i>203</i>           | <i>278</i>  | <i>193</i>           | <i>350</i>  | <i>254</i>           | <i>357</i>  | <i>246</i>  | <i>4</i>  | <i>66</i>            | <i>32</i>            | <i>16</i> | <i>18</i> |

## 5.5.2 Schüler/innen an Gymnasien

## 5.5.2.1 Schüler/innen an Maturitätsabteilungen

| Typus/Ausbildungsjahr            | Maturitätstypus A<br>Maturité A           |             |                     |             |                    |             |                   |             |  |             |             | Maturitätstypus B<br>Maturité B |             |                     |             |                    |             |                   |             |  |            |  |
|----------------------------------|---|-------------|---------------------|-------------|--------------------|-------------|-------------------|-------------|--|-------------|-------------|---------------------------------|-------------|---------------------|-------------|--------------------|-------------|-------------------|-------------|--|------------|--|
|                                  | Total                                     |             | Tertia<br>Troisième |             | Sekunda<br>Seconde |             | Prima<br>Première |             | Oberprima <sup>1</sup><br>Première<br>supérieure |             |             | Total                           |             | Tertia<br>Troisième |             | Sekunda<br>Seconde |             | Prima<br>Première |             | Oberprima <sup>1</sup><br>Première<br>supérieure |            |  |
|                                  | Anzahl<br>Klassen<br>Nombre<br>de classes | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F         | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F        | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F       | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F                                      | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F                     | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F         | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F        | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F       | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F                                      |            |  |
| <b>Bern</b>                      |   |             |                     |             |                    |             |                   |             |  |             |             |                                 |             |                     |             |                    |             |                   |             |  |            |  |
| Freies Gymnasium                 | 13  | 7           | 1                   | –           | –                  | 4           | 1                 | –           | –  | 3           | –           | 73                              | 40          | 20                  | 11          | 17                 | 9           | 16                | 8           | 20   | 12         |  |
| Kirchenfeld                      | 41  | 26          | 15                  | 5           | 3                  | 5           | 4                 | 11          | 8  | 5           | –           | 226                             | 154         | 69                  | 51          | 53                 | 35          | 47                | 32          | 57   | 36         |  |
| Neufeld                          | 42  | 28          | 13                  | 5           | 1                  | 11          | 5                 | 7           | 4  | 5           | 3           | 229                             | 149         | 52                  | 30          | 60                 | 39          | 53                | 37          | 64   | 43         |  |
| Biel deutsch                     | 20  | 31          | 17                  | 7           | 3                  | 12          | 8                 | 6           | 3  | 6           | 3           | 176                             | 115         | 40                  | 30          | 42                 | 28          | 47                | 28          | 47   | 29         |  |
| französisch                      | 16  | 17          | 8                   | 3           | 2                  | 5           | 2                 | 4           | 1  | 5           | 3           | 106                             | 82          | 28                  | 23          | 27                 | 18          | 27                | 19          | 24   | 22         |  |
| Wirtschaftsgymnasium,<br>deutsch | 5   | –           | –                   | –           | –                  | –           | –                 | –           | –  | –           | –           | –                               | –           | –                   | –           | –                  | –           | –                 | –           | –  | –          |  |
| französisch                      | 7   | –           | –                   | –           | –                  | –           | –                 | –           | –  | –           | –           | –                               | –           | –                   | –           | –                  | –           | –                 | –           | –  | –          |  |
| Burgdorf                         | 12  | 7           | 6                   | 4           | 3                  | –           | –                 | 3           | 3  | –           | –           | 103                             | 59          | 29                  | 17          | 29                 | 16          | 28                | 15          | 17   | 11         |  |
| Interlaken                       | 6   | 5           | 1                   | 1           | –                  | –           | –                 | 1           | –  | 3           | 1           | 75                              | 37          | 20                  | 9           | 24                 | 11          | 14                | 8           | 17   | 9          |  |
| Köniz                            | 14  | 9           | 4                   | 1           | –                  | 3           | 1                 | 2           | 1  | 3           | 2           | 102                             | 66          | 38                  | 26          | 18                 | 14          | 24                | 13          | 22   | 13         |  |
| Langenthal                       | 11  | 8           | 2                   | –           | –                  | 3           | –                 | 3           | 2  | 2           | –           | 59                              | 37          | 11                  | 6           | 17                 | 11          | 12                | 8           | 19   | 12         |  |
| Laufen <sup>2</sup>              | 11  | –           | –                   | –           | –                  | –           | –                 | –           | –  | –           | –           | 102                             | 49          | 38                  | 17          | 21                 | 13          | 26                | 11          | 17   | 8          |  |
| Thun                             | 13  | 15          | 8                   | 4           | 2                  | 2           | 1                 | 5           | 3  | 4           | 2           | 111                             | 74          | 35                  | 23          | 23                 | 16          | 24                | 19          | 29   | 16         |  |
| <b>Total</b>                     | <b>211</b>                                | <b>153</b>  | <b>75</b>           | <b>30</b>   | <b>14</b>          | <b>45</b>   | <b>22</b>         | <b>42</b>   | <b>25</b>  | <b>36</b>   | <b>14</b>   | <b>1362</b>                     | <b>862</b>  | <b>380</b>          | <b>243</b>  | <b>331</b>         | <b>210</b>  | <b>318</b>        | <b>198</b>  | <b>333</b>                                       | <b>211</b> |  |
| <i>Vorjahr</i>                   | <i>213</i>                                | <i>172</i>  | <i>89</i>           | <i>43</i>   | <i>22</i>          | <i>42</i>   | <i>25</i>         | <i>36</i>   | <i>14</i>  | <i>51</i>   | <i>28</i>   | <i>1331</i>                     | <i>836</i>  | <i>347</i>          | <i>223</i>  | <i>313</i>         | <i>192</i>  | <i>342</i>        | <i>217</i>  | <i>316</i>                                       | <i>196</i> |  |

<sup>1</sup> Oberprima Stichtag Ende Sommersemester<sup>2</sup> Interkantonales Gymnasium Solothurn/Bern

## 5.5 Ecoles normales et gymnases

## 5.5.1 Elèves des écoles normales

| Haushaltungslehrerinnen<br>Maîtresses d'économie<br>familiale |                       |                      |                      |                      |                      |   | Kindergärtnerinnen<br>Maîtresses de jardin d'enfants |                      |                      |   | Maturandenkurs<br>Cours pour<br>titulaires<br>d'un certificat<br>de maturité |                       | Fortbildungs- oder Anschlussklasse<br>Classes de perfectionnement ou classes<br>de rattachement |             |             |             |               |   | Année de formation |   |   |   |
|---|-----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|---|--|----------------------|----------------------|---|--|-----------------------|---|-------------|-------------|-------------|---------------|---|--------------------|---|---|---|
| Total   | 1.<br>1 <sup>re</sup> | 2.<br>2 <sup>e</sup> | 3.<br>3 <sup>e</sup> | 4.<br>4 <sup>e</sup> | 5.<br>5 <sup>e</sup> | Total   | 1.<br>1 <sup>re</sup>                                | 2.<br>2 <sup>e</sup> | 3.<br>3 <sup>e</sup> | Total   | Total  | 1.<br>1 <sup>re</sup> | 2.<br>2 <sup>e</sup>  |             |             |             |               |   |                    |   |   |   |
| Anzahl<br>Klas-<br>sen<br>Nombre<br>de<br>classes             | M<br>F                | M<br>F               | M<br>F               | M<br>F               | M<br>F               | Anzahl<br>Klas-<br>sen<br>Nombre<br>de<br>classes | M<br>F   | M<br>F               | M<br>F               | Anzahl<br>Klas-<br>sen<br>Nombre<br>de<br>classes | T<br>M<br>F  | T<br>M<br>F           | T<br>M<br>F   | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F | T<br>M<br>F | Ecole normale |   |                    |   |   |   |
| 10  | 157 <sup>1</sup>      | 30                   | 33 <sup>1</sup>      | 31                   | 31                   | 32  | -  | -                    | -                    | -   | -  | -                     | -   | -           | -           | -           | -             | Berne<br>Maîtresses d'économie<br>familiale |                    |   |   |   |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | 3  | 57                   | 22                   | 18  | 17   | -                     | -   | -           | 2           | 48          | 33            | 48  | 33                 | - | - | Marzili                                     |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | -  | -                    | -                    | -   | -  | -                     | -   | -           | 2           | 38          | 14            | 38  | 14                 | - | - | Muristalden                                 |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | 3  | 72 <sup>1</sup>      | 24 <sup>1</sup>      | 24  | 24   | -                     | -   | -           | 4           | 99          | 87            | 99  | 87                 | - | - | Neue Mittelschule                           |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | 3  | 50 <sup>2</sup>      | 22 <sup>1</sup>      | 14 <sup>1</sup>                                   | 14   | 1                     | 14  | 9           | 1           | 24          | 24            | 24  | 24                 | - | - | Bienne langue allemande<br>langue française |
| 5   | 17 <sup>1</sup>       | 2                    | 1                    | 2 <sup>1</sup>       | 6                    | 6   | 2  | 14                   | 7                    | -   | 7  | -                     | -   | -           | 1           | 12          | 6             | 12  | 6                  | - | - | Hofwil                                      |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | -  | -                    | -                    | -   | -  | -                     | -   | -           | 1           | 18          | 13            | 18  | 13                 | - | - | Köniz/Lerbermatt                            |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | -  | -                    | -                    | -   | -  | 1                     | 17  | 9           | 1           | 17          | 11            | 17  | 11                 | - | - | Langenthal                                  |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | -  | -                    | -                    | -   | -  | -                     | -   | -           | 3           | 66          | 47            | 66  | 47                 | - | - | Spiez                                       |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | 3  | 57                   | 21                   | 20  | 16   | -                     | -   | -           | 2           | 36          | 32            | 36  | 32                 | - | - | Thoune                                      |
| -   | -                     | -                    | -                    | -                    | -                    | -   | -  | -                    | -                    | -   | -  | -                     | -   | -           | 1           | 19          | 10            | 19  | 10                 | - | - |   |
| 15  | 174 <sup>2</sup>      | 32                   | 34 <sup>1</sup>      | 33 <sup>1</sup>      | 37                   | 38  | 14   | 250 <sup>3</sup>     | 96 <sup>2</sup>      | 76 <sup>1</sup>                                   | 78   | 2                     | 31  | 18          | 18          | 377         | 277           | 377   | 277                | - | - | Total                                       |
| 15  | 174 <sup>2</sup>      | 34 <sup>1</sup>      | 34 <sup>1</sup>      | 37                   | 39                   | 30  | 14   | 244 <sup>2</sup>     | 78 <sup>1</sup>      | 78  | 88 <sup>1</sup>  | 2                     | 26  | 16          | 17          | 363         | 258           | 363   | 258                | - | - | Année précédente                            |

<sup>n</sup> davon n Knabe(n)<sup>n</sup> dont n garçon(s)

## 5.5.2 Elèves de gymnase

## 5.5.2.1 Elèves des sections de maturité

| Maturitätstypus C<br>Maturité C |                     |     |                    |     |                   |     |  |     |       | Wirtschaftsgymnasium<br>Wirtschaftswissenschaftliche Maturität<br>Gymnase économique<br>Maturité socio-économique |     |                    |     |                   |     |  |     |     |     | Total Maturi-<br>tätsschüler<br>Total des<br>candidats à<br>la maturité |         | Types/Année de formation                    |
|---------------------------------|---------------------|-----|--------------------|-----|-------------------|-----|--|-----|-------|---|-----|--------------------|-----|-------------------|-----|--|-----|-----|-----|---|---------|---|
| Total                           | Tertia<br>Troisième |     | Sekunda<br>Seconde |     | Prima<br>Première |     | Oberprima <sup>1</sup><br>Première<br>supérieure |     | Total | Tertia<br>Troisième   |     | Sekunda<br>Seconde |     | Prima<br>Première |     | Oberprima <sup>1</sup><br>Première<br>supérieure |     |     |     |   |         |   |
| T                               | M                   | F   | T                  | M   | F                 | T   | M  | F   | T     | M   | F   | T                  | M   | F                 | T   | M  | F   | T   | M   | F   | Gymnase |   |
| 64                              | 2                   | 22  | 1                  | 16  | 1                 | 12  | -  | 14  | -     | 105   | 36  | 40                 | 14  | 32                | 16  | 16   | 1   | 17  | 5   | 249   | 79      | Berne                                       |
| 196                             | 20                  | 52  | 5                  | 50  | 4                 | 54  | 6  | 40  | 5     | 337   | 155 | 123                | 67  | 87                | 37  | 60   | 20  | 67  | 31  | 785   | 344     | Gymnase libre                               |
| 203                             | 36                  | 56  | 10                 | 57  | 9                 | 38  | 8  | 52  | 9     | 311   | 149 | 111                | 63  | 79                | 31  | 62   | 21  | 59  | 34  | 771   | 347     | Kirchenfeld                                 |
| 136                             | 32                  | 38  | 12                 | 37  | 6                 | 26  | 4  | 35  | 10    | -   | -   | -                  | -   | -                 | -   | -  | -   | -   | -   | 343   | 164     | Neufeld                                     |
| 175                             | 48                  | 52  | 10                 | 46  | 17                | 45  | 11   | 32  | 10    | -   | -   | -                  | -   | -                 | -   | -  | -   | -   | -   | 298   | 138     | Bienne langue allemande<br>langue française |
| -                               | -                   | -   | -                  | -   | -                 | -   | -  | -   | -     | 96  | 50  | 36                 | 17  | 25                | 14  | 35   | 19  | -   | -   | 96  | 50      | Gymnase économique,<br>allemand             |
| -                               | -                   | -   | -                  | -   | -                 | -   | -  | -   | -     | 119   | 73  | 27                 | 15  | 46                | 26  | 17   | 13  | 29  | 19  | 119   | 73      | français                                    |
| 48                              | 9                   | 10  | -                  | 18  | 2                 | 10  | 3  | 10  | 4     | 61  | 22  | 16                 | 9   | 10                | 3   | 19   | 3   | 16  | 7   | 219   | 96      | Berthoud                                    |
| 64                              | 14                  | 12  | 3                  | 18  | 4                 | 16  | 3  | 18  | 4     | -   | -   | -                  | -   | -                 | -   | -  | -   | -   | -   | 144   | 52      | Interlaken                                  |
| 95                              | 13                  | 36  | 4                  | 18  | 3                 | 20  | 2  | 21  | 4     | 90  | 47  | 35                 | 19  | 21                | 8   | 17   | 11  | 17  | 9   | 296   | 130     | Köniz                                       |
| 55                              | 8                   | 12  | 3                  | 23  | 4                 | 10  | -  | 10  | 1     | 63  | 37  | 26                 | 18  | 11                | 5   | 12   | 6   | 14  | 8   | 185   | 84      | Langenthal                                  |
| 45                              | 12                  | 9   | 1                  | 7   | 3                 | 15  | 3  | 14  | 5     | -   | -   | -                  | -   | -                 | -   | -  | -   | -   | -   | 147   | 61      | Laufon <sup>2</sup>                         |
| 97                              | 18                  | 30  | 4                  | 22  | 6                 | 22  | 4  | 23  | 4     | 74  | 19  | 24                 | 6   | 21                | 4   | 20   | 5   | 9   | 4   | 297   | 119     | Thoune                                      |
| 1178                            | 212                 | 329 | 53                 | 312 | 59                | 268 | 44   | 269 | 56    | 1256  | 588 | 438                | 228 | 332               | 144 | 258  | 99  | 228 | 117 | 3949  | 1737    | Total                                       |
| 1185                            | 218                 | 321 | 60                 | 268 | 43                | 277 | 59   | 319 | 56    | 1062  | 464 | 327                | 146 | 262               | 99  | 255  | 127 | 218 | 92  | 3750  | 1607    | Année précédente                            |

<sup>1</sup> Jour de référence pour la première supérieure: fin du semestre d'été.<sup>2</sup> Gymnase intercantonal Soleure/Berne

5.5.2.2 Schüler/innen an gymnasialen Klassen innerhalb der Schulpflicht<sup>1</sup>5.5.2.2 Elèves des classes gymnasiales comprises dans la scolarité obligatoire<sup>1</sup>

| Schulort             | Anzahl Klassen<br>Nombre de classes | Total       |            | Sexta<br>6 <sup>e</sup> |            | Quinta<br>5 <sup>e</sup> |            | Quarta<br>4 <sup>e</sup> |            | Lieu scolaire           |
|----------------------|-------------------------------------|-------------|------------|-------------------------|------------|--------------------------|------------|--------------------------|------------|-------------------------|
|                      |                                     | T           | M<br>F     | T                       | M<br>F     | T                        | M<br>F     | T                        | M<br>F     |                         |
| <b>Bern</b>          |                                     |             |            |                         |            |                          |            |                          |            | <b>Berne</b>            |
| Freies Gymnasium     | 7                                   | 140         | 57         | 29                      | 14         | 49                       | 19         | 62                       | 24         | Gymnase libre           |
| Kirchenfeld          | 7                                   | 148         | 64         | –                       | –          | –                        | –          | 148                      | 64         | Kirchenfeld             |
| Neufeld              | 8                                   | 161         | 68         | –                       | –          | –                        | –          | 161                      | 68         | Neufeld                 |
| Untergymnasium       | 14                                  | 313         | 137        | 155                     | 65         | 158                      | 72         | –                        | –          | Progymnase              |
| <b>Biel</b>          |                                     |             |            |                         |            |                          |            |                          |            | <b>Bienne</b>           |
| Deutsches Gymnasium  | 13                                  | 262         | 139        | 96                      | 52         | 75                       | 38         | 91                       | 49         | langue allemande        |
| Wirtschaftsgymnasium | 2                                   | 44          | 19         | –                       | –          | –                        | –          | 44                       | 19         | Gymnase économique      |
| Burgdorf             | 6                                   | 127         | 61         | 42                      | 19         | 41                       | 19         | 44                       | 23         | Berthoud                |
| Köniz                | 6                                   | 130         | 64         | 39                      | 18         | 43                       | 18         | 48                       | 28         | Köniz                   |
| Langenthal           | 3                                   | 69          | 39         | 25                      | 16         | 20                       | 10         | 24                       | 13         | Langenthal              |
| Laufen <sup>2</sup>  | 9                                   | 116         | 65         | 44                      | 28         | 32                       | 19         | 40                       | 18         | Laufon <sup>2</sup>     |
| <b>Total</b>         | <b>75</b>                           | <b>1510</b> | <b>713</b> | <b>430</b>              | <b>212</b> | <b>418</b>               | <b>195</b> | <b>662</b>               | <b>306</b> | <b>Total</b>            |
| <i>Vorjahr</i>       | <i>85</i>                           | <i>1670</i> | <i>795</i> | <i>424</i>              | <i>199</i> | <i>411</i>               | <i>203</i> | <i>835</i>               | <i>393</i> | <i>Année précédente</i> |

<sup>1</sup> Diese Schüler/innen sind in der Tabelle 5.3.5 mitgezählt (ausgenommen Schüler des Freien Gymnasiums).

<sup>2</sup> Am regionalen Gymnasium Laufen beginnt das Untergymnasium mit dem 6. Schuljahr (27 Mädchen, 25 Knaben).

<sup>1</sup> Ces élèves (à l'exception de ceux du gymnase libre) sont compris dans les chiffres du tableau 5.3.5.

<sup>2</sup> Au gymnase régional de Laufon, le progymnase commence en 6<sup>e</sup> année scolaire (27 filles, 25 garçons).

## 5.5.3 Schüler/innen an Handelsdiplomabteilungen

## 5.5.3 Elèves des sections du diplôme commercial

| Ausbildungsjahr                   | Anzahl Klassen<br>Nombre de classes | Total      |            | 1.<br>1 <sup>re</sup> |           | 2.<br>2 <sup>e</sup> |           | 3.<br>3 <sup>e</sup> |           | Année de formation                   |
|-----------------------------------|-------------------------------------|------------|------------|-----------------------|-----------|----------------------|-----------|----------------------|-----------|--------------------------------------|
|                                   |                                     | T          | M<br>F     | T                     | M<br>F    | T                    | M<br>F    | T                    | M<br>F    |                                      |
| <b>Wirtschaftsgymnasium Biel,</b> |                                     |            |            |                       |           |                      |           |                      |           | <b>Gymnase économique de Bienne,</b> |
| deutsch                           | 4                                   | 78         | 54         | 24                    | 16        | 25                   | 16        | 29                   | 22        | allemand                             |
| französisch                       | 6                                   | 72         | 48         | 25                    | 17        | 28                   | 17        | 19                   | 14        | français                             |
| St. Immer, Handelsschule          | 6                                   | 84         | 57         | 38                    | 25        | 25                   | 15        | 21                   | 17        | Ecole de commerce de Saint-Imier     |
| Thun, Gymnasium                   | 3                                   | 63         | 52         | 20                    | 17        | 23                   | 16        | 20                   | 19        | Gymnase de Thoune                    |
| <b>Total</b>                      | <b>19</b>                           | <b>297</b> | <b>211</b> | <b>107</b>            | <b>75</b> | <b>101</b>           | <b>64</b> | <b>89</b>            | <b>72</b> | <b>Total</b>                         |
| <i>Vorjahr</i>                    | <i>20</i>                           | <i>303</i> | <i>224</i> | <i>104</i>            | <i>69</i> | <i>87</i>            | <i>68</i> | <i>112</i>           | <i>87</i> | <i>Année précédente</i>              |

## 5.5.4 Anschlussklassen an Gymnasien

## 5.5.4 Classes de raccordement aux gymnases

| Gymnasium      | Anzahl Klassen<br>Nombre de classes | Total     | Mädchen<br>Filles | Gymnase                 |
|----------------|-------------------------------------|-----------|-------------------|-------------------------|
| Interlaken     | 1                                   | 13        | 3                 | Interlaken              |
| Langenthal     | 3                                   | 66        | 47                | Langenthal              |
| <b>Total</b>   | <b>4</b>                            | <b>79</b> | <b>50</b>         | <b>Total</b>            |
| <i>Vorjahr</i> | <i>4</i>                            | <i>82</i> | <i>42</i>         | <i>Année précédente</i> |

## 5.5.5 Lehrkräfte an Seminaren

## 5.5.5 Enseignants des écoles normales

| Seminar             | Total      | Vollpensum Programmes complets |                          | Teilpensum Programmes partiels |                          | Ecole normale                                      |
|---------------------|------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|--|
|                     |            | Total                          | Lehrerinnen<br>Mätresses | Total                          | Lehrerinnen<br>Mätresses |  |
| Bern                |            |                                |                          |                                |                          | Berne  |
| Haushaltungsseminar | 35         | 11                             | 6                        | 24                             | 15                       | Ecole normale de mätresses<br>d'économie familiale |
| Marzili             | 64         | 19                             | 5                        | 45                             | 31                       | Marzili  |
| Muristalden         | 34         | 14                             | –                        | 20                             | 6                        | Muristalden  |
| Neue Mittelschule   | 68         | 34                             | 16                       | 34                             | 20                       | Neue Mittelschule                                  |
| Biel deutsch        | 57         | 30                             | 6                        | 27                             | 13                       | Bienne langue allemande                            |
| französisch         | 40         | 20                             | 7                        | 20                             | 12                       | langue française                                   |
| Hofwil              | 53         | 29                             | 2                        | 24                             | 11                       | Hofwil   |
| Köniz/Lerbermatt    | 58         | 34                             | 5                        | 24                             | 8                        | Köniz/Lerbermatt                                   |
| Langenthal          | 46         | 27                             | 1                        | 19                             | 6                        | Langenthal   |
| Spiez               | 49         | 27                             | 4                        | 22                             | 17                       | Spiez  |
| Thun                | 58         | 28                             | 6                        | 30                             | 13                       | Thoune   |
| <b>Total</b>        | <b>562</b> | <b>273</b>                     | <b>58</b>                | <b>289</b>                     | <b>152</b>               | <b>Total</b>                                       |
| <i>Vorjahr</i>      | <i>573</i> | <i>231</i>                     | <i>36</i>                | <i>342</i>                     | <i>172</i>               | <i>Année précédente</i>                            |

## 5.5.6 Lehrkräfte an Gymnasien

## 5.5.6 Enseignants des gymnases

| Gymnasium  | Total      | Vollpensum Programmes complets |                          | Teilpensum Programmes partiels |                          | Gymnase                                     |
|--|------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|---|
|  |            | Total                          | Lehrerinnen<br>Mätresses | Total                          | Lehrerinnen<br>Mätresses |   |
| Bern   |            |                                |                          |                                |                          | Berne                                       |
| Freies Gymnasium                                 | 32         | 11                             | –                        | 21                             | 3                        | Gymnase libre                               |
| Kirchenfeld                                      | 104        | 52                             | 3                        | 52                             | 17                       | Kirchenfeld                                 |
| Neufeld  | 119        | 46                             | 7                        | 73                             | 20                       | Neufeld                                     |
| Biel deutsch                                     | 78         | 27                             | 2                        | 51                             | 22                       | Bienne langue allemande                     |
| französisch                                      | 41         | 22                             | 2                        | 19                             | 6                        | langue française                            |
| Wirtschaftsgymnasium,<br>deutsch und französisch | 63         | 23                             | 6                        | 40                             | 23                       | Gymnase économique,<br>allemand et français |
| Burgdorf   | 42         | 27                             | 2                        | 15                             | 5                        | Berthoud                                    |
| Interlaken                                       | 21         | 15                             | –                        | 6                              | 1                        | Interlaken                                  |
| Köniz  | 54         | 20                             | 4                        | 34                             | 9                        | Köniz                                       |
| Langenthal                                       | 30         | 18                             | 1                        | 12                             | 4                        | Langenthal                                  |
| Laufen   | 38         | 23                             | 6                        | 15                             | 7                        | Laufon                                      |
| Thun   | 47         | 18                             | 2                        | 29                             | 9                        | Thoune                                      |
| <b>Total</b>                                     | <b>669</b> | <b>302</b>                     | <b>35</b>                | <b>367</b>                     | <b>126</b>               | <b>Total</b>                                |
| <i>Vorjahr</i>                                   | <i>713</i> | <i>302</i>                     | <i>20</i>                | <i>411</i>                     | <i>150</i>               | <i>Année précédente</i>                     |

## 5.5.7 Schüler/innen der Diplommittelschulen

## 5.5.7 Elèves des écoles de degré diplôme

| Schulort      | Anzahl Klassen<br>Nombre de classes | Total      | 1. 1 <sup>re</sup> |            | 2. 2 <sup>e</sup> |           | 3. 3 <sup>e</sup> |           | Lieu scolaire  |              |
|---------------|-------------------------------------|------------|--------------------|------------|-------------------|-----------|-------------------|-----------|----------------|--------------|
|               |                                     |            | T                  | M<br>F     | T                 | M<br>F    | T                 | M<br>F    |                |              |
| Bern, Marzili | 4                                   | 81         | 79                 | 46         | 45                | 35        | 34                |           | Berne, Marzili |              |
| Biel          | 1                                   | 18         | 17                 | 18         | 17                |           |                   |           | Bienne         |              |
| Langenthal    | 1                                   | 20         | 19                 | 20         | 19                |           |                   |           | Langenthal     |              |
| Moutier       | 5                                   | 86         | 76                 | 34         | 29                | 33        | 32                | 19        | Moutier        |              |
| Spiez         | 1                                   | 21         | 17                 | 21         | 17                |           |                   |           | Spiez          |              |
| <b>Total</b>  | <b>12</b>                           | <b>226</b> | <b>208</b>         | <b>139</b> | <b>127</b>        | <b>68</b> | <b>66</b>         | <b>19</b> | <b>15</b>      | <b>Total</b> |

## 5.6 Prüfungen

## 5.6 Examens

5.6.1 Patentprüfungen für Primarlehrerinnen und -lehrer

5.6.1 Examens du brevet d'enseignement primaire

5.6.1.1 Patentprüfung II (Schlussprüfung)

5.6.1.1 Examen du brevet II (examen final)

|  | Zahl der<br>Kandidatinnen<br><i>Nombre de<br/>candidates</i> | Kandidaten<br><i>candidats</i> | Zahl der patentierten<br>Lehrerinnen<br><i>Ont obtenu le brevet<br/>institutrices</i> | Lehrer<br><i>instituteurs</i> |  |
|--|--|--------------------------------|---|-------------------------------|--|
| Höhere Mittelschule Marzili, Bern                            | 31   | 7                              | 31  | 7                             | Ecole moyenne supérieure du Marzili, Berne                         |
| Evangelisches Seminar Muristalden, Bern                      | 21   | 20                             | 21  | 20                            | Ecole normale évangélique du Muristalden, Berne                    |
| Seminar Neue Mittelschule Bern                               | 39   | –                              | 38  | –                             | Ecole normale Neue Mittelschule, Berne                             |
| Staatliches Seminar Biel, deutsch                            | 23   | 8                              | 23  | 7                             | Ecole normale de langue allemande de Bienne                        |
| Staatliches Seminar Biel, französisch                        | 9  | 6                              | 9   | 5                             | Ecole normale de langue française de Bienne                        |
| Staatliches Seminar Hofwil                                   | 26   | 16                             | 26  | 16                            | Ecole normale de Hofwil  |
| Staatliches Seminar Köniz/Lerbermatt                         | 34   | 24                             | 34  | 24                            | Ecole normale de Köniz/Lerbermatt                                  |
| Staatliches Seminar Langenthal                               | 21   | 11                             | 21  | 11                            | Ecole normale de Langenthal  |
| Staatliches Seminar Spiez                                    | 15   | 10                             | 15  | 10                            | Ecole normale de Spiez   |
| Staatliches Seminar Thun                                     | 16   | 9                              | 26  | 9                             | Ecole normale de Thoune  |
| Nachprüfungen (deutsch)                                      | –  | –                              | –   | –                             | Candidats à l'examen complémentaire (en allemand)                  |
| Nachprüfungen (französisch)                                  | –  | –                              | –   | –                             | Candidats à l'examen complémentaire (en français)                  |
| Ausbildungskurs 1988 bis 1989<br>am Staatlichen Seminar Bern | 6  | 5                              | 6   | 5                             | Cours spéciaux 1988 à 1989<br>à l'Ecole normale cantonale de Berne |
| <b>Total</b>   | <b>241</b>   | <b>116</b>                     | <b>250</b>  | <b>114</b>                    | <b>Total</b>   |
| <i>Vorjahr</i>   | <i>252</i>   | <i>113</i>                     | <i>251</i>  | <i>112</i>                    | <i>Année précédente</i>  |

5.6.1.2 Patentprüfung I (Zwischenprüfung)

5.6.1.2 Examen du brevet I (examen intermédiaire)

Wegen der Umstellung zum Spätsommerschulbeginn finden die Patentprüfungen I (Zwischenprüfungen) neu im Januar statt.

Les examens du brevet I (examens intermédiaires) ont lieu désormais en janvier en raison du déplacement de la rentrée scolaire à la fin de l'été.

5.6.1.3 Abgabe von Wahlfähigkeitsausweisen an Bewerber/innen mit ausserkantonalem Lehrerpapier

5.6.1.3 Remise du certificat d'éligibilité à des candidat(e)s ayant obtenu le brevet d'enseignement dans un autre canton

|  | Zahl der Ausweise<br>Nombre de certificats |                         |  |
|--|--|-------------------------|--|
|  | deutsch<br>allemand                        | französisch<br>français |  |
| Wahlfähigkeitsausweis an Lehrer mit ausserkantonalem Patent      | 2  | –                       | Certificats attribués à des maîtres ayant obtenu le brevet dans un autre canton    |
| Wahlfähigkeitsausweis an Lehrerinnen mit ausserkantonalem Patent | 6  | 2                       | Certificats attribués à des maîtresses ayant obtenu le brevet dans un autre canton |

5.6.2 *Patentprüfungen für Kindergärtner/innen, Arbeitslehrer/innen und Haushaltungslehrer/innen*5.6.2 *Examens du brevet de maître ou maîtresse de jardin d'enfants, de travaux à l'aiguille et d'économie familiale*

|                                      | Total | Deutsch<br>de langue<br>allemande | Französisch<br>de langue<br>française |   |
|--------------------------------------|-------|-----------------------------------|---------------------------------------|---|
| Kindergärtnerinnen                   | 82    | 78                                | 4                                     | Maîtresses de jardin d'enfants                    |
| Kindergärtner                        | 1     | 1                                 | –                                     | Maîtres de jardin d'enfants                       |
| Arbeitslehrerinnen <sup>1</sup>      | 18    | 18                                | –                                     | Maître(sse)s de travaux à l'aiguille <sup>1</sup> |
| Arbeitslehrer <sup>1</sup>           | –     | –                                 | –                                     | Maîtres de travaux à l'aiguille <sup>1</sup>      |
| Haushaltungslehrerinnen <sup>2</sup> | 29    | 29                                | 2                                     | Maîtresses d'économie familiale <sup>2</sup>      |
| Haushaltungslehrer <sup>2</sup>      | –     | –                                 | –                                     | Maîtres d'économie familiale <sup>2</sup>         |

<sup>1</sup> Die Arbeitslehrer/innen erwerben ebenfalls den Ausweis zur Erteilung des Faches Werken auf allen Stufen.

<sup>2</sup> Die Haushaltungslehrer/innen erwerben ebenfalls das Arbeitslehrerinnenpatent.

<sup>1</sup> Les maître(sse)s de travaux à l'aiguille acquièrent également le brevet permettant d'enseigner les travaux manuels à tous les niveaux.

<sup>2</sup> Les maître(sse)s d'économie familiale acquièrent également le brevet de maître(sse) de travaux à l'aiguille.

5.6.3 *Patentprüfungen für Sekundarlehrer/innen*5.6.3 *Examens du brevet présentés par les maître(sse)s d'école secondaire*

## 5.6.3.1 Ausbildung am deutschsprachigen Sekundarlehreramt

## 5.6.3.1 Formation au Sekundarlehreramt

Insgesamt wurden folgende *Einzelprüfungen* abgenommen:

Nombre *d'examens*:

|   | Frühling 1989<br>Printemps 1989 | Herbst 1989<br>Automne 1989 |   |
|---|---------------------------------|-----------------------------|---|
| Wissenschaftliche Prüfungen   |                                 |                             | Examens de la formation théorique                           |
| Vollpatente   |                                 |                             | Brevets complets  |
| – sprachlich-historische Richtung   | 111                             | 107                         | – option littéraire   |
| – mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung  | 40                              | 82                          | – option scientifique                                       |
| Fachpatente   | 2                               | 12                          | Brevets de discipline                                       |
| Ergänzungspatente   | –                               | –                           | Brevets complémentaires                                     |
| Fachzeugnisse   | 4                               | 9                           | Certificats de discipline                                   |
| Ergänzungsprüfungen   | –                               | –                           | Certificats complémentaire                                  |
| Berufliche Prüfungen  |                                 |                             | Examens de la formation professionnelle                     |
| Erziehungswissenschaften*   |                                 |                             | Science de l'éducation*                                     |
| – Vollpatente sprachlich-historische und mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung | 84                              | 131                         | – Brevets complets option littéraire et option scientifique |
| – Fachpatente   | 7                               | 14                          | – Brevets de discipline                                     |
| – Musik   | 3                               | 12                          | – Musique   |

\* inkl. Didaktik 1. und 2. Teilprüfung + Pädagogik

\* y compris la didactique dans les 1<sup>er</sup> et 2<sup>e</sup> examens partiels et la pédagogie

Aufgrund der Prüfungen konnten folgende *Patentierungen* vorgenommen werden:

A la suite de ces examens, les *brevets* suivants ont été délivrés:

|  | Lehrer<br>Maîtres | Vorjahr<br>Année précédente | Lehrerinnen<br>Maîtresses | Vorjahr<br>Année précédente |                                |
|--|-------------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| Frühjahr 1989                                  |                   |                             |                           |                             | Printemps 1989                 |
| Vollpatente                                    |                   |                             |                           |                             | Brevets complets               |
| – sprachlich-historische Richtung              | 15                | 21                          | 27                        | 30                          | – option littéraire            |
| – mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung | 9                 | 12                          | 1                         | 5                           | – option scientifique          |
| Fachpatente                                    | 2                 | 4                           | –                         | 5                           | Brevets de discipline          |
| Ergänzungspatente                              | –                 | –                           | –                         | 2                           | Brevets complémentaires        |
| Solothurner Bezirkslehrer                      | 4                 | 3                           | 2                         | 2                           | Maîtres de districts soleurois |
| Herbst 1989                                    |                   |                             |                           |                             | Automne 1989                   |
| Vollpatente                                    |                   |                             |                           |                             | Brevets complets               |
| – sprachlich-historische Richtung              | 16                | 9                           | 22                        | 8                           | – option littéraire            |
| – mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung | 16                | 9                           | 7                         | 6                           | – option scientifique          |
| Fachpatente                                    | 7                 | 7                           | 3                         | 3                           | Brevets de discipline          |
| Ergänzungspatente                              | –                 | 1                           | –                         | 5                           | Brevets complémentaires        |
| Fachzeugnisse                                  | 5                 | 9                           | 3                         | 4                           | Certificats de discipline      |
| Solothurner Bezirkslehrer                      | 3                 | 1                           | 3                         | 1                           | Maîtres de district soleurois  |

## 5.6.3.2 Ausbildung am französischsprachigen Lehramt

## 5.6.3.2 Formation au Centre du brevet d'enseignement secondaire de langue française

Insgesamt wurden folgende *Einzelprüfungen* abgenommen:Nombre *d'examens*:

|  | Frühling 1989<br>Printemps 1989 | Herbst 1989<br>Automne 1989 |   |
|--|---------------------------------|-----------------------------|---|
| Propädeutische Prüfung                         | 6                               | 22                          | Examen propédeutique                    |
| Wissenschaftliche Prüfungen                    |                                 |                             | Examens de la formation théorique       |
| Vollpatente                                    |                                 |                             | Brevets complets                        |
| Nebenfächer                                    |                                 |                             | Branches secondaires                    |
| – sprachlich-historische Richtung              | 1                               | 7                           | – option littéraire                     |
| – mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung | 5                               | 5                           | – option scientifique                   |
| Hauptfächer                                    |                                 |                             | Branches principales                    |
| – sprachlich-historische Richtung              | 4                               | –                           | – option littéraire                     |
| – mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung | 8                               | 4                           | – option scientifique                   |
| Fachpatente                                    | 9                               | 1                           | Brevets de branche                      |
| Ergänzungspatente                              | 1                               | –                           | Brevets supplémentaires                 |
| Zusatzpatente                                  | –                               | –                           | Compléments de brevets                  |
| Berufliche Prüfungen                           |                                 |                             | Examens de la formation professionnelle |
| – Psychopädagogik                              | 18                              | –                           | – Psycho-pédagogie                      |
| Berufliche Praxis                              |                                 |                             | Pratique professionnelle                |
| – Vollpatente                                  | 6                               | –                           | – Brevets complets                      |
| – Fachpatente                                  | 3                               | 3                           | – Brevets de branche                    |

Aufgrund der Prüfungen konnten folgende *Patentierungen* vorgenommen werden:A la suite de ces examens, les *brevets* suivants ont été délivrés:

|  | Lehrer<br>Maîtres | Lehrerinnen<br>Maîtresses |                         |
|--|-------------------|---------------------------|-------------------------|
| Vollpatente                                    |                   |                           | Brevets complets        |
| – sprachlich-historische Richtung              | 3                 | 5                         | – option littéraire     |
| – mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung | –                 | 2                         | – option scientifique   |
| Fachpatente                                    | 1                 | 5                         | Brevets de branche      |
| Ergänzungspatente                              | –                 | 1                         | Brevets supplémentaires |
| Zusatzpatente                                  | –                 | –                         | Compléments de brevets  |

5.6.4 *Diplomprüfungen für Kandidaten und Kandidatinnen des Höheren Lehramtes*5.6.4 *Examens du brevet d'enseignement gymnasial*

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| 1. Diplomierungen  | 45                                     |   | 1. Examens du brevet  |
| 2. Prüfungen   | geprüft<br><i>examens passés</i>       | bestanden<br><i>examens réussis</i>                   | 2. Examens  |
| 2.1 Zwischenprüfungen EDA <sup>1</sup>                           | 48                                     | 48  | 2.1 Examens intermédiaires de la FP <sup>1</sup>                |
| 2.2 Ergänzungsprüfungen zum Lizentiat bzw. Übersetzungsprüfungen |  |   | 2.2 Examens complémentaires de licence ou examens de traduction |
| 2.3 Hauptprüfung EDA <sup>1</sup>                                | 30                                     | 27  | 2.3 Examens principaux FP <sup>1</sup>                          |
| 2.4 Abschlussexamen Musikwissenschaft                            | 41                                     | 41  | 2.4 Examens finals en musicologie                               |
| 2.4 Abschlussexamen Musikwissenschaft                            | 2                                      | 2   |   |
| 3. Lehrpraktika und erweiterte Lehrpraktika                      | Anzahl Kurse<br><i>Nombre de cours</i> | Teilnehmer/innen<br><i>Participants/participantes</i> | 3. Stages pratiques, normaux et élargis                         |
| im Sommersemester 1989   | 19                                     | 26  | semestre d'été 1989   |
| im Wintersemester 1989/90  | 22                                     | 33  | semestre d'hiver 1989/90  |

<sup>1</sup> Erziehungswissenschaftlich-didaktische Ausbildung<sup>1</sup> FP = Formation pédagogique5.6.5 *Diplomprüfungen der Lehrkräfte für Wirtschaft und Recht*5.6.5 *Examens de diplôme des enseignants de droit et d'économie*

|                    | Absolviert<br>Suivis | Geprüft<br>Présentés | Diplomiert<br>Réussis |                         |
|--------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|-------------------------|
| 1. Lehrübungen I   | 9                    |                      |                       | 1. Leçons probatoires I |
| II                 | 9                    |                      |                       | II                      |
| III                | 10                   |                      |                       | III                     |
| IV                 | 10                   |                      |                       | IV                      |
| 2. Diplomprüfungen |                      | 3                    | 3                     | 2. Examens du diplôme   |



5.7 **Ausbildungsbeiträge 1989 Kanton Bern**5.7 **Subsides de formation versés en 1989 dans le canton de Berne**5.7.1 *Ausbildungsbeiträge*5.7.1 *Subsides de formation*

Auf den 1. August 1989 wurde das neue Gesetz über die Ausbildungsbeiträge in Kraft gesetzt. Die statistischen Auswertungsmöglichkeiten werden gegenwärtig realisiert.

Die entsprechenden Zusammenstellungen an dieser Stelle werden zu einem späteren Zeitpunkt zugänglich gemacht.

La nouvelle Loi sur les bourses est entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> août 1989. Le système d'évaluation statistique est en cours d'adaptation. Les tableaux à reporter sous le présent chiffre pourront être obtenus ultérieurement.

5.7.2 *Lastenverteilung*5.7.2 *Répartition des charges*

Lastenverteilung der Lehrerbesoldungen  
Schlussabrechnung für das Kalenderjahr 1988  
(Beträge in 1000 Franken)

Répartition des charges pour les traitements des enseignants: décompte final de l'année civile 1988  
(montants en milliers de francs)

|  | Kindergarten<br>Jardin d'enfants     | Primarschule<br>Ecole primaire | Sekundarschule<br>Ecole secondaire | Total                      |  |
|--|--------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|----------------------------|--|
| Durch den Kanton ausbezahlt:<br>Besoldungen inkl. AHV/IV/ALV<br>Arbeitgeberbeiträge an<br>Lehrerversicherungskasse<br>Unfallversicherung | 36 904<br>3 810<br>271               | 369 024<br>44 038<br>2 988     | 170 525<br>19 272<br>1 433         | 576 453<br>67 120<br>4 692 | Versés par le canton:<br>Traitements, y compris AVS/AI/APG<br>Contribution de l'employeur à la<br>Caisse d'assurance du corps enseignant<br>Assurance-accidents              |
| <b>Total</b>   | <b>40 985</b>                        | <b>416 050</b>                 | <b>191 230</b>                     | <b>648 265</b>             | <b>Total</b>   |
| Durch die Gemeinden als Vorausleistungen<br>ausbezahlt (Stellvertretungsentschädigungen<br>usw.)   | 2 369                                | 23 425                         | 7 144                              | 32 938                     | Versés par la commune en tant que prestations<br>préalables (indemnités de remplacement, etc.)   |
| Total Auszahlungen<br>abzüglich Erträge<br>(Bundessubventionen, EO- und IV-Erträge)  | 43 354<br>155                        | 439 475<br>2 909               | 198 374<br>1 565                   | 681 203<br>4 629           | Montants totaux versés<br>Montants déduits (subventions fédérales, allocations pour perte de gain et prestations de l'AVS)   |
| <b>Gesamtsumme in Lastenverteilung</b>   | <b>43 199</b>                        | <b>436 566</b>                 | <b>196 809</b>                     | <b>676 574</b>             | <b>Montant total admis à la répartition des charges</b>  |
| <i>Vorjahr</i>   | <i>40 375</i>                        | <i>417 339</i>                 | <i>192 452</i>                     | <i>650 166</i>             | <i>Année précédente</i>  |
| Verteilung:<br>Berechnungsgrundlagen<br>– Kinder/Schüler (Einheiten)<br>– anrechenbare Steuerkraft                                       | 12 972,39<br>50 bis 125 <sup>1</sup> | 68 341,49<br>750 215 705       | 25 054,00<br>750 725 531           | –<br>–                     | Répartition:<br>Eléments de calcul<br>– enfants/élèves (unités)<br>– capacité contributive retenue<br>Parts selon la loi sur les traitements des membres du corps enseignant |
| Anteile gemäss LBG<br>– 3/7 Kantonsanteil  | 18 514                               | 187 100                        | 84 347                             | –                          | – 3/7 part cantonale   |
| – 4/7 Gemeindeanteil   | 24 685 <sup>5</sup>                  | 249 467 <sup>5</sup>           | 112 462 <sup>5</sup>               | – <sup>5</sup>             | – 4/7 part communale   |
| – Anteil nach Steuerkraft (55%)  | <sup>2</sup>                         | 137 207                        | 61 854                             | –                          | – Part selon la capacité contributive (55%)  |
| – Anteil pro Fr. 1.– Steuerkraft (in Franken)  | <sup>2</sup>                         | 0,18289                        | 0,08239                            | –                          | – Part pour 1 franc de capacité contributive (en francs)   |
| – Anteil nach Kinder-/Schülerzahl (45%)  | <sup>2</sup>                         | 112 260                        | 50 608                             | –                          | – Part selon le nombre d'enfants/d'élèves  |
| – Anteil pro Kind/Schüler (in Franken)   | <sup>3</sup>                         | 1 642,63                       | 2 019,96                           | –                          | – Part par enfant/élève (en francs)  |

<sup>1</sup> Steuerkraft Index; kantonales Mittel = 100

<sup>2</sup> Kantonaler Faktor von 20,101 x Steuerkraftindex x Kinderzahl in jeder Gemeinde mit Kindergarten.

<sup>3</sup> 1005.05 bis 2512.65 Franken

<sup>4</sup> Vor Einbezug der Entlastungen finanzschwacher Gemeinden (unwesentliche Änderungen des Gesamtbetrages).

<sup>5</sup> Inkl. Nachträge vom Vorjahr.

<sup>1</sup> Indice de capacité contributive; moyenne cantonale = 100

<sup>2</sup> Facteur cantonal 20,101 x indice de capacité contributive x nombre d'enfants de chaque commune ayant un jardin d'enfants.

<sup>3</sup> 1005.05 à 2512.65 francs

<sup>4</sup> Avant l'inclusion des allègements accordés aux communes à faible capacité financière (modifications peu importantes du montant total).

<sup>5</sup> Y compris les rectifications de l'année précédente.

## 5.7.3 Finanzierung gemäss Mittelschulgesetz

## 5.7.3 Financement selon la loi sur les écoles moyennes

| Beiträge 1989 an die höheren Mittelschulen der Gemeinden | Gesamtkosten <sup>1</sup><br>Frais totaux <sup>1</sup><br>Fr. | Schulgeldeinnahmen von Gemeinden<br>Emoluments des communes<br>Fr. | Kantonsbeitrag<br>Participation du canton<br>Fr. | Anteil Trägergemeinden <sup>1</sup><br>Part des communes responsables <sup>1</sup><br>Fr. | Contributions 1989 versées pour les écoles moyennes supérieures des communes |
|--|---|--|--|---|--|
| Bern (Gymnasien)   | 25 186 986  | 4 416 097  | 14 955 040                                       | 5 815 849   | Berne (gymnases)   |
| Bern (Höhere Mittelschule Marzili)                       | 4 728 779   | 842 759  | 2 708 541  | 1 177 479   | Berne (Ecole moyenne sup. Marzili)   |
| Biel   | 15 615 716  | 1 647 763  | 10 196 606                                       | 3 771 347   | Bienne   |
| Burgdorf   | 4 031 902   | 450 942  | 3 222 864  | 358 096   | Berthoud   |
| Interlaken   | 3 000 550   | 532 869  | 2 220 913  | 246 768   | Interlaken   |
| Köniz  | 4 008 512   | 328 936  | 2 759 682  | 919 894   | Köniz  |
| Langenthal   | 3 370 679   | 461 066  | 2 473 171  | 436 442   | Langenthal   |
| Laufen (interkant. Gymnasium BE/SO)                      | 1 932 038 <sup>2</sup>  | –  | 1 668 003  | 264 035 <sup>3</sup>  | Laufon (gymnase intercantonal BE/SO)   |
| Thun   | 4 221 332   | 408 443  | 3 140 729  | 672 160   | Thoune   |
| Gymnasiale Klassen an Sekundarschulen                    | 520 812   | 79 965   | 337 328  | 103 519   | Classes gymnasiales des écoles secondaires                                   |
| <b>Total</b>   | <b>66 617 306</b>   | <b>9 168 840</b>   | <b>43 682 877</b>                                | <b>13 765 589</b>   | <b>Total</b>   |
| <i>Vorjahr</i>   | <i>65 291 755</i>   | <i>8 649 865</i>   | <i>42 760 154</i>                                | <i>13 881 736</i>   | <i>Année précédente</i>  |

<sup>1</sup> Nach Abzug der Selbstbehalte von Trägergemeinden gemäss Dekret vom 12. 2. 1963

<sup>2</sup> Anteil Kanton Bern

<sup>3</sup> Verband bestehend aus den Gemeinden des Laufentales

<sup>1</sup> Après déduction des franchises des communes responsables selon le décret du 12. 2. 1963

<sup>2</sup> Part du canton de Berne

<sup>3</sup> Syndicat composé des communes du Laufonnais

## 5.8 Universität

(1. Oktober 1988 bis 30. September 1989); Rektoratsjahr Prof. Dr. Pio Caroni. Als neuer Rektor ab Wintersemester 1989/90 wurde gewählt: Prof. Dr. Marco Mumenthaler, Vizerektoren: Prof. Dr. Beatrix Mesmer und Prof. Dr. Andreas Ludi.

## 5.8 Université

(Du 1<sup>er</sup> octobre 1988 au 30 septembre 1989) recteur en charge: professeur Pio Caroni. Nouveau recteur à partir du semestre d'hiver 1989/90: professeur Marco Mumenthaler. Vicerec-teurs: professeur Beatrix Mesmer et professeur Andreas Ludi.

## 5.8.1 Zahl der Studierenden an der Universität im Sommersemester 1989 (Stand 20. 5. 1989)

## 5.8.1 Nombre d'étudiants ayant étudié à l'Université pendant le semestre d'été 1989 (état au 20. 5. 1989)

| Fakultät/<br>Lehrerbildungseinrichtung        | Gesetzlicher Wohnort zur Zeit des Vorbildungsausweises<br>Domicile légal au moment de l'obtention du titre sanctionnant la formation préalable |                  |                                      |                  |                           |                  |                           |                  |  |                  | Faculté/Institution<br>de formation d'enseignants   |
|---|--|------------------|--------------------------------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------------------|------------------|--|------------------|---|
|   | Kanton Bern<br>Canton de Berne   |                  | Übrige Schweiz<br>Reste de la Suisse |                  | Ausland<br>Pays étranger  |                  | Total                     |                  | Auskultanten<br>Auskultantinnen<br>Auditeurs<br>Auditrices |                  |   |
|   | Alle<br>Effectif<br>total  | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total            | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total                                  | Frauen<br>Femmes |   |
| Evangelisch-theologische                      | 186  | 76               | 75                                   | 40               | 65                        | 25               | 326                       | 141              | 40   | 15               | Théologie réformée<br>évangélique                   |
| Christkatholisch-<br>theologische             | 1  | 1                | 7                                    | 2                | 8                         | 2                | 16                        | 5                | –  | –                | Théologie catholique<br>chrétienne                  |
| Rechts- und wirtschafts-<br>wissenschaftliche | 1393   | 353              | 1023                                 | 269              | 72                        | 22               | 2488                      | 644              | 49   | 12               | Droit et sciences<br>économiques                    |
| Medizinische                                  | 686  | 290              | 705                                  | 273              | 60                        | 34               | 1451                      | 597              | 2  | 1                | Médecine  |
| Veterinär-medizinische                        | 83   | 49               | 184                                  | 88               | 12                        | 6                | 279                       | 143              | –  | –                | Médecine vétérinaire                                |
| Philosophisch-historische                     | 1103   | 587              | 718                                  | 346              | 141                       | 81               | 1962                      | 1014             | 199  | 82               | Lettres   |
| Philosophisch-<br>naturwissenschaftliche      | 899  | 131              | 422                                  | 82               | 82                        | 24               | 1403                      | 237              | 19   | 2                | Sciences  |
| Höheres Lehramt (HLA):<br>nur HLA             | 72   | 25               | 35                                   | 13               | 3                         | 3                | 110                       | 41               | –  | –                | Höheres Lehramt (HLA):<br>HLA uniquement            |
| HLA in andern Fakultäten                      | (236)  | (78)             | (143)                                | (49)             | (8)                       | (5)              | (387)                     | (132)            | (–)  | (–)              | HLA dans les autres<br>facultés                     |
| Sekundarlehrämter:<br>deutsch                 | 285  | 151              | 142                                  | 81               | 1                         | 1                | 428                       | 233              | 7  | 3                | Enseignants d'école<br>secondaire:<br>germanophones |
| französisch                                   | 25   | 12               | 31                                   | 22               | 5                         | 5                | 61                        | 39               | 5  | 2                | francophones  |
| Turnlehrer/innen                              | 65   | 21               | 83                                   | 28               | 1                         | –                | 149                       | 49               | –  | –                | Enseignants d'éducation<br>physique                 |
| <b>Total</b>                                  | <b>4798</b>  | <b>1696</b>      | <b>3425</b>                          | <b>1244</b>      | <b>450</b>                | <b>203</b>       | <b>8673</b>               | <b>3143</b>      | <b>321</b>   | <b>117</b>       | <b>Total</b>  |
| <i>Vorjahr</i>                                | <i>4632</i>  |                  | <i>3329</i>                          |                  | <i>440</i>                |                  | <i>8401</i>               | <i>2944</i>      | <i>283</i>   | <i>110</i>       | <i>Année précédente</i>                             |

## 5.8.2 Zahl der Studierenden an der Universität im Wintersemester 1988/89 (Stand 6. 12. 1988)

## 5.8.2 Nombre d'étudiants ayant étudié à l'Université pendant le semestre d'hiver 1988/89 (état au 6. 12. 1988)

| Fakultät/<br>Lehrerbildungseinrichtung        | Gesetzlicher Wohnort zur Zeit des Vorbildungsausweises<br>Domicile légal au moment de l'obtention du titre sanctionnant la formation préalable |                  |                                      |                  |                           |                  |                           |                  |  |                  | Fakultät/Institution<br>de formation d'enseignants                          |
|---|--|------------------|--------------------------------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------------------|------------------|--|------------------|---|
|   | Kanton Bern<br>Canton de Berne   |                  | Übrige Schweiz<br>Reste de la Suisse |                  | Ausland<br>Pays étranger  |                  | Total                     |                  | Auskultanten<br>Auskultantinnen<br>Auditeurs<br>Auditrices |                  |   |
|   | Alle<br>Effectif<br>total  | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total            | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total | Frauen<br>Femmes | Alle<br>Effectif<br>total                                  | Frauen<br>Femmes |   |
| Evangelisch-theologische                      | 188  | 76               | 82                                   | 42               | 82                        | 34               | 352                       | 152              | 16   | 7                | Théologie réformée<br>évangélique   |
| Christkatholisch-<br>theologische             | 1  | 1                | 7                                    | 2                | 9                         | 3                | 17                        | 6                | -  | -                | Théologie catholique<br>chrétienne  |
| Rechts- und wirtschafts-<br>wissenschaftliche | 1487   | 376              | 1098                                 | 288              | 73                        | 24               | 2658                      | 688              | 24   | 6                | Droit et sciences<br>économiques  |
| Medizinische                                  | 706  | 306              | 740                                  | 285              | 76                        | 42               | 1522                      | 633              | 2  | 1                | Médecine  |
| Veterinär-medizinische                        | 83   | 51               | 185                                  | 90               | 13                        | 6                | 281                       | 147              | -  | -                | Médecine vétérinaire  |
| Philosophisch-historische                     | 1182   | 621              | 774                                  | 375              | 142                       | 82               | 2098                      | 1078             | 215  | 89               | Lettres   |
| Philosophisch-<br>naturwissenschaftliche      | 955  | 138              | 460                                  | 92               | 74                        | 21               | 1489                      | 251              | 35   | 9                | Sciences  |
| Höheres Lehramt (HLA):<br>nur HLA             | 81   | 29               | 38                                   | 13               | 5                         | 4                | 124                       | 46               | -  | -                | Höheres Lehramt (HLA):<br>HLA uniquement<br>HLA dans les autres<br>facultés |
| HLA in andern Fakultäten                      | (251)  | (80)             | (155)                                | (51)             | (9)                       | (5)              | (415)                     | (136)            | (-)  | (-)              | Enseignants d'école<br>secondaire:  |
| Sekundarlehrämter:<br>deutsch                 | 317  | 168              | 165                                  | 90               | 1                         | 1                | 483                       | 259              | 5  | 2                | germanophones   |
| französisch                                   | 29   | 14               | 36                                   | 25               | 4                         | 4                | 69                        | 43               | 5  | 2                | francophones  |
| Turnlehrer/innen                              | 66   | 22               | 84                                   | 28               | 1                         | -                | 151                       | 50               | 2  | 1                | Enseignants d'éducation<br>physique   |
| <b>Total</b>                                  | <b>5095</b>  | <b>1802</b>      | <b>3669</b>                          | <b>1330</b>      | <b>480</b>                | <b>221</b>       | <b>9244</b>               | <b>3353</b>      | <b>304</b>   | <b>117</b>       | <b>Total</b>  |
| <i>Vorjahr</i>                                | <i>4988</i>  |                  | <i>3614</i>                          |                  | <i>444</i>                |                  | <i>9046</i>               |                  | <i>272</i>   | <i>99</i>        | <i>Année précédente</i>   |

## 5.8.3 Anzahl beschäftigte Personen an der Universität im Wintersemester 1988/89 (Stand 1. 1. 1989)

## 5.8.3 Nombre de personnes employées à l'Université pendant le semestre d'hiver 1988/89 (état au 1. 1. 1989)

| Fakultät, Institution                         | Ord. Prof.<br>Prof. ordin. | Ausserord.<br>Prof.,<br>Abt.-Leiter<br>Prof.<br>extraord.,<br>direct<br>de division | Lehrbeauf-<br>tragte<br>Chargés<br>de cours | Oberärzte,<br>Oberass.,<br>wissen-<br>schaftl.<br>Beamte<br>Médecins-<br>chefs, pre-<br>miers assis-<br>tants, fonc-<br>tionn.<br>scientifiques | Assistenz-<br>ärzte,<br>Assistenten<br>Médecins<br>assistants,<br>assistants | Hilfs-<br>assistenten<br>Assistants<br>auxiliaires | Technisches<br>Personal<br>Personnel<br>technique | Verwal-<br>tungs-<br>personal<br>Personnel<br>administrati-<br>ves | Lehr-<br>personal<br>Personnel<br>enseignant | Total             | Fakultés, institution              |
|---|----------------------------|---|---|---|--|--|---|--|--|-------------------|------------------------------------|
| Evangelisch-theologische                      | 9                          | 3   | 14  | 2   | 10   | 13   | 1   | 8  | -  | 60                | Théologie réformée<br>évangélique  |
| Christkatholisch-<br>theologische             | 1                          | 2   | 1   | -   | -  | -  | -   | 1  | -  | 5                 | Théologie catholique<br>chrétienne |
| Rechts- und wirtschafts-<br>wissenschaftliche | 29                         | 5   | 39  | 10  | 110  | 73   | 1   | 43   | -  | 310               | Droit et sciences<br>économiques   |
| Medizinische                                  | 44                         | 78  | 26  | 234   | 410  | 5  | 324   | 158  | 40   | 1319 <sup>1</sup> | Médecine                           |
| Veterinär-medizinische                        | 10                         | 7   | 6   | 29  | 61   | 5  | 104   | 32   | 12   | 266               | Médecine vétérinaire               |
| Philosophisch historische                     | 36                         | 14  | 103   | 35  | 76   | 140  | 8   | 52   | -  | 464               | Lettres                            |
| Philosophisch<br>naturwissenschaftliche       | 34                         | 31  | 35  | 87  | 131  | 290  | 127   | 65   | 22   | 822               | Sciences                           |
| Lehrerbildung                                 | -                          | 5   | 134   | 29  | 7  | 27   | 6   | 14   | -  | 222               | Formations<br>d'enseignants        |
| Zentrale Einrichtungen                        | -                          | -   | -   | 2   | -  | 6  | 2   | 11   | -  | 21                | Institutions centrales             |
| Rektorat, Verwaltung                          | -                          | 2   | 1   | 4   | 3  | 10   | 27  | 30   | -  | 77                | Rectorat, administration           |
| <b>Total</b>                                  | <b>163</b>                 | <b>147</b>  | <b>359</b>                                  | <b>432</b>  | <b>808</b>   | <b>569</b>   | <b>600</b>  | <b>414</b>   | <b>74</b>                                    | <b>3566</b>       | <b>Total</b>                       |

<sup>1</sup> inkl. Assistenz- und Oberärzte, die durch das Inselspital bezahlt werden<sup>1</sup> y compris les médecins assistants et les médecins-chefs payés par l'Hôpital de l'île

Verteilung der Patienten auf die Kliniken und Abteilungen pro 1989 unter Berücksichtigung der tatsächlich betriebenen Betten

Répartition des patients entre les cliniques et divisions pour 1989 compte tenu des lits effectivement mis en service

| Kliniken und Abteilungen   | Bettenzahl<br>Nombre de lits | Patienten<br>Patients |                  |               | Pflegetage<br>Journées de soins |                  |                | Bettenbelegung<br>in Prozenten<br>Occupation des lits<br>en % | Krankentage je Patient<br>Journées de maladie<br>par patient | Cliniques et divisions   |
|--|------------------------------|-----------------------|------------------|---------------|---------------------------------|------------------|----------------|---|--|--|
|  |                              | Männer<br>Hommes      | Frauen<br>Femmes | Total         | Männer<br>Hommes                | Frauen<br>Femmes | Total          |   |  |  |
| Augenklinik<br>(Prof. Körner)  | 55 <sup>1</sup>              | 744                   | 643              | 1 387         | 6 870                           | 6 569            | 13 439         | 66,94   | 9,69   | Clinique d'ophtalmologie<br>(prof. Körner)   |
| Bewachungsstation<br>(Prof. Straub, Prof. Studer)  | 10                           | 255                   | 17               | 242           | 2 329                           | 82               | 2 411          | 66,05   | 9,96   | Station pour détenus<br>(prof. Straub, prof. Studer)   |
| Dermatologische Klinik<br>(Prof. Krebs, Prof. Braathen)  | 35                           | 162                   | 172              | 334           | 3 152                           | 4 485            | 7 637          | 59,78   | 22,87  | Clinique de dermatologie<br>(prof. Krebs, prof. Braathen)  |
| Hals-, Nasen- und Ohren-<br>klinik (Prof. Neiger)  | 32 <sup>1</sup>              | 751                   | 384              | 1 135         | 6 439                           | 2 873            | 9 312          | 79,73   | 8,20   | Clinique ORL<br>(prof. Neiger)   |
| Kinderklinik Chirurgie<br>(Prof. Höllwarth)  | 55                           | 1 015                 | 645              | 1 660         | 9 792                           | 6 786            | 16 578         | 82,58   | 9,99   | Clinique de chirurgie des<br>enfants (prof. Höllwarth)   |
| Kinderklinik, Abt. für<br>Intensivpflege<br>(Dr. Pfenninger)   | 12                           | 332                   | 273              | 605           | 1 877                           | 1 439            | 3 316          | 75,71   | 5,48   | Divisions des soins<br>intensifs<br>(Dr Pfenninger)  |
| Kinderklinik Medizin<br>(Prof. Gugler)   | 80                           | 1 337                 | 1 094            | 2 431         | 10 770                          | 9 375            | 20 145         | 68,99   | 8,29   | Clinique de pédiatrie<br>(prof. Gugler)  |
| Kinderklinik<br>Neugeborenenabteilung<br>(Prof. Gugler)  | 8 <sup>1</sup>               | 140                   | 143              | 283           | 1 036                           | 1 094            | 2 130          | 72,95   | 7,53   | Clinique de pédiatrie,<br>division des nouv.-nés<br>(prof. Gugler)   |
| Med. Abt. ASH<br>(Prof. Hess)  | 75                           | 1 078                 | 756              | 1 834         | 12 642                          | 11 530           | 24 172         | 88,30   | 13,18  | Division médicale ASH<br>(prof. Hess)  |
| Med. Abt. ASH<br>Intensivbehandlung<br>(Prof. Hess)  | 8 <sup>1</sup>               | 303                   | 146              | 449           | 748                             | 434              | 1 182          | 40,48   | 2,63   | Division médicale ASH,<br>soins intensifs<br>(prof. Hess)  |
| Med. Abt. Lory<br>(Prof. Adler)  | 58 <sup>1</sup>              | 132                   | 137              | 269           | 7 673                           | 9 472            | 17 145         | 80,99   | 63,74  | Division médicale de la<br>Maison Lory (prof. Adler)   |
| Medizinische Klinik<br>(Prof. Straub, Prof. Studer)  | 138 <sup>1</sup>             | 2 382                 | 1 470            | 3 852         | 22 620                          | 19 603           | 42 223         | 83,83   | 10,96  | Clinique de médecine<br>(prof. Straub, prof. Studer)   |
| Medizinische Poliklinik<br>(Prof. Jaeger)  | 25                           | 414                   | 300              | 714           | 4 560                           | 3 717            | 8 277          | 90,71   | 11,59  | Policlinique de médecine<br>(prof. Jaeger)   |
| Neurochir. Klinik<br>(Prof. Reulen)  | 43 <sup>1</sup>              | 791                   | 574              | 1 365         | 7 606                           | 6 327            | 13 933         | 88,77   | 10,21  | Clinique de neurochirurgie<br>(prof. Reulen)   |
| Neurolog. Klinik<br>(Prof. Mumenthaler)  | 31                           | 532                   | 435              | 967           | 4 532                           | 4 305            | 8 837          | 78,10   | 9,14   | Clinique de neurologie<br>(prof. Mumenthaler)  |
| Orthopädische Klinik<br>(Prof. Ganz)   | 70 <sup>1</sup>              | 1 034                 | 782              | 1 816         | 11 646                          | 10 662           | 22 308         | 87,31   | 12,28  | Clinique d'orthopédie<br>(prof. Ganz)  |
| Ernst-Otz-Heim<br>(Prof. Adler)  | 34 <sup>1</sup>              | 15                    | 26               | 41            | 4 804                           | 6 872            | 11 676         | 94,09   | 284,78   | Foyer Ernst Otz<br>(prof. Adler)   |
| Reanimation Chirurgie<br>(Dr. Roth)  | 18                           | 1 007                 | 466              | 1 473         | 4 246                           | 1 740            | 5 986          | 91,11   | 4,06   | Réanimation de chirurgie<br>(Dr Roth)  |
| Reanimation Medizin<br>(Prof. Straub, Prof. Studer)  | 6                            | 494                   | 238              | 732           | 1 247                           | 593              | 1 840          | 84,02   | 2,51   | Réanimation de médecine<br>(prof. Straub,<br>prof. Studer)   |
| Abt. Rehabilitation II<br>(Frau Dr. Markus)  | 27                           | 83                    | 41               | 124           | 4 746                           | 3 391            | 8 137          | 82,57   | 65,62  | Réhabilitation II<br>(Dr Markus)   |
| Rheumatologische<br>Klinik (Prof. Gerber)  | 24                           | 211                   | 321              | 532           | 2 435                           | 4 863            | 7 298          | 83,31   | 13,72  | Clinique de rhumatologie<br>(prof. Gerber)   |
| Klinik für Strahlen-<br>therapie (Prof. Veraguth)  | 35                           | 263                   | 367              | 630           | 5 880                           | 5 488            | 11 368         | 88,99   | 18,04  | Clinique de radiothérapie<br>(prof. Veraguth)  |
| THG-Klinik (Prof. Althaus)   | 70 <sup>1</sup>              | 968                   | 505              | 1 473         | 13 938                          | 8 021            | 21 959         | 85,95   | 14,91  | Clinique (prof. Althaus)   |
| Urologische Klinik<br>(Prof. Zingg)  | 50 <sup>1</sup>              | 1 433                 | 514              | 1 947         | 11 733                          | 4 165            | 15 898         | 87,11   | 8,17   | Clinique d'urologie<br>(prof. Zingg)   |
| Klinik für viszerale<br>Chirurgie inkl. plastische und<br>Wiederherstellungschirurgie<br>(Prof. Blumgart)                                      | 68 <sup>1,2</sup>            | 2 074                 | 1 463            | 3 537         | 13 824                          | 10 519           | 24 343         | 98,08   | 6,88   | Clinique de chirurgie viscérale<br>y compris la chirurgie plastique<br>et reconstructive<br>(prof. Blumgart)   |
| <b>Total</b>   | <b>1 067</b>                 | <b>17 920</b>         | <b>11 912</b>    | <b>29 832</b> | <b>177 145</b>                  | <b>144 405</b>   | <b>321 550</b> | <b>82,56</b>  | <b>10,78</b>   | <b>Total</b>   |
| Durchschnittliche<br>Belegung und Krankentage<br>je Patient<br>ohne Rehabilitation II,<br>Medizinische Abteilung<br>Lory und<br>Ernst-Otz-Heim |                              |                       |                  |               |                                 |                  |                | 82,24   | 9,68   | Occupation moyenne et<br>jours d'hospitalisation<br>par patient sans la<br>réhabilitation II, la divi-<br>sion de médecine de la<br>Maison Lory et le<br>Foyer Ernst Otz |
| <i>Vorjahr</i>   |                              |                       |                  |               |                                 |                  |                | <i>84,56</i>  | <i>10,12</i>   | <i>Année précédente</i>  |

<sup>1</sup> wegen Personalmangels Bettenschliessungen

<sup>2</sup> inkl. Pflegetage der Notfallbettenstation von Patienten, die nicht in eine Klinik eintreten

<sup>1</sup> suppression de lits en raison du manque de personnel

<sup>2</sup> y compris les journées de soin données dans les unités de soins d'urgence aux patients qui n'entrent pas dans une clinique